

Nachträge

Flora von Kärnten

Dechant David Pacher.

Herausgegeben

vom naturhistorischen Landesmuseum von Kärnten.

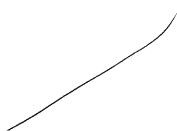
Klagenfurt.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr.

1894.

—

1



Vorwort.

Seit Vollendung des beschreibenden Theiles der Gefäßpflanzen Kärntens sind besonders in Folge von Forschungen jüngerer botanischer Kräfte so viele Nachträge bekannt geworden, dass es sich der Mühe lohnt, dieselben zum Zwecke der Kenntniss der Verbreitung der Gefäßpflanzenwelt Kärntens zu veröffentlichen, denen auch ein General-Register der Pflanzen-Namen folgen soll, um das Aufsuchen der Gattungen und Arten sammt Synonymen zu erleichtern.

Besonders ist es die reiche Flora der Umgebung Villachs, welche durch die Herren Carl Rotky, k. k. Finanzwach-Obercommissär und dessen Söhne, so wie durch den Herrn k. k. Bezirks-Schulinspector in St. Martin ob Villach Adalbert Unterkreuter erforscht und dem Verfasser bekannt gegeben wurde.

Die Alpen in der Reichenau hat Herr Doctorand C. Correns aus München einer eingehenden Forschung unterzogen und durch den Besuch des Katsch- und Lieserthales durch Herrn Dr. Carl Fritsch aus Wien ist das ausgedehntere Vorkommen mancher Arten constatirt worden. Staatsbahn-Beamter Herr Johann Horak machte schöne Funde um Glandorf, Steueramts-Adjunct Herr Johann Sabidussi um Klagenfurt und Herr Hermann Gusmus aus Hildesheim, welcher seine zahlreichen Funde freundlichst mittheilte, im ganzen Lande.

Auch Herr Markus Baron von Jabornegg und der Verfasser haben manche Entdeckung gemacht, besonders sind es die Gattungen *Mentha*, *Thymus*, *Viola*, *Rosa* und *Rubus*, von welchen neue Arten und Formen aufgefunden wurden.

Obervellach, den 10. Juni 1891.

David Pacher.

I. Filices J. Milde.

1. Familie: *Polypodiaceae* J. Milde.

1. *Polypodium vulgare* L. var. α . *commune* Milde. Maraunberg, Ostseite beim kalten Bründl bei St. Veit Horak, Irschen, Oberdrauthal Untrkrtr., Paternion Zwgr., Petzen nach Luerksen S. 56.

var. β . *rotundatum* Milde. Obervellach und Zirknitz im Möllthale D. P.

var. δ . *serratum* Willd. Milde p. 8. Segmente nach der Spitze allmählich verschmälert und nicht bloss an der Spitze deutlich gesägt.

Schattige Wälder bei Obervellach D. P

4. *Pteris aquilina* L. *Pteridium aquilinum* Kuhn. Maraunberg bei Glandorf Horak, Paternion Zwgr., bei Irschen und St. Martin ob Villach Untrkrtr.

5. *Blechnum Spicant* Roth. In den Wäldern um Paternion häufig und reich fructificierend, aber nur auf Schiefer Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Dobrawawald südlich von Villach Rotky.

var. *anomalum*. Alle Wedel fruchtttragend. St. Leonhard bei Villach sehr selten Gusmus.

6. *Scolopendrium vulgare* Symons. Lesachthal Untrkrtr., Landskron, Waldschluchten der Karawanken bei Villach selten Rotky. Die getrockneten Blätter dienen auch zur Vertreibung der Wanzen Gusmus.

7. *Asplenium filix femina* Bernh. Satnitz, Maiernigg Zwgr., Maraunberg bei Glandorf Horak, Greifenburg Prssmn., Paternion Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Wildensteiner Graben Jab.

var. β . *fissidens* Döll. Launsberg bei Obervellach D. P.

8. *Aspl. alpestre* Mett. Quellige Stellen nächst der Bodenlütte auf der Koralm Prssmn.

10. *Aspl. Adiantum nigrum* L. Butterthal bei Neudorf in der westlichen Satnitz Grf., Görllitzen unterm Hutter Rotky, am Millstättersee in verschiedenen Formen, darunter auch einmal die

var. *Serpentini* Tausch. Gusmus.

12. *Aspl. ruta muraria* L. Mühlbachgraben bei St. Veit Horak, Irschen Untrkrtr., Paternion Zwgr.

var. α . *Brunfelsii* Heufler. Satnitz, Mauer bei der Villa Rothauer Zwgr., Kathreingraben bei Malborgeth D. P.

var. β . *Matthioli* Gasparrini. Klagenfurt Hflr., *Asplenii species europaeae*, Verh. d. zool. bot. Ges. in Wien, Bd. VI, 1856, p. 336, Kathreinberg bei Malborgeth D. P.

var. γ . *heterophyllum* Wallr. Blätter doppelt gestaltet, fruchtbare Blätter die einen fiederschnittig, die andern dreizählig, kleeblattähnlich, Segment letzter Ordnung breit, rhombisch, gekerbt. Milde p. 31.

var. ϵ . *brevifolium* Heufler. Obervellach D. P.

var. **D. leptophyllum** Wallr. Fl. germ. crypt. I, 22. Feistritz und Wackendorfer Graben am Fusse der Petzen Jab., nach Luerksen S. 225 Uebergangsform zu *pseudoserpentinii* Milde. *Asplen. rut. mur. L. δ . elatum* Lang.

13. *Aspl. germanicum* Weiss. Maraunberg gegen Radweg, Nordseite, Weg vom kalten Bründl Horak, Millstättersee Hflr., Sattendorfersee am Ossiacherberg, Wollanig Rotky.

14. *Aspl. septentrionale* Sw. Sattendorf am Ossiachersee, Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., ober St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, auf Serpentinblöcken beim Jungfernsprunge unter Heiligenblut, Gnoppnitzgraben bei Greifenburg Prssmn.

Anmerkung. Nach einem Berichte von Karl Fehlnert in der österr. bot. Zeitschrift 1883, pag. 353 seq. kommt mit *Aspl. Seelosii* Leybold *Heliosperma eriophorum* Juratzka = *Heliosp. glutinosum* Zoys. Rehb. zusammen vor. Wäre am Standorte des *Aspl. Seelosii* zu beachten.

16. *Aspl. viride* Huds. Am Lattenberg bei Wolfsberg, Friesach Prssmn., im Koflachgraben zwischen Rubland und Pöllan Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Bad Villach, Dobratschwälder, Karawanken südlich von Villach, Osternig Rotky.

17. *Aspl. Trichomanes* Huds. Glandorf, St. Veit, häufig Horak, Lattenberg bei Wolfsberg Prssmn., Paternion an Schiefermauern sehr üppig Zwgr., Irschen und St. Martin ob Villach Untrkrtr., Umgebung Villach häufig Rotky.

17b. *Aspl. adulterinum* Milde (*A. Trichomanes* $\times$ *viride*). Zwischen Raibl und Tarvis an einer Mauer unter den Eltern mit etwa einem Drittel der Wedelspindel gegen die Spitze zu grün, *Trichomanes* sehr nahestehend *Gusmus*.

18. *Phegopteris polypodioides* Fee. Grafenstein, Nordfuss der Skarbin, sehr üppig, Paternion Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr.

19. *Pheg. Dryopteris* Fee. Paternion Zwgr., Irschen, St. Martin ob Villach Untrkrtr.

20. *Pheg. Robertiana* Al. Braun. Bei Eberstein Joas, Koflachgraben südlich von Pöllan Zwgr., ob der Kapelle im Graben nächst Lind ob Sachsenburg D. P., St. Martin ob Villach Untrkrtr.

21. *Aspidium rigidum* Hoffm. Sw. Bei den Jamniger Hütten am Malnitzer Tauern D. P., am Rosenock bei Kanning nicht auf Kalk, scheint var. *arguta* zu sein Gusmus, Selenitza Zwgr.

22. *Asp. filix mas* Sw. Maraunberg bei Glandorf Horak, Paternion Zwgr., Landskron und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

23. *Asp. spinulosum* Sw. Grafenstein, Teich ober Paternion unter *Alnus glutinosa* L. Zwgr., Landskron und Fellach bei Villach Untrkrtr.

Ist beizusetzen die Zeit der Fructificirung Juli bis September 7.

24. *Asp. montanum* Vogler. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

25. *Asp. Thelypteris* Sw. Sattendorf und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Faakerinsel, am Ossiacher- und Magdalenensee Rotky, St. Leonhard bei Villach an den Teichen Rotky, Gusmus.

26. *Asp. Lonchitis* Sw. Bei Gurnitz Sabid., Siebenbrunnen über der Kollnitzer Schafhütte auf der Koralpe Jab. nach Luerssen, Eggeralm bei Greifenburg. Kühweger Alm Prssmn., Kaltwasserthal, Osternig Rotky, Deutsch-Bleiberg und Heiligengeist Mar., Dobratsch und Meltschach bei Villach Untrkrtr., Wackendorfer Graben der Petzen Jab. nach Luerssen.

var. **mucronatum**. Alle Fiederblättchen stachelspitzig, die gewöhnliche Form bei Kanning und in den Karawanken, bei denen an einzelnen Stücken sich Fiedern erster Ordnung in kleinere Fiederblättchen zertheilen Gusmus.

var. *Plukenetii* (*Asp. lobatum* × *Lonchitis*). Am See bei Raibl sehr selten, die unteren Fiederblättchen getheilt, die oberen zusammenschliessend Gusmus.

27. *Asp. aculeatum* Döll.

A. *Asp. lobatum* Kunze. Heiligengstad Jab. nach Luerssen, Bleiberg, Heiligengeist, Dobratsch Mar., Wildensteiner Graben Jab. nach Luerssen.

27 a. var. *α. umbraticum* Kunze. Blatt gross, dunkelgrün, mit schwärzlich kupferfarbigen Spreuschuppen. Erstes oberes Secundärsegment der Primärsegmente bis doppelt so lang als

das folgende und oft weit über die Spindelbasis des darüber stehenden Primärsegmentes hinausragend.

Wohl die häufigste Form. Satnitz, Loibl Zwgr.

var. β . **subtripinnatum** Milde. Nova Acta XXVI. 2. p. 464; Sporenpfl. 64; Fil. Eur. 64. Blatt meterlang, bis 21 cm breit, kräftig; Secundärsegmente meist trapezoidisch-eiförmig bis eiförmig-länglich, in der oberen Hälfte der Spindel parallel gestutzt, häufig deutlich kurz gestielt und die meisten am Grunde geöhrt.

Oberhalb Maiernigg auf chloritischem Thonschiefer, nur ein aber grosser Stock. Sabidussi 20. August 1888.

var. δ . **platylobum** Milde. Blatt meist nur 45 cm hoch, bis 13 cm breit, Segmente 2. Ordnung von bedeutender Breite (über 6 mm), sehr kurz (1 cm), aber auch 22 mm lang und nur 1 cm breit. Milde p. 64.

Kapponiger Alm bei Öbervellach D. P

var. ϵ . **microlobum** Milde. Blätter nur 37 cm hoch, 10 cm breit, sehr starr und ausnehmend reich spreuschuppig; Fruchthäufchen zusammenfliessend; Segment 2. Ordnung deutlich gestielt, nur 7 mm lang, 4 mm breit, fast senkrecht, sehr zierlich, eiförmig, die ersten fast gleich gross, dicht stehend, an der vorderen Basis parallel zur Spindel gestutzt. Milde p. 64.

St. Martin bei Villach Untrkrtr., Wildensteiner Graben Jab. nach Luerssen.

27 b. B. Asp. Braunii Spenn.; Asp. pilosum Schur. Im Buttergraben in der Satnitz durch Ausroden des Gesträuches und die dadurch veranlasste Besonnung seit Jahren verschwunden, dafür ein anderer Standort in der Ortschaft Berg aufgefunden, Koflachgraben zwischen Rubland und Pöllan, nur ein Stock Zwgr. 1889, bei Friesach Jab., oberhalb des Huber'schen Gasthauses in der Einöd zwischen Treffen und Afritz sehr häufig Gusmus.

28. *Cystopteris fragilis* Bernh.

A. *fragilis* Bernh.

var. *lobulato-dentata* Milde. St. Veit häufig Horak, Mauern bei Heft nächst Hüttenberg Jab., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *anthriscifolia* Milde. Bei Spital Prssmn.

B. alpina Desv. Seisera Untrkrtr., Schober-, Rudnik- und Lamprechtkofel in der Plöcken Jab., in den Karawanken als C. regia Presl nicht selten, die echte C. alpina Lk. in Kärnten niemals beobachtet, aber unterhalb des Sparafeldes in Steiermark Gusmus.

Der Ausdruck: „Gemein durch ganz Kärnten“ gilt von *Cystopteris fragilis* überhaupt. Von *Cystopteris forma alpina*

Link, welche Koch Synops. III, pag. 1019 als Varietät zu *Cystopt. regia* Presl zieht, bringt der beschreibende Theil zu *Seboth Alpen-Pflanzen* III B. nachstehende näher eingehende Beschreibung: „Lanzettförmig, dreifach gefiedert, 4“ bis 1‘ hoch, sehr zart; Fiedern sehr entfernt, fast bogig aufwärts gekrümmt; Fiederchen entfernt, lanzettlich, tief fiederspaltig, Fiederläppchen gabelspaltig, Endläppchen stumpf, mit 2—3 scharfen mehr oder minder zusammengeneigten Sägezähnen; Fruchthäufchen zerstreut, nicht zusammenfließend, Sporen eiförmig, braun, warzig. Unterscheidet sich von *C. fragilis* besonders durch grössere Zartheit, durch feinere Theilung der höchstens einhalb Linie breiten Fiederblättchen, die stets isolirten Fruchthäufchen und die Sporen, die auch bei 300maliger Vergrößerung erst leichte Erhabenheiten zeigen, während jene von *C. frag.* schon bei 100facher Vergrößerung Stacheln tragend sich darstellen.“

29. *Cyst. montana* Bernh. Seisera Jab., *Raccolana-thal* Gusmus, Waldregion der Obir am Wege von Kappel aus Prssmn., an feuchten quelligen Orten der Karawanken im benachbarten Krain sehr häufig, daher in Kärnten oberhalb Eisenkappel bei Bad Vellach sicher zu finden Gusmus.

30. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Grafenstein Zwgr., Wimitzgraben, Graben zwischen Frauenberg und den Kraiger Schlössern, Gurkthal Horak, Malborgeth D. P., Fürnitz Untkrtr., Landskron, Gailauen bei Villach Rotky.

Forma **glandulosa** mit sehr grossen Fiederblättchen am Afritzersee häufig Gusmus.

31. *Woodsia hyperborea* Koch. An Felsabhängen über dem Falkartsee Correns.

var. **arvonica** Koch. In Kärnten nur diese Varietät, davon schöne Exemplare an Felsen des linken Lieserufers von Kremsbrücken, Falkartsee Gusmus.

35. *Botrychium Lunaria* Sw. Rosenock sehr häufig Gusmus, Irschen im Oberdrauthale, Bartolograben Jab., Luschariberg Untkrtr., auf dem Kiese hinter dem Raiblersee einzeln Gusmus, Dobratsch, Mittagkogel Rotky.

β. *subincisum* Röpl. Raibl Rotky.

36. *Botr. matricariaefolium* Al. Braun. Eggeralm im Gailthale August 1887 Rotky.

2. Familie: *Equisetaceae* L. C. Richard.

38. *Equisetum arvense* L. Deutsch-Bleiberg und Heiligengeist Mar., Föderaun, St. Martin ob Villach Untkrtr., um Villach häufig Rotky.

39. *Eq. Telmateja* Ehrh. Grafenstein, Ostfuss der Skarbin Zwgr., Bleiberg, Kadutschen Mar., obere Fellach bei Villach Untrkrtr., an der Drau bei Maria Elend Rotky.

40. *Eq. pratense* Ehrh. Am Fusse des Lattenberges bei Wolfsberg Prssmn., St. Martin und Fellach bei Villach Untrkrtr.

41. *Eq. sylvaticum* L. Arriach und Fűrnitz Untrkrtr., Latschach Süd Rotky.

42. *Eq. palustre* L. Deutsch-Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Martin ob Villach Untrkrtr.

var. **tenue Döll?** Stengel schwächer, sechs- bis achtkantig, 2 bis 8" hoch, aufrecht, astlos. Milde p. 109. Ueberschwemmte Wiesen bei Obervellach D. P.

43. *Eq. limosum* L. Sattendorf und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Malnitz beim Stappitzsee D. P., Deutsch-Bleiberg Mar.

45. *Eq. hiemale* L. Pogöriach bei Villach Untrkrtr., Heiligengeist im Fellachbachgraben Rotky.

46. *Eq. variegatum* Schleicher. Gnoppnitzbacherölle nächst der Drau bei Greifenburg und Geröllfelder am Raiblersee Prssmn., Pogöriach und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. **laeve Milde.** Stengel dünn, sieben- bis achtkantig, 9 bis 12" hoch, astlos, blassgrün, ganz glatt, am Grunde mit einzelnen niedrigen Schossen, obere Scheiden mit schmalem, schwarzem Saume; Stengelriefen convex ohne alle Kieselbekleidung. Milde p. 126; Deutsch-Bleiberg Sonnseite und bei Heiligengeist ohne Fructifications-Ansätze Mar.

Anmerkung. Die lange scariöse Zähnnenspitze weist auf *Equisetum scirpoides* Mchx.

3. Familie: *Lycopodiaceae J. Milde.*

48. *Lycopodium* Selago L. Felsen nächst der Bodenhütte auf der Koralm Prssmn., Kleinkirchheimer Alpen, Klausen bei Afritz Rotky, Görlitzen Rotky, Untrkrtr., Scharnik im Oberdrauthale, Luschariberg Untrkrtr., Dobratsch Mar., Rotky.

49. *Lyc. annotinum* L. Heiligenblut Prssmn., Paternion Rotky, Amlach bei Greifenburg, Dobratschwald Untrkrtr., Bleiberg Solla, Dobrawa bei Villach Rotky.

50. *Lyc. clavatum* L. Hermagor Prssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Wälder um Villach Rotky.

51. *Lyc. inundatum* L. St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Rotky, Seebach Aug. 1885 Rotky.

52. *Lyc. alpinum* L. Bergwiesen bei Tarvis Untrkrtr., Wöllanernock bei 2000 m, Görlitzen, Holzgrenze, Mallnock Rotky.

53. *Lyc. complanatum* L. Wälder bei Krumpendorf Prssmn., Stallhofen im Möllthale D. P., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Deutsch-Bleiberg Mar., Dobrawa bei Villach Rotky.

54. *Selaginella spinulosa* Al. Braun. Am kleinen Rosenock bei Kanning Gusmus, Würmlach im Gailthale, Luschariberg Untrkrtr., Kühweger Alm Prssmn.

55. *Sel. helvetica* Spring. Einöd Gusmus, Bleiberg Solla, Kanalthal Rssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

II. Monocotyledones.

5. Familie: *Gramineae* Juss.

57. *Zea Mais* L. Bei St. Leonhard nächst Villach 1888 zahlreiche hermaphroditische Gipfelblütenstände Rotky, flor. androgynis auch um Klagenfurt nicht selten Zwgr., ein Stück bei Radenthein Dr. Gobanz, Carinthia 1889, Nr. 11 und 12, S. 183.

59. *Andropogon Ischaemum* L. Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach häufig Rotky.

61. *Setaria viridis* P. d. B. Pörschach am See auf Chloritschiefer Jab., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., um Villach seltener als *S. glauca* P. d. B. Rotky.

62. *Set. glauca* P. d. B. St. Martin ober Villach Untrkrtr., um Villach häufig Rotky.

63. *Set. italica* P. d. B. Hermagor Prssmn., um Villach gebaut Rotky.

64. *Echinochloa crus galli* P. d. B. St. Martin bei Villach Untrkrtr., häufig um Villach Rotky.

66. *Digitaria sanguinalis* Scop. St. Martin ober Villach Untrkrtr., Garten- und Feldunkraut um Villach Rotky.

67. *Dig. ciliaris* Koch. Fellach bei Villach Untrkrtr.

69. *Cynodon Dactylon* L. Klagenfurt, nordöstlicher Stadtgraben Sabidussi.

70. *Alopecurus pratensis* L. Maiernigg Zwgr., Seebach bei Villach Untrkrtr.

72. *Al. geniculatus* L. Napoleonswiese ober dem Warmbade nächst Villach Prssmn., Bad Villach, Seebach Rotky.

73. *Al. fulvus* Sm. Stappitzer See in Malnitz D. P., St. Ruprecht am Moos und Landskron bei Villach Untrkrtr.

74. *Phleum Boehmeri* With. St. Martin und Warmbad bei Villach Untrkrtr., Bad Villach, St. Magdalena bei Villach Rotky.

var. *laeve* M. B. Hüllspelzen wimperlos. Kapellenberg bei Hüttenberg auf Gneisfelsen J ab., St. Martin ober Glanegg, Tiffen, ober dem Schlosse Trabuschgen in Obervellach P. P.

76. *Phl. pratense* L. Irschen Untrkrtr., Obervellach jedoch selten D. P., um Villach Rotky.

77. *Phl. alpinum* L. Alpen bei Irschen Untrkrtr., Mallnock, Klammock, Osternig Rotky.

78. *Anthoxanthum odoratum* L. Landfrasswiese zwischen Rubland und Pöllan Zwgr., Deutsch-Bleiberg Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Görlitzen Rotky.

XXIXb. *Phalaris* L. Glanzgras.

(III. 2. 46a)

Aehrchen in einer Scheinähre, Hüllspelzen am Kiele geflügelt, Honigspelzen 2, s. w. folg.

79a. *Phalaris canariensis* L. Kanarisches Glanzgras, Perlgras, Kanarienhirse.

Koch p. 922; Rchb. ic. fig. 491; Neilr. p. 39; Grke. p. 438.

Klappen zugespitzt, am Rande einnervig, am Rücken mit ganzrandigem Flügel; die zwei unfruchtbaren Blüten halb so lang als die fruchtbaren; Spelzen der letzteren angedrückt behaart.

An Grasplätzen und wüsten Stellen. ☉ Juli bis August.

An einer neu hergestellten Einschnittsböschung an der Lavantthaler Bahn bei Unterdrauburg. Prssmn. fand nur ein Exemplar, wahrscheinlich vorübergehend, südliche Umgebung Klagenfurt Schüttelkopf.

79b. *Digraphis arundinacea* Trin. In einem Bache bei Sagrad am Ulrichsberge Zwgr., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt bei Föderaun, St. Leonhard bei Villach Rotky.

80a. *Stipa pennata* L. Napoleonswiese ober dem Warmbade bei Villach Prssmn.

80b. *Milium effusum* L. Kötschach im Gailthale, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Landskron Rotky.

82. *Agrostis vulgaris* With. Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

83. *Agr. stolonifera* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1. Anmerkung. Das Citat der Reichenbach'schen Figur 135 gehört zur *Agrostis patula* Gaud., nicht zur *Agr. gigantea* Roth. Die Beschreibung Gaudins *Fora helvetica* I. pag. 189 als *Agr. alba* III ist sehr zutreffend und könnte diese *patula* als eigene Art in Betracht kommen, denn die Blattscheiden der vorjährigen verdorrten Blätter lösen sich in Fasern auf, die untere Hüllspelze endet meist in eine $\frac{1}{2}$ mm lange Granne; die Rispe ist sehr reichblütig, die Hüllspelzen dunkelviolett, die Blütenspelzen weiss, während erstere an den Rändern lichter werden. Ob Neilreich bei seiner Form *diffusa* unsere Alpenpflanze vorliegen gehabt habe, kann in Zweifel gezogen werden.

2. Anmerkung. Wulfen beschreibt auch eine *Agrostis spicata*. (Siehe *Fl. norica* Nr. 173, pag. 90.) Als Standorte werden die Flatnitz und Reichenau in feuchten Plätzen angeführt. Sie muss im Wulfen'schen Herbar fehlen, weil die Herausgeber der *Flora norica* keine weitere Bemerkung beifügen und weder Koch noch Reichenbach, noch weniger Bluff und Fingerhuth oder Garke eine *Agrostis spicata* Wulf. anführen, auch Host erwähnt derselben nicht.

85. *Agr. alpina* Scop. Irschner Alm Untrkrtr.

86. *Agr. rupestris* All. Irschner Alm Untrkrtr., Zelonkofel ober der Plöcken Prssmn.

87. *Apera spica venti* P. d. B. Grafenstein, ganze Felder überwuchernd Duller, Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

89. *Calamagrostis litorea* De C. St. Martin ober Villach Untrkrtr., Gailufer bei Maria Gail Prssmn., Seebach bei Villach Rotky.

92. *Cal. montana* Host. Stein bei Oberdrauburg Untrkrtr., Karlsteig bei Tarvis Prssmn., Bleiberg Mar., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. β . **acutiflora** De C. Rchb. ic. flg. 145 als Art mit?, Koch p. 935 als Varietät; β . Neilreich trennt selbe von *C. montana* gar nicht; Grke. p. 445 stellt sie als β . *acutiflora* zu seiner *C. varia* Lk.

Rispe steif aufrecht, zusammengezogen, röthlichweiss, Granne kaum oder gar nicht länger als die Spelze, Haare so lang, meist fast um die Hälfte kürzer als die Spelze.

Am Waldwege von Semslach nach dem Schlosse Groppenstein ein freudig grüner Busch. 27. August 1890 D. P.

93. *Cal. sylvatica* De C. Heiligengeist vor Bleiberg Mar., niedere Karawanken, Fürnitz, Landskron Untrkrtr.

94. *Lasiagrostis Calamagrostis* Link. Kanalthal Rotky, an der Reichsstrasse zwischen Pontafel und Leopoldskirchen Jab., Tarvis, Schütt bei Föderaun, Bleiberg, Gailitz Rotky, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., am kleinen Loibl Jab.

94b. *Stipa pennata* L. Föderaun, Felsen bei Bad Villach Rotky.

95. *Sesleria coerulea* Ard. ist nach Dr. Richard von Wettstein Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft, Wien 1888, pag. 553, *Sesleria varia* zu benennen, da die eigentliche *S. coerulea* Ard. eine Pflanze nasser Standorte ist.

Kanalthal D. P., Seisera Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Napoleonswiese beim Warmbad nächst Villach Untrkrtr., Dobratsch Rotky, Spitze der Obir mit *Sesl. sphaerocephala* Ard. Prssmn.

96. *Sesl. microcephala* De C. Der ältere Name ist *Sesleria ovata* Hoppe apud Sturm als *Cynosurus ovatus*. Rinsennock Correns und Jab.

97. *Sesl. sphaerocephala* Arduin. Hochstadl im Oberdrauthale Untrkrtr.

forma **leucocephala** De C. Hochstadl, Jauken, Dobratsch, Hochobir Jab.

98. *Sesl. disticha* Pers. Kleinkirchheimer Alpen Rotky, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Gusgenalm im Oberdrauthale Untrkrtr.

100. *Holcus lanatus* L. Sagrad Zwgr., Hermagor Prssmn., Föderaun, Landskron Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

101. *Holc. mollis* L. Paternion Zwgr., Irschen, Karawanken bei Fürnitz Untrkrtr., Deutsch-Bleiberg Mar., Seebach Rotky.

102. *Arrhenatherum elatius* Prsl. Sagrad Zwgr., Obervellach angebaut und verwildert D. P., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

103. *Melica ciliata* L. Kraig Karoline Wratitsch, Felsen am kleinen Loibl Jab. Die Kärntner *M. ciliata* ist die echte Linné'sche nach Hackels Bestimmung, also *Melica ciliata* Linnaeana.

104. *Mel. nutans* L. Seisera und St. Martin ober Villach Untrkrtr.

106. *Koeleria cristata* Pers. Grafenstein, Ostfuss der Skarbin, Landfrasswiese am Südfusse des Altenberges bei Kreuzen Zwgr., Bleiberg und Heiligengeist Mar., Föderaun Untrkrtr., Wildenstein häufig Sabid.

106b. *Koel. gracilis* Pers.? ob = *K. crist. β. gracilis* Koch. Aehre der *Koel. crist.*, aber schmaler, Aehrenstielchen

rauh, untere Deckspelze am Mittelnerv fein zottig gewimpert, Blatthäutchen der verdorrten Blätter in Fäden aufgelöst.

Buchengestrüppe und Waldränder im Raiblerthale J. a. b. Hierher wohl auch Plöckenpass Prssm., Dobratsch Mar., Bärenthal beim Poauzbauer J. a. b.

107. *Koel. splendens* Presl. Hierher wohl das in den Rattendorfer Almwiesen gesammelte Exemplar D. P. Blätter flach, schmal, haarlos, Halm bis über das Hochblatt hinauf glatt, ebenso die Blattscheiden, die der abgestorbenen Blätter netzig zerschlitzt; Halm unter der Aehre so wie die Rhachis und Blütenstielchen filzig, das oberste sehr schmale Blatt bis über ein Drittel der silberglänzenden Aehre hinaufreichend, Aehre zusammengesetzt, lappig, Lappen wieder zusammengesetzt, vielblütig; äussere Blütenspelzen (Deckspelzen) mit den innern fast gleichlang, in eine kurze Granne auslaufend.

108. *Koel. glauca* D. C. Auf einer dünnen Weide bei Räuflach nächst Obervellach D. P.

109. *Koel. hirsuta* Gaud. ist in *Koel. erythrostachya* Pančič umzuändern, also Rothährige Köleria. Syn. *Koel. carniolica* A. Kerner.

Plöcken, Lamprechtskofel Ausserdorfer, Abhänge des Zelonkofels gegen die Plöcken bei 1600 m Prssmn., Dobratsch und höchste Felsen der kleinen Seleniza bei 5000' J. a. b.

Anmerkung. Die *Koeleria hirsuta* von Tirol, Fassathal Facchini, dann die aus der Schweiz, Engadin Leresche, Furka und Zehenden Gombs Dr. Lagger, haben eine eiförmige oder eiförmig längliche Rispe, die von der Seleniza und aus Krain die Rispenform der *cristata* und *splendens*, auch nicht die kurzen sehr schmalen Blättchen der Schweizer und Tiroler Pflanze. Exemplare aus der Umgebung der Plöcken sah der Verfasser leider nicht. Es ist sogar nicht unwahrscheinlich, dass *Koel. hirsuta* in den Unholden ihre östliche Grenze findet.

110. *Aira caespitosa* L. Irschen, St. Martin ober Villach Untkrtr., Bleiberg und Heiligengeist Mar.

var. β . *pallida* Koch. Gailauen bei Villach Rotky.

var. γ . *alpina* Neill. Spitze der Koralm Prssmn.

111. *Air. flexuosa* L. Falkenberg Zwgr., Maraunberg bei Glandorf Horak, Irschen und Mussenwald Untkrtr. Kommt in sonniger Berglage, Gstran, auch mit fast weisslicher Rispe vor D. P.

113. *Avena argentea* Willdenow. Bachgries bei St. Kathrein im Kanalthale D. P., Seisera Rotky, Dobratsch

ober Heiligengeist Untkrtr., Schütt, Mittagskogel, Rosenbach Rotky.

116. *Av. flavescens* L. Goldhafer. Zwischen Zigguln und St. Primus sehr häufig, Ortschaft Berg in der Satnitz Zwgr., Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Martin ober Villach Untkrtr.

118. *Av. versicolor* Vill. Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Irschner Alm Untkrtr., Wöllanernock, Klammock Rotky.

121. *Av. amethystina* Clarion. Sonnseitige Wiesen in Bleiberg Mar.

122. *Av. pubescens* L. Heiligengeist vor Bleiberg Mar., St. Martin bei Villach Untkrtr.

122b. *Av. lucida?* Bertol. Glänzender Hafer.

Rchb. ic. fig. 209, Text pag. 18.

Durch schmälere Blätter, haarlose Blattscheiden, zweiblütige Ähren von der *Av. pubescens* L. verschieden. Die Obervellacher Pflanze ist wohl bloß eine kahle Abänderung der *Av. pubescens*, aber die Ähren sind sehr glänzend.

An einem Feldwege ausser Obervellach sehr selten D. P.

124. *Av. sativa* L. Kreuzen Untkrtr.

125. *Av. orientalis* Schreb. Im Treffner Thale allein gebaut Rotky.

126. *Av. fatua* L. Kreuzen Untkrtr.

128. *Sieglingia decumbens* Bernh. St. Martin bei Villach Untkrtr., Seebach bei Villach Rotky.

129. *Phragmites communis* L. Drauu zwischen Paternion und Kammering Zwgr.

130. *Dactylis glomerata* L. Sagrad, Paternion Zwgr., Bleiberg und Heiligengeist Untkrtr.

131. *Eragrostis pilosa* P. d. B. Bahnhof Sachsenburg Rotky.

131b. *Eragr. poaeoides* P. d. B. Längs der Bahn bei Friesach, Sattendorf, Velden, Sachsenburg, Tarvis Untkrtr., Bahnstrecke Friesach bis Pontafel Rotky.

132. *Poa annua* L. Bleiberg und Heiligengeist Mar.

var. supina. Möllufer bei Stallhofen im Möllthale D. P.

133. *P. laxa* Haenke. Spitze der Koralm, Gamsgrube Prssmn., Gipfel des Mallnock, Klammock, Falkert Rotky, Dobratsch Mar. Die Pflanze vom Stern im Katschthale, 7800' Jab., weicht in der Blattform und Ordnung ab.

134. *P. minor* Gaud. Seisera, Dobratsch Untkrtr., Gerölle der Seleniza Jab.

137. *P. alpina* L. Hochstadl bei Oberdrauburg Untrkrtr., Gerölle gegen die Mauth bei Raibl Jab., Predil und Obir Prssmn.

var. *β. vivipara*. Bleiberg und Dobratsch Mar.

var. ***frigida*** Gaud. Rchb. ic. fig. 393. Risse zusammengezogen; Aehrchen wenigblütig, Halm mehr beblättert.

Alpenwiesen am Stern bei 7400' August 1885 Jab.

138. *P. caesia*. Hochstadl und Rudnikkofel Jab.

139. *P. nemoralis* L. Irschen, Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *β. glauca* Koch. St. Magdalena bei Villach Untrkrtr.

var. ***alpina*** Gren. et Godr. Wuchs steif, Färbung etwas seegrün, Aehrchen klein. Auf den höchsten Felsen der kleinen Seleniza bei 5000'. August 1885 Jab.

140. *P. fertilis* Host. Ossiachberg Untrkrtr., Malnitz beim Moosbächlein neben der Strasse D. P.

141. *P. sudetica* Haenke. Görlitzen Rotky.

142. *P. hybrida* Gaud. Görlitzen - Waldungen Untrkrtr.

143. *P. trivialis* L. Felder bei Sagritz D. P., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

144. *P. pratensis* L. St. Martin ober Villach Untrkrtr.

var. *latifolia*. Ebendort.

145. *P. cenisia* All. Mannhardt - Alm am Malnitzer Tauern D. P.

146. *P. compressa* L. Schütt ober Föderaun, Draurain bei St. Magdalena nächst Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

147. *Glyceria plicata* Fries. Gefaltetes Süßgras. Koch p. 962; Rchb. ic. fig. 381; Grke. p. 455.

Von *G. fluitans* verschieden durch schmalere Blätter, welche mehrfach gefaltet sind, die Rispenästchen sind nicht einseitig, der Hauptspindel anliegend, sondern ausgebreitet abstehend, Aehrchen mit den Ästchen parallel. Frucht nach Reichenbach's Abbildung elliptisch, bei *fluitans* eiförmig.

Sumpfige Plätze, Gräben. 4. Juli.

Auf einer feuchten Weide bei Tiffen D. P. 1870.

148. *Glyc. fluitans* R. Brown. Satnitz in der Nähe der Georgsquelle Zwgr., Falkenberger Moor bei Klagenfurt Jab., Eberstein Js., Umgebung Villach Untrkrtr., Wasserleonburg im Gailthale Mar.

149. *Glyc. distans* Whlnbrg. von Knozach zwischen Tiffen und Steindorf ist dem Verfasser zweifelhaft geworden, da *distans* nur einen trockenen Standort liebende Pflanze ist.

Aber mit *Catabrosa aquatica* Pal. d. P. stimmt sie doch nicht überein. Leider sind die Exemplare zu unvollkommen ausgebildet, um sich bestimmter aussprechen zu können; die Farbe der Pflanze bringt sie zu distans.

151. *Molinia coerulea* Moench. Kreuzbergl, Maraunberg bei Glandorf, Drauu zwischen Paternion und Kammering, Scharnitzenmoor bei Paternion, wegen Trockenlegung 1889 nur mehr fusshoch Zwgr., Hermagor Prssmn., Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr.

152. *Mol. altissima* Lnk. Möltlach nächst Villach Untrkrtr.

153. *Cynosurus cristatus* L. Maiernigg Zwgr., Eberstein Js., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bad Villach Rotky.

154. *Briza media* L. Sagrad, Landfrasswiese am Südfusse des Altenberges bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

156. *Festuca Halleri* All. Malnitzer Tauern D. P., Luschariberg, Dobratsch Untrkrtr.

157. *Fest. ovina* L. var. α . *vulgaris*. Sagrad Zwgr., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

var. β . *alpina*. Görlitzen Untrkrtr. Unsere *F alpina* Gaud. stimmt wohl mit der Abbildung Reichenbachs, aber nach Exemplaren aus der Schweiz und den Pyrenäen fehlt sie uns.

157b. var. γ . *violacea* Gaud. wird in Schedae ad floram exsicc. austr. hung. Nr. 1075 von A. v. Kerner als eigene Art behandelt. Halme glatt, Aestchen der Rispen rauh, Fruchspelzen rauh, begrannt.

var. *violacea* form. *carlica* hat oben dicht feinhaarige Halme, Aestchen der Rispen sind feinhaarig, die fruchtbaren Spelzen begrannt oder stumpf. So Hackel in litt. Letztere Kalkschutt in der Seisera Jab.

var. *valesiaca*? St. Martin bei Villach Untrkrtr.

Anmerkung. Nach A. v. Kerner's Auseinandersetzungen in der österr. bot. Zeitschrift 1879, p. 73 seq. ist Host's *Festuca amethystina* eine Charakterpflanze der Sandhügel an der Donau, besonders in Ungarn. In unserer Flora ist also dieses Citat zu streichen. Unsere *F amethystina* L. (Wulfen citirt L.) = *F ovina* var. *vaginata* Koch = *heterophylla* var. *mutica* Neilr. = *Tirolensis* Kerner = *austriaca* Hackel ist eine Voralpenpflanze, welche in der Montanregion, nicht aber auf eigentlichen Alpen vorkommt. Hier mag die Frage erlaubt sein, wohin ist die Hoppe'sche Pflanze vom höchsten Gipfel der Redschütz bei Heiligenblut zu ziehen?

157c. **var. stenantha** Hackel Monogr. der Festuc. p. 110 unterscheidet sich nach brieflicher Mittheilung des Autors durch am unfruchtbaren Blattbüschel bis zum oberen Rande ungetheilte Blattscheiden, die unfruchtbaren Spelzen sind fast pfriemlich, die fruchtbaren unteren Spelzen sind pfriemlich-lanzettlich, auch die obere Spelze ist pfriemlich-lanzettlich.

Seeufer-Gerölle in Raibl Jab. 1885.

158. *Fest. heterophylla* Lam. Judendorf bei Villach Untrkrtr.

160. *Fest. varia* Haenke. Seisera, Raibl, Predil Untrkrtr.

var. crassifolia. Höchste Spitze der Koralm, stellenweise sehr feste dichte Rasen bildend Prssmn.

161. *Fest. pumila* Vill. Polinig bei Mauthen, Dobratsch Untrkrtr., Geröllfelder am Raiblersee Prssmn.

163. *Fest. laxa* Host. Sonnseitige Gehänge am grossen Loibl in den Strassenmauern bei 1300 *m* und begrastes Gerölle in der unteren Seleniza bei 1400 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1078. Locus classicus.

164. *Fest. spadicea* (L.) Koeler, älterer Name *F. aurea* Lam. Wolfsbachgraben im Katschthale bei 2300 *m* Jab., Mussen, Kreuth ober Kötschach Untrkrtr., Felsterrassen unter dem Zelonkofel in der Plöcken Prssmn.

166. *Fest. Scheuchzeri* Gaud., älterer Name *F. pulchella* Schrad.

167. *Fest. gigantea* Vill. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

168. *Fest. arundinacea* Schreb. St. Martin ober Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach Rotky.

var. strictior Hackel. Von *F. arundinacea* durch 3 bis 5 *mm* breite, kürzere, steifere Blätter, eine kurze, aufrechte, nicht nickende Rispe, deren Aeste zuletzt aufrecht abstehen, und wenige Aehrchen tragen, verschieden. Hackel in litt.

Wiesen und Waldränder im Raiblthale Jab. Juli 1885.

169. *Fest. elatior* L. Bleiberg Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr.

171. *Bromus erectus* Huds. = *Festuca montana* Moench = *Fest. Drymeja* Mert. et Koch. Tarvis, Fürnitz, Warmbad Villach Untrkrtr., Bleiberg Mar.

172. *Brom. inermis* Leyss. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

173. *Brom. secalinus* L. Welzenegg Zwgr., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

var. velutinus. Um Klagenfurt Herb. Hauser.

175. *Brom. racemosus* L. An der Strasse zwischen Paternion und Kammering im Unterdrauthale Untrkrtr.

176. *Brom. mollis* L. Maraunberg bei Glandorf Horak, Bleiberg Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Villach häufig Rotky.

176b. *Brom. squarrosus* L. Sparrige Trespe.

Wulf. p. 161; Koch p. 978; Rchb. ic. fig. 355; Neilr. p. 81; Grke. p. 481.

Rispe absteehend überhängend; Aehrchen länglich lanzettlich, breit; Blüten bei der Fruchtreife am Rande sich dachig deckend, untere Spelze siebennervig, unter der Spitze begrannt, Granne ungefähr so lang als die Spelze, im getrockneten Zustande zusammengedreht, sparrig absteehend.

Trockene, dünne Plätze. ☉ Juli.

Eisenbahn bei Föderlach Untrkrtr. 2. Juli 1890. Wohl eingeschleppt.

177. *Brom. arvensis* L. St. Leonhard bei Siebenbrunn, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

179. *Brom. sterilis* L. Paternion Untrkrtr., Warmbad bei Villach Mar., Föderaun, Landskron Rotky.

180. *Brom. tectorum* L. Dellach im Oberdrauthale Untrkrtr.

181. *Brachypodium sylvaticum* Roem. et Schult. Grafenstein Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailaue bei Villach, sowie an der Drau Rotky.

182. *Brach. pinnatum* P. d. B. Paternion Zwgr., Untrkrtr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *rupestre*. Bleiberg Mar., Hochosterwitz Zwgr.

188. *Triticum repens* L. Bleiberg Mar., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

189. *Trit. caninum* L. St. Martin ob Villach Untrkrtr.

192. *Hordeum vulgare* L. β . *coeleste* L. Kapponig bei Obervellach, Malnitz D. P.

193. *Hord. hexastichon* L. Judendorf bei Villach Untrkrtr.

195. *Hord. zeocriton* L. Feld bei Radenthain Rotky.

197. *Lolium perenne* L. Bleiberg Mar., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

197b. *Lol. italicum* Alex. Braun. Italienischer Lolch, italienisches Raigras.

Koch p. 987; Rchb. ic. fig. 238; Neilr. p. 39; Grke. p. 466.

Junge Blätter zusammengerollt; untere Blütenspelze begrannt, Granne so lang als die Spelze oder kürzer, bei den unteren Blüten öfters fehlend; s. w. *perenne*.

Angebaut oder auf Grasplätzen verwildert. 4 Juli bis August.

Bei Villach seit 1887 allenthalben, am Drauquai, Maria Gail Rotky.

198. *Lol. linicolum* Al. Br. Mallestig, Faak Rotky.

199. *Lol. temulentum* L. Irschen, St. Martin ob Villach Untkrtr., Umgebung Villach Rotky.

199b. *Nardus stricta* L. Falkenberger Moos Sabid., Hermagor Prssmn., Irschen, St. Martin bei Villach Untkrtr., Südabhang des Kosiak bei 1600 m, Matschacher Alpe Sabid.

6. Familie: *Cyperaceae* D. C.

200. *Carex dioica* L. Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Johann bei Villach Untkrtr.

201. *Car. Davalliana* All. Irschen, St. Martin ob Villach Untkrtr., Heiligengeist, St. Johann, St. Leonhard bei Villach, Faaker Seethal Rotky.

var. **glabrescens** Pacher. Halme und Blättchen (besonders die älteren) fast oder ganz glatt, Früchtchen schwach abstehend, sonst wie die Hauptart. Tresdorfer Alm im Gailthale D. P.

204. *Car. pauciflora* Lightf. Schwarzsee in den Reichenauer Alpen Correns.

205. *Car. curvula* All. Falkart Rotky, Moschelitzen, Rinsennock Correns, Gusgenalm im Oberdrauthale Untkrtr., Klammock Rotky.

207. *Car. vulpina* L. Bleiberg und Heiligengeist Mar., Strassengraben bei Villach Untkrtr.

208. *Car. muricata* L. Bleiberg und Heiligengeist Mar., Irschen, St. Martin ober Villach Untkrtr., Schütt bei Föderaun Rotky.

209. *Car. teretiuscula* Good. St. Ruprecht am Moos bei Villach Untkrtr., St. Johann, Seebach bei Villach Rotky.

210. *Car. paniculata* L. Reichenau Correns, Irschen, St. Martin bei Villach Untkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

var. *elongata* Celak. ? Sumpfige Wiesen nächst dem Plöckner Alpenhause Prssmn.

211. *Car. paradoxa* Willd. Die Scheiden lösen sich in Fasern auf, so bei Heiligenblut? D. P.

212. *Car. brizoides* L. Gillichstein Joas, Irschen, St. Martin bei Villach Untkrtr., Latschach Rotky.

213. *Car. remota* L. Heiligengeist vor Bleiberg und St. Magdalena bei Villach Unterkrtr.

214. *Car. echinata* Murray. Torfmoor bei Falkenberg nächst Klagenfurt Jab., Eberstein Joas, St. Ruprecht am Moos und St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard, Seebach bei Villach Rotky.

var. β . *grypos* Schkuhr. Schwarzsee in den Flattitzer Alpen Correns.

215. *Car. leporina* L. Torfmoore bei Falkenberg Jab., Koralm, Kreuzeck bei Greifenburg, Grasmulden an der Nordseite des Raiblersees Prssmn., Bleiberg und Warmbad bei Villach Mar., St. Martin ebendort Untrkrtr., Arriach, Seebach, St. Ruprecht am Moos Rotky.

216. *Car. elongata* L. St. Ruprecht am Moos und Landskron Untrkrtr.

218. *Car. canescens* L. Falkenberger Moor Jab., St. Ruprecht am Moos, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Ossiachersee, St. Leonhard bei Villach Rotky.

219. *Car. Persoonii* Sieb. Falkart und Thal gegen Moschelitzen, beim Turrachersee Correns.

220. *Car. mucronata* All. Vogelbach- und Confingraben bei Pontafel Jab., Bombaschgraben, Raiblersee, Mittagskogel Rotky, Karlsteig bei Tarvis, Predilstrasse Prssmn., Koschuta-Grat bei Seeland Correns.

221. *Car. stricta* Good. *C. gracilis* Wimm. Teich ober Schloss Paternion, Pöllaner Teich Zwgr., Föderaun Untrkrtr., St. Johann und Gailauen bei Villach Rotky.

222. *Car. caespitosa* L. Fries. Goritschach bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach Rotky.

223. *Car. Goodenoughii* Gay. Koralm Prssmn. als *C. vulgaris* Fries; Bleiberg Mar., St. Georgen, St. Johann und Fellach bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard und Seebach bei Villach Rotky.

var. γ . *turfosa* Fries. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

224. *Car. acuta* L. *C. gracilis* Curt. St. Martin und St. Magdalena bei Villach Untrkrtr.

225. *Car. rigida* Good. Obere Lanischalm im Katschthale Jab., Malnitzer Tauern D. P.

Anmerkung. Der Standort Koralm beruht auf einem Irrthum, denn nach Kokeils Herbar ist diese Pflanze nur Alpenform von *C. vulgaris* Fries. S. Preissmann österr. bot. Ztschrft. 1868.

227. *Car. VahlII* Schkhr. ist in *C. alpina* Sw. umzuändern.

227b. *Car. Buxbaumii* Wahlnb. Buxbaums Riedgras.

Koch p. 901; Rehb. ic. fig. 589; Neilr. p. 107; Grke. p. 426.

Blattscheiden netzig gespalten, endständige Aehre mann-
weibig, unterwärts männlich, weibliche meist 3, unterste kurz
gestielt; Früchte elliptisch, dreikantig, stumpf; Bälge kastanien-
braun mit grünen Rückenstreifen.

Sumpfwiesen und Teichränder. 4. Mai bis Juni.

Glanz bei Irschen, Seebach, St. Martin und St. Georgen
bei Villach Untrkrtr.

229. *Car. aterrima* Hoppe. Turrachersee, Falkart
Correns, Zunderwand bei Kanning Gusmus.

230. *Car. atrata* L. Falkart, Rinsennock, Schoberriegel
Correns, Wöllanernock, Klammock, Osternig Rotky.

231. *Car. irrigua* Sm. Turracher Höhe und See,
Schwarzsee Correns.

232. *Car. limosa* L. Schwarzsee, auf der Turracher
Höhe mit voriger gemischt ohne Uebergänge Correns,
St. Martin, St. Leonhard und Seebach bei Villach Untrkrtr.,
Rotky.

233. *Car. pilulifera* L. St. Martin bei Villach
Untrkrtr., St. Johann bei Villach Rotky.

234. *Car. montana* L. Bleiberg und Heiligengeist
Mar., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Umgebung
Villach, Rosenthal Rotky, Kotla bei Unterloibl Jab.

235. *Car. ericetorum* Poll. ist der ältere Name
C. approximata All. zu setzen. St. Martin bei Villach
Untrkrtr., Umgebung Villach, Rosenthal Rotky.

236. *Car. praecox* Jacq. Bleiberg und Heiligengeist
Mar., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung
Villach, Rosenthal Rotky.

238. *Car. humilis* Leyss. Kanalthal Rssmn., Irschen,
Schütt und Napoleonswiese beim Warmbade nächst Villach
Untrkrtr.

239. *Car. digitata* L. Irschen Untrkrtr., Bleiberg
und Heiligengeist Mar., Umgebung und Gailauen bei Villach
Rotky.

240. *Car. ornithopoda* Willd. Heiligenblut D. P.,
Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Bleiberg Mar.,
Oswaldiberg, obere Fellach Rotky.

242. *Car. alba* Scop. Bleiberg und Heiligengeist Mar.,
Irschen, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., Schütt, Bad
Villach, Gailauen bei Villach Rotky, Kotla bei Unterloibl
mit *Festuca laxa* Jab. 1885.

243. *Car. nitida* Host. Föderaun, Judendorf bei Villach
Untrkrtr.

244. *Car. pilosa* Scop. Warmbad und Rennstein bei
Villach Rotky.

245. *Car. panicea* L. Am Rinsennock mit *Juncus castaneus* Sm. Correns, Irschen und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bleiberg und Warmbad Villach Mar., Schütt, St. Johann und Seebach bei Villach Rotky.

var. *pygmaea* P. Pflanze nur 12 cm hoch, Blätter kaum 2 mm breit, weibliche Aehren zu 2, sitzend, bis 5 mm lang, sich sehr nahe gerückt, gedrängtblütig, männliche Aehre sehr kurz gestielt, bei 5 mm lang, Früchtchen so lang oder kaum länger als die Deckschüppchen.

Bei Flatschach nächst Himmelberg. 4. Mai 1886 D. P.

246. *Car. vaginata* Tausch ist der Name *C. sparsiflora* Wahlenb. vorzusetzen. A. Kerner Schedae Nr. 1063.

247. *Car. glauca* Scop. Predilstrasse bei Raibl Prssmn., Bleiberg, Heiligengeist und Warmbad Villach Mar., Schütt, St. Johann bei Villach Rotky.

249. *Car. maxima* Scop. Loibl Jab.

250. *Car. pallescens* L. Torfmoor bei Falkenberg nächst Klagenfurt Jab., Irschen und Möltschach bei Villach Untrkrtr., Warmbad, St. Johann, St. Leonhard bei Villach Rotky.

251. *Car. capillaris* L. Auf Geröllhalden des Raibler-Sees, Predil, Osternig, Dobratsch, Wöllanernock, Klamnock Rotky, Prssmn., Triften der Obir bei 1700 m Prssmn.

253. *Car. fuliginosa* Strnbg. & Hoppe. Am Nordabhange des Rinsennock bis zum Grat Correns.

254. *Car. frigida* All. Falkart, Turracher See Correns, Wöllanernock Rotky.

255. *Car. sempervirens* Vill. Falkart, Rinsennock, Schoberriegel Correns, Stern im Katschthale Jab., Irschner Alm, Hochstadl, Mussen Untrkrtr., Seisera Jab., Mallnock, Wöllanernock Rotky.

256. *Car. firma* Host. Reisskofel Prssmn., Mittagkogel Rotky.

257. *Car. ferruginea* Scop. Turrachersee im Moos an der Grenze Correns, Malnitzer Tauern D. P., Garnitzen-Graben im Gailthale, Osternig Rotky, Obir bei 1800 m bis zur Spitze Prssmn.

258. *Car. tenuis* Host. Der ältere Name ist *C. brachystachys* Schrank. Bombaschgraben Rotky, Garnitzen-Graben bei Hermagor, Karlsteig bei Tarvis Prssmn., Bleiberg im Leininger Mar., Dobratsch bis Bleiberg, Mittagkogel Rotky.

259b. *Car. hordeiformis* Wahlenbg. Gerstenähnliches Riedgras.

Wulf. p. 765 *Car. foliosa* All.; Neilr. p. 119 *C. hordeistichos* Vill.; Rchb. ic. fig. 627 = *C. secalina* Wahlenbg.; Grke. p. 432.

Halm glatt; männliche Aehren 2, weibliche 3, aufrecht, eiförmig, gedrunken, die unterste hervortretend gestielt; Deckblätter scheidig, aufrecht, blattig und nebst den Wurzelblättern viel länger als der Halm; Früchte elliptisch, dreiseitig, glatt, kahl, in einen spitz zweispaltigen, berandeten, am Rande feingesägt rauhen, auf der vorderen Seite flachen Schnabel zugespitzt.

Gräben, Sümpfe. 4. April bis Mai.

Gailauen bei Arnoldstein, 2. Juni 1889 Jab.

260. *Car. flava* L. Hermagor Prssmn., Bleiberg-Nötsch und Heiligengeist Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr., St. Leonhard, St. Johann bei Villach Rotky.

261. *Car. Oederi* Ehrh. Bei Greifenburg Prssmn., Schütt bei Föderaun, Bleiberg, St. Johann bei Villach Rotky, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

262. *Car. fulva* Good. Bleiberg Mar., Möltschach bei Villach Untrkrtr.

263. *Car. Hornschuchiana* Hoppe. Seebach, Möltschach und Fellach bei Villach Untrkrtr.

264. *Car. distans* L. Heiligengeist vor Bleiberg Mar., Schütt bei Föderaun, St. Johann bei Villach Rotky, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

265. *Car. sylvatica* Huds. Bleiberg eine Form mit sehr schmalen Blättern Mar., Irschen, Fürnitz, Landskron Untrkrtr., Ossiachersee, obere Fellach Rotky.

266. *Car. Pseudo-Cyperus* L. Am Hafnersee bei Keutschach Rotky.

267. *Car. rostrata* With. Turracher Höhe Correns, Glanz bei Oberdrauburg und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bleiberg Mar., Paternion, Treffnerthal, Feld, Afritz, Schütt, Seebach Rotky.

268. *Car. vesicaria* L. Falkenberger Moor bei Klagenfurt Jab., St. Ruprecht am Moos und Möltschach bei Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach Rotky, Weg vom Stuller in Seeland zur Koschuta Correns.

269. *Car. acutiformis* Ehrh. Bleiberg und Nötsch Mar., Umgebung Villach sehr häufig Untrkrtr.

271. *Car. filiformis* L. Seebach und St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard bei Villach Rotky.

272. *Car. hirta* L. Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bleiberg und Heiligengeist Mar.

275. *Cladium Mariscus* R. Brown. St. Leonhard und St. Magdalena bei Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach Rotky.

276. *Rhynchospora alba* Vahl. St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, Ossiachersee Rotky, Ufer des

Vassachersees mit *Drosera rotundifolia* und *intermedia* Prssmn.

277. *Rh. fusca* Roem. & Schlts. St. Leonhard bei Villach Rotky, Untrkrtr. und Prssmn.

278. *Heleocharis palustris* R. Brown. Napoleons-
wiese beim Warmbade und Maria Gail bei Villach Untrkrtr.,
Gailauen bei Villach Rotky, von Seeland gegen die Koschuta
1556 m Correns.

279. *Hel. uniglumis* Link. Wasserleonburg Mar.,
Schütt bei Föderaun Rotky.

280. *Hel. ovata* R. Br. Gailauen bei Villach Rotky.

282. *Hel. acicularis* R. Br. Gailauen bei Villach und
Warmbad Villach Rotky.

283. *Scirpus pauciflorus* Lightf. St. Martin und
Fellach bei Villach Untrkrtr.

284. *Sc. caespitosus* L. Waltendorf bei Feschnig
Zwgr., Irschner Alm Untrkrtr., Pöllaner Moor Zwgr.

285. *Sc. compressus* Pnzz. Nordufer des Raiblersees
Prssmn., Irschen und St. Martin bei Villach Untrkrtr.,
Heiligengeist vor Bleiberg Mar., Afritz, Gailauen bei Villach
und Warmbad Villach, Seebach Rotky.

287. *Sc. sylvaticus* L. Heiligengeist vor Bleiberg
Mar., Gailauen bei Villach Rotky.

289. *Sc. mucronatus* L. Sumpf bei St. Magdalena
nächst Villach Untrkrtr., Schütt, Seebach Rotky.

290. *Sc. lacustris* L. Ufer des Vassachersees Prssmn.,
Warmbad bei Villach Untrkrtr.

291. *Eriophorum alpinum* L. Irschner Alm, Kreuth
bei Kötschach, Mölttschach nächst Villach Untrkrtr.,
Wöllanernock, St. Johann bei Villach Rotky.

292. *Erioph. vaginatum* L. St. Leonhard bei Villach
Untrkrtr., Rotky, Seebach in Sphagnum Rotky.

293. *Erioph. Scheuchzeri* Hoppe. Von Seeland zur
Koschuta Correns.

294. *Erioph. latifolium* Hoppe. Torfmoor bei
Falkenberg nächst Klagenfurt Jab., Irschen und Umgebung
Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

295. *Erioph. angustifolium* Roth. Schütt ober
Föderaun, St. Martin bei Villach Untrkrtr., von Seeland
zur Koschuta Correns.

296. *Erioph. gracile* Koch. Seebach bei Villach
Untrkrtr., Rotky.

297. *Schoenus nigricans* L. Blätter mit den Frucht-
halmen gleichlang oder länger, Halme an der Basis mit ein
bis zwei Blättern. Oberdrauburg Untrkrtr., Schütt bei
Föderaun Rotky.

298. *Schoen. ferrugineus* L. Fellach und Mölttschach bei Villach Untrkrtr., Schütt bei Föderaun Rotky.

299. *Cyperus flavescens* L. Poppichl bei Klagenfurt Zwgr., Irschen Untrkrtr., Greifenburg, Hermagor Prssmn., Seebach und St. Leonhard bei Villach Rotky.

300. *Cyp. fuscus* L. Greifenburg Prssmn., Warmbad Villach Rotky, Untrkrtr.

7. Familie: *Juncagineae Rich.*

301. *Triglochin palustre* L. Irschner Alm, Laas bei Kötschach, Stockenboi Untrkrtr., Bleiberg, Schütt Rotky, quellige Orte bei Matschach im Rosenthale Jab.

302. *Scheuchzeria palustris* L. Bei Seebach und St. Leonhard bei Villach Rotky, Untrkrtr.

8. Familie: *Alismaceae R. Brown.*

303. *Alisma Plantago* L. Wolfsberg gemein Hfnr., Paternion Zwgr., Bleiberg Mar.

9a. Familie: *Butomaceae Lindl.* Wasserviolengewächse.

Fruchtboden vieleiig, Blütenhülle sechsblättrig, blumenkronenartig.

Anmerkung. In der tabellarischen Uebersicht der Familien ist diese Familie als 21a einzureihen.

LXXVIIb. *Butomus* L. Wasserviole.

(IX. 6. n. 256 b.)

Blütenhülle sechsblättrig; Kapseln sechs, unterwärts zusammengewachsen, einwärts aufspringend.

305b. 1. *Butomus umbellatus* L. Doldige Wasserviole, Blumenliesch.

Wulf. p. 456; Koch p. 797; Rchb. ic. fig. 103; Neilr. p. 138; Grke. p. 367.

Wurzelstock wagrecht, mit feinen Faserwurzeln; Blätter aufrecht, am Grunde scheidig, dreieckig, kürzer als der runde Blütenschaft, der an der Spitze einen doldenartigen Blütenstand entfaltet; Dolde vielstrahlig; Blütenstielchen lang; äussere Hüllblättchen mehr grün, innere rosa mit dunkleren Rückenstreifen; Staubgefässe und Pistille unten karminroth,

später schwärzlichroth wie die Früchte; Samen sitzen netzartig an der Innenfläche der Kapseln.

In Sümpfen, Teichen, Seen, Gräben, langsam fliessenden Wässern. 4 Juli.

Bei Krumfelden im Gurkthale, in Blüte gesehen Horak.

9. Familie: *Juncaceae* Bartling.

306. *Luzula flavescens* Gaud. Turracher Höhe gegen den Schoberriegel, Falkert Correns, niedere Karawanken bei Fürnitz Untkrtr., Görlitzen Rotky.

307. *Luz. pilosa* Willd. Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Martin ober Villach Untkrtr.

308. *Luz. sylvatica* Gaud. Bärenboden an der Jauken, Luschariberg Untkrtr., Dobratsch am Eilfernock Mar., Nordgehänge des Dobratsch im Knieholz Rotky, Loiblthal Jab.

311. *Luz. spadicea* De C. Schoberriegel in der Reichenau Correns, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Gusgen- und Irschner Alm Untkrtr.

312. *Luz. albidula* De C. Sagrad Zwgr., Kraig Karoline Wratitsch, Muraunberg bei Glandorf Horak, Landfrasswiese am Südfusse des Altenberges bei Kreuzen, Paternion Zwgr., Warmbad bei Villach Mar., Landskron Untkrtr.

var. *rubella*. Malnitzer Tauern D. P.

313. *Luz. nivea* D. C. Rothe Wand am Dobratsch, Osternig, Garnitzengraben, Möderndorfer Alpe Rotky.

314. *Luz. campestris* De C. Paternion Zwgr., Bleiberg und Heiligengeist Mar.

var. *multiflora*. Malnitz D. P., St. Martin bei Villach Untkrtr.

var. *congesta*. Irschner Alm Untkrtr.

315. *Luz. sudetica* Presl. var. **nivalis** Wahlbg. = *Luz. alpina* Hoppe. Koch p. 874. Blüten in ein dichtes, gelapptes, schwarzbraunes Köpfchen gehäuft. Plöcken Prssmn.

316. *Luz. spicata* De C. Dobratsch Mar.

317. *Juncus conglomeratus* L. St. Leonhard bei Villach Untkrtr., Arriach Rotky.

318. *Junc. effusus* L. Eberstein Joas, Ossiachersee bei Landskron Untkrtr., Vassachersee bei Villach Prssmn., Möllthal an der Möll bei der Söbriacher Brücke D. P.

320. *Junc. glaucus* Ehrh. Bleiberg Mar., St. Martin bei Villach Untkrtr., Rennstein, Bad Villach Rotky.

321. *Junc. filiformis* L. Zwischen Tresdorf und Rengersdorf im Möllthale sehr häufig D. P., St. Ruprecht am

Moos und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, Wöllanernock Rotky.

323. *Junc. castaneus* Smith. Reichlich zwischen Simmerleck und Rinsennock am Sattel Correns.

324. *Junc. triglumis* L. Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Wöllanernock, St. Oswald ober Kleinkirchheim Rotky.

325. *Junc. trifidus* L. Irschner Alm Untrkrtr., Klamnock Rotky.

326. *Junc. Hostii* Tausch. Seisera, Predil, Dobratsch Untrkrtr., Osternig Rotky, Spitze der Obir Prssmn.

328. *Junc. supinus* Moench. Aelterer Name *J. bulbosus* L. Seebach bei Villach, Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

329. *Junc. obtusiflorus* Ehrh. Schütt bei Föderaun Untrkrtr., Rotky.

331. *Junc. articulatus* L. Kötschach Untrkrtr., Hermagor Prssmn, Bleiberg und Heiligengeist Mar.

332. *Junc. atratus* Krok. Tarvis, Fellach bei Villach Untrkrtr.

333. *Junc. alpinus* Vill. Malnitzer Tauern D. P., Heiligengeist bei Bleiberg Untrkrtr.

334. *Junc. compressus* Jacq. Bleiberg und Heiligengeist Mar., St. Johann bei Villach Untrkrtr.

335. *Junc. bufonius* L. Greifenburg Prssmn., Drassnitz im Oberdrauthale, Napoleonswiese beim Warmbade Villach Untrkrtr.

10. Familie: *Colchicaceae De C.*

336. *Toffeldia calyculata* Wahlenbrg. Gelbes Kohlrösl. Kor- und Saualm nicht selten, auch im Stahrengraben zwischen St. Paul und St. Andrä häufig Hfnr., Pöllaner Moor bei Paternion Zwgr., von der Schneckenreide bis auf den Dobratsch Mar., Karawanken südlich von Villach, Mittagkogel Rotky.

var. α . *ramosa*. Garnitzengraben im Gailthale Rotky.

var. γ . *capitata*. Kanalthaler Alpen Rssmn., Seisera Untrkrtr.

Anmerkung. Gelbes Kohlrösl in Bleiberg benannt Mar.

339. *Veratrum album* L. Kor- und Saualm häufig bis herab zur Getreideculturgrenze Hfnr., ober St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Irschner Alm, Krainberg Untrkrtr., Bleiberg bis auf den Dobratsch sehr häufig Mar., Matschacher Alpe α und β Sabid.

340. *Colchicum autumnale* L. Wolfsberg nur bei der Scherlischen Weinzierlei, im oberen und unteren Lavantthale häufiger Hfnr., Wiesen bei der Saag am Wörthersee Jab., Oberdrauburg, Tarvis, Gailthal Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr. Kommt bei Oberseeland, vielleicht auch bei Arnoldstein, mit gestreiften Blüten vor Gusmus.

11. Familie: *Liliaceae* De C.

341. *Lilium bulbiferum* L. Donnerrose. Gösl, Wölch, besonders häufig, oft zu tausenden am oberen Präbl im Lavantthale Hfnr., Winklern im Möllthale Sabid., Kanalthal, Gailitz, Schüttwiesen bei Latschach, Gailauen bei Villach Rotky.

342. *Lil. carniolicum* Bernh. Kosiak Sabid., Kanalthal Rssmn.

343. *Lil. Martagon* L. Hinterm Schlossbachwirthshaus bei Wolfsberg, am Lading Hfnr., St. Primus bei Klagenfurt Jab., Bleiberg, Kadutschen und Heiligegeist Mar., Judendorf bei Villach Untrkrtr., Schüttwiesen, Bad Villach, Maria Gail Rotky, Südufer des Klopeinersees Sabid.

var. *glabrum* Sprgl. Nach Gusmus in Kärnten vorkommend.

344. *Lloydia serotina* Salisb. Felsen am Gertrusk, 1800 m, häufig Hfnr., Scharnik und Gusgen-Alm im Oberdrauthale Untrkrtr., Osternig, Klammock Rotky.

345. *Erythronium dens canis* L. Dachberg und unweit des St. Andräer Bahnhofes Hfnr.

347. *Anthericum ramosum* L. Wolfsberg am Gries, Scherls Weinberg, Twimberger Graben Hfnr., Eberstein Joas, Malborgeth Rssmn., Bleiberg, Kadutschen und Heiligegeist Mar., Pogöriach bei Villach Untrkrtr.

348. *Paradisica Liliastrium* Bartl. Thalsohle zwischen Kötschach und Laas Untrkrtr., bei Arnoldstein Gusmus, Wiesen ober Lussnitz, Leopoldskirchen und Pontafel im Kanalthale Jab. im Juli 1888, an der Krainerstrasse gegen Weissenfels Rotky.

349. *Ornithogalum pyrenaicum* L. Bleiberg, St. Johann, bei Villach Rotky, Kranzlhofen Dr. Tobisch.

349b. *Orn. sulphureum?* Bertol. Schwefelfärbiger Milchstern.

Rehb. ic. fig. 1027.

Traube langgestreckt, Blütenstiele abstehend, fruchttragende aufrecht; Kapsel eiförmig; Blüte schwefelgelb; Blätter rinnig. Vielleicht das *Ornithog. sphaerocarpum* A. Kerner, Oest. bot. Ztschrft. 1878, p. 15, welches Prssmn. auf Bergwiesen im Lieserthale fand. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

Anmerkung. Perigonblättchen ungleich, äussere lineal-lanzettlich, innere eilanzettlich, stumpf.

350. *Orn. umbellatum* L. Getreidefelder bei Wolfsberg gemein Hfnr., Spittal, Kötschach Untrkrtr., im Pfarrhofgarten zu Obervellach das Gras überwuchernd D. P., Pontafel Rotky.

351. *Orn. nutans* L. Wolfsberg hinter dem Bärenwirthshause und in Scherls Weinzierlei Hfnr.

352. *Gagea arvensis* Schultes. Häufig um Wolfsberg Hfnr.

354. *Gag. minima* Schltes. Pfarrhofwiese in Obervellach D. P., Paternion, Bad Villach, Landskron Rotky, Judendorf und Völkendorf bei Villach Mar., Untrkrtr.

355. *Gag. lutea* Schlts. Ebenthal, Predigerstuhl Sabid., Wolfsberg in Obstgärten besonders häufig Hfnr., Eberstein Joas, Winklern im Möllthale Sabid.

356. *Scilla bifolia* L. An der Strasse gegen den Loibl Gusmus.

358. *Allium Victorialis* L. Teichler Alm im Möllthale häufig D. P., Mussen Untrkrtr., obere Valentin gegen den Wolajasattel Jab.

359. *All. ursinum* L. Oswaldiberg bei Villach Untrkrtr., Eichholzgraben bei Villach, Finkenstein in Buchenwäldern Rotky.

361. *All. sibiricum* Willd. Sillingsrübe. Nächst der Bodenhütte auf der Koralm, Glanzsee unter dem Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Teichler Alm D. P., unter dem Klamnock Rotky.

365. *All. montanum* Schmid. Hackhofer-Leiten, am Gries bei Wolfsberg Hfnr., Bleiberg, Schütt Rotky.

366. *All. ochroleucum* W & Kit. Vogelbach aufwärts bis gegen Leopoldskirchen im Kanalthale Jab. 22. September 1891.

367. *All. oleraceum* L. Eberstein Joas, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

368. *All. carinatum* L. Bleiberg und Heiligengeist Mar., Gukgries bei Malborgeth D. P., ober dem Warmbad Villach Prssmn., Fellach und Eichholzgraben ebendort Untrkrtr.

371. *All. Scorodoprasum* L. Tarvis Untrkrtr.

374. *Hemerocallis flava* L. Verwildert bei Wolfsberg Hfnr.

375. *Hemer. fulva* L. Oberdrauthal Khl m., Felsen bei Arnoldstein. Kärntner Gartenbau-Zeitung Hft. 15, Nr. 3, p. 56.

376. *Muscari comosum* Miller. Bei Wolfsberg gemein Hfnr., Felder bei Lavamünd Jab.

378. *Musc. botryoides* Miller. Kanalthal Rssmn., auf einer Wiese in St. Martin bei Villach Untrkrtr., Landskron Rotky.

12. Familie: *Asparagineae* Juss.

379. *Asparagus officinalis* L. Bei Wolfsberg verwildert Hfnr., ober dem Schlosse Trabuschgen und im sonnigen Walde ober dem Raufenfeld bei Obervellach D. P.

379b. *Aspar. tenuifolius* Lam. Fuss der Görlitzen bei Niederdorf 1881 Rotky.

380. *Paris quadrifolius* L. Kraig Wratitsch, schattseitige Berge bei Obervellach D. P., Bleiberg bis auf den Eilfernock Mar., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen, Bad Villach, Landskron, Kamm zwischen Loibl und Baba bei 1600 m, ein Stück mit fünf Blättern und Blüten theilen Sabid.

381. *Streptopus amplexifolius* De C. In der Raggaschlucht bei Flattach, Möllthal Jab.

382. *Polygonatum officinale* All. Wolfsberg Hfnr., Gillichstein Joas, St. Georgen bei Villach Untrkrtr.

383. *Polyg. multiflorum* All. Köglach und Gumitsch im Lavantthale Hfnr., sonnige Gebüsch bei Penk im Möllthale D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

384. *Polyg. verticillatum* All. Zech- und Hofkogel auf der Saualm Hfnr., Lassach im Malnitzthale D. P., Krainberg Untrkrtr.

385. *Convallaria majalis* L. Hackhofer-Leiten und Gries bei Wolfsberg Hfnr., Umgebung Villach, besonders in den Gailauen häufig Rotky.

386. *Majanthemum bifolium* De C. Kreuzbergl, Goritschitzen, Ebenthal, Hochosterwitz Sabid., Reifnitz Barbol., um Wolfsberg häufig Hfnr., Umgebung Villach, Föderaun, Schütt Rotky.

13a. Familie: *Hydrocharideae* De C. Froschlöffelgewächse.

Blütenhülle blumenkronenartig; Kelch dreiblätterig, krautartig; Kronedreiblätterig, regelmässig; Staubgefässe frei, drei oder mehrere; Fruchtknoten ein- bis mehrfächerig, vielehig; Griffel zwei bis sechs, meist zweispaltig; Frucht fleischig, nicht aufspringend; Samen eiweisslos.

XCIXb. *Hydrocharis* L. Froschbiss.

(XXII. 7. 597a.)

Kelch dreitheilig; Krone dreiblättrig, in der männlichen Blüte neun Staubgefässe und drei fehlschlagende Griffel, in der weiblichen drei fadenförmige Nebenstaubfäden, drei fleischige Honigschuppen, sechs Griffel mit zweitheiliger Narbe; Beere sechsfächerig; Fächer armsamig.

386 b. 1. *Hydrocharis morsus ranae* L. Gemeiner Froschbiss.

Wulf. p. 791; Koch p. 794; Rchb. ic. fig. 112; Neilr. p. 147; Grke. p. 366.

Blätter schwimmend, gestielt, kreisrund, am Grunde tief herzförmig; Blüten zweihäusig, weiss.

Stehende Wässer, Sumpfgräben. ♀ Juni bis August.

Einfluss der Tiebel in den Ossiachersee Untrkrtr.

13b. Familie: *Irideae* R. Brown.

387. *Crocus vernus* Wulf. oder nach A. Kerner *Croc. albiflorus* Kit. = *Cr. vernus* var. *parviflorus* Gay. Schneerösel. Viktring, Predigerstuhl, Matschacher Alpe Sabid., Wolfsberg bis in die Alpen massenhaft Hfnr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Gailauen unter Villach beide Blütenfarben, weiss und violett Zwgr.

388. *Gladiolus palustris* Gaud. Tarvis Untrkrtr., Heiligengeist Rotky.

389. *Glad. communis* L. Sumpfwiesen bei Oberschütt, Gailthal Untrkrtr.

391. *Iris germanica* L. Auf den alten Stadtmauern in Friesach Prsmn.

393. *Ir. pumila* L. Hackhofer-Leiten und Scherls Weinzierlei bei Wolfsberg Hfnr., Strassenmauer in St. Veit Zwgr.

394. *Ir. Pseud-Acorus* L. Kolnitzer Teich und Griesbächlein bei Wolfsberg Hfnr., Ossiachersee bei Landskron Untrkrtr.

395. *Ir. sibirica* L. Auf einer Sumpfwiese bei Sekirn nahe am Ufer des Wörthersees, Juni 1892 Jab.

396. *Ir. graminea* L. Wiesenlilie. Schütt bei Föderaun, Kanalthal, Bad Villach Rotky.

14. Familie: *Amaryllideae* R. Brown.

399. *Leucojum vernum* L. Lavantthal hinter dem Reidebner Schloss massenhaft, am Auenbachl, im Siebendinger

Mitterling, bei Grossedling Hfnr., Eberstein Joas, bei Wasserleonburg im Gailthale häufig Mar., Auen der Gail bei Villach in grösster Menge Zwgr., um Villach häufig Rotky, Kötschach, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

Anmerkung. Die bei Landskron wachsende zweiblütige Form mit grünen Perigonzipfeln soll *Leuc. carpathicum* Schur sein, Gusmus.

400. *Galanthus nivalis* L. Erlengebüsche bei Ebenenthal, seit sechs Jahren beobachtet Sabid. Vielleicht *Gal. montanus* Schur, Gusmus.

15. Familie: *Orchideae* Juss.

401. *Orchis Rivini* Gouan. Ober dem Kollerhof bei St. Paul gegen die Waag im Lavantthale Hfnr., Sittersberg bei Eberstein Joas, Wiesen bei Stein im Oberdrauthale, St. Martin und Möltischach bei Villach Untrkrtr.

402. *Orch. tridentata* Scop. Gillichstein Joas.

403. *Orch. ustulata* L. Um Wolfsberg Hfnr., Friesach Prssmn., Bleiberg Mar., Umgebung Villach, Gailitz, Schütt bei Föderaun Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bodenthal Sabid.

404. *Orch. coriophora* L. Gumitsch und Zoderwiese bei Wolfsberg Hfnr., Kötschach, Fellach und Judendorf bei Villach Untrkrtr., Schütt, Maria Elend Rotky. Kommt nach Gusmus auch geruchlos vor.

405. *Orch. globosa* L. Zoderwiese und Strasser-Halt bei Wolfsberg Hfnr., Luschariberg Untrkrtr., Leopoldskirchen Rotky.

406. *Orch. Morio* L. Wolfsberg sehr gemein von schwarzpurpurn bis schneeweiss, beim Hasen am Gumitsch am gleichen Platz constant die weisse Varietät häufig Hfnr., bei St. Leonhard nächst Villach in etwa 20 Farben beobachtet Gusmus, Gillichstein Joas, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Hochosterwitz, ein Stück mit weissen, grünlich geäderten Blüten Sabid.

408. *Orch. mascula* L. Gailberg Barbol., Bärenboden nördlich von der Jauken Untrkrtr.

var. *speciosa* Host. Fl. Austr. II, p. 527 als Art, Koch p. 817 O. masc. γ . *speciosa*; Neilr. p. 189 *Orch. mascula*; Rehb. ic. tab. 3, fig. I, II; Grke. p. 378.

Blütenzipfel lang zugespitzt.

Fritzhütte bei der Schütte'schen Käserei (Koralm) in einem kleinen Hölzchen am Wege vom Thiergarten hinauf, meist nur in wenigen Exemplaren Hfnr.

410. *Orch. sambucina* L. Zoderwiese in der Montan-region auf der Koralm häufig, Saualm in der Nähe der Kremserhube am Portnig, darunter auch die Varietät *β. purpurea* nicht selten Hfnr., Irschen, Laas bei Kötschach, Föderaun Untrkrtr., obere Fellach, Schüttwiesen, Faaker Seethal Rotky.

411. *Orch. latifolia* L. Satnitz, schmalblättrig, *Orchis majalis* Richb., Zwgr., auf Thal- und Bergwiesen bei Wolfsberg, auf der Saualm stellenweise nicht selten Hfnr., Bleiberg Mar., Kadutschen Untrkrtr.

412. *Orch. incarnata* L. Schattseitige Wiesen an der Möll bei Obervellach sehr selten D. P., Wiesen beim Theresienhof in Bleiberg Mar., St. Johann Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

413. *Orch. maculata* L. Kuckubühl. Goritschitzen, Nordseite häufig Sabid., Kraig Wratitsch, Berg- und Alpenwiesen bei Wolfsberg Hfnr., Bärenboden an der Jauken, Kötschach, Umgebung Villach Untrkrtr., Bleiberg häufig Mar., Klopein Sabid.

414. *Anacamptis pyramidalis* L. Südseite des Leidenberges bei Wolfsberg Hfnr., Leopoldskirchen, Schüttwiesen, Bad Villach Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

415. *Gymnadenia conopsea* R. Brown. Kraig Wratitsch, Berg- und Alpenwiesen bei Wolfsberg Hfnr., Landfrasswiese am Südfusse des Altenberges bei Kreuzen 1. Juli 1889 Zwgr., Malborgeth Barbol., Bergwiesen am Predil Prssmn., Bleiberg gemein Mar., Umgebung Villach Untrkrtr., Schüttwiesen, Gailauen, obere Fellach Rotky.

416. *Gymn. odoratissima* Rich. Jauken Untrkrtr., Plöckenstrasse Prssmn., Kanalthaler Alpen Rssmn., Dobratsch Rotky, Fellach bei Villach Untrkrtr., am Wege von Kappel auf die Hochobir Prssmn.

417. *Leucorchis albida* Rich. Höhere Berg- und Alpenwiesen bei Wolfsberg Hfnr., Bärenboden am Jauken Untrkrtr., Wöllanernock, Klamnock, Osternig Rotky, Dobratsch Mar., Nordwestabfall der Baba 1700 m Sabid.

418. *Coeloglossum viride* Hrtm. Koralm am Frauenkogel, Saualm am Gertruskkogel Hfnr., Irschner Alm, Laas bei Kötschach, Seisera Untrkrtr., nächst der Josefsbrücke unter der Plöcken, Kühweger Alm Prssmn., Görlitzen, Wöllanernock, Klamnock, Osternig, Mittagkogel Rotky, Dobratsch Mar., Nordwestabfall der Baba 1750 m Sabid.

419. *Platanthera bifolia* Rich. Kreuzbergl, Freienthurn, Goritschitzen, Krastowitz Sabid., Spitalberg, Sagrad,

Ulrichsberg Zwgr., Wälder und Bergwiesen bei Wolfsberg Hfnr., Eberstein Joas, Spittal Prssmn., Gailberg Barbol., Kanalthal, Schüttwiesen, Gailauen bei Villach, Faaker See-thal Rotky.

420. *Plat. montana* Richb. fil. Südseite des Kasbauersteines im Lavantthale Hfnr.

421. *Nigritella angustifolia* Rich. Aelterer Name *Nigritella nigra* L. sub *Satyrio*. Berg- und Alpenwiesen bei Wolfsberg häufig, rosenrothe, öfters fast weisse Varietät am Frauenkogel der Koralm nicht selten Hfnr., Wöllanernock, Klamnock, Mallnock, Dobratsch Rotky, vom Höhenraine bis Zwölfernock am Dobratsch nicht häufig Mar.

Anmerkung. Nach Karl Fritsch zu *Gymnadenia* zu ziehen als *Gymnad. nigra* L. Siehe Verhdlgn. d. zool.-bot. Gesellsch. 1889, pag. 83.

var. *Gymnad. rubra* Fritsch. Aehren schmal zugespitzt und in Form der Lippe und Perigonzipfel von *Gymnad. nigra* abweichend. Fritsch ebendort.

422. *Nigr. suaveolens* (Koch) Villars. Ob zu *Gymnadenia rubra* Fritsch zu ziehen? Mallnock selten Rotky.

422b. *Nigr. rubra* Wettst. sp. *Gymnadenia rubra* Wettst. *Nigr. angustifolia*. Verhdlgn. d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, 1889. Sitzgsber. p. 83. Rich. β . fl. roseo. D. P. Fl. v. Kntn. N. fragrans Saut. Blüht um 14 Tage früher als die schwarzpurpurne *N. angustifolia* Rich. Die Aehren sind schmal zugespitzt, Lippe und Perigonzipfel anders gestaltet.

Nur auf der Bärenthaler Kotschna beide Arten zusammen Jab.

424. *Chamaeorchis alpina* Rich. Unter der Zunderwand bei Kanning und auf den Kalkfelsen Gusmus, Wöllanernock Rotky.

425. *Herminium Monorchis* R. Brown. Beim Wildensteiner Wasserfall am Fusse der Obir Meingast, bei dem Stiegl, bevor man zur Kirche in Lading kommt, Stahrengraben zwischen St. Andrä und St. Paul Hfnr., Wiesen am Gailberg Prssmn., Laas bei Kötschach Untrkrtr., Kadutschen Mar., Gailauen bei Villach, Obere Fellach, Seebach Rotky.

427b. *Ophrys arachnites* L. Schüttwiesen bei Föderaun Rotky, Wiesen an der Gailitz bei Arnoldstein Jab.

427. *Ophr. muscifera* Huds. Josefsberg bei St. Paul Hfnr., Irschen, Laas bei Kötschach Untrkrtr., Wald beim St. Georgi-Stollen in Bleiberg Mar., Schüttwiesen, Heiligengeist, Latschach Rotky, Stockenboi Sabid.

429. *Epipogon aphyllus* Sw. Am nordseitigen Dobratschabhänge Mar., bei Mittewald vor Bleiberg nicht

weit von der Strasse häufig, aber nicht alljährlich erscheinend, da die Scheinknollen mehrere Jahre ruhen, um sich zu stärken Gusmus.

430. *Cephalanthera grandiflora* Babingt. Schüttwiesen Rotky, Föderaun Untrkrtr.

431. *Ceph. Xiphophyllum* Richb. Waag und sonstige Berge bei St. Paul im Lavantthale Hfnr., Laas bei Kötschach Untrkrtr., Oberschütt, Bleiberg Rotky.

432. *Ceph. rubra* Rich. Waldvögelein. Goritschitzen, Südseite, Krastowitz, Skarbin, Klopeinersee Sabid., Kraig Wratitsch, Laas bei Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Föderaun, Bleiberg, Landskron Rotky, Hermagor und am Wege von Kappel auf die Obir Prssmn.

433. *Epipactis latifolia* All. Schotterbruch am Gries bei Wolfsberg Hfnr., Gailauen bei Villach, Schüttwiesen, Heiligengeist, Landskron Rotky.

434. *Epip. rubiginosa* Gaud. Kraig Wratitsch, Hackhofer-Leiten am Gries bei Wolfsberg und Konradskogel auf der Wölch Hfnr., bei Obervellach an sonnigen Berglehnen unterm Pfaffenberg und Kapponig D. P., Friesach Prssmn., Malnitz D. P., Möltschach bei Villach Untrkrtr., Bad Villach, Schütt, Heiligengeist, Gailitz, Gailauen, Obere Fellach Rotky, Sapotnitza am Loibl, Köttmannsdorf Sabid.

436. *Epip. palustris* Crntz. Siebenhügel und Strugabach in der Satnitz Sabid., Wiesen bei Stein im Oberdrauthale Untrkrtr.

437. *Neottia Nidus avis* Rich. Buchenwald beim Schoberbauer am Gumitsch Hfnr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Dobratschwälder, Karawankenwälder bei Villach, Schütt Rotky, Kotla Sabid.

438. *Listera ovata* R. Brown. Hinterm Teich im Schlosspark in Wolfsberg, Lattenberg, St. Ulrich, St. Paul Hfnr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Schütt, Gailauen bei Villach Rotky, bei Ferlach in Menge Sabid.

439. *List. cordata* R. Brown. Zwischen Klippitzhof und Klippitzthörl auf dem sogenannten Häfentragersteig, von der Pürschlhütte im Arlinggraben gegen den Jurkikogel Hfnr., am Wege von Kötschach auf die Mussen Gusmus, Waldgrenze im Feistritzer und Achomitzer Graben gegen den Osternig Rotky.

440. *Goodyera repens* R. Brown. Baderhoferwald am Vordergumisch, Tretzwald etwas vor der Kopphütte Hfnr., Rubland Untrkrtr., Schütt, Dobratschwälder Rotky.

441. *Spiranthes aestivalis* Rich. St. Magdalena bei Villach Untrkrtr., Seebach, Oswaldiberg bei Villach Rotky.

443. *Corallorrhiza innata* R. Brown. Wälder bei Wolfsberg vereinzelt Hfnr., Amlach bei Greifenburg Untrkrtr., Kanalthal Rssmn., Raibl Rotky, Almlahner und Erzberg in Bleiberg Mar., Heiligengeist, Keutschacherthal Rotky, Singerberg Nordabhang Sabid.

444. *Microstylis monophylla* Lindl. Am Wege von Friesach zum Barbarabade Prssmn., Achomitzer Graben im Untergailthale Rotky, Feistritzer Graben im Gailthale sehr selten 1887 Rotky, an der Strasse beim Bade Vellach in Riesenexemplaren Correns, Wildensteiner Wasserfall Meingast 1892.

445. *Liparis Loeselii* Rich. Sumpf bei Velden 1890 Dr. Tobisch.

446. *Cypripedium Calceolus* L. Gurnitzer Grotte Sabid., bei Latschach Rotky, Loiblthal beim Deutschen Peter Jab.

17. Familie: *Potameae Juss.*

448. *Najas minor* L. Napoleonswiese beim Warmbade Villach Rotky.

449. *Zannichellia palustris* L. Lauenbach bei Weissenstein im Unterdrauthale Untrkrtr.

450. *Potamogeton natans* L. Teiche bei Wolfsberg überall Hfnr.

454. *Pot. gramineus* L. β . *heterophyllus*. Teich bei Frögg nächst Rosegg Rotky.

455. *Pot. lucens* L. Faakersee Hartm.

456. *Pot. crispus* L. Viktringer Schlossteich Sabid., Lauenbach bei Weissenstein Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

460. *Pot. pusillus* L. Unterdrauthal und Untergailthal, St. Johann bei Villach Rotky, und zwar die var. *tenuissimus*, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

460b. *Pot. trichodes* Chamisso? Haarartiges Laichkraut.

Koch p. 408; Rehb. ic. fig. 34; Neilr. p. 218; Grkr. p. 371.

Blätter einnervig oder sehr schwach dreinervig; Früchtchen halbkreisrund.

Wassertümpel ob dem Warmbade Villach bei den Steinbrüchen Prssmn.

Anmerkung. Wegen der Form der Früchtchen und wegen der sehr feinen in Mehrzahl einnervigen Blätter, nur eine geringe Anzahl Blättchen lässt rechts und links einen sehr schwachen Seitennerven erkennen, hält Prssmn. diese Pflanze für *Pot. trichodes* Cham. Rotky aber schreibt:

er habe nur *Pot. pusillus* gefunden, wo die Seitennerven an den kaum 1 *mm* breiten Blättchen zwar schwach, aber deutlich sichtbar seien, sicher aber die Blättchen nicht fädig, sondern fast borstenförmig genannt werden könnten. Willkomm gibt als Südgrenze von *Pot. trichodes* Nürnberg und Prag an. *Pot. pusill. tenuissimus* aus dem Gailthale hat nicht borstenförmige Blätter.

18. Familie: *Lemnaceae Link.*

463. *Lemna polyrrhiza* L. Bei Paternion Untrkrtr.

465. *Lem. minor* L. Falkenberger Moor Zwgr., um Wolfsberg überall Hfnr., St. Leonhard bei Siebenbrunn Untrkrtr., Sternberg bei Villach Rotky.

19. Familie: *Aroideae Juss.*

467. *Calla palustris* L. Holzerteich bei Hörzendorf Horak, St. Ruprecht am Moos bei Villach Untrkrtr., Ausfluss des Ossiachersees, Annenheim, Seebach, Sternberg Rotky.

468. *Acorus calamus* L. Siebenhügel, Grafenstein Zwgr.

20. Familie: *Typhaceae Juss.*

469. *Typha latifolia* L. Wolfsberg, z. B. Teich neben dem Bahnhofs Hfnr., Glanz bei Oberdrauburg, St. Ruprecht am Moos Untrkrtr., Ausfluss des Ossiachersees Rotky.

471. *Typh. minima* Funk. Draufufer bei Maria Elend Rotky.

472. *Sparganium ramosum* Huds. Tatzerteich bei Wolfsberg Hfnr., am Gailberg Untrkrtr.

473. *Sparg. simplex* Huds. Steindorf am Ossiacher-See Untrkrtr., Blätter im Stappitzersee, Malnitzthal D. P.

474. *Sparg. minimum* Fr. St. Ruprecht am Moos und Warmbad bei Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach selten Rotky.

III. Dicotyledones.

A. Monochlamydeae.

21. Familie: *Coniferae Juss.*

475. *Taxus baccata* L. Opferholz ober Viktring, Lölling Zwgr., Mittewald vor Bleiberg, Arnoldstein, Pökau Rotky.

476. *Juniperus communis* L. Ulrichsberg, Paternion Zwgr., Umgebung Villach, unteres Gail- und Rosenthal, Treffnerthal, Görlitzen, Wöllanernock mit *Jun. nana* W. bei 1600 *m* Rotky.

477. *Jun. nana* Willd. Görlitzen Untrkrtr., Wöllanernock, Alpen bei St. Oswald, Dobratsch, Osternig, Luschariberg Rotky, Baba bei 1600 *m* Sabid., Obir mit *Pinus Mughus* Prssmn.

479. *Pinus sylvestris* L. Sagrad Zwgr., Spittal Prssmn., Umgebung Villach, Görlitzen, Holzgrenze bis 1700 *m* Rotky.

480. *Pin. Laricio* Poir. ist in *Pinus nigricans* Host. umzuändern. Schütt auf der Südseite des Dobratsch häufig, Bad Villach Rotky.

481. *Pin. Mughus* Scop. Obir Prssmn.

β . *Pumilio* Haenke. Falkert Correns, Jauken Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Osternig, Poludnig, Bleiberg bis ins Thal, Obere Fellach 550 *m* mit *Rhododendron*, Mittagskogel Rotky.

482. *Pin. Cembra* L. Einzelner Baum bei Sudstatt nächst Arriach Rotky.

482. *P. Cembra* L. $\times$ *P. sylvestris* L. Bisher nur junge Bäumchen beobachtet mit zwei bis fünf Nadeln in einer Blattscheide. Reichenau Gusmus.

484. *Picea excelsa* Link. Sagrad, Paternion, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Umgebung Villach sehr vereinzelt, Wollanig, Dobratschwälder Rotky.

var. **viminalis** Alstr. Schlangenfichte, Hängefichte.

Claus Alströmer, Abhdlgn. der k. schwed. Akademie der Wissenschaften in Stockholm, 1777, Bd. 39, S. 310, tab. 8 und 9 als *Pinus Abies viminalis*; *P. exc.* Lam. var. *Hagemanniana* Alfred Topf in Erfurt; *P. exc.* Lam. var. *denudata* Carrière in französischen Baumschulkatalogen; Karl Koch deutsche Dendrologie 1873, II. Theil, 2. Abth., S. 236 und 237; Vincenz Hirsch, Kärntner Gartenbauzeitung, Heft 16, April 1885, Nr. 2, S. 33 und 34.

Dorf Bruggen bei Greifenburg im oberen Drauthale Hirsch 1884. Letzterer vergleicht dieselbe a. a. O. mit einem Mastbaume mit seinem Tauwerk und eingezogenen Segeln. Von den Hauptästen hängen nämlich lange, dünne, strickartige, kahle, nur an den Spitzen benadelte Ruthen von einem Drittel bis zu zwei Meter Länge herab. Nach Prof. Satter durch Insecten hervorgebracht, da alle Stämme Fluglöcher zeigen.

var. **fissilis** D. P. & G. A. Zwgr. Haselfichte.

Dr. Vincenz Hartmann, das Thal des Weissensees in Kärnten. XVI. Jahresbericht der k. k. Staatsoberrealschule zu Klagenfurt, 1883, S. 40; Vincenz Hirsch, Kntr. Gtbztg., H. 16, Nr. 2, S. 30—31; Kntr. Ldsausstellg. 1885.

Das sehr weisse, leichte, spröde und vorzüglich spaltbare Holz mit dichten und regelmässigen Jahresringen ist zur Verfertigung musikalischer Instrumente sehr gesucht. An Rinde, Nadeln und Wuchs ist kein Unterschied von der gewöhnlichen Fichte zu bemerken. Das Hauptkennungszeichen für die Holzhauer und Holzhändler ist der Splint, welcher mit der Rinde so verwachsen ist, dass nach dem Abschälen der letzteren der ganze Stamm mit der Länge nach verlaufenden, ausgefurchten, dicht nebeneinander stehenden, öfters unterbrochenen Linien gestreift ist, welche den Frassgängen des Tannenborkenkäfers (*Tomicus curvidens* Germ.) nicht unähnlich sind.

Waldrand zwischen dem Gaman und Neusacher Mühlgraben am Westufer des Weissensees Hartm.

var. **aurea** D. P. & G. A. Zwgr. Goldfichte.

Kntr. Gtbztg. 14. Heft, Nr. 2 und 3, April und Juli 1883, S. 36; 16. Heft, Nr. 2, April 1885, S. 31.

Junge Triebe schön goldgelb, im Spätsommer weisslich.

Hohenpressen am westlichen Abhange der Saualpe 1871 Hirsch, Berg bei Greifenburg, ein geschnatteter Baum, etwa 20 m hoch Khlmr.

485. *Larix decidua* Miller. Sagrad, Paternion Zwgr. Eine weissblühende Lärche mit schneeweissen weiblichen Blüten wurde bei Köttelach am Ursulaberger gefunden. Strasser, österr. Vierteljahrschrift für Forstwesen 1889. III. Heft, S. 287.

22. Familie: *Ceratophylleae* Gray.

486. *Ceratophyllum submersum* L. St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

487. *Cerat. demersum* L. Nordwestufer des Weissensees Hartm., Ossiachersee bei Landskron und Ausfluss Rotky.

23. Familie: *Callitrichineae* Link.

488. *Callitriche vernalis* Kütz. Gailauen bei Villach, Seebach, Görlitzen bei 1700 m Rotky.

491. *Call. autumnalis* L. Ossiachersee, Seebach, Gailauen bei Villach Rotky.

24. Familie: *Betulaceae Rich.*

492. *Betula alba* L. Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal erster Waldanflug nach dem Abholzen, Dobrawa Rotky.

493. *Bet. pubescens* Ehrh. Gschriet ober Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

494. *Bet. humilis* Schreb. ist beim Syn. *B. fruticosa* statt Pallas zu lesen Besser.

495. *Bet. nana* L. Sumpf auf der Hebalm oder See-Eben bei Wolfsberg 6. Juni 1892 Edm. Scherl, Schwarzsee auf der Turracher Höhe Correns.

496. *Alnus incana* De C. Gurkauen bei Grafenstein, Drauu zwischen Paternion und Kammering Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Drau- und Gailauen bei Villach, Treffnerthal, Feld Rotky.

497. *Aln. glutinosa* Gärt. Sagrad, Gurkauen bei Grafenstein, Teich bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach seltener, nördlich der Drau häufiger, besonders am Treffnerbach, Ossiacher Seethal Rotky.

498. *Aln. viridis* De C. Grenze der Baumregion am Reisskofel Prssmn., Fellach bei Villach Untrkrtr., Kapuzinerwald und Dobrawa bei Villach, Seebach besonders in den Bahneinschnitten, Görlitzen, Wöllanernock, Klamnock, bei Kleinkirchheim und Tweng, Osternig, Feld am See, hier alle drei Arten untermischt Rotky.

25. Familie: *Cupuliferae Rich.*

499. *Ostrya carpinifolia* Scop. Rubland Untrkrtr., Warmbad Villach, Schütt am Dobratsch, Arnoldstein Rotky, Sonnseite Bleiberg-Nötsch Mar., Karlsteig bei Tarvis Prssmn., felsige Hügel bei Pörschach am See Jab.

500. *Carpinus Betulus* L. Sagrad, Krumpendorf Zwgr., Landskron, Judendorf und St. Martin ober Villach Untrkrtr., Dobratsch, Rotky.

501. *Corylus Avellana* L. Sagrad, Paternion Zwgr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Görlitzen bis zur Cultur-grenze, Treffen, Feld am See, Gailthal Rotky.

502. *Quercus sessiliflora* Sm. Südabhang der Görlitzen bei Niederdorf, Schüttwiesen im Gailthale kräftige Bäume Rotky.

503. *Querc. pedunculata* Ehrh. Sagrad Zwgr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal Rotky.

505. *Fagus sylvatica* L. Krumpendorf, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Görlitzen, Landskron, Homberg, Dobratsch, Karawanken Rotky.

506. *Castanea vulgaris* Lam. Schöne Bäume hinter Schloss Tentschach Zwgr. und bei der Ruine Treffen ein solcher von 1 m Durchmesser Rotky, alte Stämme bei Hollenburg Sabid.

26. Familie: *Ulmaceae* **Mirbel.**

507. *Ulmus campestris* L. Pogöriach bei Villach Untrkrtr., Landskron, Treffnerthal, Bleiberg, Maria Gail Rotky.

508. *Ulm. effusa* Willd. Ist nach A. Kerner Schedae Nr. 266 *Ulmus pedunculata* Fougereux d. B. zu setzen.

27. Familie: *Moreae* **Endl.**

509. *Morus alba* L. Obervellach D. P., Umgebung Villach häufig Rotky.

510. *Mor. nigra* L. Umgebung Villach, seltener als vorige Rotky.

28. Familie: *Urticaceae* **Endl.**

511. *Urtica dioica* L. Sagrad, Paternion Zwgr., Umgebung Villach bis auf die Alpen, Dobratsch, Treffnerthal, Luschariberg Rotky.

512. *Urt. urens* L. Rennweg im Katschthale Fritsch, Bleiberg Solla, Umgebung Villach Rotky.

513. *Parietaria erecta* L. Warmbad Villach Rotky.

29. Familie: *Cannabineae* **Endl.**

515. *Humulus Lupulus* L. Glanufer bei Poppichl, Sagrad, Drauu zwischen Paternion und Kammering Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Auen und Bachufer, unteres Gailthal, Treffnerthal, Afritz bis Feld Rotky, Kraig Wrat.

30. Familie: *Salicineae* **Rich.**

518. *Salix fragilis* L. St. Paul ober Ferndorf Untrkrtr., Drauufer, Gailauen bei Villach Rotky.

519. *Sal. alba* L. In den Auen der Gurk und Drau bei Grafenstein Charakterbaum Zwgr., Irschen, Kötschach Untrkrtr., Drauauen bei Paternion Zwgr., Gailauen bei Villach, Treffnerthal, am Ossiachersee Rotky.

521. *Sal. amygdalina* L. Sattendorf, Seebach bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard bei Villach, Bahndamm beim Warmbade, wohl angepflanzt Rotky.

523. *Sal. daphnoides* Vill. Irschen, Kötschach Untrkrtr., Drauauen bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Warmbad, Gailauen, Rosegg, Treffnerthal, Feld Rotky.

Anmerkung. Bei Tiffen fand Verfasser einen Baum, dessen Zweige eine zwetschkenblau bereifte Rinde hatten, wie solche Rchb. bei seiner *Sal. acutifolia* Willd. beschreibt und abbildet. Icones fig. 1255. Reichenbach beschreibt selbe folgendermassen: „Blätter linealisch-lanzettlich, verdünnt, zugespitzt, sägerandig und so wie die jungen Zweiglein kahl; Achselblättchen lanzettlich, spitzig; Kätzchen sitzend; Kapseln eiförmig, verdünnt; Narben linealisch länglich, ungetheilt, kürzer als der Griffel und zusammengeneigt. Von *S. daphnoides* durch dünne, mehr abstehende Ruthenzweige verschieden; ihre Blätter sind kleiner, unterseits weniger schimmelgrün als die der *daphnoides* und haben besonders weit kürzere Kätzchen, die Narben sind länger und breiter und ungetheilt“. Auf das Vorkommen dieser Art wäre mithin zu achten.

524. *Sal. purpurea* L. Kötschach Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Gailthal, Umgebung Villach, an Bahndämmen die verbreitetste Art, Rosenthal Rotky.

527. *Sal. incana* Schrank. Oberdrauburger Giessbach sehr zahlreich Prssmn., Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Schütt ober Fellach, Rosenthal, Karawanken Rotky.

Anmerkung. Kommt auch mit auf der oberen Seite graufilzigen Blättern vor, so auf der Pojesen nächst Obervellach D. P.

530. *Sal. cinerea* L. Pöllanerteich und Moor bei Paternion Zwgr., Seebach, Mölttschach und St. Martin ober Villach Untrkrtr., Ossiachersee, Faakersee, St. Johann bei Villach Rotky.

531. *Sal. nigricans* Fries. Drauauen bei Paternion Zwgr., Irschen, Kötschach, St. Martin ober Villach Untrkrtr., St. Johann, Heiligengeist, obere Fellach, Seebach, Faaker Seethal Rotky.

var. *leiocarpa*. An der Lavant ober Wolfsberg Prssmn.

533. *Sal. grandifolia* Seringe. Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch, Schütt, Karawanken Rotky, Waldregion auf der Obir Prssmn.

535. *Sal. aurita* L. St. Leonhard bei Villach Rotky, Seebach bei Villach, Kreuth bei Kötschach Untrkrtr.

536. *Sal. depressa* L. var. *livida*? Wahlbn. Bleigraue, schon in der Jugend kahl werdende Blätter, unten schimmelgrünlichgrau. Rchb. ic. fig. 1209.

Malnitzthal im Rabischgraben D. P.

538. *Sal. glabra* Scop. Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., nächst der Eggeralm im Oberdrauthale, am Fusse des Reisskofels, Fallbach bei Raibl, Waldregion der Obir Prssmn., Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch, Schütt, Östernig, Feistritzer Alpen, Vorderberger Graben Rotky, Ursulaberg Jab.

542b. *Sal. argentea* Smith. Silberweide.

Rchb. ic. fig. 1243; Koch p. 776. *S. repens* γ *argentea*.

Blätter oval, etwas zurückgerollt, zurückgekrümmt, spitzig, sägerandig oder ganzrandig, zart zottig, unterseits silberartig, seidenglänzend; Kätzchen länglich, schlaffblütig, Schuppe gestreckt lanzettlich abgerundet, Kapsel eiförmig verdünnt, Stiel länger als die Schuppe; Narben gespalten, etwa so lang als der Griffel. Rchb. Text p. 31.

Falkenberger Moor bei Klagenfurt Jab.

543. *Sal. angustifolia* Wulf. Torfmoor bei Falkenberg Jab., Fresach, Mölttschach bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

544b. *Sal. formosa* Willd. Schöne Weide.

Rchb. ic. fig. 1206.

Blätter schmal länglich lanzettlich, spitz, entfernt sägezählig, Zähne mit aufgesetzter Drüse, oberseits sehr glänzend, unterseits graugrün; weibliche Kätzchen (es wurde nur der weibliche Strauch gefunden), sehr lang gestielt, lineal, mit zwei bis drei kleinen lanzettlichen Blättchen besetzt; Kapsel fast sitzend, seidig; Griffel mittelmässig lang; Narbe ziemlich tief gespalten; Schuppen länglich. Von der *S. formosa* nach Rchb. Abbildung durch grobsägezähnlige oder fast ganzrandige Blätter und die viel länger gestielten, sehr langen weiblichen Kätzchen verschieden.

Untere Pasterze 20. Juli 1881 D. P.

Anmerkung. Ein wahrscheinlicher Bastard wächst am Malnitzer Tauern ober der Mannhardt-Almhütte, dessen Erklärung noch nicht gelungen ist. Die Blätter sind oberseits wenig glänzend, matt, unterseits schwach graugrün, die tiefer stehenden an der Spitze abgerundet, die höher stehenden spitz oder zugespitzt, am Grunde nach Art der *Salix retusa* L. var. *Kitaibeliana* W., aber noch viel länger, in den Blattsiel verlaufend, grob entfernt gezähnt oder fast ganzrandig; Kätzchenschuppen über die Hälfte der Kapseln oder fast bis zu deren Spitze hinaufreichend, lanzettlich stumpf, rothbraun, Kapseln fast sitzend, weisseidig; Griffel sehr lang, getheilt, Kätzchen selbst sehr lang, schmal. Männliche Exemplare wurden nicht mehr gefunden im August 1876 D. P.

545. *Sal. arbuscula* L. Bleiberg, Dobratsch, Osternig Rotky.

548. *Sal. Myrsinites* L. Raibl Untrkrtr.

549. *Sal. reticulata* L. An den Zunderwänden oberhalb Kanning sehr häufig Gusmus, Klamnock, Wöllanernock, Osternig, Dobratsch, ein Stück an der Schneckenreide bei Bleiberg Rotky.

550. *Sal. retusa* L. Gusgenalm im Oberdrauthale Untrkrtr., Klamnock, Wöllanernock, Osternig, Luschariberg Rotky.

var. *major* Koch p. 787; *S. Kitaibeliana* Willd.; *Rchb. ic. fig. 1187*. Blätter bis 2·5 cm lang, gegen den Blattstiel sich verlaufend, an der Spitze abgerundet.

Dobratsch Mar.

var. *serpyllifolia* Scop. Auf den höchsten Erhebungen des Reisskofels bei Greifenburg Prssmn., Hochstadl Untrkrtr., Mallnock, Klamnock, Wöllanernock, Dobratsch Rotky.

551. *Sal. herbacea* L. Gusgenalm im Oberdrauthale Untrkrtr., Klamnock, Mallnock Rotky.

552. *Populus alba* L. Föderaun Untrkrtr., Schütt Rotky.

554. *Pop. tremula* L. Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal Rotky.

556. *Pop. nigra* L. Gailauen bei Villach Zwgr.

557. *Pop. balsamifera* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

31. Familie: *Chenopodiaceae Vent.*

559. *Atriplex patula* L. Flaschberg im Oberdrauthale, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gail-, Drau- und Treffnerthal Rotky.

562. *Chenopodium bonus Henricus* L. Kraig Wrat., Villacher Warmbad Untrkrtr.

564. *Chen. hybridum* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach, besonders auf Alpen, Görlitzen Rotky.

565. *Chen. urbicum* L. Kraig Wrat., Sachsenburg Rotky, Oberdrauburg Untrkrtr.

568. *Chen. album* L. Kraig Wrat., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

570. *Chen. Vulvaria* L. Beim Pamperl'schen Lagerhause am Stadtcanal, Südseite des Felfernig-Gartens in der Rudolfsstrasse, Viktringer Ring, St. Veit, Villach, Völkermarkt Sabid.

571. *Chen. polyspermum* L. Flaschberg bei Oberdrauburg Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

572. *Chen. Botrys* L. Bei Obervellach an sonniger Berglehne wieder erschienen D. P., Lassach im Möllthale, Malnitzer Strasse Rotky.

32. Familie: *Amarantaceae* Juss.

576. *Amarantus Blitum* L. Kraig Wr at., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Rosenthal Rotky.

577. *Amar. retroflexus* L. St. Martin ober Villach Untrkrtr.

578. *Amar. caudatus* L. St. Martin ober Villach Untrkrtr.

33. Familie: *Polygoneae* Juss.

579. *Rumex obtusifolius* L. Kraig Wr at., nächst dem Plöckner Wirthshause Prssmn., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

Subsp. **subulatus Rechinger**. Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 2, S. 51. Blütenstand zusammengesetzt, Aeste aufrecht; Schwielen 5 mm lang, 3 bis 4 mm breit, dreieckig, nicht in eine Spitze vorgezogen, lang, Zähne in eine haardünne Spitze verlaufend, von der Länge der Schwielen; Wurzelblätter kurz, eirund, an der Spitze abgestumpft; Stengelblätter oblong oder lineal, zugespitzt.

Strassengräben bei Tarvis Rechinger.

580. *Rum. conglomeratus* Murr. Völkendorf bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky.

583. *Rum. crispus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. **robustus Rechinger**. Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 1, S. 17. Vom Typus verschieden durch höheren Wuchs, breitere Blätter, vorzüglich aber durch die Grösse und Gestalt der Schwielen, diese denen von *Rumex patientia* L. sehr ähnlich.

Strassengräben bei Tarvis Rechinger.

Subsp. **lingulatus Schur**. Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 1, S. 18. Das schwielenträgende innere Perigon ist stets nach aussen, d. h. von der Hauptaxe des Fruchtstandes wegwendet und dem vollen Lichte ausgesetzt; die Perigone selbst sind kleiner und schmaler als bei *R. crispus*.

Strassengräben bei Tarvis Rechinger.

586. *Rum. alpinus* L. Wiesen zwischen Rabisch und Malnitz D. P., Wöllanernock, Klamnock Rotky.

587. *Rum. scutatus* L. Kraig Wr at., Jauken und Mondorf bei Kötschach Untrkrtr., Osternig, Mittagskogel Rotky.

var. triangularis. Im Kiese der Garnitzenschlucht bei Hermagor Prssmn.

589. *Rum. Acetosa* L. Kötschach Untkrtr., Gailthal, Treffnerthal bis auf die Görlitzen, Umgebung Villach Rotky.

590. *Rum. Acetosella* L. St. Nikolai ob der Kremsbrücke Fritsch, Drauthal, Treffnerthal, Umgebung Villach Rotky.

var. angiocarpus **Murbeck**. Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 2, S. 53. Von *Rum. Acetosella* nur durch mit den Samen vollkommen verwachsene innere Perigonblätter verschieden.

Auf Wiesen um Friesach Rechingen.

591. *Oxyria digyna* Campd. Stidernitzthörl in der Kreuzeckgruppe Untkrtr., Klammock 2300 m Rotky, Karlsteig bei Tarvis Prssmn.

592. *Polygonum Bistorta* L. Eberstein Joas, Olsa bei Friesach Prssmn.

593. *Pol. viviparum* L. Bergwiesen im Lieserthale bei Spittal Prssmn., Hochstadl, Judendorf bei Villach Untkrtr., Kanalthal, Feistritzer Alpe, Osternig, Dobratsch bis in die obere Fellach 550 m herab Rotky.

594. *Pol. amphibium* L. *α. natans*. Arnoldstein, Paternion, Annenheim und Sattendorf am Ossiachersee Rotky.

595. *Pol. lapathifolium* L. Hermagor Prssmn., Irschen, St. Martin bei Villach Untkrtr., Treffnerthal Rotky.

var. incanum. St. Martin bei Villach Untkrtr.

596. *Pol. Persicaria* L. Kraig Wrat., Paternion Zwgr., Irschen, St. Martin bei Villach Untkrtr., Treffnerthal Rotky.

597. *Pol. Hydropiper* L. Greifenburg Prssmn., St. Martin bei Villach Untkrtr., Warmbad Villach, Gailauen, am Ossiachersee Rotky.

598. *Pol. mite* Schrank. Wassergräben in der Schattseite bei Obervellach D. P.

599. *Pol. minus* Huds. Greifenburg Prssmn., Napoleonswiese beim Warmbade nächst Villach Untkrtr., Treffnerthal, Görlitzen Rotky.

600. *Pol. aviculare* L. Herbertstrasse sehr üppig, Rudolfsring, Schwarzadlerschütt Zwgr.

601. *Pol. Convolvulus* L. Irschen Untkrtr.

602. *Pol. dumetorum* L. Umgebung Villach, Treffnerthal Rotky.

603. *Fagopyrum esculentum* Moench. Umgebung Villach, besonders nördlich der Drau, Treffnerthal Rotky.

604. *Fag. tataricum* Gaertn. Umgebung Villach, Treffnerthal zerstreut Rotky.

34. Familie: *Santalaceae R. Brown.*

606. *Thesium montanum* Ehrh. Laas bei Kötschach, bei Tarvis Untrkrtr., Sonnseite Bleiberg Mar.

608. *Thes. pratense* Ehrh. Dobratsch, Schütt, Kanalthal, Rosenthal Rotky, Bleiberg, Nötsch und Leininger Mar., Mölttschach bei Villach Untrkrtr.

609. *Thes. alpinum* L. Falkert, Klamnock Rotky, Franz Josephs-Höhe der Pasterze Prssmn., Tarvis Untrkrtr., Osternig, Dobratsch, Görlitzen, Mittagkogel, Rosenbach bis ins Thal Rotky, Obir Prssmn.

Anmerkung. Doctor Maruschitz glaubt im Leininger in Bleiberg *Thesium tenuifolium* Sauter gefunden zu haben. Koch beschreibt diese Pflanze, Seite 799, wie folgt: Wurzel spindelförmig; Aestchen aufstrebend, gleichmässig traubig; untere keine Blüte tragend; Fruchthülle röhrig, an der Spitze eingerollt, so lang oder länger als die Frucht.

610. *Thes. rostratum* M. et K. Arcosteg bei Tarvis Rotky, Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

35. Familie: *Thymeleaceae Juss.*

CLXXa. *Passerina* Wikstr. Vogelkopf.

(VIII. 1, n. 245 a.)

Perigon mit vierspaltigem Saume, bleibend, verwelkend; Staubgefässe 8; Frucht eine Nuss.

611a. *Pass. annua* Wikstr. Einjähriger Vogelkopf.

Koch p. 734; Rchb. ic. flg. 1167; Neilr. p. 303; Grke. p. 344 *Stellera Passerina* L. *Thymelaea Passerina* Coss. et Germ.

Stengel kahl, ästig; Blätter zerstreut, lanzettlich bis lineal, spitz, aufrecht abstehend; Blüten blattwinkelständig, zu fünf, drei oder einzeln, flaumig; Zipfel des Perigons nach dem Verblühen zusammenneigend, grün.

Sonnige Orte. ☉ Juli bis August.

Nächst der Jägerkaserne bei Villach eingeschleppt Rotky 30. August 1891.

611. *Daphne Mezereum* L. Kreuzbergl, Goritschitzen Sabid., Feistritzer Alpe, Wöllanernock 1700 m, Görlitzen, Dobratschwälder, Schütt, Karawanken südlich von Villach Rotky, Judendorf und Fellach bei Villach Untrkrtr., Loiblthal Sabid.

612. *Daph. alpina* L. Schütt im Gailthale ober Föderaun gegen die rothe Wand zu häufig Rotky.

613. *Daph. striata* Trattin. Jauken, Seisera Untrkrtr., Osternig, Nassfeld, Starhand, Dobratsch, besonders gegen Nötsch, Mittagkogel Rotky, Matschacher Alpe Sabid.

614. *Daph. Cneorum* L. Schütt im Gailthale Untrkrtr., am Waidischbache am 8. August 1891 ein Stock noch in vollster Blüte Zwgr.

36. Familie: *Elaeagneae* R. Brown.

615. *Hippophaë rhamnoides* L. Pusarnitz, Sachsenburg Rotky, an der Drau bei Unterferlach Dr. Tschauko.

37. Familie: *Aristolochieae* Juss.

616. *Aristolochia Clematitis* L. Propsteigarten in Kraig Joas, Warmbad Villach Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

617. *Asarum europaeum* L. Paternion Zwgr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Heiligengeist, Landskron, Klausen, Treffnerthal Rotky.

B. Gamopetalae.

38. Familie: *Plantagineae* Juss.

618. *Plantago major* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gail-, Treffner- und Rosenthal Rotky.

var. **asiatica** Decsne? An dem Wassertümpel auf der Napoleonswiese beim Warmbade Villach Prssmn.

619. *Plant. media* L. Kraig Wrat., Bleiberg Solla, Umgebung Villach Rotky. Kommt auch mit elliptisch-lanzettlichen, mehr oder weniger lang in den Blattstiel zusammengezogenen und lanzettlich lang zugespitzten Blättern vor. So bei Villach und Obervellach D. P.

621 a. *Plant. altissima* L. Höchster Wegerich.

Koch p. 705; Neilr. p. 309 Pl. lanceolata γ. altissima; Rchb. Text Pl. lanceol. altissima.

Blätter lineal-lanzettlich, beiderseits verschmälert, schwach gezähnelte, fünf- bis sieben nervig, äusserstes Nervenpaar fast am Blattrande, kahl oder behaart; Schaft vielfurchig; Aehre cylindrisch, dicht besetzt; Deckblättchen eiförmig, verschmälert, zugespitzt, trockenhäutig, kahl, seitliche Zipfel des Kelches gekielt, an der Spitze abgerundet, stumpf, am Rande bewimpert. Eine durch die sehr langen, schmalen Blätter auffallende Pflanze auf feuchten, nassen Wiesen. 4 Juni.

Schüttwiesen bei Föderaun verbreitet Rotky.

621. *Plant. montana* Lam. Am Plöckenpass und am Zelonkofel Prssmn.

40. Familie: *Valerianaceae De C.*

625. *Valerianella Auricula* D. C. Bleiberg und Kadutschen Mar., Kreuzen, Gottesthal Untrkrtr.

626. *Valeriana officinalis* L. β . *angustifolia*. Sagrad Zwgr., Kraig Wratt., Rabischhügel im Malnitzthale D. P., durchs ganze Loiblthal, Galizien Sabid.

γ . *sambucifolia* Mik. Paternion Zwgr.

627. *Val. dioica* L. Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Feld am See, Ossiachersee Rotky, Klopeinersee Sabid.

628. *Val. tripteris* L. Kanalthal, Gailthal, Dobratsch, besonders Schütt, Karawanken, Treffnerthal, Klamm in Klausen, Landskron Rotky, Wald beim Villacher Bade Untrkrtr., Loiblthal, Kotla Sabid.

629. *Val. montana* L. Schütt am Dobratsch Rotky, Jauken Untrkrtr.

631. *Val. saxatilis* L. Seisera Untrkrtr., Dobratsch bis obere Fellach, Mittagkogel, Gries des Rosenbaches, Maria Elend Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

633. *Val. celtica* L. Wöllanernock, Mallnock, Klammock, Görlitzen Rotky.

41. Familie: *Dipsacaceae De C.*

634. *Dipsacus sylvestris* L. Unteres Gailthal, Umgebung Villach Rotky, Kirschenheuer Zwgr.

636b. *Dips. pilosus* L. Behaarte Karde.

Wulf. p. 185; Koch p. 397; Rchb. ic. fig. 1393; Neilr. p. 317; Grke. p. 193.

Stengel stachelig und steifhaarig; Blätter gestielt, an der Spitze des Blattstieles geöhrt; Hüllblättchen abwärts gerichtet; Deckblättchen verkehrt-eiförmig, biegsam, borstig gewimpert mit gerader Spitze; Blume weisslich.

Gebüsche, Zäune, feuchte Wälder. ☉ Juli bis August. Schlossberg Arnoldstein, Südseite September 1889 Rotky.

639. *Knautia sylvatica* Dub. Treffnerthal, Görlitzen, Dobratsch, Schütt, Karawanken südlich von Villach, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky, Fuss der Skarbin, Wildensteiner Graben Sabid.

639c. *Knautia Fleischmanni Hladnik*. Fleischmanns Knautie.

Rchb. ic. fig. 1360 und 1361, *Scabiosa Fleischmanni*. Text S. 19.

Pflanze schlank, vollkommen glatt und glänzend, unterste Blätter spatelförmig, mittlere länglich-lanzettlich, ganzrandig, oberste, wenn vorhanden, kurz und reichfiederspaltig; Blüten ziemlich gleich, roth, Samenkronen länger als das halbe Nüsschen.

Kalkschutt und magere Wiesen. 4 Juli.

Zwischen Pontafel und Malborgeth Jab.

640. *Kn. arvensis* Coult. Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Afritz Untrkrtr., Umgebung Villach, Treffnerthal Rotky, Völkermarkt, Eberndorf, Klopein Sabid.

641. *Succisa pratensis* Moench. Zigguln Sabid., Launsberg bei Obervellach D. P., Warmbad Villach Untrkrtr., Drauthal, Stockenboi, Treffnerthal, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky, Klopeinensee Sabid.

642. *Succ. australis* Wulf. Blume gelblich. Pörschach am See Jab.

643. *Scabiosa graminifolia* L. Kommt bei Pontafel auch mit weisslicher Blüte vor Prssmn., Wiesen ober Leopoldskirchen und in der Seisera bei Wolfsbach Jab.

Anmerkung. Nach A. Kerner's Schedae in fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 1006 sind die Citate Koch und Neilreich zu streichen.

645. *Scab. Columbaria* L. Hermagor Prssmn., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Gailauen, Treffnerthal, Sattendorf, Landskron Rotky, Hollenburg, Loiblthal Sabid.

647. *Scab. lucida* Vill. Alpen bei Pirk im Oberdrauthale Untrkrtr., Dobratsch bis auf die Schütt, Osternig, Mittagkogel, Karawankenraben Rotky.

42. Familie: *Compositae* Adans.

648. *Eupatorium cannabinum* L. Wörthersee Sabid., Kraig Wrat., Gailthal, Pöllanerteich bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

649. *Adenostyles alpina* Bl. & Fingerh. Wälder bei Friesach, Karlsteig bei Tarvis Prssmn., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Osternig, Starhand, Vorderberger Graben, Kaiserburg ober Arriach, Dobratsch bis ober Fellach herab Rotky, Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Boden- und Bärenthal, Wildensteiner Wasserfall Sabid.

650. *A. d. albifrons* Rchb. Sehr häufig oberhalb Kanning am Bache Gusmus, Röscher oder Röscher bei der Mussen Untrkrtr., Kesselwaldgraben am Paludnig Rotky.

651. *Petasites officinalis* Moench. Irschen Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Graben auf der oberen Fellach gegen Heiligengeist Rotky.

652. *Pet. albus* Gaertn. Wolfsberg Prssmn., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Umgebung Villach gemein, Warmbad, Gailauen, Dobratschgebiet, Schütt Rotky.

653. *Pet. niveus* Baumg. Kesselgraben bei Oberdrauburg, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., Osternig, Garnitzenschlucht, Bleiberger Graben, Gailauen, Rosenbach, Karawankengräben südlich von Villach Rotky, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr.

654. *Homogyne sylvestris* Cass. Bärenboden an der Jauken, Predilstrasse bei Raibl Prssmn., Fellachgraben bei Villach Untrkrtr., Sattendorf, Klamm und Klausen, Eichholzgraben bei Arriach, Dobratschgebiet bis St. Johann und Schütt, Karawanken südlich von Villach Rotky.

655. *Hom. alpina* Cass. Alpen bei St. Oswald Rotky, Jauken, St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard bei Villach Gusmus, Osternig, Feistritzer Alpe, St. Johann bei Villach, Seebach, Karawanken südlich von Villach Rotky, Wildensteiner Wasserfall Sabid.

656. *Hom. discolor* Cass. Valentin bei Plöcken Untrkrtr., Wöllanernock, Klammock, Osternig, Luschariberg, Mittagkogel Rotky.

657. *Tussilago Farfara* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Drauthal, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

658. *Aster Amellus* L. Vogelbach bei Pontafel Jab., Schütt, Föderaun, Maria Gail Untrkrtr., Niederdorf bei Treffen, Maria Gail, St. Jakob im Rosenthale Rotky.

659. *Ast. alpinus* L. Im Reichenauer Graben auch fl. albo Gusmus, Jauken Untrkrtr., Kreuzberg bei Weissbriach Prssmn., Leopoldskirchen Rotky, Osternig Jab.

660b. *Ast. parviflorus* Nees ab Esenb. Kleinblütige Aster. Koch p. 409; Rchb. ic. tab. 17, fig. II; Grke. p. 198.

Stengelblätter entfernt kleingesägt, Sägezähnen nicht wie bei *Ast. salicifolius* abstehehend, sondern aufrecht, Blütenästchen reich beblättert, Blättchen lineal-lanzettlich, nicht halbstengelumfassend, Blütenstand traubig, nicht ebensträussig, Blütenköpfchen um die Hälfte kleiner als bei *salicifolius*; Strahlen weiss, zuletzt an der Spitze röthlich.

Stammt aus Nordamerika, bei uns verwildert. 4 August bis September.

Warmbad Villach Untrkrtr., Seeufer bei Pörttschach Jab.

661. *Stenactis annua* Cass. et Nees. Kraig Wrat., Waldblösse bei Freienthurn Sabid., Maiernigg, Goritschitzen Zwgr., Pörttschach am See, Grafenstein, Glandorf in der Nähe der Eisenbahnen, Neschkamühle bei Wölfnitz Jab.,

Stein bei Oberdrauburg, Fürnitz, Villach Unterkirch, im Kanalthale auch als Geröllpflanze Jab., Gailthal, Föderaun, Warmbad Villach, Faaker See, Rosenthal Rotky, Ostfuss der Skarbin Sabid.

Anmerkung. Ist nach Beobachtungen Baron von Jabornegg's ausdauernd, mithin 4.

662. *Bellis perennis* L. St. Martin bei Villach Unterkirch.

663. *Bellidiastrum Michellii* Cass. Gailberg Barbol., Jauken, Seisera, Fellachgraben bei Villach Unterkirch., Wöllanernock, Kaiserburg, Osternig, Dobratsch bis in die Fellach herab, Schütt, Mittagkogel Rotky, auf den Karawanken nicht selten mit rothem Strahl Gussmus, Wildensteiner Wasserfall Sabid., Obir Prssmn.

664. *Erigeron canadensis* L. Kraig Wrat., zwischen Kremsbrücken und Eisentratten Fritsch, Umgebung Villach, Drau-, Rosen-, Gail- und Treffnerthal Rotky.

665. *Erig. acris* L. Kraig Wrat., Katschthal unterhalb Rennweg Fritsch, Fellach und St. Georgen bei Villach Unterkirch., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

var. *hirsutus*. Predil und St. Martin bei Villach Unterkirch.

667. *Erig. Villarsii* Bell. Görlitzen Rotky.

668. *Erig. alpinus* L. Hochstadl bei Oberdrauburg Unterkirch., Scheriau-Alpe auf der Baba Sabid.

669. *Erig. glabratus* Hppe. et Hornsch. Osternig im Gailthale Jab., Bleiberg Mar., Wöllanernock Rotky.

669b. *Erig. neglectus* A. Kerner. Vernachlässigte Dürrewurz.

A. Kerner Schedae ad Fl. exsicc. austr. - hung. Nr. 254.

Stengel einblütig, steif aufrecht, rauh, untere Blättchen oblongspatelförmig, dicklicht, mit einem Mittel- und fast verschwindenden Seitennerven durchzogen, an der Fläche kahl, am Rande behaart; Hülle halbkugelig, dunkelpurpurbraun, weiss behaart; Hüllblättchen gleichmässig dachziegelig, lineal-lanzettlich, äussere kürzer, innere länger, alle an der Spitze offen oder zurückgekrümmt, gewimpert, am Rücken mit weissen schlinglichten, den Durchmesser der Blättchen an Länge übertreffenden Härchen besetzt; weibliche Strahlblüten mehrreihig, äussere zungig, pfirsichroth, Zünglein mit dem Diskus gleichlang oder etwas länger, innere fädlich; Blüten des Diskus röhrig, gelblich, Zähnchen braun; Röhrchen während der Blüte mit dem Federkelche fast gleichlang.

Auf Alpenwiesen. 4. Juli bis August.

Speickkogel in der Reichenau, Malnitzer Tauern unter der Feldwand, Astenalp bei Sagritz, Pasterze D. P., Malteiner Alpen Khlmr.

Anmerkung. Kerner fügt obiger Diagnose noch bei: *Erigeron uniflorus* L. in der Gestalt sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch einen bogigen niederen Stengel, der nicht steif aufrecht oder rauh ist; die Blätter sind nicht dicklich; die Hüllblättchen sind gleichlang, innere gerade aufrecht, äussere zurückgekrümmt, von den innern sich wie Kelchblättchen abhebend; sämtliche weibliche Blüten zungig, bleichpurpurn oder weisslich.

Erigeron alpinus L. unterscheidet sich durch mehrköpfige Stengelchen, zartere, nicht dickliche, lanzettlich-spaltige, auf der Fläche behaarte Blätter mit der ganzen Länge nach durchlaufenden Mittel- und zwei bis vier Seitenerven; Hülle grünlich, Hüllblättchen fast gleichlang, alle aufrecht, an der Spitze nicht abstehend, an den Rücken mit dem Blättchendurchmesser gleichlangen Härchen besetzt; Randblüten nochmals so lang als der Diskus; Scheibenblüten während der Blütezeit länger als der Federkelch.

670. *Erig. uniflorus* L. Scharnik im Oberdrauthale Untrkrtr.

671. *Solidago Virga aurea* L. Kraig Wrat., Irschen, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

β. alpestris W et K. Wöllanernock Rotky.

Anmerkung. In Gärten auf dem Lande und in Friedhöfen auf Gräbern findet man ziemlich häufig *Solidago canadensis* L. angepflanzt.

672. *Bupththalmum salicifolium* L. Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Skarbin, Wildenstein Sabid.

674. *Pulicaria dysenterica* Gaertn. Kraig Wrat., Warmbad Villach, Schütt Rotky, St. Martin und Völkendorf bei Villach Untrkrtr., Pulst Joas.

675. *Inula Helenium* L. Damtschach Untrkrtr., Treffnerthal, Feld am See verwildert Rotky.

676 b. *In. ensifolia* L. Schwertblättriger Alant.

Wulf. p. 702; Koch p. 416; Rchb. ic. tab. 37, fig. III; Neilr. p. 336.

Blätter lineal-lanzettlich, spitz, entfernt unmerklich gezähnelte oder ganzrandig, nervig, kahl, am Rande rauh oder fast wollig, stengelständige sitzend; Stengel ein-mehrköpfig, Köpfchen einzeln, endständig; Hauptkelch von 3—6 lanzettlichen nervigen Hüllschuppen von der Länge des Hauptkelches selbst umgeben; Achenen kahl; Blume gelb.

Steinige Plätze. 4. Juli bis August.

Am Ausgange der Kotlaschlucht bei Unterloibl Jab.

676 c. In. *salicina* L. Koch p. 416. Kadutschen vor Bleiberg Untrkrtr.

678. In. *Conyza* De C. Eberstein Joas, Leonstein bei Pörschach Jab., Irschen, Dobratsch-Waldungen Untrkrtr., Arnoldstein, Schütt, Föderaun, Ruine Treffen, Ossiacherberg, Landskron Rotky.

679. In. *britannica* L. Südbahnhof in Villach Rotky.

681. *Galinsoga parviflora* Cav. Klagenfurt, Acker beim gräfl. Neuhaus'schen Hause beim Südbahnhofe, zwischen Glan und Feuerbach Kohlert, längs des Bahndammes bei Waidmannsdorf Zwgr., Lavantthal Kohlert, Kötschach Untrkrtr., untere Fellach bei Villach Untrkrtr., an der Strasse zwischen Prävali, Miess und Schwarzenbach Jab.

682. *Bidens tripartita* L. Seebach bei Villach, Irschen Untrkrtr., Paternion, Ossiachersee Rotky.

683. *Bid. cernua* L. Seebach bei Villach, Föderaun Untrkrtr., Paternion, St. Leonhardersee, Faaker Seethal, Schütt Rotky.

var. *minima* L. Quellensumpf bei Gurnitz Jab.

687. *Rudbeckia laciniata* L. Oberdrauburg im Sande der Drau Jab., Seebach und St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Johann, St. Ruprecht bei Treffen verwildert Rotky.

689. *Achillea Clavenae* L. Seisera, Osternig, Mittagsgogel Rotky, Jauken Untrkrtr., Geröllfelder am Raibler-See Prssmn., Kanalthal Rssmn., Ortatscha-Gerölle im Bodenthale Sabid.

var. **megapetala** Ullepitsch. Oesterr. bot. Ztschrft. 1884, p. 220.

Stengel höher als bei der gewöhnlichen Ach. Clay., dichter mit steifen Haaren besetzt, so dass auch die Blütenstiele und Hüllkelchschuppen etwas filzig erscheinen. Die Spreite der weiblichen Blüten zurückgeschlagen, schneeweiss viermal grösser als bei der gewöhnlichen Pflanze.

Auf der Kühweger Alpe mit *Wulfenia carinthiaca* L. und *Gentiana punctata* L. Ullep.

Nach Ascherson wächst am Dobratsch eine von A. Bayer gesammelte Form, die mehr grau bekleidet, fast linealische Segmente der Stengelblätter mit schmalen Mittelstreif aufweist.

691. Ach. *Jaborneggii* Halacsy hat als Bastard den Namen Ach. *Clavenae* × *moschata* zu führen.

692. Ach. *moschata* Wulf. Mallnock und Rosennock Gusmus, Scharnik im Oberdrauthale Untrkrtr.

695. *Ach. atrata* L. Obir Prssmn.

695b. *Ach. atrata* × *Clavenae*. Unter den Zunderwänden oberhalb Kanning Gusmus.

696. *Ach. Clusiana* Tausch. Seisera Untrkrtr.

697. *Ach. Millefolium* L. *γ. tanacetifolia* Koch. Malnitz Rotky.

Anmerkung. Bezüglich der von *Achillea Millefolium* L. von A. Kerner in Schedis getrennten Arten liegt zu wenig Materiale und keine authentischen Repräsentanten vor, um über deren Vorkommen in Kärnten Sicherheit zu erlangen.

699. *Anthemis tinctoria* L. St. Walburgen im Görtscitzthale Joas, Wimitzgraben Horak, St. Magdalena an der Drau bei Villach Untrkrtr.

700. *Anth. arvensis* L. Sattendorf, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

700b. *Anth. Neilreichii* Ortm. Neilreich's Kamille.

Ortmann Johann, Verhdlgn. des zool.-bot. Vereines in Wien, II, 1852, S. 141.

Stengel meist aufrecht; Blätter wollig-zottig, einfach bis doppelt fiederspaltig; Spreublättchen länglich verkehrteiförmig oder keilig, oben zerschlitzt, stachelspitzig; Geruch aromatisch bitter; s. w. v. Aecker. ☉ Juni bis Herbst.

Bei Glandorf Horak.

701. *Anth. alpina* L. nach A. Kerners Schedae Nr. 981 *Achillea oxyloba* De C. Feuchte Terrassen unter dem Zelonkofel auf der Plöcken bei 1550 m Prssmn.

702. *Anth. Cotula* L. Paternion Zwgr., Strassenränder bei Villach Prssmn.

703. *Tripleurospermum inodorum* Vis. Im Katschthale gemein Fritsch, Eisenbahndamm bei Uggowitz Untrkrtr., Leopoldskirchen Rotky.

704. *Matricaria Chamomilla* L. Eberstein Joas, Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach Rotky.

705. *Leucanthemum vulgare* Lam. Landfrasswiese am Südfusse des Altenberges bei Kreuzen, Marwiese bei Paternion Zwgr., Treffnerthal, Umgebung Villach Rotky.

706. *Leuc. montanum* L. Klamnock, Wöllanernock, Dobratsch Rotky.

var. *atratum* De C.? Plöckenpass sehr schön und typisch Prssmn.

708. *Leuc. alpinum* L. Stappitzsee in der Malnitz, Klamnock Rotky, Scharnik Untrkrtr.

β. minimum Koch. Am kleinen Rosenock Gusmus.
709. *Leuc. Parthenium* Gren. et Godr. Arnoldstein, Treffnerthal, Ochsen Garten auf der Görlitzen 1500 *m*, St. Ruprecht bei Villach Rotky.

710. *Leuc. corymbosum* L. Turracher Höhe Jab., St. Oswald, Mallnock Rotky.

711. *Tanacetum vulgare* L. Lieserthal oberhalb Eisentratten Fritsch, Paternion, Villach, Rosenthal Rotky.

712. *Tan. Balsamita* L. Lavantthal Hfnr., Kanalthal, Treffnerthal Rotky.

713. *Artemisia Absinthium* L. Kraig Wrat., Arnoldstein, Schütt, Treffen Rotky, Lieserthal oberhalb Gmünd Fritsch, Unterdrauburg, Bahnhof Zwgr.

714. *Art. Mutellina* Vill. Steggraben im Möllthale Rotky, Drassnitzalm im Oberdrauthale Untrkrtr.

715. *Art. spicata* Wulf. Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Falkert, Mallnock selten Gusmus.

716. *Art. Abrotanum* L. St. Martin bei Villach Rotky.

718. *Art. vulgaris* L. Freienthurn Sabid., Kraig Wrat., Irschen Untrkrtr., St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Treffnerthal, Ossiachersee, Villach, Rosenthal, Keutschach Rotky, Hollenburg Sabid.

719. *Art. campestris* L. Hügel und Mauern bei Friesach Prssmn., Eisentratten Fritsch, Seebach und Napoleonswiese beim Warmbade Villach Untrkrtr., Schütt, St. Johann bei Villach, Treffen Rotky.

722. *Filago germanica* L. Kraig Wrat., Sachsenburg Untrkrtr.

723. *Fil. arvensis* L. Feistritz an der Drau Untrkrtr.

725. *Gnaphalium sylvaticum* L. Abhänge unter dem Zelonkofel in der Plöcken Prssmn., Treffnerthal, Feld am See, Görlitzen, Villach, Seebach, Rosenthal Rotky.

726. *Gnaph. norvegicum* Gunner. Unter dem Zelonkofel in der Plöcken Prssmn., Baba 1700 *m* Sabid.

727. *Gnaph. Hoppeanum* Koch. Seisera Untrkrtr., Bombaschgraben, Gartnerkofel, Luschariberg, Osternig, Dobratsch Rotky.

728. *Gnaph. supinum* L. Mallnock, Klomnock, Falkert, Osternig, Dobratsch Rotky, Luschariberg Untrkrtr., Baba 1700 *m* Sabid.

729. *Gnaph. uliginosum* L. Zigguln - Steinbruch Sabid., Napoleonswiese beim Warmbade Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach, Treffen, Afritz, Feld Rotky.

730. *Gnaph. Leontopodium* L. Scharnik Untrkrtr., Raibl hinterm See Rotky.

731. *Gnaph. dioicum* L. Kraig Wrät., Klamnock, Osternig Rotky, Gailberg Barbol., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal, Umgebung Villach bis auf die Alpen Rotky, Magdalensberg Sabid.

732. *Gnaph. carpaticum* Wahlb. Schatzbüchl bei Oberdrauburg Jab., Gusgenalm, Hochstadl, Wolaja Untrkrtr.

733. *Arnica montana* L. Ziggulnwiese, Drasing Sabid., Waltendorf gegen Falkenberg sehr häufig Jab., Kreuzeck bei Greifenburg, Bergwiesen bei Hermagor Prssmn., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Görlitzen, Wöllanernock, Schütt, Faaker Seethal, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

735. *Aronicum glaciale* Rechb. Scharnik im Oberdrauthale Untrkrtr., Klamnock Rotky.

736. *Aron. Clusii* Koch. Valentin-Alm bei der Plöcken Untrkrtr., Hochstadl Jab., Osternig Rotky.

738. *Doronicum cordifolium* Sternb. hat den älteren Namen *Doron. cordatum* Wulf. anzunehmen. So A. Kerner in Schedis Nr. 1814. Kleinkirchheim Jab.

739. *Doron. austriacum* Jacq. Arriach, Tarvis, Krainberg Untrkrtr., Görlitzen, Wurzen, Vorderberger Graben Rotky.

740. *Senecio vulgaris* L. Spitze des Luschariberges Rotky, Villach Untrkrtr.

741. *Sen. viscosus* L. Zwischen St. Nikolai an der Kremsbrücke und Gmünd Fritsch, Schütt, Heiligengeist vor Bleiberg, Möltshach bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky.

742. *Sen. sylvaticus* L. Welzenegger Schachterl Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen Rotky.

Anmerkung. In der österr. bot. Zeitschrift 1874, S. 109 und 110 berichtet Wiesbaur von einem *Senecio intermedius* (*viscosus* × *sylvaticus*), der nicht bloß bei Kalksburg, sondern sehr wahrscheinlich auch bei St. Andrä im Lavanthale wachse. Der Bastard ist dem *Sen. viscosus* und *sylvaticus* sehr nahe verwandt, dessen Blütenstiele und Hüllen sind drüsig behaart, klebrig, die Achänen fein grau behaart. Dessen Provenienz in Kärnten wäre sicherzustellen.

743. *Sen. nebrodensis* L. Lieserthal von Gmünd abwärts gegen Spittal Fritsch als *Sen. rupestris* W. et K., im Kiese des Gnoppnitzbaches bei Greifenburg Prssmn., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gstran bei Obervellach D. P., Malborgeth Rssmn., Görlitzen, Gailauen bis Villach, Schütt, Karawanken südlich von Villach, Mittagskogel, Rosenbach Rotky.

744. *Sen. abrotanifolius* L. Bei Kanning auch *fl. aurantiaco* Gusmus, Osternig im Gailthale Jab., Kanalthal Rssmn., Weissenfels Rotky, Oselzasattel im Loiblthale 1200 m Sabid.

746. *Sen. Jacobaea* L. Zigguln-Steinbruch, Spitalberg Zwgr., Kraig Wrät., Osternig besonders Nordseite, Mittagkogel Rotky, beim Plöckner Alpenhause Prssmn., Fürnitz Untrkrtr., Schütt, Villach Rotky.

748. *Sen. erraticus* Bert. ist mit dem älteren Namen *Sen. barbareaefolius* Krok. zu vertauschen.

750. *Sen. subalpinus* Koch. Weiden unter der Saualm Joas.

751. *Sen. carniolicus* Willd. Scharnik Untrkrtr., Kreuzeck Prssmn., Mallnock, Klamnock, Wöllanernock, Görlitzen Rotky.

752. *Sen. incanus* L. wird von A. Kerner Schedae Nr. 1802 mit vorigem vereinigt.

753. *Sen. Cacaliaster* Lam. Bärenboden auf der Jauken Untrkrtr., Osternig, Feistritzer Alpe, Vorderberger Graben Rotky.

754. *Sen. nemorensis* L. Kanalthal Rssmn., Schütt, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

755. *Sen. Fuchsii* Gmel. Eichholzgraben und niedere Karawanken bei Fürnitz Untrkrtr.

var. radiatus. Strahlenblüten fehlen. Wurzenbach-Graben bei Obervellach D. P.

756. *Sen. saracenicus* L. wird von A. Kerner Schedae Nr. 1812 mit vorigem vereinigt. Satnitz selten 1892 Sabid.

757. *Sen. Doria* L. Heiligengeist vor Bleiberg und Fellachgraben bei Villach Untrkrtr.

758. *Sen. paludosus* L. Waidmannsdorfer Moor südlich vom Paternioner zu Tausenden, 28. Juni 1891 Zwgr.

759. *Sen. Doronicum* L. Osternig selten Rotky, Jaukenwiesen Untrkrtr.

Anmerkung. Unser *Senecio Doronicum* ist von dem in der Solsteinkette bei Innsbruck wachsenden sehr verschieden. Wenn man Stücke von beiden Standorten zusammenstellt, wird man den Eindruck zweier verschiedener Arten gewinnen.

Anmerkung. Die Gattung *Cineraria* wird wie von Rehb., so wie auch von A. Kerner wieder mit *Senecio* vereinigt.

760. *Cineraria crispa* Jacq. α *genuina*. Föderaun Untrkrtr.

β . *rivularis* W & K. Krainberg Untrkrtr.

761. *Cin. pratensis* Hppe. Klamm bei Einöd nächst Friesach Jab.

763. *Cin. alpestris* Hppe. ist nach A. Kerner Schedae 1799 mit *Cin. longifolia* Jacq. zu vereinigen. Eilfernock unterm Dobratsch und am Fusse desselben bei Nötsch und Bergwiesen bei Saifnitz Untkrtr., Kötteracherthal Jab.

Anmerkung 1. Nach Ansicht des Verfassers wäre *Cineraria ovirens* Koch eher bei *Cin. campestris* als bei *Cin. alpestris* unterzubringen, wenn das Artrecht nicht anerkannt wird.

Anmerkung 2. Eine, leider nur in einem einzigen Stücke gesammelte *Cineraria* wurde im Jauernigwinkel im Glödnitzthale unter der Flatnitz 1844 gefunden, stimmt mit keiner bisher bekannten *Cineraria* der Kärntner-Flora überein, auch Reichenbach liefert hievon keine gleichartige Abbildung, noch Koch eine Beschreibung. Wurzel und unterste Stengelblätter gleichen der Gestalt nach denen der *Cin. aurantiaca*, sind aber sehr viel grösser und fast kahl, die oberen Stengelblätter mit Ausschluss der Bezeichnung denen der *Cin. crispa*, die Inflorescenz der *Cin. pratensis*. *Cin. aurantiaca* wächst dort bestimmt nicht, *Cin. pratensis* kaum, wohl aber ist im Gurkthale *Cin. crispa* häufig. Die Möglichkeit einer Bestardirung ist mithin sehr fraglich. Sie mag inzwischen

766 a. *Cin. flatnitzensis* m. benannt werden, um das Aufsuchen derselben zum besonderen Gegenstande zu machen. Unterste Blätter herzförmig, ausgeschweift zählig, Blattstiel breit geflügelt, ganzrandig, mittlere Stengelblätter eiförmig, mit breitgeflügeltem, ganzrandigem, stengelumfassendem Blattstiele, oberste Blätter sehr schmal, lanzettlich, sitzend, Blütenstiele sehr ungleich lang, Blütenköpfe ansehnlich gross, Zungenblättchen sehr lang, Federkelch weisswollig, fast so lang als die sehr schmalen, linealen, röthlichen zugespitzten Hüllblättchen.

766 b. *Cin. aurantiaca* Hppe. Klamm zwischen Einöde ober Treffen und Arriach Untkrtr., Wiesen am Fusse des Singerberges bei Unterbergen 450 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1797, Wildenstein Sabid.

768. *Carlina grandiflora* Moench. St. Martin ober Villach Untkrtr., Gailthal, Treffnerthal, Görkitzen, Rosenthal Rotky.

770. *Carl. vulgaris* L. Sagrad Zwgr., Schütt, Görkitzen, Oswaldiberg, Treffnerthal, Landskron, Seebach bei Villach Rotky.

771. *Carthamus tinctorius* L. Wolfsberg Hfnr., Fellach bei Villach Untkrtr., Faaker Seethal häufig cultivirt Rotky.

772. *Cnicus benedictus* L. Wolfsberg Hfnr., Treffnerthal, Arriach, Hundsdorf Rotky.

774. *Centaurea Jacea* L. β . *vulgaris*. St. Martin ober Villach Untrkrtr.

var. γ . *crispofimbriata* Rechb. Wiesen an der Möll unter Raufen nächst Obervellach D. P.

var. *cuculligera*. Malborgeth D. P.

776. *Cent. microptilon* Gren. et Godr. Bei der Gail nächst Villach Untrkrtr.

777. *Cent. vochinensis* Bernh. Malborgeth D. P.

779. *Cent. phrygia*? L. = *pseudophrygia* C. A. Meyer. Lieserthal unterhalb St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Weg zur Pasterze Rotky, Irschner Alm Untrkrtr., Kapponig-Alm D. P. teste Borbás.

780. *Cent. nervosa* Willd. Auf begrasten Felsterrassen unter den Abhängen des Zelonkofels an der Plöcken bei 1600 m, wird an tieferen Stellen im Plöckenpasse durch *Cent. pseudophrygia* C. A. Meyer = *C. phrygia* L. ersetzt Prssmn., Osternig Rotky.

782. *Cent. axillaris* Willd. Jauken Untrkrtr., Osternig Rotky.

783. *Cent. Cyanus* L. Gailthal, Treffnerthal, Umgebung Villach Rotky.

784. *Cent. Scabiosa* L. Kanalthal, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

var. *flore albo* beschreibt und benennt Dr. Ullepitsch in der österr. bot. Ztschrft. vom Jahre 1884, pag. 220 als:

784b. var. *coriacea* W. & K. β . **Plemelii**. Blütenköpfchen birnförmig, nicht gerundet, Hüllschuppen mit fünf gesättigt grünen Nerven, Fläche braun, schmal, die Randfransen dreimal länger, Randblüten länger, weisslich, etwas in's Röthliche spielend, mittlere kürzer, sämmtliche gleichlang und beständig weiss, Federkelch borstig, ungleich lang, kürzer als die Achänen.

Mit der typischen *Cent. coriacea* um Malborgeth jedoch nicht häufig im Juli, auch zwischen Pontafel und Leopoldskirchen Prssmn.

785. *Cent. rupestris* L. ist in *Cent. dichroantha* A. Kerner österr. bot. Ztschrft. 1874, p. 104, umzuändern, mit der Abänderung: Federkelch so lang als die Achäne, Blüten citrongelb, blässer als die *C. rupestris* L. Siehe Fl. v. K., III. Abthlg., p. 415. Lichte steinige Föhrenwälder im sogenannten Ping zwischen St. Kathrein und Malborgeth J. a. b. August 1886.

786. *Cent. maculosa* Lam. Irschen Untrkrtr., Gailauen, Umgebung Villach besonders an der Bahn, Rosenbach Rotky.

787. *Onopordon Acanthium* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Föderaun, Warmbad Villach Rotky.

788. *Carduus nutans* L. Irschen, Zwickenberg Untrkrtr., Schütt, Föderaun, Gailitz Rotky.

789. *Card. platylepis* Sauter. Fellach bei Villach Untrkrtr

790. *Card. acanthoides* L. Kraig Wrat., bei Obervellach auch mit fast weisser Blüte D. P.

790b. var. **polyacanthos** Rchb. ic. tab. 142, fig. I, Text p. 110; *Card. polyacanthos* Schreber.

Ebensträussig, Blütenstand kopfig zusammengedrängt, Dornen sehr gehäuft, länger und kräftiger als bei dem gewöhnlichen *C. acanth.*, an den an der Spitze dunklen oder schwärzlichen Hüllblättchen der ganzen Länge nach kräftig hervortretend.

Kapponiger Alm bei den Sennhütten Juli 1875 D. P.

792. *Card. Personata* Jacq. Einöde ober Treffen Untrkrtr., Wurzenbachgries bei Obervellach selten, häufig zwischen Winklern und Mörtschach am Bergabhänge nächst der Strasse D. P., Obertweng, Klamm und Klausen bei Afritz Rotky.

793. *Card. arctioides* Willd. hat nach A. Kerner Schedae *Card. Carduelis* L. zu heissen. Auf Bergwiesen bei Mauthen Untrkrtr., Bärenthaler Kotschna 1500 m und Loiblthaler Wiesen Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 219.

794. *Card. defloratus* L. Wolliger Alm bei Obervellach D. P., mit theilweisen Uebergängen zu *C. rhaeticus* De C., bei Pontafel Prssmn., Kanalthal Rssmn., Bombaschgraben, Gartnerkofel, Rothe Wand am Dobratsch Rotky.

γ. *Card. rhaeticus* De C. wird von A. Kerner Schedae Nr. 318 als eigene Art behandelt; Stengel fast einfach, einköpfig, an der Spitze sehr schwach filzig; Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, buchtig fiederlappig, kahl, unterseits schwach graugrün, dornig wimperig, Lappen fast zweilappig, mit kräftigen Dornen endigend, Hüllschuppen des halbkugeligen, kahlen Blütenkopfes lineal-pfriemlich mit aufrecht stehenden Dornen.

Am Fusse des Malnitzer Tauern D. P., Berglehne hinter Oberdrauburg Prssmn.

796. *Silybum marianum* Gaertn. Malnitz D. P., Treffnerthal, Afritz cultiviert Rotky.

797. *Cirsium lanceolatum* Scop. Treffnerthal, Afritz und Feld meist fl. albo Rotky.

798. *Cirs. eriophorum* Scop. Auf der Röthen am Fusse der Mussen, Strassenrand zwischen Tarvis und Raibl Untrkrtr., Flitschl, Kaltwasser, Feistritzer und Achomitzer Alm Rotky, Dobratsch bei der rothen Wand Mar.

799. *Cirs. palustre* Scop. Paternion Zwgr., beim unteren See ob Afritz, Feld fl. albo Rotky.

var. **horridum**. Mit mehr als doppelt so langen und verhältnissmässig sehr kräftigen, sehr zahlreichen Dornen; Blätter unterseits hellgrün mit Spuren eines Spinnengewebes; Köpfchen grösser als bei der typischen Form.

Obervellach D. P.

801. *Cirs. pannonicum* Gaud. Schütt ober Föderaun Untrkrtr., Kadutschen bei Bleiberg, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

802. *Cirs. heterophyllum* All. Afritz Untrkrtr., St. Oswald, Mallnock, Arriach, Wöllan Rotky.

β. var. *helenioides* Wulf. Auf einer Wiese nächst der Strasse in Malnitz D. P. 1892.

805. *Cirs. pauciflorum* Sprengel. Oestliche Karawanken, Vellacherthal und Wistragraben bei Schwarzenbach Jab.

808. *Cirs. oleraceum* Scop. Kraig Wrat., ober Afritz, Treffnerthal, Arriach, Görlitzen Rotky.

809. *Cirs. Erisithales* Scop. Um Friesach Jab., zwischen Lassach und Malnitz, im Gebirgsgraben auf der unteren Wolliggen bei Obervellach mit gelber, dann schwach röthlicher und mit dunkelrosafarbiger Blüte, August 1891 gesammelt D. P., Bärenboden auf der Jauken Untrkrtr., Luschariberg, Osternig, Dobratsch bis Bleiberg Rotky.

811. *Cirs. spinosissimum* Scop. Scharnik, Valentin, Luschariberg Untrkrtr.

812. *Cirs. arvense* Scop. Kraig Wrat., Kötschach D. P.

813b. *Cirs. palustri* × *oleraceum* **Naegeli?**; *Cirs. hybridum* Koch.

Koch p. 1041; Rchb. ic. tab. 116, Text p. 87; Grke. p. 325.

Stengel beblättert, unterste Blätter flügelig herablaufend, obere ungeflügelt, untere lappig oder fiedertheilig, Fiedern spitz, randstachelig, unterseits nackt oder wenig behaart, obere länglich spitz, am Rande mehr weniger buchtig gezähnt, grobdornig - wimperig, Köpfchen an der Spitze des Stengels gehäuft, die sie stützenden Blättchen länglich-lanzettlich, sehr spitzig, kaum so lang als die Köpfchen; Hülschuppen drei-

eckig mit ziemlich langen etwas abstehenden Dörnchen; Blüthe ockergelb.

Zwischen den Eltern am unteren See bei Afritz Rotky.

Anmerkung 1. Ist wohl eher *recedens ad palustre Naegeli*, da es sich durch weniger zahlreiche, aber grössere Köpfchen und dem *palustre* ähnlichere Hochblätter von dem Leipziger Exemplar des *C. palustri* $\times$ *oleraceum* augenfällig unterscheidet; jedoch Reichenbach's Abbildung von *C. recedens* ic. tab. 115 ist es nicht. Wäre mithin der Aufmerksamkeit zu würdigen.

Anmerkung 2. Das Seite 134 in der Flora von Kärnten II. unter Nr. 808b. angeführte rothblühende *Cirsium oleraceum* L. von der Kremsbrücke weicht sehr von der typischen Form ab. Leider ist bloss der obere Theil des Stengels eingesammelt worden. Der Stengel ist kahl, die Blätter nicht herablaufend, tiefherzförmig stengelumfassend, länglich abgerundet, schwach, etwas ungleich gezähnt, dornig gewimpert, oberseits lichtgrasgrün, unterseits graugrün, in Internodien von 8, 12 und 8.5 cm abstehend; Blütenstand kopfig, Blütenstiele sehr kurz, schwach spinnenwebig, von den eilanzettlichen, ebenfalls kahlen, langzugespitzten Deckblättchen überragt; Hülschuppen lanzettlich mit sehr feiner dornenloser Spitze, nur die untersten mit Dornenspitze, innerste breiter, mit kaum angedeutetem Mittelnerv, sämmtliche an der Spitze abstehend; Blütenröhre dunkelroth, Röhre und Saum fast gleichlang. Jedenfalls eine auffallende Pflanze, welche in der Wiese fest neben der Reichsstrasse südöstlich vom Dorfe Kremsbrücken gefunden wurde D. P

813c. *Cirs. oleraceo* $\times$ *heterophyllum Naegeli* = *Cirs. affine Tausch.*

Koch p. 1052; Rehb. ic. tab. 126, fig. I, Text p. 99; Grke. p. 227.

Stengel bis zum Gipfel beblättert, schwach spinnenwebig; Blätter öhrig stengelumfassend, im Umfange länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, Zähne aufwärts gerichtet oder die mittleren breit eilanzettlich, oberste länglich-lanzettlich, sämmtliche am Rande dornig wimperig, oberseits kahl, unterseits weissfilzig; Köpfchen sehr kurz gestielt, von den lanzettlichen Stützblättchen überragt; Hülschuppen dreieckig lanzettlich, mit kurzen Dörnchen, innerste an der Spitze dürrhäutig, geschlängelt; Blüthe blassgelb.

Im Gurkgraben in der Reichenau gegen St. Lorenzen ziemlich häufig Correns im August 1888, Jab. 1892.

Anmerkung. *Cirs. Mielichhoferi* Sauter. Flora 1845, p. 150, D. P. Fl. v. K. Nr. 814 von der Flatnitz unterscheidet sich vom obigen durch tiefer buchtig-fiederspaltige,

weniger geöhrte Blätter, besonders durch breitere, eilanzettliche, an der Spitze schneller zusammengezogene Hüllschuppen, deren innerste an der Spitze nicht schlängelig sind.

815. *Lappa officinalis* All. Annenheim am Ossiacher-See Untrkrtr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

816. *Lap. minor* De C. Unterhalb St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

817. *Lap. tomentosa* Lam. Klagenfurt nächst Postroschischnigg Zwgr., oberhalb St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Pekau, Mühlbach im Rosenthale Rotky.

818. *Saussurea discolor* De C. Abhänge am Falkert gegen den See zu Correns, an den Zunderwänden oberhalb Kanning Gusmus, auf Felsen am Plöckenpasse Prssmn., Osternig Jab.

819. *Sauss. macrophylla* Saut. Im Kessel unterhalb der Flatnitzer Alpe bei Reichenau Gusmus, Schobernock ober dem Turrachersee Jab.

820. *Sauss. alpina* De C. Drassnitzalm im Oberdrauthale Untrkrtr., Osternig, Klamnock Rotky.

822. *Sauss. pygmaea* Sprgl. Osternig Rotky, Stou häufig Gusmus.

823. *Serratula tinctoria* L. Kreuzberg Sabid., Warmbad Villach Untrkrtr., Seebach, Treffen Rotky.

826. *Lampsana communis* L. Paternion Zwgr., Wolliggen Graben bei Obervellach in mehr als meterhohen Exemplaren D. P. 1891, Bleiberg-Kadutschen Mar., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen bis 1500 m Rotky.

827. *Aposeris foetida* De C. Wald ober dem Villacher Warmbad Untrkrtr., Dobratsch bis Schütt, Feistritz Alpe, Luschariberg, Kaltwasser-Gräben Rotky, Bergwälder am Obir Prssmn., Wistragrab bei Schwarzenbach Jab.

828. *Cichorium Intybus* L. Häufig an der Strasse von Lurnfeld nach Kolbnitz D. P., beim Villacher Bad auch fl. albo Gusmus, sowie an der Südbahnstrecke gegen Ebenthal Zwgr.

832. *Leontodon pyrenaicus* Gouan β . *aurantiacus* Rchb. Dobratschtriften bei 2100 m Jab.

833. *Leont. hastilis* Koch β . *glabratus* Rchb. Malborgether Strasse ober Kathrein Jab., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. opimus Koch. Dobratsch-Lahner in Bleiberg Untrkrtr.

834. *Leont. incanus* Schrank. Judendorf bei Villach Untrkrtr., Kanalthal, Gailitz, Schütt Rotky.

var. angustifolius Bischoff. Unterste Blätter zungig; Stengel meist schuppenlos, Köpfchen sehr schwach sternhaarig, fast kahl; Federkelch bedeutend länger als die Achänen.

Trammerwiesen in der Seisera bei 1300 m Jab. 1888.

Anmerkung. Die von Kokeil in den Alpen (wo?) gesammelten und dem Verfasser mitgetheilten zwei Exemplare haben sehr schmale, lang zugespitzte mit einer scharfen Spitze endigende Blätter.

837. *Picris hieracioides* L. Auf wüstem Platze neben der Rudolfsbahn nächst Villach Untrkrtr., bei der Jägerkaserne in Villach 1891 Rotky.

838. *Tragopogon pratensis* L. β . **orientalis** L. Sehr gemein im Lavanthale um St. Andrä, dann Johannisberg und Kasbauerstein bei St. Paul Wiesb.

841. *Scorzonera rosea* W & K. Bei Plöcken ist statt 3900 m „1900 m“ zu setzen.

842. *Hypochoeris radicata* L. Cultivierte entwässerte Sumpfwiesen zwischen den Siebenhügeln und dem Lendcanale Jab., Fellach bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz, Südfuss der Görlitzen, Sternberg, Paternion, Krassthal Rotky.

843. *Achyrophorus maculatus* Scop. Frohnwiesen bei Maria Elend im Rosenthale, Wiesen bei Saifnitz Untrkrtr.

844. *Ach. uniflorus* Bl. & Fingerh. Klamnock, Wöllanernock Rotky, Pirkacher Alpenwiesen an den Unholden Jab.

845. *Taraxacum officinale* Wigg. β . **alpinum** sehr nahe stehend, sämtliche Blüten röhrig, nicht zungig. Am Malnitzer Tauern Juni 1885 D. P., Raibl hinterm See, Klamnock Rotky, Dobratsch Jab.

var. lividum Koch. Irschen Untrkrtr.

847. *Chondrilla juncea* L. Feld ober St. Ruprecht am Moos bei Villach, Niederndorf bei Treffen Rotky.

848. *Chondr. prenanthoides* Vill. Gailgries bei Kötschach, Wolfsbach Untrkrtr., Kanalthal, Gailauen bei Villach Rotky.

849. *Willemetia apargioides* Less. St. Ruprecht, Landskron, Treffen, Einöde Untrkrtr., Sumpfwiesen bei Sekiren am Ufer des Wörthersees Jab.

850. *Prenanthes purpurea* L. Kreuzbergl Sabid., Leonstein bei Pörtschach Jab., Fürnitz, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Dobratsch bis Schütt, Landskron, Karawanken Rotky.

851. *Lactuca muralis* Less. Südliches Ufer des Wörthersees Sabid., Kraig Wratt., Fürnitz Untrkrtr.,

Schütt, Arnoldstein, Treffnerthal, Faaker Seethal, Landskron, Rosenthal Rotky.

852b. *Lact. Scariola L.* Wilder Lattich.

Wulf. p. 672; Koch p. 508; Rechb. ic. tab. 70, fig. I, II; Neilr. p. 416 *L. Scariola Moris*; Grke. p. 214.

Blätter oval-länglich, spitz, pfeilförmig, stachelspitzig gezähnt, fiederspaltig-schrotsägeförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig; Rispe pyramidenförmig, Aeste traubig; Achänen bräunlich-grau, schmal berandet, an der Spitze borstlich flaumig; Schnabel weiss, so lang als die Achäne.

Uncultivierte Orte. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt, Lendcanalufer, südwestlicher Stadtgraben Sabid. 1890, Rudolfsbahnhof Satter, Villach, Kühnsdorf Bahnhof Rotky.

854. *Mulgedium alpinum* Cass. Granitzen-Graben, Möderndorfer Alpe Rotky, Bärenböden bei der Jauken Untrkrtr., Baba 1650—1750 m Sabid.

855. *Sonchus oleraceus* L. Kraig Wrat., St. Martin ober Villach Untrkrtr.

856. *Sonch. asper* Vill. Irschen Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

857. *Sonch. arvensis* L. Kraig Wrat., Greifenburg Prssmn., Umgebung Villach, Treffnerthal, besonders häufig im Rosenthale Rotky.

859. *Crepis biennis* L. Kraig Wrat., Kötschach Untrkrtr.

var. **pinnatifida**. Blätter fiederig getheilt. Moos bei Tröpolach D. P.

860. *Crep. tectorum* L. Kraig Wrat., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

861. *Crep. virens* Vill. Entwässerte Wiesen bei den Siebenhügeln gegen den Lendcanal Jab., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

Anmerkung. *Crep. agrestis* Bischof von Pörttschach am See Jab. ist wohl nur eine Form der *C. virens* Vill. auf fetterem Boden wachsend.

862. *Crep. aurea* Cass. Alpen bei St. Oswald, Wöllanernock, Görlitzen, Osternig, Achomitzer Alm, Mittagsgogel Rotky, Irschner Bergwiesen, Jauken Untrkrtr., unterm Zelonkofel auf der Plöcken Prssmn.

863. *Crep. praemorsa* Tausch. Judendorf bei Villach selten Untrkrtr.

864. *Crep. incarnata* Tausch. Laas bei Kötschach, Pogöriach bei Villach Untrkrtr., Predilstrasse bei Raibl Prssmn., Kanalthal, Gailitz, Schütt, obere Fellach bei

Villach, Maria Elend im Rosenthale, Rosenbach Rotky, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr.

867. *Crep. grandiflora* Tausch. Alpenwiesen um den Turrachersee Jab., Irschen, Hochstadlwiesen, Gschriet im Unterdrauthale, Karawanken südlich von Fürnitz Untrkrtr., Hüttenbauer ober Treffen 1500 m Rotky.

868. *Crep. paludosa* Moench. Waldsümpfe der Görlitzen, Heiligengeist vor Bleiberg, Möltschach bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach, Sternberg, Rosegg Rotky, am Obir bei Kappel Prssmn.

870. *Soyeria montana* Monnier. Hochstadlwiesen Untrkrtr., Mangert Gusmus.

871. *Hieracium Pilosella* L. Gailberg Barbol., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen Rotky.

var. *virescens* Fr. Weideplätze auf den niederen Karawanken Untrkrtr.

var. *pedunculare* Fr. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *macranthum* Ten. Kötschach Untrkrtr.

var. *pilosellaeforme* Hppe. Irschner Alm Untrkrtr.

871b. Hier. *Pilosella* × *bifurcum*. Durch die unterseits dicht sternhaarigen, breiteren Blätter, die mit ziemlich langen Blättchen gestützten, tief unten sich abzweigenden Blütenstielchen, die langen, weissen, krausen Haare der Ausläufer und Schäfte und häufigen schwarzen Drüsenhaare an den Blütenstielchen und Hüllschuppen verschieden.

Auf Feldmauern in Arriach Untrkrtr.

872. Hier. *bifurcum* M. B. Vassach bei Villach Untrkrtr.

873. Hier. *sphaerocephalum* Froel. Irschner Alm Untrkrtr., Klamnock Rotky.

874. Hier. *brachiatum* Bert. Sattendorf am Ossiacher-See Untrkrtr.

874b. Hier. *Pilosello* × *Auricula* F. Schulz = *H. Schultesii* F. Schulz in Gren. et Godron Fl. franc., ob *H. auriculaeforme* Fries? Blätter des *H. Auricula*, Blütenköpfchen wie *Pilosella*. Flatnitz D. P., Bergwiesen östlich vom Plöckner-Hause Prssmn.

875. Hier. *Auricula* L. Kraig Wrat., niedere Karawanken, die Form mit langen steifen Haaren Untrkrtr., Seebach, Görlitzen, Afritz, Wöllanernock Rotky.

Anmerkung. Auf den Bergwiesen am Launsberg bei Obervellach in einer Höhe von beiläufig 850 m kommt ein

einköpfiges *H. Auricula* var, dessen Blätter zungenförmig, bei 30 mm lang, nur an der Basis gewimpert, mit oder ohne Ausläufer. Wenn solche vorhanden, sind sie kurz, kräftig; Schaft kahl, nur mit einzelnen langen Haaren, gegen die Spitze sternhaarig, einzelne Härchen kurz, schwarz; Hülle drüsenlos, Schuppen breit weiss berandet, Mitte dunkelgrün, mit einer Reihe schwarzer, an der Spitze weisser, steifer Haare, stumpflich, äussere etwas abstehend, spitzig. Ob diese Pflanze *H. Auricula* var. *monocephalum* Čelak.? Diese Čelakovsky'sche Form fand Preissmann ebenfalls auf der Plöcken mit *H. Pilosella* × *Auricula*.

876. *Hier. pratense* Tausch. Neben der Strasse von St. Ruprecht am Moos nach Villach Untkrtr., Heft ober Hüttenberg, Turracher Höhe Jab.

877. *Hier. aurantiacum* L. Bergwiesen bei Saifnitz Untkrtr., Görlitzen Rotky, obere Scheriau-Alpe auf der Baba Sabid.

878. *Hier. glaciale* Reyn. et Lach. Triften an der Nordostseite des Zelonkofels auf der Plöcken bei 1630 m Prssmn.

880. *Hier. florentinum* All. Im Kiese des Oberdrauburger Giessbaches, am Plöckner Weg ober Mauthen Prssmn., Kreuzen, Wolfsbach, Fellachgraben bei Villach Untkrtr., Schütt, Heiligengeist Rotky.

Modificatio. Schaft rau, Hüllschuppen drüsenhaarig. Möllsand bei Stallhofen D. P.

var. *florentinum glaberrimum*. Ganz kahl, grün; Stengel zwei- bis dreiblättrig, wenigblütig, Blättchen sehr lang gestielt, lineal-lanzettlich; Köpfchen sehr klein, cylindrisch, Hüllschuppen stumpflich, weiss berandet, Drüsenhärchen fast verschwindend. Trockene Raine bei Malborgeth 17. Juli 1883 D. P.

var. *glareosum*. Oberdrauburg, Flaschberg, Eisenbahnböschung bei Seebach Untkrtr.

881. *Hier. praealtum* Vill. var. *Bauhini* Bess. Bleiberg-Hüttendorf Mar., St. Leonhard bei Siebenbrunn, St. Martin ober Villach Untkrtr., Bärenthal Jab.

var. *depilatum* Fries. Obervellach an der Möll D. P., St. Martin bei Villach Untkrtr.

var. *obscurum* Rchb. Annenheim am Ossiachersee, St. Martin ober Villach Untkrtr.

var. *decipiens* Koch. Pflanze lichtgrün, Blätter oberseits ganz-, unterseits fast kahl. Waldlichter zwischen Möltlach und Fellach nächst Villach Untkrtr.

884. *Hier. alpinum* L. Görlitzen Untkrtr., Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Wöllanernock Rotky.

887. Hier. amplexicaule L. Dobratsch Mar., Föderaun Rotky.

891b. Hier. fuliginatum Huter & Gander. Die Kärntner-Pflanze hat ziemlich lichtgrüne dem Hieracium villosum ähnliche Blätter, aber breiter und weniger zugespitzt. Am Malnitzer Tauern D. P.

892. Hier. piliferum Hppe. Obir Prssmn.

896b. Hier. pilosum Schleicher. Begraste Felsen bei Wolfsbach Juli 1889 Jab., Alpen bei Malborgeth Rssmn.

Anmerkung. Die Abbildung von H. pilosum Schl. in Reichenbachs Icones tab. 147, fig. II, stimmt mit der Schweizer-Pflanze ganz und gar nicht.

897. Hier. villosum L. Plöcken sehr häufig und in mehreren Formen Prssmn., Malborgeth Barbol., Osternig, Arnoldstein Rotky.

var. excellens vom Malnitzer Tauern stimmt mit Repräsentanten des Hieracium elongatum Gren. von der Alpe Lurquy im Kanton Freiburg bis auf grössere Ueppigkeit im Wuchse ganz gut überein. Ist also

897b. Hier. elongatum Gren. zu setzen. Görlitzen Untrkrtr., Schwarzenbach Jab.

var. villosio-lanatum. Hochstadl Untrkrtr.

898. Hier. scorzoneraefolium Vill. Trogkofel im Gailthale D. P.

Anmerkung. Von dem vielgestaltigen H. scorzoneraefolium liegen ebenfalls vor: Vom Stinigeck bei Kanning Jab. August 1877, dem H. scorzoneraefol. var. calvum Gren. & Godron von Longevaux im Canton Freiburg am nächsten stehend. Stengel beblättert, Blätter schmal-lineal-lanzettlich, untere lang gestielt, obere fast sitzend oder in einen kurzen Blattstiel verschmälert; Blütenstand zwei- bis dreiköpfig, Blütenstiele weiss sternförmig und sammt den Köpfchen mit längeren weissen Haaren spärlich besetzt; Hüllschuppen schmal lineal-pfriemlich; Griffel schwach rauchbraun. An den Blütenstielchen sieht man von einander entfernt stehende sehr schmale Deckblättchen, in deren Achseln man in der Entwicklung gehinderte Blütenköpfchen bemerken kann.

Um Malborgeth wächst auf den Alpen ein H. scorzoneraefolium, welches man var. denticulatum nennen könnte. Die Blätter nehmen die Form von H. glaucum an, sowohl an Farbe als Bezeichnung, einzelne mit 2—4 Sägezähnen; Stengel und Blätter lang, aber sparsam behaart; Blütenköpfchen aber dem H. scorzoneraefolium gleich geformt.

Anmerkung. Aus den Alpen des Kanalthales liegen noch zwei Stücke vor, bei welchen die Blattbildung und Be-

haarung an *H. praealtum* erinnern. Blätter schmal-lineal, zottig lang behaart, ziemlich lang gestielt, am Grunde stengelumfassend; Stengel schwach behaart mit 2—3 in Deckblättchen übergehende lineale Blättchen, einfach oder ästig, Aestchen einköpfig, Köpfe weisslich, jedoch nicht dicht behaart, sonst wie bei *H. scorzoneraefolium*. Ich möchte diesen Bastard

898b. Hier. **canalense** m. nennen.

899b. Hier. **flexuosum**? W. et Kit. Bogigstengliges Habichtskraut.

Fries Epicr. H. p. 65; Host Fl. austr. 2, p. 414.

Blätter beiderseits kahl, am Rande gewimpert, die wurzel- und unteren stengelständigen lanzettlich, zugespitzt, schwach gezähnt, die oberen eilanzettlich, scharf zugespitzt, Stengel schlängelig. So Host. Hülle eiförmig, nicht wollig, sondern mit steifen, am Grunde schwarzen Haaren besetzt, Hüllschuppen lineal, scharf zugespitzt, äussere abstehtend. So Fries.

Auf Kalkfelsen an der Predilstrasse ober Raibl bei 1000 m Preissmann, denn er glaubt die echte Pflanze gefunden zu haben.

901. Hier. *glaucum* All. Gerölle des Schlitzabaches bei Raibl Jab., Seisera, Bleiberg-Nötsch, Schütt bei Föderaun Untrkrkrtr., Ortatscha-Gerölle im Bodenthale Sabid.

Anmerkung. Am Dobratsch-Leininger in Bleiberg sammelte Dr. Maruschitz eine hierher gehörige Form, aber der Wurzelhals ist schopfig, der Stengel ganz kahl und fast vom Grunde an sehr ästig, Aeste ausgespreizt, Hüllblättchen sehr dicht mehlig bestäubt. Auch vom Seegelande bei Raibl liegt ein von Jab. gesammeltes Stück vor.

901b. Hier. **saxetanum** Fries. Gesteinliebendes Habichtskraut.

Fries Epicr. H. p. 69; Rchb. ic. tab. 209; Koch p. 531 *H. porrifol.* γ. *Froelichii*?

Seegrün; Stengel kahl, wenigblättrig; Blätter lanzettlich, buchtig-gezähnt, fast kahl, wurzelständige in einen am Grunde fast scheidigen Blattstiel verschmälert, stengelständige am Grunde verschmälert, sitzend; Blütenstiele schuppig, grau sternhaarig; Hüllschuppen sternhaarig, wenig drüsenborstig, verschmälert, stumpf, äussere kelchartig kurz; Griffel gelblichgrün; Federkelch weiss.

Auf felsiger Unterlage an dünnen, trockenen Bergabhängen. 4 Juli bis August.

Zwischen Thörl und Tarvis an der Strasse Jab.

903. Hier. *porrifolium* Vill. Garnitzen-Graben bei Hermagor und an der Strasse von Villach nach Bleiberg

Prssmn., bei Saifnitz und Schütt bei Föderaun Untrkrtr., Mittagskogel, Rosenbach Rotky.

Anmerkung. Auf der Pasterze wurde vom Verfasser im Juli 1881 ein interessantes Hieracium in wenigen Stücken gefunden, welches dem am Camerloi im Fassathale im Jahre 1846 gesammelten nahe steht und auf welches die Diagnose des Hier. oxyodon Fries S. 90 noch am besten passt. Die Pasterzenpflanze hat eine schiefe, nicht abgebissene Wurzel, der Wurzelhals ist schopfig; Schaft blattlos (nur ein Stück hat fast in der Mitte ein 1 mm breites, seidig behaartes Deckblättchen), bis über die Hälfte hinauf hahl, dann sehr dünn kurzhaarig, einköpfig; unterstes Blättchen sehr kurz gestielt, rund, nächste (bei allen Exemplaren 3) elliptisch bis eilanzettlich, stumpf oder abgerundet; Bezahnung kaum angedeutet, Blattstiel und Blattrand seidenhaarig, Haare lang, Blattflächenhaare borstig, zerstreut oder fast fehlend, Blättchen 1.5—2 cm lang, 1—1.3 cm breit, sämtliche unterseits grau, oberseits hellgrün; Köpfchen klein, Hüllschuppen lanzettlich, stumpf, weisslich, Mittel dunkelgrün, Zungenblüten unbehaart; Griffel dunkel rauchbraun. Möge diese Pflanze

905 b. Hier. **Gussenbauerianum m.** heissen.

906. Hier. Trachselianum Christener. Pasterze jedoch sehr selten 20. Juli 1881 D. P. Mit Christeners Abbildung: Programm der Berner Cantonsschule 1863 übereinstimmend.

907. Hier. sylvaticum L. Kraig Wrat., in vielfachen Abänderungen in Bezug auf Blattform, Zahl und Grösse der Köpfchen in Wäldern auf der Plöcken bis zur Passhöhe Prssmn., Koflachgraben bei Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

907 b. Hier. murorum L. var. **alpestre Griseb.?**

Christener Hieracium der Schweiz, Programm der Berner Cantonsschule 1863; Rchb. ic. tab. 159, fig. II?

Wenig, oft nur einköpfig, Drüsenhaare an den Köpfchenstielen oder Hüllschuppen fast oder ganz fehlend, Blätter wie bei der Hauptform, am Grunde mehr oder weniger eingeschnitten oder ganzrandig, plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen oder in denselben verschmälert, mehr weniger behaart; Griffel gewöhnlich braun, aber auch gelb.

Föhrenwälder bei Unterloibl Jab. Juni 1885, Trogkofel, Astenalm unterm Stellkopf, Möllthal, Blätter noch weniger behaart, Köpfchen grösser D. P.

908. Hier. Pacheri C. H. Schultz Bip. Flaschberg Untrkrtr., Bleiberg, Dobratsch Mar.

910. Hier. *murorum subcaesium* Fries. Felsige Abhänge unter dem Zelonkofel in der Plöcken bei 1400 m Prssmn., St. Georgen bei Villach Untrkrtr.

911. Hier. *caesium* Fries. Stern im Katschthale nach der Bestimmung Obornys Jab., Obervellach D. P. 1889, Oberdrauburg, Flaschberg, Dobratsch Untrkrtr.

Anmerkung. An der Holzgrenze unter der Feldwand am Malnitzer Tauern fand Verfasser zu 911b ein in der Blattbildung dem *Hieracium austriacum* v. Uechtritz sehr ähnliches Habichtskraut. Wurzelhals schopfig, Schaft blattlos, kahl, dreiköpfig, oberhalb dicht weissfilzig mit einzelnen grauen, an der Basis schwarzen Haaren; unterste Blättchen eilänglich, sehr schwach gezähnt, wie die höheren oberseits kahl, unterseits kahl oder behaart; höhere Rosettenblättchen schmal lanzettlich, tief, fast fiederig gezähnt, unterseits wie die Blattstiele lang behaart, Haare schneeweiss, seidig; Hüllschuppen schwach grau behaart, lanzettlich, innerste in eine lange scharfe Spitze vorgezogen; Blüte safrangelblich, Griffel gelb.

913a. Hier. *fastigiatum* Fries. Zugespitztblättriges Habichtskraut.

Fries Epicr. H. p. 98.

Freudiggrün; Stengel röhrig, beblättert, rau, in verlängerte, ausgebreitete, mehrköpfige, in einen Corymbus gestellte Blütenäste auslaufend; Blätter lederig, oblong, ausgesperrt-zählig, die meisten gestielt, unterseits behaart; Blütenstiele und Hülle graufilzig-wollig, untermischt mit sehr zarten Drüsenhaaren; Hüllschuppen spitzig, Ligulen haarlos, Griffel dunkelbraun. Vom nahestehenden *Hieracium vulgatum* Fr. durch grünere Farbe, ausgebreitet zugespitzten Corymbus, sehr zarte Drüsenhärcchen an der Hülle und den Blütenstielen, rauhen Stengel und grössere Blütenköpfchen verschieden.

Lichte Waldstellen und sonnige, trockene Abhänge, Murbrüche. 4 Juli bis August.

Tiffen und Grilzgraben bei Himmelberg, Gstran bei Obervellach D. P.

913b. Hier. *vulgatum* Fries. Plöcken Prssmn., Arriach, Görlitzen, Zlan, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *nemorosum* Pers. Fürnitz und Seebach bei Villach Untrkrtr.

var. *irriguum* Fries. Gschriet bei Fresach im Unterdrauthal, Tarvis Untrkrtr. Blätter unterseits oftmals dunkelblutroth. *Hieracium haematodes*? Vill. Um Obervellach D. P.

917. Hier. *gothicum* Fries. Leobengraben D. P

918. Hier. tridentatum Fries. Rabisch im Malnitzthale D. P.

var. virescens Sonder. Fries Epicr. H. p. 116, untere und mittlere Stengelblätter lang gestielt, oberste deckblätterartig, sitzend, unterste länglich-oval, kaum gezähnt, mittlere länglich-lanzettlich mit vielen ungleich grossen Sägezähnen, oberste tief buchtig-gezähnt; Hülle fast kahl, bleichgrün.

Am Rabisch im Malnitzthale D. P.

920. Hier. prenanthoides Vill. Plöcken Prssmn. Die Blätter der Plöckner Pflanze sind nach Prssmn. mehr weniger entfernt gezähnt, daher sich dieselbe dem H. denticulatum Smith nähert.

921. Hier. valdepilosum Vill. Preissmann schreibt: Die Pflanze der Plöcken stimmt sehr gut mit der von Grenier und Godron in der Fl. de France II, p. 368 gegebenen Diagnose überein und bemerkt weiter: Die Plöcken ist sehr reich an Hieracien im Gürtel von 1300 bis 1600 m. Während anderthalb Tagen Aufenthalt wurden bei 20 Arten Ende Juli 1882 gesammelt.

923. Hier. racemosum W et Kit. Sattendorf, Treffen Untrkrtr.

925. Hier. tenuifolium Host. Goggowitsch bei Tiffen D. P.

926. Hier. boreale Fries. Stockenboi Untrkrtr.

928. Hier. umbellatum L. Siebenhügel Sabid., Sattendorf, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. lanceolatum. Görlitzen, Wiesen bei Tarvis Untrkrtr.

var. latifolium. Sattendorf Untrkrtr., Bergabhang bei Fragant im Möllthale D. P.

929. Hier. intybaceum Jacq. Görlitzen, Drassnitz-Alm Untrkrtr., Wöllanernock, Falkert Rotky, im oberen Gnoppnitzgraben bei Greifenburg Prssmn.

930. Hier. staticifolium Vill. Giessbach bei Oberdrauburg, Plöckner Weg ober Mauthen, Kötschach Prssmn., Fürnitz Untrkrtr., Gailauen bei Villach, obere Fellach, Faaker Seethal, Rosenthal häufig Rotky.

Anmerkung. Im August 1890 und neuerlich wurde von M. Baron Jabornegg auf der Turracher Höhe ein Bastard zwischen Hieracium albidum Vill. und H. alpinum L. gefunden, welcher jedoch noch näher beobachtet werden muss.

43. Familie: *Ambrosiaceae Link.*

931. Xanthium strumarium L. Warmbad nächst Villach D. P., Paternion Rotky, Strassengraben bei Rothen-thurm im Unterdrauthale Untrkrtr.

44. Familie: *Campanulaceae* Juss.

933. *Jasione montana* L. Siebenhügel Sabid., Kraig Wratt., Sattendorf Unterk., Greifenburg Prssmn., Umgebung Villach, Seebach, Landskron, obere Fellach Rotky.

934. *Phyteuma pauciflorum* L. Klamnack Rotky, Pfandscharte Prssmn., Scharnik Unterk., am kleinen Rosenack sehr häufig Gusmus.

Anmerkung. Im Herbare des Verfassers liegt ein Exemplar, welches aus den Möllthaler Alpen stammend, wohl dem *Phyteuma confusum* A. Kerner sehr nahe steht und sich von demselben durch ganzrandige Blätter und die schmäleren Deckblättchen unterscheidet. Die Wurzelblätter sind zungig, sehr lang gestielt, ganzrandig, fast so lang als die Blütenstengel; Stengel mehrblättrig, Blättchen schmalzungig bis lineal, oberste fast so lang als das Blütenköpfchen; Hüllblättchen breit eiförmig, lanzettlich, stumpf, ganzrandig mit weisslichen Wimpern, Köpfchen vielblütig.

935. *Phyt. confusum* Kern. Am Klamnack, überhaupt in den Kanninger Alpen ziemlich häufig Gusmus.

936. *Phyt. hemisphaericum* L. Auf den Kanninger Alpen häufig Gusmus, Falkert, Klamnack, Mallnack, Wöllanernack, Görlitzen Rotky, Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Irschner Alm und Wolaja Unterk.

938. *Phyt. Sieberi* Sprngl. Pasterze Prssmn., Hochstadl Jab., Seisera, Dobratsch bis Bleiberg, Mittagkogel Rotky.

939. *Phyt. orbiculare* Sprngl. Laas bei Kötschach, Seisera, Predil Unterk., Pontafel, Kanal- und Raiblerthal, Arcosteg bei Tarvis, Maria Elend im Rosenthale, Rosenbach Rotky.

var. *fistulosum* Rechb. Eilfernack am Dobratsch Mar.

940. *Phyt. Scheuchzeri* All. Malborgeth Rssmn.

941. *Phyt. Michellii* Bert. Irschen, Krainberg Unterk.

var. *betonicifolium* Vill. Kraig Wratt., Sagrad, Maiernigg Zwgr., Krastowitz Sabid., Koralm, Plöcken Prssmn., Treffnerthal, Landskron, Gailauen bei Villach Rotky.

var. *scorzonerifolium* Vill. Pasterze Prssmn.

942. *Phyt. nigrum* Schmidt. Judendorf bei Villach Unterk., Schütt, Dobratsch Rotky, Wistragraben bei Schwarzenbach Jab.

943. *Phyt. spicatum* L. Turracher Höhe Jab., Kapponiger Alm im Möllthale D. P., Krainberg und niedere

Karawanken bei Färnitz Unterkir., Arriach, Rosenthal, Sternberg Rotky.

944. *Phyt. Halleri* All. Irschner Alm, Bärenboden bei der Jauken, Mussen Unterkir., Bombaschgraben, Kronalpe, Schinouz, Seisera Rotky.

945. *Phyt. comosum* L. Bei Leopoldskirchen eine Form mit pruinosen Blättern und eine solche mit sehr breiten gezackten obersten Stengelblättern, welche eine manschettenartige Hülle um das Blütenköpfchen bilden Gusmus. Einzeln am Fallbachfall bei Raibl Prssmn., Grünalpe am Seekopf bei Raibl Mikulus.

946. *Campanula Zoysii* Wulf. Ic. Botan. Reisen. II. tab. VIII. Seisera Unterkir., Mittagskogel Rotky.

948. *Camp. rotundifolia* L. Im Kanninger Graben auch fl. albo, in den Karawanken häufig zuweilen auch fl. albo Gusmus, Kathreingraben bei Malborgeth D. P., Krainberg Unterkir., Treffnerthal, Görlitzen, Rosenthal Rotky.

949. *Camp. pusilla* Haenke. Jauken, Garnitzen-Schlucht bei Hermagor Prssmn., Mauthner Alm, Seisera Unterkir., Dobratsch bis Schütt, obere Fellach, Gailauen, Karawanken südl. von Villach, Feistritzer Alpe, Rosenbach Rotky, ziemlich häufig auch fl. albo Gusmus.

γ. *Hoppeana* Ruppr Alpenlahner am Dobratsch Rotky.

950. *Camp. caespitosa* Scop. Bei Malborgeth fl. albo Gusmus, Jauken, zwischen Villach und Bleiberg Prssmn., Schütt und Pogöriach bei Villach Unterkir., Dobratsch, Gailauen bei Villach, Maria Elend im Rosenthal, Rosenbach Rotky.

951. *Camp. Scheuchzeri* Vill. Am Lanisch im Katschthale Jab., Bergwiesen bei Oberdrauburg, Auernig bei Pontafel Prssmn., Görlitzen, Wöllanernock, Klamnock, Osternig, Karawanken südl. von Villach Rotky.

953. *Camp. rapunculoides* L. Freudenberger Baumschule, Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Unterkir., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

954. *Camp. Trachelium* L. Kraig Wratt., südliches Ufer des Wörthersees Sabid., Gailthal, Treffnerthal, Rosenthal, Umgebung Villach Rotky.

β. *dasycarpa*. Plöcken Prssmn.

957. *Camp. persicifolia* L. Krumpendorf, Hochosterwitz Sabid., Irschen Unterkir., Gailthal, Dobratsch, Treffnerthal, Rosenthal Rotky, Skarbin, Wildenstein, Eberndorf, Völkermarkt Sabid.

Anmerkung. An sonniger Berglehne ober dem Schlosse Trabuschgen in Obervellach fand Verfasser eine hierher gehörige Campanula, deren Kapsel mit weissen Schüppchen ganz bekleidet war.

958. *Camp. glomerata* L. Goritschitzen, Maria Rain, Lendcanalufer Sabid., Krastowitz, Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Irschen, Fürnitz Untrkrtr., Völkemarkt Sabid.

959. *Camp. spicata* L. Schütt, Gailitz Rotky.

960. *Camp. thyrsoides* L. Felsen an der Lavant ober Lavant Prssmn., Mallnock Rotky, Felsen um Schwarzenbach Jab.

961. *Camp. alpina* Jacq. Unter dem Schoberkopf in der Reichenau durchgehends fl. albo Gusmus, Wöllanernock, Klammnock Rotky.

962. *Camp. barbata* L. Buchholz bei Treffen, Irschner Bergwiesen, Valentin bei Mauthen, Krainberg Untrkrtr., im Bombaschgraben die var. fl. albo ziemlich häufig Gusmus, Görlitzen, Wöllanernock bis Arriach, Afritz, Heiligengeist, Karawanken und Rosenthal bis Rosegg Rotky, Greifenburg, Plöcken, Kühweger Alm Prssmn.

963. *Specularia speculum* L. Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., Drauthal, Paternion Rotky.

45. Familie: *Rubiaceae De C.*

966. *Galium Cruciatum* Scop. Victring, Freienthurn Sabid., Paternion Untrkrtr., Umgebung Villach, Warmbad, Schütt, Landskron Rotky.

967. *Gal. verum* Scop. Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., um Villach häufiger als obiges Rotky.

968. *Gal. Aparine* L. Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., Villach, Treffnerthal Rotky.

969. *Gal. uliginosum* L. Fürnitz Untrkrtr., Seebach Rotky, Klopeinersee Sabid.

970. *Gal. palustre* L. Drasing Sabid., Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Seebach, Ossiachersee, Faaker Seethal Rotky, Klopeinersee Sabid.

971. *Gal. rotundifolium* L. Irschen Untrkrtr., Annenheim am Ossiachersee, Seebach Rotky.

972. *Gal. boreale* L. Leopoldskirchen Jab., Malborgeth Rssmn., Heiligengeist vor Bleiberg, obere Fellach bei Villach Untrkrtr., Görlitzen Rotky.

973. *Gal. purpureum* L. Pontebbaner Grenzgraben auf der Kärntnerseite Prssmn., Schütt, Gailitz Rotky.

974. *Gal. verum* L. Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., Marwiese bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach Rotky.

var. *pallidum* Celakovsky. Blüte bleichgelb. Einzeln unter der Stammart im Grenzgraben bei Pontafel auf der Kärntnerseite Prssmn.

975. *Gal. rubrum* L. Grenzgraben bei Pontafel auf der Kärntnerseite Prssmn.

976. *Gal. Mollugo* L. Sagrad, Landfrasswiese bei Kreuzen, Marwiese bei Paternion Zwgr.

977. *Gal. aristatum* L. = *G. laevigatum* L. Spec. plant. Oberdrauburg im Silbergraben unter den Gailberger Bauern Jab. August 1889, Predil Prssmn.

977b. *Gal. Schultesii* Vest. Blätter grasgrün, nicht meergrün, wie bei *G. sylvaticum* L. Neu-St. Leonhard, Vorderloibl Jab.

978. *Gal. sylvaticum* L. Sagrad Zwgr., Bergwälder bei Friesach gegen das Barbarabad Prssmn., Irschen und Judendorf bei Villach Untrkrtr., Treffen, Landskron Rotky.

978b. *Gal. saxatile* L. Felsen-Labkraut.

Koch p. 388; Rchb. ic. tab. 143, fig. I; Grke. p. 190.

Stengel rasig, vierkantig, gestreckt, der blühende aufsteigend; Blättchen zu 6 bis 8, einnervig, verkehrt eilanzettlich, nach vorn gestachelt; Blütenstielchen aufrecht abstehend; Kronzipfel spitz; Früchtchen dichtkörnig rauh; Blüte milchweiss.

In Berggegenden.

Zlapp bei Heiligenblut D. P 1886, Bleiberg Solla?

979. *Gal. sylvestre* Poll. var. *α. glabrum* Rchb. Hochosterwitz Zwgr., Eberstein Joas, Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *β. hirtum* Rchb. Kötschach und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *γ. alpestre* Rchb. Dobratsch-Lahner in Bleiberg, Hochstadl Untrkrtr.

var. *δ. supinum* Rchb. Bleiberg Mar.

980. *Gal. supinum* L. Hochstadl Untrkrtr.

981. *Gal. baldense* Sprengel, nach A. Kerner der ältere Name *G. helveticum* Weigel. Geröllfelder am Raiblersee, Predilstrasse, Pasterze Prssmn.

982. *Asperula arvensis* L. St. Martin ober Villach Untrkrtr., Tratten bei Ferlach Rotky.

983. *Asp. odorata* L. Doblgraben bei Zwickenberg im Oberdrauthale Untrkrtr., Fuss der Görlitzen, Oswaldiberg, Wollanig, Sternberg Rotky.

985. *Asp. cynanchica* L. Krastowitz Sabid., Kraig Wrat., Poppichl, Hollenburger Riegel Zwgr., Umgebung Villach, Rosenthal Rotky.

var. montana Kit. b. Willd. Pontafel Prssmn., Jab., unterscheidet sich nach Rehb. Fl. excurs. Nr. 1244 als eigene Art durch lineale, spitzige, unten zu 6, oben zu 4 stehende Blätter, glatten aufrechten Stengel und gehäuftstehende, aussen rauhe Blüten.

46. Familie: *Caprifoliaceae Juss.*

991. *Lonicera Caprifolium* L. Raufen bei Obervellach D. P

992. *Lon. Periclymenum* L. Maria Saaler Berg Hirsch.

993. *Lon. Xylosteum* L. Kraig Wrat., Gailauen bei Villach, Faaker Seethal, Schütt Rotky, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Kreuzbergl, Kotla Sabid.

994. *Lon. nigra* L. Stockenboi Zwgr., Wöllan bei Arriach Untrkrtr., Görlitzen, Obertweng Rotky.

995. *Lon. coerulea* L. Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Elfernock am Dobratsch Rotky.

996. *Lon. alpigena* L. Bergwälder bei Friesach Prssmn., Weissenbachgraben bei Gummern, Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Dobratsch, Schütt, Arnoldstein Rotky, Kotla Sabid.

997. *Viburnum Lantana* L. Kraig Wrat., Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Schütt, Gailauen bei Villach Rotky, Hollenburger Riegel Zwgr.

998. *Vib. Opulus* L. Kraig Wrat., Paternion Zwgr., St. Martin ober Villach Untrkrtr.

999. *Sambucus racemosa* L. Zerstreut zwischen Katschthal und Spittal Fritsch, Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen, Arriach, Feld am See, St. Oswald Rotky.

1000. *Samb. nigra* L. Sagrad Zwgr.

var. foliis aureo-reticulatis D. P. & G. A. Zwgr. Mit goldgelbem Nervenetze. Deutsch-Bleiberg Mar.

1001. *Ebulum humile* Link. Kraig Wrat., Warmbad Villach, Föderaun, Gailitz, Fuss der Görlitzen Rotky, Loiblthal, stellenweise häufig Sabid., Wurzén Gusmus.

47. Familie: *Oleaceae Lindl.*

1002. *Adoxa moschatellina* L. Zigguln, Ebenthaler Park Sabid., in den Hecken gegen Bad Villach zu häufig Gusmus, Treffnerthal Rotky.

1003. *Ligustrum vulgare* L. Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., Treffnerthal, Seebach, Gailauen bei Villach, Schütt Rotky.

1005. *Fraxinus excelsior* L. Sagrad Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

48. Familie: *Apocynaceae R. Brown.*

1007. *Vinca minor* L. Im Walde hinter Zollfeld gegen Töltschach massenhaft Jab., Schütt ober Föderaun Untrkrtr., Umgebung Villach, Landskron, Görlitzenwälder, Treffnerthal Rotky.

49. Familie: *Asclepiadeae R. Brown.*

1008. *Vincetoxicum officinale* Moench. Kreuzberg, Siebenhügel Sabid., Malborgeth Barbol., Warmbad bei Villach Prssmn., Irschen Untrkrtr.

1009. *Vincet. laxum* Bartl. Sagrad Zwgr., gleich ausser Pontafel an Zäunen Prssmn., Südseite der Görlitzen, Treffnerthal, Landskron, Schütt, Warmbad Villach, Gailitz Rotky.

50. Familie: *Gentianaceae Juss.*

1010. *Swertia perennis* L. Wahrscheinlich die Form *Sw. alpestris* Schur. Gusmus, Alpen bei St. Oswald Rotky, mit schwefelgelber Blüte am Wöllanernock Rotky, Gusmus.

1011. *Lomatogonium carinthiacum* Al. Braun ist als *Pleurogyne carinthiaca* Griseb. einzusetzen. Letzterer Name ist um vier Jahre älter. Eine stete Begleiterin auf dem Wege über die Alpen von der Zunderwand bis zum Falkert, in manchen Jahren häufiger Gusmus, Pölla im Katschthale bei 1400 m Jab.

1012. *Gentiana lutea* L. Karawanken Gusmus.

β. var. symphyandra Murbeck. Von dieser Varietät habe ich keine Beschreibung. Mein Kanalthaler Exemplar zeichnet sich von dem vom Achernach im Gailthale und von dem auf der Alpe Lusia in Südtirol gesammelten durch viel länger gestielte und verhältnissmässig viel schmalere Blätter aus. 2. Stengelblatt von der Anheftung bis zur Spitze 27 cm lang und an der grössten Breite nur 6 cm breit. Auch die Deckblätter der unteren Blütenquirle sind verhältnissmässig viel schmaler und kürzer beim Kanalthaler, als bei den beiden genannten, und steht das Kanalthaler dem vom Monte Maggiore am nächsten. Beim Südtiroler Exemplare sind die untersten Quirlstützblätter fast viermal so lang als der Quirl, beim Kanalthaler kaum so lang, beim Gailthaler doppelt so lang und im Verhältniss breit. Diese Unterschiede dürften Murbeck

veranlasst haben zur Aufstellung seiner var. *symphyandra*. Uebrigens sind meine Repräsentanten zu mangelhaft, um eine eingehendere Beschreibung machen zu können.

1014. *Gent. punctata* L. Drassnitzalm im Oberdrauthale Untkrtr., Eggeralm Jab.

1015. *Gent. cruciata* L. Umgebung Villach, Gailauen bei Villach, Schütt, Faaker Seethal Rotky, Wistra bei Schwarzenbach Jab.

1016. *Gent. asclepiadea* L. Bei Kanning auf Urkalk auch fl. albo Gusmus, Görlitzen, Treffnerthal Rotky.

1017. *Gent. Pneumonanthe* L. Pöllaner Moor Zwgr., Bergwiesen am Launsberg bei Obervellach 21. Juli 1891, neu für das Möllthal D. P., Mooswald bei Fresach, Steinerwiesen bei Oberdrauburg, Fellach bei Villach Untkrtr., Kanalthal mit besonders schmalen Blättern Prssmn., Warmbad Villach, Schütt, Faaker Seethal massenhaft, Rosenthal Rotky.

1019. *Gent. acaulis* ist nicht die Linné'sche, sondern nach A. Kerner Schedae Nr. 957 *Gent. Clusii* Perr. et Song. Bei Kanning auf Urkalk in verschiedenen Farben Gusmus, Jauken, Seisera Untkrtr., Osternig, Raiblersee, Predil, Mittagskogel, Wöllanernock, Kaiserburg Rotky.

var. *alpina* Vill. *G. alpina* Vill. Am Schoberkogel oberhalb Saureggen bei Reichenau Gusmus.

1020. *Gent. excisa* Presl ist nach A. Kerner Schedae Nr. 956 die echte *Gentiana acaulis* L. Wöllan bei Arriach Untkrtr., Görlitzen fl. albo und fl. maculato, Wöllanernock, Klamnock Rotky.

1021. *Gent. bavarica* L. Sehr häufig am Turracher-See Gusmus, Wöllanernock, Klamnock Rotky, Pfandscharte Prssmn., Irschner Bergwiesen Untkrtr.

β. *rotundifolia*. Klamnock, Kaiserburg Rotky.

1022. *Gent. brachyphylla* Vill. Oberhalb Saureggen an den Felsen nicht selten Gusmus, Wöllanernock, Klamnockgipfel, Kaiserburg Rotky.

1023. *Gent. verna* L. Im Kanninger Graben und an der Lieser mit helleren, selbst weissen und rosa Blüten nicht selten Gusmus, Gailberg Barbol., Jauken, St. Martin bei Villach Untkrtr.

1024. *Gent. aestiva* Roem. & Schult. Bleiberg nach Mar. bei 20 cm hoch, Wurzelblätter sehr breit, Flügelkanten des Kelches breit. Seisera Untkrtr. — Nach Gusmus für Kärnten zweifelhaft.

1025. *Gent. imbricata* Froel. Die Exemplare vom Raiblersee nach Gusmus wohl *Gent. terglouensis* Hacq. nach Reichb. Fl. excursoria Nr. 2823 Syn. d. *Gent. Mittagskogel* Rotky.

1026. *Gent. pumila* Jacq. Bärenthaler Kotschna 1900 bis 1950 *m* J a b. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2185, Osternig Rotky.

1027. *Gent. prostrata* Haenke. Klamnock Rotky, Falkert Wegsch., Gipfel des Stern im Katschthale 2550 *m* mit *G. nana* Wulf., nicht Kotschnagipfel in den Karawanken auf Kalk, wie fälschlich in Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2168.

1028. *Gent. utriculosa* L. Kühweger Alm, Predil Prssmn., Mussen, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Schütt, Dobratsch, Gailauen, Faaker Seethal, Rosenbach, Maria Elend Rotky, Kalkschutt auf der Nordseite des Harlouz 1250 *m*, Satnitzwiesen 400 *m* J a b. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2187. I. II.

1029. *Gent. nivalis* L. Wöllanernock, Klamnock, Falkert, Osternig, Mittagkogel Rotky, Irschner Alm Untrkrtr.

1031. *Gent. germanica* Willd. Gailberg bei Oberdrauburg Prssmn., Landfrasswiese zwischen Rubland und Paternion Zwgr., Görlitzen, Umgebung Villach, Rosenthal Rotky.

Anmerkung. Die im Kanalthale und bei Raibl wachsende *Gent. germanica* gehört wohl nicht in allen Repräsentanten hierher. Aber mit *Gent. rhaetica* A. et J. Kerner stimmen viele nicht. Die Inflorescenz ist trugdoldig, die Pflanze von unten an ästig; die untersten Wurzelblätter spatelig oder verkehrt eiförmig, meist schon vertrocknet, wenn die Blüte sich entwickelt, unterste Stengelblätter schmal lanzettlich, mit den Internodien gleich lang oder die oberen länger, viermal so lang als breit, Kelchzipfel zweimal so lang als die Röhre, schmal lineal oder lineal-lanzettlich, Krone dunkelviolet, auch weisslich, schmal, bei 30 *mm* lang.

1031b. *Gent. Sturmiana* A. et J. Kerner. Schedae ad Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 647. Mittlere Stengelblätter aus herzförmigem breitem Grunde dreieckig, höchstens noch einmal so lang als breit, spitz; Ausschnitt, durch welchen die Kelchzipfel von einander getrennt sind, gegen den Grund verengert, in einen schmalen spitzen Winkel endigend. Durch dieses Merkmal von *Gent. austriaca* A. et J. Kerner verschieden. Kelchzipfel dreieckig, lanzettlich, am Rande zurückgerollt, die untersten Aeste im Verhältnisse zur Hauptaxe lang, immer länger als die oberen Aeste, daher die Inflorescenz doldentraubig, Krone gross, 30—45 *mm*.

Pasterze, Gailberg bei Oberdrauburg D. P., Prssmn., spärlich auf Wiesen an der Möll bei Obervellach. ☉ September 1840 D. P.

1031 c. Gent. **anisodonta Borbás 1855. G. calycina Koch.**
Wettstein 1891. Ungleichzähniger Enzian.

R. v. Wettstein in öst. bot. Ztschrft. Wien 1891, Nr. 11,
S. 367, Taf. III, fig. 3; Koch bot. Taschenb. S. 356, G. obtusi-
folia calycina.

Stengel aufrecht, 2—15 cm hoch, selten einfach mit
einer oder mehreren Blüten am Gipfel, meist schon vom Grunde
aus ästig, mit aufrecht abstehenden blüentragenden Aesten
oder wiederum in Blütenästchen zertheilt; Grundblätter
spatelig, stumpf, gegen die Basis verengt, die stengelständigen
eilanzettlich, mit breiter Basis sitzend, nicht selten wie die
Kelche und Stengel purpurn angelaufen, kahl oder kurz-
wimperig, 25—40 mm lang, 8—10 mm breit; Blüten kleiner
als die gewöhnlichen, 25—33 mm lang, kurz gestielt; Kelch
schwach aufgeblasen glockig, am Grunde verengt und bleich-
gelb, Zähne ausgesprochen ungleich, zwei davon viel grösser,
am Grunde eiförmig verbreitert und die nebenstehenden be-
deckend, am nicht verwachsenen Theile plötzlich verengt,
mit zurückgeschlagenem und kurz bewimperten Rande, die
übrigen Zähne lanzettlich, schmal, am Rande umgebogen und
kurz bewimpert, alle zugespitzt, oft zurückgekrümmt, kürzer
als die Kronröhre; Krone trichterig-glockig, Röhre oberwärts
allmählig und mässig erweitert, violett, getrocknet bläulich
mit bleicherem Rohre, selten weisslich, Zipfel kurz zugespitzt,
die Cilien die Mitte der Zipfel überragend; Frucht lineal am
Grunde in den 4—6 mm langen Fruchthälter verengt; Samen
kugelig, bräunlich.

Auf Wiesen und Weiden der Alpen und Alpenthäler.
☉ August bis September.

Kapponiger Alm bei Obervellach D. P., bei Heiligenblut
Molisch, Sauter, Plöckenpass Prssmn., Mussen bei
Kötschach D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl Wettstein,
Krasan, bei Tarvis Rechinger, Dobratsch Fenzl,
Broidler, Untrkrtr., Obir Kok. als G. Amarella L.

β. antecedens Wettstein. Die Frühjahrsform.
Maltein Khlmr., Möllthaler Alpen und Voralpen, Reisskofel
D. P.

γ. trichoneura Borbás. Mittelnerv am Kelche von
feinen Härchen rauh. Bei Heiligenblut Gussbr.

Anmerkung. Nach v. Wettstein l. c. ähnelt Gent.
calycina der G. Sturmiiana in der Ungleichheit der Kelch-
zipfel, in der Behaarung derselben und Verästlung des Stengels,
während aber bei G. Sturmiiana die Kelche ganz oder wenigstens
auch an den Rippen der Röhre behaart sind, bei G. calycina
nur der Rand der Zipfel behaart erscheint, ferner durch die

umgerollten Ränder der Kelchzipfel, durch die längeren und schmälere Blätter, durch die kleineren Blüten, schliesslich habituell durch die stets kleineren Dimensionen aller Theile. Während *G. Sturmiana* als die grösste der im Herbst blühenden *Endotricha* bezeichnet werden kann, ist *G. calycina* unter ihnen entschieden die kleinste.

1031d. Gent. **styriaca Wettstein**. Steirischer Enzian.

Wettstein in österr. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 1, S. 1, Taf. III, fig. 7.

Stengel aufrecht, 2—25 cm hoch, selten einfach, an der Spitze eine oder mehrere Blüten tragend, meist schon von unten auf ästig, Aestchen aufrecht abstehend, blütentragend, Blütenstand corymbos, nicht rispig; Blätter am Grunde rosettig, spatelförmig, stumpf, an den blühenden öfters schon verwelkt, die stengelständigen eiförmig bis eilanzettlich, zugespitzt, mit breitem Grunde sitzend, drei- bis fünfnervig, kahl, zwei- bis dreimal länger als breit, oft röthlich, 10—35 mm lang, 5—15 mm breit, Blüten der Gattung nach gross, aufrecht, 25—35 mm lang, Blütenstielchen so lang oder länger als der Kelch; Kelch conisch-glockig, grün oder purpurröthlich, sehr kahl, Röhre kaum eckig, Kelchzähne mit der Röhre fast gleich lang, schwach ungleich gestaltig, dreieckig zugespitzt, am Rande flach oder meist zurückgerollt, Zwischenraum immer spitzig; Krone glockig-trichterförmig, Saum meist erweitert, violett, selten weisslich, Zipfel zugespitzt oder abgerundet, Röhre länger als der Kelch; Fruchtknoten und Frucht lineal, am Grunde in den 4—7 mm langen Fruchträger zugespitzt; Samen kugelig, bleichbraun.

Auf Bergwiesen der Alpenthäler zwischen der Drau und Enns und Ostabhänge der steirischen Alpen. August, September, October ☉.

In der Satnitz Kkl., Kor- und Saualm Wsbr., Kребenzen bei Friesach Rechinger, Turracher Höhe Jab., Katschthal Gussbr., Obervellach September 1840 D. P., Kanalthal Rssmn., Tarvis Rechinger, Dobratsch 17. September 1883 Mar.

β. *praematura* Borbás. Die mittleren Stengelblätter stumpflich, Blüten schon im Juni und Juli. Trockene Wiesen bei Obervellach und im Malnitzthale im Mai und Juni, Mannhardt-Alm am Malnitzer Tauern Anfangs Juli D. P., Fercherwand im Raiblerthale Jab. Juli 1888, Pojedl ober Tiffen D. P

Anmerkung. Von Wettstein schreibt ferner: Diese *Gentiana* steht der *G. Sturmiana* und *G. austriaca* am nächsten auch in geographischer Beziehung. Der *G. Sturmiana*

ähnelt sie in der Tracht so wie in der Blüthengrösse. Sie unterscheidet sich aber von ihr insbesondere durch den Kelch. Die Kelchröhre der *Sturmiana* ist durch die herablaufenden Seiten der Zähne deutlich geflügelt, die Zähne sind deutlich länger, als die Röhre und wenigstens am Rande und am Mittelnerv flaumig. Die Kelchröhre der *styriaca* ist ungeflügelt, cylindrisch abgerundet oder schwach kantig, die Zähne sind höchstens so lang als die Röhre und vollständig kahl. — Von *G. austriaca* Kerner lässt sie sich unschwer durch die immer spitzen Kelchbuchten unterscheiden, überdies durch die nicht linealen flachen, sondern dreieckigen, am Rande umgerollten Kelchzähne, durch die kürzeren und breiteren Blätter, so wie durch den weiteren Saum der Blumenkrone. Mit *G. calycina* Wettst. ist die Aehnlichkeit eine geringe, der vollständig verschieden geformte Kelch lässt letztere von *G. styriaca* ebenso leicht unterscheiden, wie die kleineren Blüten, die längeren Blätter etc. *G. germanica* Willd. endlich kann von *G. styriaca* an den kleineren traubig angeordneten Blüten, an den langen am Rande oft fein gewimperten Kelchzähnen, an der geflügelten Kelchröhre etc. unterschieden werden. — *G. rhaetica* Kerner hat kleinere Blüten, der Blütenstand ist traubig, nicht doldig ebensträussig, die Kelchzähne sind im Verhältniss zur Röhre länger, weniger ungleich und am Rande zumeist nicht zurückgerollt.

1031e. Gent. ***pilosa Wettstein.*** Haariger Enzian.

Von Wettstein in österr. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 2, S. 42.

Stengel aufrecht, 4—15 cm lang, einfach oder theilweise schon im unteren Theile ästig, Aestchen blüthentragend, kurz, daher die Inflorescenz straussartig; Wurzelblätter rosettig, spatelig in den Blattstiel verengt, Stengelblätter gegenüberstehend, lang, lanzettlich, sitzend, die untersten stumpf, die oberen zugespitzt, vier- bis siebenmal länger als breit; Blüten verhältnissmässig klein; bei 15—20 mm lang; Blütenstielchen so lang oder länger als der Kelch; Kelch conisch, grün, Röhre kantig, Zähne viel länger als die Röhre. mit der Krone fast gleichlang, schwach ungleich, lanzettlich, lang zugespitzt, am Rande nicht oder schwach eingerollt, Rand und Mittelnerv kurz gezähnt behaart; Krone bleichviolett, trichterförmig, die fünf Zipfel zugespitzt; Fruchtknoten und Frucht am Grunde fast sitzend oder in einen kurzen Fruchträger verlängert. Da diese *Gentiana* in der Behaarung der Kelchzipfel mit der *G. Sturmiana* übereinstimmt, so steht sie derselben sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die kleinen Blüten, die weitaus längeren und schmälere Blätter und durch die kurzgestielten Früchte. Von den übrigen Arten weicht sie schon durch die Behaarung des Kelches ab.

Auf steinigem Abhängen. ☉ Herbst.

Am Wege von Raibl auf den Predil Untrkrtr., Krašan.

1031 f. *Gent. rhaetica* Kerner. Rhätischer Enzian.

Kelch sehr schwach bewimpert. Kanalthal Rssmn., Kapponiger Alm bei Obervellach D. P.

β. frondisepala Borbás var. der *G. calycina* Koch Taschenbuch p. 356 non Lam. non Wettstein ist eine Frühjahrsform. Grilzgraben beim Sagbauer nächst Himmelberg am Launsberg und bei der Stallhofener Brücke nächst Obervellach D. P.

1032. *Gent. obtusifolia* Willd. Wiesen bei Tarvis Untrkrtr., Oberdrauburg Prssmn., Gailauen bei Villach Rotky.

Anmerkung. *Gent. obtusifol. β. pyramidalis* wächst nach Reichenbachs Abbildung auf unseren Alpen, wo sie sogar einblütig auftritt; kaum aber *G. pyramidalis* Kit. Vielleicht ist es *Gent. nivalis* L.? Es passt auf sie die Beschreibung der *Gent. obtusifolia* nicht, noch weniger von *Gent. Amarella* L., welche kleinere Blüten als unsere *G. obtusifolia* oder *germanica* und kürzere Aeste als die Internodien sind, hat.

1032 b. *Gent. norica* A. et J. Kern. *G. obtusifolia* (Schmidt) Hppe. Sturm Deutsche Flora von Heiligengeist abgebildet. S. Kern. Schedae ad fl. exs. austr.-hung. Nr. 2190.

1033. *Gent. tenella* Rottb. Wöllanernock, Klamnock Rotky.

1035. *Gent. ciliata* L. Auf den Kapponiger Alpen auch fl. albo Gusmus, Obervellach selten D. P., Mauthen, Fellach bei Villach Untrkrtr., Dobratsch bis Schütt, Faaker Seethal Rotky, Strasse nach Bleiberg Solla.

1036. *Erythraea Centaurium* Pers. Zigguln, Poppichl Zwgr., Rubland, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Schütt, Görlitzen, Treffen Rotky.

1037. *Erythr. pulchella* Fries. Poppichl, Paternion als Gartenunkraut Zwgr., Gailauen bei Kötschach, Napoleonswiese beim Warmbade nächst Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Seebach, Ossiachersee Rotky.

1038. *Menyanthes trifoliata* L. Kreuzbergl Sabid., Gräben bei Maiernigg, Teich bei Paternion Zwgr., Sümpfe bei Greifenburg und Hermagor Prssmn., Schütt ober Föderaun Untrkrtr., St. Leonharderseen bei Villach, in allen Gräben am Afritzersee unweit von deren Ausflusse Gusmus, Ossiachersee, Unter- und Brennsee bei Afritz, Hütter auf der Görlitzen 500 m, Umgebung Villach Rotky.

51. Familie: *Labiatae* Juss.

CCLXXIV. *Mentha* L. Minze.*)

(XIV. 1. n. 367.)

I. *Menthae genuinae*.

Kelch fünfzählig, nicht fast zweilippig, ohne Haarring im Schlunde.

A. *Eumentha* Godron.

Hauptaxe durch eine unbeblätterte ährenförmige Folge von Scheinquirlen abgeschlossen, obere Deckblätter alle pfriemlich, selten durch kurze, fast kopfige Blütenquirle abgeschlossen, im letzteren Falle die Blüten innen kahl, Nüsschen fein punktirt.

1. Abtheilung: Obere Blätter am Stengel sitzend oder unmerklich, meist sehr kurz (1—2 mm lang), gestielt.

1041a. *Mentha nemorosa* Willd. Hainminze.

Verhandl. d. z. b. Ges. Wien 1890, pag. 375.

Stengel aufrecht, oberwärts oder von der Mitte an ästig, seltener einfach, dicht weisslich kurzhaarig, 40—70 cm hoch; Blätter am Stengel mit breiter Basis sitzend, eiförmig-länglich, im untersten Theile am breitesten, 3—5 cm lang, 2—3 cm breit, oberseits dunkel oder trübgrün, dicht kurzhaarig, unterseits weiss- oder graufilzig, ohne Kerbfilz, Mittelnerv dick, vorspringend, oben spitz oder kurzspitz, am Rande spitz, aber nicht sehr scharf und etwas unregelmässig gesägt; die unteren Deckblätter lanzettlich pfriemlich, dicht behaart, so lange oder länger wie die Scheinquirle, die oberen lineal lanzettlich; Kelche und Pedicellen dicht weisslich behaart, ersterer kurzglockig, undeutlich gestreift mit dreieckig-pfriemlichen, dicht behaarten Kelchzähnen, Kelchzähne dicht bewimpert, grün oder graugrün; Scheinähre 4—7 cm lang, ziemlich compact, nur die untersten Quirle hie und da entfernt.

*) Angeregt durch die Abhandlung über die Gattung *Mentha* von H. Braun in den Abhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1890, S. 351 und folg. wurden die *Menthen* Kärntens durchstudirt und hatte Herr Professor Dr. V. v. Borbás in Pest, die Güte, die Revision vorzunehmen, für welche Bemühung ihm hier der verbindlichste Dank ausgesprochen wird. Das Resultat dieser Revision macht eine neue Bearbeitung dieser Gattung für die Nachträge zur Flora Kärntens nothwendig.

Die in Kärnten bis jetzt bekannte Form:

var. **pachymalla** Borbás in litt. Von der *M. nemorosa* durch unterseits dichtfilzige, von der *M. sylvestris candicans* Crntz. durch sehr breite Blätter verschieden.

Weide beim Ranacher Gehöfte ober Groppenstein nächst Obervellach im August 1891 D. P.

1041 b. *M. mollissima* Borkh. Weichhaarigste Minze.

H. Braun am angef. Orte p. 380.

Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, seltener eiförmig-lanzettlich, im letzteren Falle in eine scharfe Spitze vorgezogen, beiderseits grau-behaart oder unterseits kerbfilzig, nicht beiderseits weisslich-filzig; Stengel aufrecht, oberwärts rispig, ästig, selten einfach, weichhaarig, $\pm$ weissfilzig; Blätter alle sitzend oder die untersten sehr kurz gestielt, beiderseits dicht behaart, $\pm$ scharf- oder feingesägt; Kelch schwach gestreift mit lineal-pfriemlichen Zähnen, sammt Pedunkeln und Cymenstielen dicht weisslich behaart; die unteren Deckblätter lanzettlich, so lang oder etwas länger als die Blütenquirle, die übrigen lineal-lanzettlich oder fast pfriemlich; Früchte klein, nur an der Spitze kleinwarzig.

Tiffen, Stallhofen im Möllthale D. P., Villach Hsr.

var. β . **subacuta** Borbás. Oest. bot. Ztschft. Jahrg. 1890, S. 11.

Die fläumliche Behaarung auf den Blättern angedrückt und schwach, der *M. cuspidata* Opiz ähnlich, aber die Blätter viel grösser, breit, oblong oder eioblong, an der Basis schwach herzförmig, kurz und schnell zusammengezogen, bespitzt, kaum zugespitzt; Aehren nicht unterbrochen, aber nicht dicht.

Bei feuchten Zäunen um Liebetegg nächst Tiffen D. P.

1041. *M. sylvestris* L. Waldminze.

H. Braun a. a. O. p. 390.

Blätter oberseits grün, nicht sehr dicht behaart, unterseits anliegend grau- oder weissfilzig behaart, ohne Kerbfilz, Pflanze nicht graugrün, Erneuerung durch hypogaeische schuppenförmige Ausläufer, welche selten epigaeisch sind, beblättert kurz; Blätter lanzettlich, selten etwas eilanzettlich, spitz, höchst selten nur die untersten Blätter oder die der Ausläufer stumpflich, scharf und kurz spitzgesägt, oberseits grün (nicht graugrün), unterseits grau- oder weissfilzig, Scheinähre meist dicht, sehr selten locker; Kelch behaart, glockenförmig; Pedicellen dicht behaart, Bracteen linealisch oder lineal-lanzettlich; Ovarien warzig oder feinwarzig.

An Formen dieser sehr verbreiteten Pflanze sind bisher in Kärnten bekannt:

α . **genuina**. Stengel aufrecht, im unteren Theile wenig behaart, im oberen dünn feinflaumig, einfach oder verzweigt,

manchmal etwas schlaff; Blätter verlängert lanzettlich, scharf spitz, mit schmal abgerundeter Basis sitzend oder kurz gestielt, 6—12 *cm* lang, 1·5—3 *cm* breit, oberseits grün oder dunkelgrün, wenig behaart oder fast kahl, unterseits dicht gleichmässig angedrückt grauflaumig, am Rande spitz und scharf gesägt, mit ungleichen, spitzen, öfter mit der Spitze zurückgekrümmten Sägezähnen, an der Basis ganzrandig; Scheinähre compact, ungefähr 4—6 *cm* lang; Deckblätter linealisch, dicht weisslich-flaumig; Kelche und Pedicellen dicht feinflaumig; Kelche kurz glockig, dicht behaart, grün oder graugrün, mit dreieckig pfriemlichen dicht behaarten Kelchzähnen.

Tiffen, Stallhofen im Möllthale, Tröpolach D. P

v a r. **Dossiniana Desegl. et Dur.** M. sylv. candicans
A. Kerner, non Crntz.

Verhandl. d. z. b. Ges. Wien 1890, S. 391.

Stengel aufrecht, verzweigt, feinflaumig, im unteren Theile wenig behaart, 40—70 *cm* hoch, epigäische Stolonen öfters vorhanden; Blätter am Stengel in Abständen von 2—3 *cm*, inserirt, lanzettlich, spitz, die unteren 4—7 *cm* lang, die oberen öfters schmal-lanzettlich oder etwas eiförmig-lanzettlich, 3—5 *cm* lang, öfters in eine scharfe fast pfriemliche Spitze vorgezogen, 1—3 *cm* breit, oberseits mehr weniger dicht anliegend oder wenig behaart, grün, unterseits dicht grau behaart, nicht weissfilzig, alle sitzend oder kurz gestielt, am Rande schmal und sehr fein gesägt, Sägezähne spitz, zahlreich, Blätter nach oben sehr spitz, ziemlich breit-lanzettlich zur Basis verschmälert oder abgerundet; Deckblätter lineal-lanzettlich, die untersten lang, länger wie die Blütenquirle; Scheinähren compact, die gynodynamischen Formen schmal und gracil, am Grunde öfters unterbrochen; Blütenstiele und Kelche dichtflaumig, letztere kurzglockig; die Pedicellen ziemlich lang; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich oder dreieckig-spitz, wie die Kelchröhre grün oder violett überlaufen; Scheinähre 5—6 *cm* lang, meist androdynamisch.

Schattseitige Weide an Bächlein bei Obervellach D. P., Jacklinhammer bei Weidisch auf Kohlenlösch Z w g r.

v a r. **stenotricha Borbás.** Verh. d. z. b. Ges. Wien 1890, S. 393.

Stengel aufrecht, einfach oder verzweigt, feinflaumig; Blätter am Stengel in Abständen von 2 *cm* inserirt, lanzettlich, nach unten verschmälert, seltener etwas abgerundet, sitzend oder sehr kurz gestielt, 3—5 *cm* lang, 1—2 *cm* breit, oberseits grün, fein anliegend behaart, unterseits dicht grau oder etwas weisslich behaart, nach oben spitz, am Rande spitz und meist scharf gesägt, die oberen etwas kleiner wie die anderen; Scheinähre schmal, am Grunde meist unterbrochen, locker;

Deckblätter meist länger als die Blütenquirle, dicht behaart, lineal-lanzettlich; Kelch kurzglockig, dicht behaart wie die Pedicellen; Kelchzähne dreieckig pfriemlich, violett, dicht behaart, auch die Kelche sind öfters violett überlaufen.

Am Ufer des Semslach durchfliessenden Bächleins bei Obervellach D. P., Unterbergen Zwgr.

v. r. **candicans Crntz.** H. Braun a. a. O. p. 395.

Blätter unterseits dicht weisslich-filzig oder die jungen Triebe weissfilzig, mittelgross, nicht auffallend verlängert; Stengel aufrecht, dichtflaumig, im obersten Theile dicht weiss flaumig, einfach oder im oberen Theile verzweigt oder vom Grunde an ästig; Blätter in Abständen von 2—3 cm am Stengel inserirt, lanzettlich, oberseits grün, dicht behaart, unterseits weisslich filzig ohne Kerbfilz (sehr selten Spuren), ungefähr 5—7 cm lang, 1.5—2.5 cm breit, nach oben spitz oder zugespitzt, nach der Basis kurz abgerundet oder verschmälert, alle sitzend oder die untersten kurz gestielt, am Rande scharf und spitz und etwas ungleichmässig gesägt, Sägezähne mit der Spitze öfters nach auswärts gebogen; Scheinähre 4—6 cm lang, die untersten Deckblätter lineal-lanzettlich, dicht weiss behaart, länger als die Blütenquirle, die übrigen linealisch; Pedicellen und Kelche dichtweisslich, filzig, öfters etwas violett überlaufen; Kelchzähne lineal-pfriemlich, meist violett überlaufen, dicht weisslich bewimpert; Blüten meist androdynamisch, die gynodynamischen Formen mit schmalerer, gracilerer Scheinähre stellen die *Mentha recta* Desegl. und Dur. vor. Blüten meist violett.

Loibl ober Deutsch-Peter, Jacklinhammer bei Weidisch, Kirschentheuer, Petruz an der Laibacherstrasse Zwgr.

v. r. **leucostachya Borbás in litt.** Blüten weisslich, Kelche nicht violett überlaufen; Quirle bis 4 cm lang.

Beide Formen in Semslach nächst Obervellach, die zweite Form seltener D. P.

v. r. **albida Willd.** H. Braun a. a. O. p. 395. Scheinähre kurz, 3—4 cm lang; Serratur scharf, spitz; Stengel aufrecht, im unteren Theile wenig behaart, im oberen dichtflaumig; Blätter am Stengel in Abständen von 3—4 cm inserirt, lanzettlich oder oblong-lanzettlich, 5—7.5 cm lang, 1.5—2 cm breit, oberseits fein anliegend behaart, grün, unterseits dicht weissfilzig, zur Basis verschmälert oder schmal abgerundet, alle sitzend oder die unteren kurz gestielt, die oberen sehr schmal lanzettlich, kleiner und viel schmaler als die übrigen, am Rande spitz und scharf und etwas ungleich gesägt, nach vorne spitz oder zugespitzt; Deckblätter linealisch, dicht behaart, die unteren viel länger als die Blütenquirle, die übrigen pfriemlich;

Kelche kurz glockig, so wie die Blütenstiele dicht weisslich behaart; Kelchzähne dreieckig - pfriemlich, dicht weisslich behaart; Scheinähre kurz, schmal.

Irschen im Oberdrauthale 14. August 1876 Unterkirchtr.

var. **coerulescens Opiz.** Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, S. 397.

Stengel aufrecht, dichtflaumig, im oberen Theile weisslich-flaumig; Blätter in Abständen von 2—4 cm am Stengel inserirt, lanzettlich oder lanzettlich-oblong, spitz oder zugespitzt, von der Länge und Breite wie die typische *M. candicans* Crntz., am Grunde etwas zusammengezogen, alle sitzend oder einige kurz gestielt, oberseits grün, anliegend behaart, unterseits weissfilzig, am Rande spitz und $\pm$ scharf gesägt oder nur die unteren Blätter scharf gesägt, die oberen schmaler und etwas kleiner wie die übrigen; Scheinähre verlängert, 6—10 cm lang und dick, die untersten Quirle von einander entfernt; Deckblätter linealisch oder lanzettlich, die unteren ziemlich breit, die meisten länger wie die Blütenquirle, dicht weisslich behaart oder die oberen kürzer wie die Blütenquirle; Pedicellen und Kelche dicht weisszottig-behaart; Kelche kurzglockig mit dreieckigen, pfriemlichen, sehr spitzen Kelchzähnen.

In einem Gebirgsgraben auf der Wolliggen im Möllthale D. P.

var. **norica H. Braun.** Abhandl. d. z. b. Ges. Wien 1890, S. 398.

Stengel aufrecht, vielfach verzweigt oder manchmal fast einfach; Blätter in Abständen von 1—2 cm am Stengel inserirt, lanzettlich, zur Basis meist kurz verschmälert, seltener etwas abgerundet, nach oben spitz oder etwas zugespitzt, oberseits anliegend und ziemlich dicht behaart, unterseits $\pm$ weissfilzig, am Rande spitz gesägt, Serratur mit nicht besonders genäherten Sägezähnen; Scheinähren nicht verlängert; Blätter 2—3 cm lang, 1—1.5 cm breit. Steht der typischen Form sehr nahe.

Auf trockenem Standorte am Bächlein in Semslach D. P.

var. **alpigena? A. Kerner.** H. Braun a. a. O. p. 399. Stengel aufrecht, im unteren Theile ziemlich kahl, im oberen dicht weisslich flaumig, einfach oder $\pm$ verzweigt, Blätter in Abständen von 2—3 cm am Stengel inserirt, oberseits angedrückt kurz behaart, unterseits weisslich behaart, verlängert und schmal lanzettlich, 7—10 cm lang, 1—2 cm breit, nach vorne spitz verlaufend, $3\frac{1}{2}$ - bis 4mal so lang als breit, nach der Basis verschmälert oder kurz abgerundet, am Rande spitz gesägt, Sägezähne meist mit der Spitze nach rückwärts

gekehrt; Scheinähre kurz, dicht, zuletzt 5—6 *cm* lang, nicht auffallend breit; Deckblätter linealisch, länger als die unteren Blütenquirle, dicht behaart; Pedicellen dicht behaart, Pedunkeln kurz, die glockigen Kelche dicht behaart; Corolle sattviolett; Eichen glänzend, an der Spitze beborstet.

Exemplare bei Stallhofen gesammelt gleichen Tiroler Exemplaren dieser Pflanze D. P., St. Leonhard im Loiblthale Jab., scheint auch hierher zu gehören.

2. Abtheilung: Obere Blätter am Stengel oder alle deutlich gestielt, untere Blattstiele mehr als 1—2 *mm* lang.

Blätter und Stengel kahl oder erstere nur an der Unterseite am Hauptnerv fläumlich.

1043. *M. piperita* L. Pfefferminze.

H. Braun a. a. O. p. 402.

Alle Blätter am Stengel deutlich gestielt, die obersten niemals sitzend; Blätter und Stengel kahl oder erstere nur an der Unterseite am Hauptnerv fläumlich; Stengel einfach oder oberwärts ästig, kahl; Blätter eilänglich oder lanzettlich, an der Basis in den Blattstiel breit zugerundet oder etwas zusammengezogen, unregelmässig scharf- und spitzgesägt; Blattstiele kahl oder fläumlich; Scheinähre dick oder $\pm$ schlank, öfters unterbrochen, länglich oder fast kopfförmig; Cymen- und Blütenstiele kahl oder fläumlich; Kelche kahl oder spärlich behaart, röhrig oder fast glockenförmig; Kelchzähne spitzpfriemlich oder kurz dreieckig spitz, bewimpert oder fast unbewimpert.

In Gärten hie und da cultiviert. Villach Hsr.

β . Stengel oberwärts deutlich behaart bis flaumig oder wollig, wenigstens die oberen Blätter an der Blattfläche dicht behaart bis flaumig oder zottig; Blumenkrone innen schwach behaart oder kahl.

1043 b. *M. pubescens* Willd. Fläumliche Minze.

H. Braun a. a. O. p. 405.

Ganze Pflanze graufilzig; Stengel aufrecht, im oberen Theile oder von der Mitte an ästig, nach oben besonders weiss- oder grau zottig behaart; Blätterstiele kurz, seltener ziemlich lang, von langen weissen Haaren dicht zottig; Blätter breit eiförmig elliptisch oder länglich-eiförmig mit abgerundeter oder schwach herzförmiger Basis, spitz oder die obersten am Stengel zugespitzt, spitzgesägt, Sägezähne oft

etwas zurückgebogen, beiderseits dicht behaart, unterseits grau- oder fast weissfilzig, die obersten Blätter meist mit Kerbfilz versehen; Blütenstände in dicht gedrängten fast kopfigen oder länglichen Scheinähren zusammengestellt, die untersten Deckblätter breit eiförmig, an der Basis abgerundet mit plötzlich vorgezogener Spitze, die oberen pfriemlich-lanzettlich, alle dicht behaart; Blüten- und Cymenstiele dicht weissfilzig; Kelch kurzglockig röhrenförmig mit pfriemlichen spitzen Kelchzähnen, deutlich gerippt, grün oder etwas violett überlaufen; Krone röthlichlila oder blasslila, innen kahl.

Feuchte Zäune bei Liebetegg nächst Tiffen August 1864 D. P.

β. **viridior Borbás** in litt. Verschieden durch spärlichere kurze Behaarung, die Stengel sind unterhalb oder ganz purpurroth, die Blätter fast um die Hälfte kleiner, oberseits dunkler grün, schwach, unterseits nur an den Nerven dichter behaart, Bezahnung feiner und schärfer, Zähnchen nicht zurückgebogen; Scheinähre unterbrochen, Blütenstielchen verhältnissmässig länger; Kelch sammt den pfriemlichen Zähnen roth überlaufen, Blüten kleiner. Die ganze Pflanze mehr vom Typus einer *M. hirta*.

Tiebelufer bei Tiffen September 1865 D. P.

B. Trichomentha.

Blumenkrone innen immer deutlich behaart, Kelchröhre im Schlunde etwas zottig; Blütenquirle verschieden disponirt, aber nicht zu einem endständigen, ährenförmigen Blütenstand vereinigt.

1. Abtheilung: Kelch trichterförmig mit spitzen Kelchzähnen.

α. Stengel und Aeste durch eine gedrängte, kopfige, seltener etwas oblonge Folge von Scheinquirlen abgeschlossen, überdies zahlreiche Blütenwirtel in den Winkeln der Blätter disponirt; Nüsschen warzig.

1043c. *M. paludosa Solé*. Sumpfmünze.

H. Braun a. a. O. p. 413; *M. melissaefolia* Host Fl. austr. II, p. 144; A. Kerner Schedae Nr. 1756.

Stengel aufrecht, ästig, rauhaarig; Blattstiele dicht behaart; Blätter breiteiförmig bis eiförmig-elliptisch, mittelgross bis gross, am Grunde breit abgerundet, oben spitz oder etwas stumpflich, grün, beiderseits zerstreut behaart, am

Rande grob und scharf gesägt; die oberen Blätter allmählich in Deckblätter übergehend, diese dichter behaart, eiförmig-lanzettlich oder lanzettlich; Blütenwirtel vier bis viele in den Winkeln der Blätter, das endständige kopfig geformt; Blüten- und Cymenstiele dicht behaart; Kelche röhrenförmig-glockig, dicht behaart, Kelchzähne aus dreieckiger Basis pfriemlich, etwas violett überlaufen.

Hievon in Kärnten die Form:

β. M. **Schleicheri** Opiz. H. Braun p. 414. Stengel aufrecht, einfach oder mit kurzen Seitenzweigen, dicht zottig-behaart; Blätter mittelgross bis klein (1.5—3 cm lang, 1—2.5 cm breit), eiförmig, nach oben spitz oder etwas stumpflich, nach unten breit abgerundet, deutlich aber kurz gestielt, am Rande fein und spitz gesägt, beiderseits dicht behaart, nach oben zu an Grösse abnehmend, die oberen in Deckblätter übergehend; Quirle am oberen Theile des Stengels gedrängt, ährenförmig, zahlreich und viele in den Winkeln der Blätter am Stengel disponirt; Cymen- und Blütenstiele dicht weisszottig behaart; Kelch kurz röhrenförmig-glockig, dichtzottig behaart, mit ziemlich kurzen, dreieckig spitzen oder zuweilen pfriemlichen Kelchzähnen; Innovation epigaeisch, wurzelnd und Blatt-sprossen treibend, hypogaeisch schuppenförmig mit kurzen Internodien.

Moosgräben bei Tiffen D. P September 1861, Morothal bei Victring Zwgr.

1044. M. *aquatica* L. Wasserminze.

H. Braun a. a. O. p. 417.

Pflanze mehr weniger behaart; Stengel aufrecht, von nach abwärts gerichteten Borstenhaaren ± rauh bis dicht-haarig; Blätter + gestielt, fast kahl bis dicht behaart, eihertzförmig bis länglich, am Rande kurz gesägt, am Grunde herzförmig oder etwas verschmälert; Kelchröhre gefurcht, + behaart, seltener fast kahl; Kelchzähne dreieckig, pfriemenförmig, spitz, gewimpert, vorgestreckt, Krone röthlich lila; Nüsschen warzig punktirt.

Ehrenbichl Zwgr., Gurnitz in einem Quellensumpfe Jab., Damtschach und beim Warmbade nächst Villach Untkrtr., am drainirten Moose bei Tiffen mit sehr kleinen Blättern, 12 mm lang, 10 mm breit, wahrscheinlich ob der Entziehung des Wassers D. P

var. **calaminthifolia** Vis. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 425.

Stengel hoch, dichtzottig behaart, einfach oder ± ästig; Blätter am Stengel in Entfernung von 3—6 cm inserirt, beiderseits dicht grau behaart, die unteren ziemlich lang, die oberen kürzer gestielt, eiförmig oder kurzweiförmig, am Grunde ab-

gerundet, nach oben kurz spitz, am Raude sehr fein ziemlich genähert spitz gesägt; Deckblätter ziemlich breit lanzettlich, dicht behaart; Quirle ziemlich klein; Kelche und Pedicellen dicht rauhaarig, grün oder etwas violett überlaufen; Kelche röhrenförmig, Kelchzähne dreieckig-pfriemlich.

Ehrenbichl bei Klagenfurt Zwgr.

β . Achse mit sterilen Blattbüscheln abgeschlossen; Blütenquirle $\pm$ von einander entfernt in den Winkeln der Blätter disponirt oder die obersten genähert.

1044b. M. **verticillata** L. Quirlige Minze.

H. Braun a. a. O. p. 436.

Stengel einfach oder mehr weniger ästig, schlank, im unteren Theile schwächer, nach oben überall dichtflaumig; Blütenstiele ziemlich kurz, dicht behaart, seltener etwas verlängert; Blätter eiförmig, klein, mittelgross bis gross, am Rande gesägt, alle ziemlich gleich, oder die obersten am Stengel $\pm$ deckblattartig und immer kleiner werdend, beiderseits anliegend behaart; Scheinwirtel ziemlich zahlreich; Kelche $\pm$ behaart mit spitzen pfriemlichen Zähnen; Krone roth oder bläulichlila.

Moos bei Buchscheiden D. P., zwischen Paternion und Kreuzen Untrkrtr.

var. **obtusata** Opiz. H. Braun Abhandl. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 427, 429.

Stengel einfach oder verzweigt, oben dicht behaart; Blätter eiförmig, ziemlich klein bis klein, oberseits anliegend behaart, die oberen dicht behaart, am Rande fast gekerbt stumpflich, klein gesägt, vorn fast stumpflich oder mit kurzer Spitze, alle Blätter am Stengel fast gleich gross; Blütenquirle ziemlich zahlreich; Blütenstiele, Kelch und Kelchzähne dicht anliegend behaart.

Buchscheiden bei Feldkirchen D. P., Umgebung Villach gegen Völkendorf und zwischen Pogöriach und Heiligengeist Untrkrtr.

var. **pleiotricha** Borbás in Flor. Comitatus Temesv. 1884, p. 46, durch dichtere Behaarung der vegetativen Theile unterschieden.

Waldsümpfe bei Leonstein ober Pörtschach am See J a b. August 1888.

Forma β . **tortuosa** Host. Fl. Austr. II, p. 142, H. Braun, p. 430. Stengel aufrecht, oben verzweigt, selten einfach, die unteren Blätter ziemlich lang-, die oberen kurzgestielt, elliptisch, in eine Spitze ausgezogen, scharf gesägt und am oberen

Theile des Stengels viel kleiner, fast deckblattartig, der obere Theil des Stengels daher fast ruthenförmig; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich, so wie die Blütenstiele und Kelche dichthaarig.

St. Nikolai in Pernegg D. P. September 1870.

var. **calaminthoides** H. Braun. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 427, 430.

Stengel aufrecht, oben verzweigt, behaart, nach oben dichtzottig; Blätter ziemlich lang gestielt oder die obersten kurz gestielt, breit eiförmig, am Rande stumpf gesägt, dicht und fast zottig behaart, nach oben stumpflich oder kurz spitz, zum Blattstiel breit zugerundet oder fast herzförmig, die oberen fast so gross wie die unteren, mittelgross oder gross, 3—6 cm lang, 1·5—4 cm breit; Blütenstiele und Kelche rauhaarig, oft fast zottig; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich.

An der Strasse von der oberen Fellach nächst Villach nach Bleiberg Untrkrtr.

γ. **nitida?** Host. p. 143. H. Braun p. 439. Stengel schlaff aufrecht, bis zum obersten Theile fast unbehaart, dünn, Blattstiele lang; Blätter oblong-elliptisch bis oblong-lanzettlich, die untersten oberseits fast kahl, unterseits vornehmlich an den Nerven behaart, vorne stumpflich, in den Blattstiel verschmälert, am Rande seicht gesägt, Sägezähne breit dreieckig, die obersten fast den unteren gleich, nur etwas stärker behaart und mehr eiförmig-elliptisch; Cymen- und Blütenstiele fast kahl, letztere schwach behaart, etwas violett überlaufen wie die Blütenstiele, Zähne dreieckig-pfriemlich.

St. Georgen bei Villach Untrkrtr. August 1886. Durch weniger lang gestielte, fast ganz kahle glänzende untere Blätter, schwache Bezahnung und behaartere Cymen- und Blütenstiele von oben beschriebener Form unterschieden.

var. **valdepilosa** H. Braun. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 427, 431.

Stengel hoch, behaart, meist ästig; Blätter ziemlich gleich gross, 3—6 cm lang, 2—4 cm breit, ziemlich lang gestielt, breit eiförmig oder breit eiförmig-elliptisch, beiderseits ziemlich stark behaart, auf der Unterseite graulich behaart, am Rande spitz gesägt, zum Blattstiel breit zugerundet, oft fast herzförmig, Blüten- und Cymenstiele dicht behaart; Kelche röhrig-glockig mit dreieckig-pfriemlichen Kelchzähnen, behaart.

Irschen Untrkrtr., Tröpolacher Moos D. P

var. **crenatifolia** Opiz. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 427, 433.

Stengel mit kurzen Haaren bedeckt; Blätter eiförmig-stumpflich, 4—5·5 cm lang, 2·5—3·5 cm breit, am Rande fein

gekerbt oder stumpf gesägt, oberseits mit anliegenden Haaren bekleidet, unterseits fast kahl, kurz gestielt, die obersten beinahe sitzend; Pedicellen mit kurzen Haaren bekleidet; Deckblätter lanzettlich, bewimpert und behaart; Kelche röhrenförmig, gestreift, mit kurzen Haaren bekleidet; Kelchzähne kurz zugespitzt oder fast dreieckig-pfriemlich.

Schattige Ufer am St. Leonhardersee bei Villach und gegen Völkendorf Untrkrtr.

var. **rubro-hirta** Lejeune et Courtois. Abh. d. z. b. Ges. Wien p. 428, 435.

Stengel roth überlaufen, mit langen Haaren bekleidet, ästig; Blätter ziemlich kurz gestielt, breit eiförmig, am Grunde fast herzförmig, nach vorne kurz spitz oder spitz, 3—6 cm lang, 2·5—3·5 cm breit, scharf und spitz gesägt oder die unteren etwas stumpflich gesägt, die oberen viel kleiner, fast deckblattartig, beiderseits dicht behaart; die oberen Blütenquirle oft genähert und beinahe eine Scheinähre bildend; Deckblätter pfriemlich oder pfriemlich-lanzettlich, dicht behaart; Kelche gestreift, cylindrisch, dicht behaart; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich, so wie die Pedicellen dicht behaart.

Am Ausflusse des Teiches bei Sternberg Untrkrtr.

var. **Piersiana** Borbás. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 463, 467 M. arvensis L. var. Piersiana.

Stengel aufrecht, hauptsächlich an den Kanten behaart, meist roth überlaufen; die unteren Blätter ziemlich lang gestielt, Blattstiele röthlich mit ziemlich langen weisslichen Haaren bekleidet; Blätter breiteiförmig, an der Basis abgerundet oder breit zugeschweift, 3·5—5·5 cm lang, 1·5—3·5 cm breit, beiderseits kurzhaarig, weinroth oder violett überlaufen, im unteren Drittel ungesägt, übrigens sehr scharf und spitz gesägt; Sägezähne öfters mit der Spitze nach rückwärts gebogen, obere Blätter kleiner, öfters fast deckblattartig; Deckblätter lanzettlich, dicht weisslich behaart; Blütenstiele und Kelche dicht weisslich behaart, meist dunkelviolett; Kelche trichter-glockenförmig mit spitz dreieckigen violetten weisslich bewimperten Kelchzähnen. — Die Kelchform unserer Kärntner Pflanze reiht diese Varietät unter die Verticillaten und steht selbe der Var. rubro-hirta am nächsten.

Am Wege zwischen der oberen Fellach nach Bleiberg Untrkrtr., an welchem Standorte Host die *Mentha carinthiaca* Host angibt, von der sie sich vorzüglich durch die länger gestielten Blätter, die behaarten Kelch- und Cymenstiele unterscheidet, der gewürzhafte Geruch unserer Pflanze stellt sie als *M. carinthiaca* Host vor.

2. Abtheilung: Achsen mit sterilen Blattbüscheln abgeschlossen; Blütenquirle mehr weniger von einander entfernt, seltener die obersten dicht beisammen, und so einen $\pm$ ährenförmigen Blütenstand bildend; Kelche kurzglockig mit kurzen dreieckigen, seltener fast pfriemlichen, spitzen Kelchzähnen; Nüsschen meist kahl.

1044 c. *M. parietariaefolia* **Becker**. Mauerkrautblättrige Minze.

H. Braun a. a. O. p. 444.

Stengel aufrecht, unten kahl oder hauptsächlich nur auf den Kanten behaart, einfach oder verzweigt; Blattstiele lang, die unteren und mittleren am Stamme die in ihren Winkeln sitzenden Blütenquirle meist überragend, kahl; Blätter oblong-lanzettlich, entweder beiderseits kahl oder nur schwach fläumlich behaart, von dünner Consistenz, am Rande seicht spitz oder etwas stumpflich-gezähnt, ziemlich gross, bei 5—7 cm lang, 1.6—3 cm breit; Pedicellen kahl oder höchstens hie und da kurz-fläumlich, seltener $\pm$ dicht behaart, grün, mit kurz dreieckigen Kelchzähnen, kurzglockig.

Von dieser Art wurden in Kärnten gefunden die Formen:

var. **tenuifolia** **Host**. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 444. Blätter kleiner und stärker behaart, Blattstiele kürzer. Am Bergwege von Penk in die Teichel D. P.

β . **longebracteata** **H. Braun** p. 444. Obere Blätter nicht viel kleiner als die unteren, untere Blätter nicht elliptisch kreisförmig; untere Deckblätter länger als die Blütenquirle. Gartenunkraut in Tröpolach D. P., Villach Mar.

var. **hispidula** **Borbás?**

Obere Blätter nicht viel kleiner als die mittleren, unterste fast kreisförmig, länglich abgerundet, ganzrandig bis schwach kerbig, obere eilanzettlich, spitz, zur Basis keilig in den Blattstiel zusammengezogen, fast bis zur Hälfte ganzrandig, Sägezähne seicht in den Blattrand eingeschnitten; Stengel unten schwach steifhaarig, oben dicht, fast zottig behaart; Blattstiele langhaarig, Blätter oberseits kurz-, unterseits besonders an den Nerven langhaarig, unterste fast oder ganz haarlos; Deckblättchen lanzettlich bis lineal, bald länger als die Blütenquirle, bald mit denselben gleichlang; Pedicellen schwach behaart, röthlich oder grün; Kelchzähne kurz dreieckig lang bewimpert, Kelchhaare weiss, steiflich; Blüte mittelmässig gross, rothviolett.

Feuchte Weideplätze. Juli, August 4.

Gebirgsweide in der Schattseite bei Obervellach D. P

var. **sylvatica** Host. **H. Braun.**

Verhandl. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 445; Host Fl. Austr. II, p. 149 als Art.

Stengel aufrecht, borstig, einfach oder ästig; Blätter behaart, in den Blattstiel verschmälert, die obersten am Stengel eiförmig-elliptisch, die unteren lanzettlich-oblong; Blattstiele länger als die Blütenquirle, Bezaehlung spitz oder etwas stumpflich; Blütenstiele behaart; Deckblätter lanzettlich-lineal, bewimpert, nicht länger als die Blütenquirle; Kelche glockenförmig, behaart, Kelchzähne kurz, spitzlich.

Auf einer Bergwiese in der Schattseite bei Obervellach D. P.

1044 d. M. **austriaca** Jacq. Oesterreichische Minze.

H. Braun a. a. O. p. 446.

Blattstiele kürzer oder so lang wie die Blütenquirle, seltener etwas länger, nie aber die der oberen und mittleren Blätter länger wie die in ihren Winkeln disponirten Quirle; Stengel aufrecht oder aufsteigend, im unteren Theile kahl, im oberen vornehmlich an den Kanten behaart, grün oder unten mehr minder purpurn überlaufen, einfach oder verzweigt; Blätter mittelgross, elliptisch, 2·5—3 cm lang, 1—1·7 cm breit, oben spitz, nach unten zum Blattstiele verschmälert, grün oder öfters purpurn überlaufen, oft auch mehr minder gelbgrün, seicht, jedoch spitz gesägt; Blütenstiele kahl oder fast kahl, purpurn, selten grünlich; Kelche kurz glockenförmig, kurz fläumllich, Bracteen bewimpert, lineal-lanzettlich.

In Kärnten bisher gefundene Formen:

β . **diffusa** Lejeune. H. Braun a. a. O. p. 450; Rchb. ic. tab. 85, fig. IV, arvensis v. diffusa. Stengel niederliegend oder aufsteigend, 10—12 cm hoch, behaart, dünn und schwach, in zahlreiche Aeste getheilt, öfters auch fast einfach (diese bisher gefunden), Aeste dünn, schlaff, oft fast fädlich; Blätter ziemlich lang, gestielt, Blattstiele zerstreut behaart; Blätter eiförmig-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, klein, 1—2·5 cm lang, 0·5—1·5 cm breit, dünn, beiderseits zerstreut behaart, am Rande seicht und etwas stumpflich gesägt, nach oben spitz oder besonders die unteren stumpf; Quirle zahlreich; Deckblätter zerstreut behaart, lang bewimpert; Blütenstiele kahl, ziemlich lang, Cymenstiele sehr verkürzt, kahl; Kelche klein, kurzglockig, behaart, Kelchzähne kurz, dreieckig spitz, bewimpert.

Sümpfe bei der zweiten Lendcanalbrücke gegen die Glanfurt J ab. August 1888.

γ . **pulchella** Host. Fl. Austr. II., p. 148; H. Braun, p. 451. Stengel anliegend, jedoch nur meist an den Kanten deutlich behaart, einfach oder $\pm$ reich verzweigt; Blattstiele kurz,

die untersten etwas länger, $\pm$ dicht behaart; Blätter klein bis mittelgross, lanzettlich spitz oder elliptisch-lanzettlich, nach oben oft in eine Spitze vorgezogen, beiderseits anliegend und meist dicht behaart, am Rande fein und scharf gesägt, die oberen etwas kleiner, meist lichtgrün bis gelblichgrün, im unteren Theile ganzrandig; Blütenstiele kahl, purpurn oder grünlich; Kelche kurz glockenförmig, mehr minder dicht behaart, Kelchzähne kurz, spitz; Blütenwirtel am Stengel alle von einander entfernt oder die oberen genähert.

Klausbachgries bei Obervellach D. P. Juli 1889. Standort jetzt ganz verwüstet.

δ. **fontana Weihe**. H. Braun a. a. O. p. 454. Stengel aufrecht oder aufsteigend, einfach oder ästig, unten wenig und hauptsächlich nur an den Kanten mit weisslichen Haaren bekleidet, oben dicht behaart; die unteren Blätter ziemlich lang, die obersten kurz gestielt, elliptisch-lanzettlich oder lanzettlich, oben spitz, in den Blattstiel spitz zusammenlaufend, beiderseits behaart, unterseits hauptsächlich an den Nerven weisslich behaart, spitzgesägt, $1-1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, lichtgrün bis gelblichgrün; alle Blütenquirle $\pm$ von einander entfernt, höchstens die obersten genähert; Bracteen linealisch, die unteren lanzettlich verbreitert, länger als die Blütenquirle, bewimpert; Blüten in kurz gestielten Cymen, Cymen- und Blütenstiele behaart; Kelche glockenförmig, dicht mit weisslichen Haaren bekleidet; Kelchzähne dreieckigspitz oder zugespitzt, kurz.

Glödnitz im Gurkthale D. P., Holzriesenweideplätze in der Schattseite Obervellach D. P.

ε. **slichovensis Opiz**. H. Braun a. a. O. p. 456. Stengel aufrecht oder aufsteigend, unten wenig, oben ziemlich dicht behaart, einfach oder ästig, Blätter eiförmig oder elliptisch-lanzettlich, vorne stumpf oder kurz spitzlich, zur Basis verschmälert, am Rande deutlich gesägt, beiderseits angedrückt und ziemlich dicht behaart, mittelgross, seltener gross, entweder alle von gleicher Grösse oder die obersten am Stengel kleiner; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich, bewimpert; Blüten- und Cymenstiele behaart oder die der untersten Quirle wenig behaart; Kelche kurzglockig mit dreieckigen kurzen, spitzen Zähnen. Die typische Form sieht der *M. austriaca typica* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch viel stärkere Behaarung aller Anhangsorgane.

Krumpendorf und Pirk Prssmn. bei Braun, Schattseite bei Obervellach D. P.

ζ. **Pacheriana Borbás** in litt. Der *M. austr. var. fontana Weihe* nahestehend. Stengel meist ästig, Aestchen aufrecht, ausgespreizt bis rechtwinklig abstehend, $\pm$ behaart, bis fast zottig; unterste Blätter länglichrund, ganz-

randig bis schwach gekerbt, kahl oder fast kahl; obere breit elliptisch bis eilanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, manchmal fast abgerundet; Bezahnung ziemlich verschiedenartig, bald stumpf, bald spitz, bei den unteren Blättern fast kerbig; Blattstiele in der Regel so lang als die blühenden Quirle, diese $\pm$ gedrängt stehend; Pedicellen behaart; Kelche dicht behaart, Haare weiss, in der Blüte länglich glockig, Zähnen ziemlich lang, zugespitzt, langwimperig; Blüte bleichviolett, Blätter meist breiter, Deckblätter kürzer als bei *fontana*.

Magere Triften in der Schattseite bei Obervellach D. P.

1044 e. M. **palustris Moench**. Pfützenminze.

H. Braun a. a. O. p. 457.

Stengel aufrecht, meist reich verzweigt, selten einfach, im unteren Theile fast kahl, im oberen hauptsächlich an den Kanten behaart; Blattstiele wenig behaart, die der unteren Blätter ziemlich lang, die der oberen kurz; Blätter breit eiförmig, elliptisch, mittelgross oder gross, 3—6 cm lang, 2—4 cm breit, die oberen am Stengel etwas kleiner oder fast gleichgross, vorne spitz, zur Basis breit abgerundet, am Rande scharf gesägt (unser Exemplar mehr stumpfzählig), an der Unterseite $\pm$ stark genervt und zuweilen wie gefaltet aussehend, hauptsächlich an den Nerven behaart, an der Oberseite sehr zerstreut behaart (das Museums-Exemplar fast ganz kahl, glänzend), grün; Blütenquirle zahlreich am Stengel; Deckblätter lineal und lanzettlich, gewimpert; Blüten- und Cymenstiele kahl oder einige schwach behaart, purpurn; Kelche glockenförmig, behaart mit breit dreieckigen kurzen, spitzen Zähnen.

Auen bei Klagenfurt G n t r.

β . **nummularia Schreber**. H. Braun a. a. O. p. 460. Stengel aufrecht, öfters purpurn überlaufen, Blätter verschieden behaart oder fast kahl, zum Blattstiele breit zugeschweift oder fast herzförmig, eiförmig bis breit-eiförmig oder elliptisch; Blattstiele der unteren Quirle so lang oder kaum länger als letztere, untere Blätter kreisförmig oder kreisrund-elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, beiderseits zerstreut behaart, am Rande fein gesägt, nach oben spitz, zum Blattstiele schmal abgerundet und öfters fast verschmälert zulaufend; Blütenstiele kahl oder fast kahl, purpurn; Kelche behaart so wie die kurzen dreieckigen spitzen Kelchzähne.

Kärnten H. Braun l. c., Auen bei Klagenfurt G n t r., Moos bei Buchscheiden? D. P.

1047. M. *arvensis* L. Ackermünze.

H. Braun a. a. O. p. 463.

Stengel aufrecht oder aufsteigend, ringsum dicht behaart, einfach oder nach oben verzweigt; Blattstiele meist ziemlich kurz, dicht behaart; Blätter klein, mittelgross bis gross, beiderseits dicht anliegend behaart bis grauzottig, eiförmig, seltener elliptisch oder elliptisch-länglich, am Rande fast stumpflich und wenig tief gesägt; Blütenstiele und Kelche dicht behaart bis zottig; Kelchzähne breit dreieckig, kurz, spitzlich.

Spitalberg bei Klagenfurt, Nordseite Zwgr., am Moos bei Tiffen, Launsberg bei Obervellach D. P., Irschen Untrkrtr.

var. **agraria** H. Braun. Abh. d. z. b. Ges. Wien 1890, p. 464, 470; *M. lata* Opiz. var. *agraria*.

Stengel aufrecht oder aufsteigend, am unteren Theile hauptsächlich an den Kanten, im oberen Theile ringsum behaart, die unteren Blattstiele lang, die oberen kürzer behaart, untere und mittlere Blätter am Stengel gross, die oberen nur wenig kleiner, daher der Stengel nicht ruthenförmig (bei der *M. lata* ruthenförmig), eirund, elliptisch, nach oben stumpflich oder kurz spitz, zur Basis breit zugerundet, am Rande stumpf gesägt oder fast gekerbt-gesägt, beiderseits ziemlich dicht behaart; Deckblätter lineal, zottig; Cymen- und Blütenstiele behaart; Kelche glockig, dicht behaart; Kelchzähne dreieckig, spitz, weisszottig bewimpert.

Aecker unter der zweiten Canalbrücke bei Klagenfurt Jab., Einöde bei Treffen und Stuben bei Weissenstein Untrkrtr.

C. Gentiles.

Innovation verschieden gestaltet, die hypogäischen Stolonen meist üppig, die epigaeischen einfach, wurzelnd, aus den Knoten Stengel und Wurzeln treibend oder letztere fehlend, Kelche glockig oder röhrenförmig mit spitzen Zähnen; Blumenkrone innen kahl, alle Theile von intensivem Citronen- oder Bergamotten-Geruch und dadurch von allen Menthen der Gruppe *Trichomenantha* verschieden.

α. Blätter beiderseits wenig behaart; Kelch kahl oder nur im oberen Theile wenig behaart; Kelchzähne bewimpert.

1047b. *M. rubra* Smith. Braune Minze.

H. Braun a. a. O. p. 474.

Stengel 30—70 cm hoch, roth oder grün, fast kahl oder nur im obersten Theile etwas behaart, verzweigt, seltener

einfach, aufrecht; Internodien 7—10 *cm* lang; Blätter alle deutlich gestielt, 2·5—8 *cm* lang, 1·5—4 *cm* breit, breit-eiförmig oder länglich-eiförmig, breitelliptisch, nach oben kurz spitz, an der Basis zum Blattstiele breit abgerundet, seltener etwas verschmälert, oberseits kahl oder fast kahl, unterseits auf den Hauptnerven schwach behaart, dunkelgrün, am Rande scharf und tief gesägt; Sägezähne spitz, an den oberen Blättern öfters etwas geschweift und die Sägezähne daher mehr minder nach auswärts gebogen, nach oben am Stengel an Grösse wenig abnehmend, Stengel daher am oberen Theile nicht ruthenförmig; Deckblätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich, deutlich bewimpert; Cymen- und Blütenstiele kahl, purpurn oder grünlich; Kelche zehnstreifig, kahl oder nach oben etwas behaart, röhrigglockig; Kelchzähne bewimpert, dreieckig spitz-pfriemlich. Durch die breiten, scharf und öfters geschweift-gesägten Blätter sehr ausgezeichnet.

In Gärten vielfältig anzutreffen. Kärnten Herb. Wulf., Villach Hsr., Tiffen, Obervellach D. P.

β. **resinosa** Opiz. *M. gentilis* Host non L. H. Braun p. 474. Stengel aufrecht, $\pm$ roth überlaufen, wenig behaart oder fast kahl, verzweigt, im oberen Theile ruthenförmig; Blattstiele behaart; Blätter gestielt, die unteren $\pm$ breit eiförmig-elliptisch, zum Blattstiele verschmälert oder kurz zugerundet, mittelgross oder gross, 2·5—6·5 *cm* lang, 1—3·5 *cm* breit, an der Rückseite die Hauptnerven stark vortretend und manchmal violett überlaufen, oberseits kahl oder sehr zerstreut behaart, dunkelgrün, unterseits an den Nerven zerstreut behaart, nach oben spitz, am Rande scharf und grob gesägt, Sägezähne oft geschweift, die oberen Blätter klein, allmählich in Deckblätter übergehend, oberer Theil des Stengels daher ruthenförmig; Internodien am unteren Theile des Stengels 2—3 *cm* lang, im oberen Theile 1—1·5 *cm* lang; die oberen Blätter spitzoval bis ovallanzettlich, an der Rückseite mit hervorstehenden Primär- und Secundär-Nerven, spitz oder zugespitzt; Deckblätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich, bewimpert, so lang oder etwas kürzer als die Blütenquirle, letztere zahlreich am oberen Theile des Stengels in den Blattwinkeln disponirt; Cymenstiele zuweilen deutlich entwickelt, so wie die Blütenstiele purpurn, kahl oder nur im oberen Theile undeutlich fläumlich; Kelche glockig oder etwas röhrigglockig, kahl, mit zahlreichen Harzpunkten bestreut oder im oberen Theile etwas behaart; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich, weisslich bewimpert. — Eine Pflanze von hervorragender Tracht, von *M. rubra* Smith typica durch eiförmig-elliptische bis elliptisch-lanzettliche Blätter, die am oberen Theile des Stengels in Deckblätter übergehen, sofort zu unterscheiden.

Auf einem Felde auf sonniger Berglehne bei Obervellach D. P., Heiligengeist vor Bleiberg Mar.

β. Blätter beiderseits $\pm$ dicht anliegend behaart bis wollig oder die Kelchzähne und Kelchelang zottig-behaart, in einen weissen Pelz gehüllt.

1047 c. M. **isophylla Borbás**. Gleichblättrige Minze.

Borbás in litt. Blätter länglich-lanzettlich, die unter den Blüten etwas kleiner als die stengelständigen, übrigens gleichgestaltet, nicht jäh kleiner werdend, dicht gezähnt; Kanten des Stengels, Blattstiele, Blätter unterseits, Kelch und Krone auswendig fläumlich behaart; Krone inwendig kahl, Blüten in Quirlen.

Erschien vor mehreren Jahren als Unkraut im Gemüsegarten in Obervellach, wurde aber wieder ausgerottet D. P.

1047 d. M. **dentata Moench**. Gezähntblättrige Minze.

H. Braun a. a. O. p. 990.

Stengel aufrecht, im unteren Theile wenig, im oberen dicht behaart; Blätter sehr kurz gestielt, fast sitzend, breit, ei- bis fast kreisförmig, 3—6 cm lang, 1·5—4 cm breit, oberseits grün, angedrückt behaart, unterseits dicht behaart, am Rande eingeschnitten gewellt-gekraust-gesägt, Nerven auf der Rückseite der Blätter bogig verlaufend, nach oben an Grösse bedeutend abnehmend, die obersten eiförmig spitz, die unteren kurz spitz oder stumpf; oberer Theil des Stengels ruthenförmig; Blütenquirle alle von einander 1—1·5 cm entfernt; Deckblätter dicht behaart; Kelche glockenförmig, purpurn, dicht behaart; Kelchzähne dicht bewimpert, dreieckig spitz oder fast pfriemlich.

In Gemüsegärten. Klagenfurt H.s.r., Tiffen, Obervellach D. P.

1047 e. M. **carinthiaca Host**. Kärntner Minze.

Host Fl. Austr. II, p. 149; H. Braun a. a. O. p. 490.

Stengel 20—40 cm hoch, hauptsächlich an den Kanten stark behaart, einfach oder verzweigt; Blätter sehr kurz gestielt oder fast sitzend, beiderseits dicht behaart, rückwärts langhaarig, breit-eiförmig oder fast deltoidisch, im unteren Theile ganzrandig, oben scharf und spitz gesägt, 2·5—4·5 cm lang, 1·5—3 cm breit, oben kurz spitz, an der Basis breit zugeschweift; Quirle am Stengel 1—1½ cm entfernt, oberste Blätter etwas kleiner wie die unteren, oberer Theil des Stengel daher nicht schmal ruthenförmig; Deckblätter lanzettlich, dicht behaart; Blüten- und Cymenstiele kahl;

Kelche röhrenförmig oder etwas glockig mit dreieckig spitzigen, oder dreieckig pfriemlichen Zähnen, dicht und kurzhaarig.

An feuchten Stellen zwischen Villach und Bleiberg nach Host.

Anmerkung. Host bemerkt loco citato, dass diese Pflanze sich durch einen eigenthümlichen aromatischen Geruch auszeichnet „tota planta gravem spirat odorem“.

II. *Pulegium* L.

Alle Blütenquirle von einander entfernt, die blütenständigen Blätter gleich den stengelständigen; Kelche durch einen Haarring geschlossen, fast zweilippig, die unteren Kelchzähne schmaler.

1048. *M. Pulegium* L. Polei-Minze.

H. Braun a. a. O. p. 492.

Stengel aufrecht, kahl oder fläumlich, einfach oder vielfach verzweigt, aufsteigend, am Grunde meist wurzelnd; Blätter elliptisch oder etwas verkehrt eiförmig, vorne stumpflich, zum Blattstiel verschmälert, 1·5—2 cm lang, 0·5—0·75 cm breit, beiderseits kahl oder schwach fläumlich, am Rande sehr seicht und schwach gesägt; Blütenstiele und Kelche sehr fein-flaumig, letzterer öfters purpurn überlaufen, cylindrisch mit dreieckig spitzen nach der Anthese zusammenneigenden Kelchzähnen und durch einen Haarring geschlossen; Achsen durch sterile Blattbüschel geschlossen; Quirle kugelig, ziemlich ansehnlich in den Winkeln der nach oben allmählich abnehmenden Blätter, oberer Theil des Stengels daher ruthenförmig; Quirle meist alle entfernt oder $\pm$ einander genähert; Blüte violett, selten weiss.

In Gärten. Klagenfurt Kkl., Tiffen D. P., Villach Hsr.

Anmerkung. *Mentha nepetoides* Lej., *M. sativa* L., *M. gentilis* L. haben einstweilen zu entfallen.

1049. *Lycopus europaeus* L. Bei Kollitsch am Südufer des Wörthersees, Ebenthal Sabid., Irschen Untrkrtr., Scharnitzen-Moor bei Paternion, wegen Trockenlegung nur spannenhoch Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz, Arriach Rotky.

1049 b. var. **sublanatus Borbás**. Stengel wollig; Blätter am Grunde verschmälert, sonst wie *Lyc. europaeus* L., dessen Stengel kahl oder steifhaarig ist. Stengelbekleidung des *L. mollis*, Blätter des *L. europaeus*.

Seeufer bei St. Leonhard nächst Villach, Stadelbach im unteren, Zwickenberg im oberen Drauthale Untrkrtr., Bergsümpfe bei Obervellach D. P.

1049c. *Lyc. mollis* **A. Kerner**. Weichhaariger Wolfsfuss.
A. Kerner österr. bot. Zeitschrift 1866, p. 371.

Blätter am Grunde breiter, daher eiförmig bis rundlich;
Stengel wollig.

Ufer des Vassachersees bei Villach Prssmn., Untrkrtr.,
am Wege von Villach nach Völkendorf und zwischen der oberen
Fellach und Bleiberg Untrkrtr., Möllthal bei Semslach und
am Glanz gegen Lassach D. P.

1051. *Salvia glutinosa* L. Weg zum Predigerstuhl,
Sagrad Zwgr., Gnoppnitzgraben bei Greifenburg Prssmn.,
Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach
Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen, Afritz, Landskron, Gail-
auen bei Villach, Faaker Seethal Rotky.

1052. *Salv. pratensis* L. Kraig Wrat., Umgebung
Villach, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1052b. *Salv. sylvestris* L. Wilder Salbei.

Wulf. p. 29; Koch Syn. p. 655; Rchb. ic. tab. 52, fig. I;
Neilr. p. 490; Grke. p. 310.

Stengel krautig, reichblättrig und nebst der Unterseite
der Blätter und den Kelchen grau-flaumig; die unteren Blätter
gestielt, doppelt gekerbt, an der Basis herzförmig, die oberen
allmählich an Grösse abnehmend, kürzer gestielt und sitzend,
meist einfach gekerbt, an der Basis ei- oder herzförmig; Deck-
blätter eiförmig, zugespitzt, farbig, kürzer als die Blüten;
Blumen violett oder rosenroth.

Uncultivirte Orte, Wege. 4 Juli bis August.

Glandorf Horak.

1053. *Salv. verticillata* L. Glanfurtufer bei den
Siebenhügeln Sabid., Kraig Wrat., Tarvis, Kadutschen
vor Bleiberg Untrkrtr., Umgebung Villach, Landskron,
Treffen, Faaker Seethal Rotky.

1055. *Monarda didyma* L. Bauerngärten in Satten-
dorf Untrkrtr., Kolbnitz D. P

1056. *Origanum vulgare* L. Gailthal, Umgebung
Villach, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

Die Gattung *Thymus* L. ist nach neueren Forschungen
(siehe *Symbolae ad Thymos Europae mediae, praecipue
Hungariae* von Dr. Vincenz v. Borbás, Budapest 1890) in
Kärnten durch nachfolgend aufgeführte, bisher aufgefunden
Repräsentanten vertreten:

Untergattung: **Corydothymus** Rchb. fil. Kelch am Rücken
zusammengedrückt, zweischneidig. In Kärnten bisher nicht
gefunden.

Untergattung: **Euthymus** Borbás l. c. p. 48. Kelchröhre
am Rücken nicht zweischneidig, sondern kurz, cylindrisch.

1. Abtheilung: *Vulgares* Nym. Syll. 163. Blätter unterseits filzig.

1059. *Thym. vulgaris* L. Fl. II. S. 245.

2. Abtheilung: *Serpylla* Nym. Syll. Blätter unterseits kahl oder behaart, nie filzig.

1. Rotte: *Hyphodromi* A. Kerner österr. bot. Ztschft. 1874, S. 185. Mittelnerv kielförmig, Secundärnerven gewebeläufig, obsolet, an der frischen Pflanze nicht sichtbar.

In Kärnten kein Repräsentant.

2. Rotte: *Camptodromi* A. Kerner l. cit. Secundärnerven der Blätter bogenläufig, mit am Blatt-
rande sich allmählich verschmälernden, endlich sich verlierenden Seitennerven.

A. *Goniotrichi* Borb. l. cit. p. 49. Die vierkantigen Aestchen nur auf den Kanten mit rückwärtsstehenden Flaumhärchen oder an den Internodien abwechselnd zweireihig behaart.

Blätter breit-eiförmig, gestielt, Aestchen in der Regel aufrecht.

1058 a. *Thym. ovatus* Miller. Eiförmigblättriger Thymian. Borbás l. c. p. 67.

Blütenästchen den niederliegenden Aestchen der früheren Jahrestriebe entsprossend, darum höher, länger, mehr aufrecht, meist ästig, vierzeilig fläumlich; Blätter eiförmig, kahl, ziemlich zart, glänzend, gegen die Basis bewimpert, Stielchen mittellang; Inflorescenz in der Folgezeit verlängert, unterhalb unterbrochen; obere Lippe des rundum behaarten Kelches ein Drittel gespalten, Zähnen am Grunde dreieckig, zugespitzt, kurz, alle bewimpert; Blüte mittelgross, kurzgestielt.

Trockene, sonnige Grasplätze. † Juli bis August.

Holzgrenze auf der Kapponiger Alm, Malnitzthal am Rabisch D. P., Grundgraben bei Kanning Khlmr., Kalkhügel bei der oberen Fellach nächst Villach, Rubland Untrkrtr.

β. *subcitratus* Schreber. Borbás l. c. p. 68.

Von der Hauptart verschieden durch schwächeren Wuchs, die oberen schopfigen Quirlchen, durch ersichtlich kleinere, fast rund-eiförmige oder eiförmige gewimperte Blätter, öfters fast rundliche, kaum sichtbar gestielte Blütenstützblätter, die

öfters dunkelvioletten, oberseits kahlen, glänzenden, unterseits kurz fläumlichen Kelche und die dichter stehenden Quirle.

In Kärnten die am häufigsten vorkommende Form.

Waldwiese ober der Schwimmschule Sabid., Kohldorf, Zigguln-Steinbruch Zwgr., St. Georgen am Längsee Pipp., Gurnitz Drchnr., St. Daniel, Manndorf, Kötschach Meing., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Tiffen, Obervellach, Malnitz, Berg im Oberdrauthale, Malborgeth D. P., Jacklinhammer bei Weidisch mit *Erica carnea*, Nordfuss des Singerberges ober Kappel im Rosenthale in lichtem Fichtenwalde und Felldraine daselbst, Deutsch-Peter am Loibl bis Neu-St. Leonhard, Hollenburger Riegel Zwgr.

γ. subsp. **montanus W. et Kit.** Borb. l. c. p. 71.

Kahl, die Blütenästchen gehen von einem am Grunde holzigen Stämmchen aus, sind stärker als bei *Thym. ovatus* und *subcitratus*, öfters auch ästig; Blättchen eiförmig, sehr dicht drüsig punktirt, fester, am Blattstiele wimpernlos (oder hie und da mit einzelnen Wimperhäarchen), derselbe ist länger und verloren zulaufend; Inflorescenz verlängert, unterbrochen; Kelche beinahe oder ganz kahl, die Oberlippe kurz dreizählig, Zähnnchen sehr kurz bewimpert.

Auf Bergen und in Alpentälern.

Malnitz am Rabischhügel, Sagritz D. P.

1058 b. *Thym. Reineggeri Opiz.* Reineggers Thymian.

Borbás l. cit. p. 73.

Stengel am Boden hingestreckt, die Blütenästchen zweizeilig kurzfläumlich (in den Internodien verschwinden die Härchen manchmal fast ganz), Blättchen rund-eiförmig oder fast kreisförmig-spatelig, von der Grösse und Nervatur des typischen *Th. montanus* oder *sudeticus*, oberseits mehr weniger weiss behaart, unterseits mit den Blattstielchen bewimpert; Blütenköpfchen kurz, rundlich, durch grosse, kreisrund spatelige, behaarte, meist gefärbte Blättchen gleichsam eingehüllt, später etwas verlängert und laxer; Kelche besonders unterseits behaart, die Zähnnchen der Oberlippe von der Basis aus dreieckig zugespitzt, die der Unterlippe pfriemlich, sämmtlich, doch die der Oberlippe spärlicher, bewimpert; Krone purpurn, grösser als die von *Th. montanus*, der von *Thym. alpestris* Tausch an Grösse fast gleich, die Anthere vollkommen ausgebildet.

Haltestelle Annabichl Zwgr., Holzgrenze auf der Kapponiger Alm bei Obervellach, Watschiger Alm im Gailthale D. P., Seisera Jab., Bachgries bei Weissenfels nächst Tarvis Untrkrtr., Hollenburger Riegel Zwgr.

Anmerkung. Die Exemplare dieser Art, die bisher in Kärnten gefunden wurden, bestätigen Borbás Vermuthung,

dass diese Art nur eine oberseits behaartblättrige Abweichung, etwa von *Th. subcitratus* oder ähnlicher Arten sein dürfte.

1058 c. *Thym. Kernerii Borbás*. Kerner's Thymian.

Borbás Symb. ad Thymos Europ. mediae. Budapest 1890, S. 74.

Stengel unterhalb nach Art des *Thym. montanus* strauchartig, kriechend, die Seitenästchen kurz zweizeilig fläumlich, daher fast kahl, am unteren Theile mit den Ausläufern kahl; Blätter kreis-spatelförmig, breiteiförmig oder elliptisch, beiderseits kahl, unterhalb mit dem Blattstiele schwach wimperig, unterseits theilweise dicknervig, Nerven mehr weniger oder ganz verdicktrandig, meist aber mit nicht verdicktem Rande, so dass er den dickrandigen oder *marginatis* nach Kerner nicht zugetheilt werden kann; Inflorescenz kopfig, dann etwas voneinandertretend, eiförmig, mit grösseren Blättern als die Stengelblätter sind, sonst den Stengelblättern gleichgeformt; die oberen Zähnen des unterseits behaarten, am Rücken kahlen oder fast kahlen, weinvioletten Kelches aus dreieckiger Basis lang zugespitzt, die unteren Zähnen pfriemlich und gekrümmt, alle langwimperig, so dass die Inflorescenz haarig erscheint. Blüten gross; Krone purpurn; Blütenstielchen kurz-fläumlich.

Ferlach Sabid.

var. ***epitrichus Borbás***. Blätter eiförmig, sämtlich von der Nervatur der Abtheilung *Marginati* (Blattnerven vorspringend mit in den callösen Blatttrand mündenden Seitennerven), oberseits behaart, die fruchttragenden Inflorescenzen etwas verlängert und mehr behaart als beim Typus.

Sandgrube am Spitalberge bei Klagenfurt Zwgr.

β. Blätter klein, mehr lanzettlich oder oblong, Habitus mehr kriechend.

1058 d. *Thym. Chamaedrys Fries*. Kleiner Thymian, Gamanderquendel, Gawendel, Holzknechtkräutl.

Borbás l. cit. p. 75.

Stengel und Aestchen hingestreckt, gleichartig, Zweiglein aufgerichtet oder aufrecht, zweireihig behaart; Blätter kleiner als bei *Th. ovatus*, eiförmig-lanzettlich oder verkehrt-lanzettlich, beiderseits kahl, aber verschiedenfärbiger, Konsistenz zart, in den bewimperten Blattstiel verlaufend, Seitennerven schwach; Blumen in dichten Köpfchen, klein oder mittelgross; Kelch rundum behaart, Zähne sämtlich bewimpert, die oberen abgekürzt, aus der dreieckigen Basis zugespitzt; Kronenhelm ganz.

Sehr verbreitet und wurde bisher für *Th. Serpyllum L.*, welcher aber eine nordische Pflanze ist, angesehen.

Umgebung Klagenfurt, Zigguln-Steinbruch, St. Martin, Kohldorf, Kreuzbergl, Gössling, Scheriau, hier auch fl. albo, Spitalberg Sandgrube, Südseite, Ehrenthal, Wungerlhube bei Ehrenthal, Feldrain bei der Spitalmühle und von Tesendorf gegen Annabichl, Haltestelle Annabichl, Pichlern, zwischen Poppichl und Ehrenbichl, Sagrad, Ulrichsberg Zwgr., Emersdorf Fräul. Anna Hatheyer, Siebenhügel, Morothal bei Viktring, Keutschacherthal beim Bachelwirth, Laibacher-Strasse bei Reautz, Petruz bis Hollenburger Riegel mit *Asperula cynanchica*, Töltschacher Berg, Braunnudelkogel bei St. Michael am Zollfelde, Kollerhube am Muraunberg bei Glandorf Zwgr., St. Georgen am Längsee Pippa n, Kraig Wrat., Spitze des Speikkogels in der Reichenau Frau Marie Glantschnig, Rabischhügel in Malnitz bei 1100 m s. m., jedoch nicht typisch D. P., St. Daniel und Gailufer bei Mauthen Meing., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Kirschentheuer, Oberferlach mit *Tunica Saxifraga* L., Jacklinhammer bei Weidisch, Strassenraine zwischen Weidisch und Oberferlach, Unterloibl, Sapotnitza vor der Teufelsbrücke am Loibl, lichter Fichtenwald ober Kappel im Rosenthale Zwgr.

var. **alpestris** Tausch. Th. *pulegioides* Lang. Blüten gross, purpurn.

Strassenmauern bei Obervellach, unter der Kirche Groppenstein, Peretschitzen-Wald in der Schattseite bei Obervellach D. P., Hutweide bei St. Martin und Kalkhügel an der oberen Fellach bei Villach Untrkrtr., Gipfel des Ursulaberges mit *Veronica saxatilis* Scop. 1640 m Mart. Pleschiutschnigg.

var. **effusus** Host. Blütenquirle von einander ziemlich entfernt stehend; Blätter oboval, kahl; Stengel niederliegend, wurzelnd, ästig, Aeste hingestreckt.

Bei Pörtschach am See Frau Anna Zifferer.

var. **Kapela** Borbás. Thym. *effusus* Host. var. *Kapela* e. Borb. l. c. pag. 79. Blätter spatelförmig oder verkehrt lanzettlich, oberseits behaart; Inflorescenz nicht gedrängt; Kelch langhaarig, so dass die Inflorescenz federig erscheint; Krone grösser als bei Th. *Chamaedrys*, Stengel unter der Inflorescenz und zwischen den Blütenquirlen viel dichter behaart. Scheint ein Bastard zu sein, da er sich zwischen Thym. *Chamaedrys* und den lanuginosen Thymi am ehesten findet.

Kreuzbergl gegen Kohldorf, Sandgrube am Spitalberg, Hollenburger Riegel, Feldmauern bei Unterbergen Zwgr., Söbriach, Groppenstein und Gstranwegraine bei Obervellach D. P.

B. Holotrichi Borbás. Blütenstielchen rundlich, ringsum behaart.

Brachytrichi Borbás. Kurzbehaarte Härchen an den Aesten nicht dicht, kürzer als deren Durchmesser, meist zurückgekrümmt.

1058e. Thym. Serpyllum L. Quendel, Gawendel, Kawendel.

Borbás l. cit. p. 84.

Stengel zweigestaltig, die sterilen verlängert, hingestreckt, wurzelnd, die fruchttragenden dichtstehend, reihenweise, abgekürzt, aufrecht, kurzfläumlich; Blätter klein, lanzettlich, eilanzettlich oder schmal oblong, beiderseits kahl, ziemlich dichtstehend, in den sehr kurzen Blattstiel zusammengezogen, die Seitennerven hervorragend; Inflorescenz kurzkopfig; Hüllblätter elliptisch, fast rundlich; Kelch kurzgestielt, behaart, gefärbt, Zähne der Unterlippe pfriemlich, der Oberlippe dreieckig zugespitzt, Krone gross.

Kommt vor mit hervortretenden Staubgefässen Thym. exserens Ehrh. oder mit in die Krone eingeschlossenen Staubgefässen Thym. includens Ehrh.

Anmerkung. Das Vorkommen der typischen, mehr den Norden Europas bewohnenden Form ist für Kärnten nicht ganz gewiss, dagegen wurde gefunden die Form:

Th. Serp. var. **Castriferrei Borb.** l. c. p. 85.

Stengel kurz, angedrückt feinhaarig, die kleinen Blätter besonders oberseits dicht weissbehaart, elliptisch, eiförmig bis lanzettlich; Inflorescenz im Fruchtstande verkürzt.

Sonnige Felsen bei Groppenstein im Möllthale D. P.

1058f. Thym. **praecox Opiz.** Frühblühender Thymian.

Borbás l. c. p. 87; Thym. humifusus Bernh.?

Kurzhaarig, Stengel sehr lang hingestreckt, wurzelnd; Blätter klein, ziemlich dichtstehend, kreisrund bis elliptisch spatelig, schnell in den Blattstiel zusammengezogen, kahl, dicklich, dicknervig; Blüten in Köpfchen, gross, nach dem Verblühen etwas auseinander gerückt.

Kärnten Ullepitsch bei Borbás l. c. p. 88.

var. **spatulatus Opiz.** Borb. l. c. p. 88.

Stengel kurz und horizontal behaart; Blättchen spitzlich oder abgerundet, meistens elliptisch oder kreisrundlich-spatelig, beiderseits oder vorzüglich oberseits mit dem Blattstiele behaart.

An den Moränen der Pasterze nächst der Gamsgrube 21. Juli 1881 nur ein Stück D. P.

Anmerkung. Thymus nummularius M. Bieberst. ist eine Pflanze des Kaukasus mit Blättern so gross wie die

unseres goldenen Hülnerdarms (*Anagallis arvensis*), breit abgerundet, die unteren fast herzförmig, Stengel vierkantig und zweizeilig behaart, die Kanten stark vorspringend; die Blüten nicht engstehend, wirtelig kopfig; Krone 7—8 mm breit. Unser *Thym. nummularius* ist wohl eher der Čelakowsky'sche und wird von Borbás als Synonym zu *Thymus praecox* Op. gezogen. Faschaun im Maltathale, Blätter kreisrund, Pflanze ganz von der Tracht der *Salix herbacea* L. Khlmr.

Lanuginosi Borb. Wolligbehaarte. Stengel lang, dicht oder mehr oder minder zerstreut behaart; Haare länger als der Durchmesser des Stengels, gerade abstehend; Blätter meist beiderseits wollig-behaart.

1. Aeste durchgehends mit langen Wollhaaren bekleidet.

1058 g. *Thym. lanuginosus* Miller. Wollighaariger Thymian.

Borbás l. c. p. 102.

Kräftige, ästige, am Grunde kaum strauchige Stengel; Aeste aufsteigend, die weissen Wollhaare horizontal abstehend, den Durchmesser des Stengels übertreffend; Blätter kurz eiförmig oder elliptisch, verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel vorgezogen, keilig, ganz behaart; Inflorescenz verlängert, dann unterbrochen; Kelch klein, 3—4 mm lang, lang behaart, Zähne der Oberlippe ein Drittel der Oberlippe lang, aus dreieckiger Basis zugespitzt, sämtlich bewimpert.

Trockene, sonnige Berglehnen.

Zwischen Poppichl und Ehrenbichl Zwgr., Gstranwald und im Lindischgraben bei Obervellach D. P.

Anmerkung. Im Herbar Hausers lag auch, aber ob in Kärnten gesammelt? die var. *Kosteleckyanus* Opiz. Borb. l. c. p. 103, deren Blätter lineal-oblong, schmal oder fast ganz lineal, beiderseits behaart sind.

2. Internodien der Aeste abwechselnd kahl.

1058 h. *Thym. carniolicus* Borb. l. c. p. 104. Krainerischer Thymian.

Stengel am Grunde fast strauchig, lange endlich aufsteigende, einfache oder ästige Aeste aussendend; Blätter von der Grösse des *Thym. montanus*, breit-eiförmig, beiderseits dicht behaart, bewimpert, gestielt; Blüten mittelgross, violett-rosa, dann in eine kurze Aehre verlängert; Kelchzähne sämtlich behaart und bewimpert, die oberen kurz, kaum ein Drittel der Lippe lang.

Dürre, sonnige Berglehnen.

Kreuzbergl beim Scheriau, Gössling, St. Martin, Kohldorf, Militärschwimmschule, Zigguln, Haltestelle Annabichl, Pichlern, Ehrenhausen Zwgr., Emersdorf bei Pitzelstätten Fräul. Anna Hatheyer, Dr. Ad. Fischhof, Laibacherstrasse zwischen Petruz und Hollenburg Zwgr., Pressekenwald bei Hollenburg, schattiger Hohlweg Sabid., Hollenburger Riegel mit *Asperula cynanchica*, Feldmauer bei Unterbergen, Strassenrain zwischen Weidisch und Oberferlach Zwgr., Kraig Wrat., Kalvarienberg bei Obervellach und ober Fragant, im Zechnergraben bei Obervellach schattseitig zwischen Gräsern eine *modificatio calvenscens* D. P., St. Martin und obere Fellach bei Villach, Strieden am Zwickenberg Untrkrtr.

1058 i. Thym. **polytrichus** A. Kerner. Vielhaariger Thymian.

Borb. l. c. p. 105.

Stengel am Grunde weniger strauchig, lange, endlich aufsteigende, einfache oder verzweigte Aeste aussendend; Blätter eiförmig oder rundlich-eiförmig, grün, beiderseits dicht behaart; Blüten ziemlich gross, in eine laxe, am Grunde unterbrochene Aehre gestellt, purpurn, die oberen Zähnnchen des schwarzpurpurnen Kelches kurz dreieckig, bis ein Drittel des Kelches vorgezogen bewimpert.

Dürre, sonnige Berglehnen.

Zwischen Poppichl und Ehrenbichel, Annabichl Zwgr., Hollenburger Schlosspark, Pressekenwald, sonnige Blössen Sabid., Gstranwald bei Obervellach, am Huberkofel und Pfaffenberg bei Obervellach eine Form mit schmäleren Blättern D. P.

Anmerkung 1. Am Strassenraine zwischen Semslach und Söbriach im Möllthale fand Verfasser eine auffallend kleinblütige Form; Stengel fädlich, Internodien bis zu 4 cm lang; Behaarung ungleich, die eiförmig-länglichen Blättchen stellenweise zurückgebogen. Dieses Pflänzchen wurde leider zu wenig beachtet.

Anmerkung 2. Sehr häufig findet man auf verschiedenen Thymus-Arten am Ende der Zweige weisshaarige Blätter- und Blütenknöpfchen von 5—8 mm Durchmesser, welche durch den Stich von Gallmilben, meist *Phytoptus Thomasi* Nal., erzeugt werden, also Milbengallen oder *Phytopto-Cecidien* sind. Vergl. Nalepa Alfred Dr., Sitzgsber. d. k. Ak. d. Wiss. in Wien, math-naturw. Cl. Bd. XCVIII., Abth. 1., S. 136.

1060 b. *Satureja montana* L. Berg-Pfefferkraut.

Wulf. p. 553; Koch Syn. p. 659; Rchb. ic. tab. 72, fig. I.

Stengel halbstrauichig, ziemlich stielrund, flaumig; Blätter lanzettlich zugespitzt, nach der Basis verschmälert, beiderseits

drüsig punktirt, die oberen stachelspitzig; Oberlippe der Krone tief ausgerandet, seitenständige Zipfel der unteren Lippe länglich stumpf, fast gleich, s. w. v.

Felsspalten. † Juli bis Herbst.

Pontafel Rotky.

Anmerkung. *Micromeria rupestris* Aut.? wäre nach Preissmann bei Pontafel zu suchen, da selbe 1·5 Kilometer abwärts von Pontebba bereits vorkommt.

1062. *Calamintha Acinos* Clairv. Lendcanal, Ulrichsberg Sabid., Spitalberg, Poppichl Zwgr., Kraig Wrat., bei Eisentratten Fritsch, Umgebung Villach, Schütt, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1063. *Calam. alpina* L. Gailberg Barbol., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Dobratschgebiet bis Schütt, Warmbad, Gailauen bei Villach, Treffen, Rosenbach Rotky.

1065. *Calam. officinalis* Moench. Schütt und Südgehänge des Dobratsch, Steinbruch bei Treffen, Arnoldstein, St. Kanzian bei Faak, Maria Elend im Rosenthale Rotky, Hollenburg Sabid.

1066 b. *Calam. nepetoides* Jordan = **Calam. Einseleana Fr. Schultz.** Zwischen Pontafel und Leopoldskirchen Rotky.

Anmerkung. Aus Kärnten liegt dem Verfasser kein Exemplar vor. Die Pflanze von Freiburg in der Schweiz ist reichblütig, der allgemeine Blütenstiel ist so lang oder länger als die Stützblätter und durch dieses Merkmal von *Cal. Nepeta* und adscendens auf den ersten Blick unterscheidbar.

1067. *Clinopodium vulgare* L. Spitalberg, Maria Saaler Berg, Wungerhube, Poppichl, Sagrad Zwgr., Kraig Wrat., Schütt, Umgebung Villach, Treffnerthal, Rosenthal Rotky, Loibl, Weidisch Zwgr.

1069. *Horminum pyrenaicum* L. Valentin bei der Plöcken Untrkrtr.

1071. *Nepeta Cataria* L. Kraig Wrat., Napoleonswiese beim Warmbad Villach Untrkrtr., Schütt, Faaker Seethal Rotky.

1072. *Nep. nuda* L. var. β . **violacea Koch = Nep. violacea Villars.**

Blüten hellviolett, mit dunkelvioletten Punkten am Schlunde der Oberlippe.

Bei Pontafel im Confingraben, Kärntner-Seite Prssmn.

1073. *Glechoma hederaceum* L. Treffnerthal, Afritz, Feld Rotky.

1074. *Melittis Melissophyllum* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt, Faakersee, Föderlach, Rosenthal Rotky.

1075. *Lamium amplexicaule* L. St. Martin bei Villach Unterkrr., Warmbad Villach selten Rotky.

1079. *Lam. Orvala* L. Buttergraben in der Satnitz Sabid., Laas bei Kötschach, St. Martin bei Villach Unterkrr., St. Johann bei Villach, Latschach, Greuth Rotky.

1080. *Galeobdolon luteum* Huds. Goritschitzen, Tesendorf, Hochosterwitz Sabid., St. Martin bei Villach Unterkrr., Arriach, Afritz, Tweng, Görlitzen, Dobratsch bis Schütt, Karawanken südlich von Villach Rotky.

1081. *Galeopsis Ladanum* L. var. **latifolia**.

Stengel oberwärts dicht steifhaarig, mit Drüsenhaaren untermischt, der weissgelbe Flecken im Hofe der Krone kaum angedeutet; Kronröhre doppelt so lang als der Kelch, Oberlippe zweizählig oder sehr kurz zweilappig; Blume hellpurpurn ins rosafarbige, gegen den Grund verwaschen bis weiss.

Aecker und sonnige Raine bei Obervellach. ☉ August bis September D. P.

Anmerkung. In A. Kerner's Schedae Nr. 943 wird unsere Var. *β. angustifolia* als eigene Art *Gal. angustifolia* Ehrh. angeführt. Der im Möllthale auftretende Typus spricht auch hiefür.

1083. *Gal. Tetrahit* L. St. Jakob an der Strasse Zwgr., Kraig Wrat., Kötschach Unterkrr., Reinthaler Auen im oberen Möllthale D. P., Paternion Zwgr., Treffnerthal Rotky.

Anmerkung. Bei Obervellach findet man diese Pflanze mit ganz weisser Blüte, am Grunde der Unterlippe mit einem schwach schwefelgelben, länglich viereckigen Flecken, oder sehr schwach rosenfarbig, mit gelblichen Flecken am Grunde der Unterlippe eingefasst mit punktirter Linie.

1085. *Gal. versicolor* Curt. *G. speciosa* Mill. Sagrad, Paternion Zwgr., Irschen, St. Martin ober Villach Unterkrr., Treffnerthal, Görlitzen bis 1500 m Rotky.

Anmerkung. In A. v. Kerner's Flor. exs. austr.-hung. wurde unter Nr. 2136 ein Bastard von *Gal. Tetrahit* L. und *Gal. speciosa* Mill. 1768 (*Gal. versicolor* Curt 1777) aus der Umgebung von Innsbruck, von Murr gesammelt, unter dem Namen *Gal. Murriana* Borb. & Wettst. ausgegeben, welche vollständig die Mitte zwischen beiden Stammeltern hält, mit denen zusammen sie vorkommt. In Gestalt und Farbe der Blüte ist sie ziemlich veränderlich und ähnelt bald dieser bald jener der Stammeltern. Wettstein fand sie in Tirol noch häufig bei Schwaz, Ienbach, Steinach und Bruneck, in Steiermark bei Admont und Trofajach, in Niederösterreich bei Waidhofen an der Ybbs. Selbe fehlt bei dem massenhaften

Vorkommen der Eltern wohl auch in Kärnten nicht und ist darauf zu achten.

1086. *Gal. pubescens* Bess. Wolfsberg Hfnr., Treffnerthal, Dobrawa, Rosenthal Rotky.

1087. *Stachys germanica* L. Kraig Wr at., Dobratsch Solla, Pusarnitz, Schütt, Gailitz, Treffnerthal Rotky.

1088. *Stach. alpina* Miller. Waldschläge bei Friesach Prssmn., Landskron, Treffnerthal, Sattendorf, Klausen bei Afritz Rotky, niedere Karawanken bei Fürnitz Untrkrtr., ober Neu-St. Leonhard im Loiblthale Sabid.

1089. *Stach. sylvatica* L. Drasing, Viktring Sabid., Kraig Wr at., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Heiligengeist, Warmbad Villach, Rosenthal Rotky.

1090. *Stach. palustris* L. Falkenberger Moor, Welzenegger Schachterl Zwgr., Glanufer bei Klagenfurt Sabid., im Getreide bei Gmünd Fritsch, Villach, Treffnerthal Rotky, Aecker in Doliech vor Weidisch im Rosenthale Zwgr.

1091. *Stach. annua* L. Villach selten, 1891 Rotky.

1092. *Stach. recta* L. Sagrad am Ulrichsberg Zwgr., Kraig Wr at., Wasserleonburg Mar., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Warmbad und Gailauen bei Villach, Steinbruch bei Treffen, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1093. *Betonica officinalis* L. Kraig Wr at., Umgebung Villach, Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1093b. *Bet. danica* Miller. *Betonica stricta* Ait. Hort. Kew. Dänische Betonie.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 938; Rchb. fl. germ. excurs. *Bet. stricta* Ait.

Stengel hoch, Behaarung abstehend; Blattspreite der Wurzelblätter breit; Zähne des behaarten Kelches abstehend, zugespitzt begrannt, länger als das halbe Blütenrohr. — *Bet. officinalis* unterscheidet sich durch unterhalb glatten, oberhalb schwach behaarten Kelch, dessen Zähne schnell in die Granne zusammengezogen sind, vorwärts stehen und doppelt kürzer als das Rohr sind. A. Kerner.

Trockene Wiesen, lichte Waldstellen. 7. August bis September.

Um St. Martin bei Klagenfurt, Chloritschiefer 400 m J a b. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 938.

1095. *Bet. Alopecurus* L. hat den Namen *Bet. Jacquini* Gren. et Godr. zu führen.

Siehe A. Kerner Schedae Nr. 941. Schon Laggen zu Freiburg in der Schweiz äusserte sich in einem Briefe an den Verfasser, ihm scheine unsere, in den Gailthaler Alpen

gesammelte Bet. Alopec. die Bet. Jacquini zu sein, so wie alle in der Flora von Kärnten aus den südlichen Kalkalpen aufgeführten Standorte.

Jauken, Röthen bei der Mussen Untrkrtr., Dobratsch bis Kreuth, Osternig, Luschariberg, Mittagskogel Rotky.

1096. *Ballota nigra* L. Kraig Wrat., Irschen Untrkrtr., Arnoldstein, Villach Rotky.

1099. *Marrubium vulgare* L. Schloss Pöllan bei Paternion Zwgr., an der Strasse in der Kreuzen Untrkrtr.

1100. *Scutellaria galericulata* L. Hallegg Sabid., Seebach und Gailauen bei Villach, Schütt, Ossiachersee Rotky, Teich bei Paternion Zwgr.

Forma strictior. Bei 70 cm hoch, gerade steif aufrecht, Kelch fast kahl.

Waldsümpfe um Leonstein bei Pörschach am See Jab. August 1888.

1102. *Prunella vulgaris* L. Kraig Wrat., Paternion Zwgr.

β . foliis pinnatifidis. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal, Treffnerthal Rotky. Ob *Prunella intermedia* Lnk.?

1103. *Prun. alba* Pall. hat den älteren Namen *P. laciniata* L. zu führen laut A. Kerner Schedae Nr. 1417, Umgebung Villach Rotky.

1104. *Prun. grandiflora* Jacq. Irschen Untrkrtr., Dobratschgebiet bis Villach, Treffnerthal, Görlitzen, Rosenthal Rotky.

1105. *Ajuga reptans* L. Kraig Wrat., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

β . *Aj. alpina* Vill. Dobratschlahner Rotky.

1106. *Aj. genevensis* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Lind Rotky.

1107. *Aj. pyramidalis* L. Klamnock, Wöllanernock, Görlitzen, Feistritzer Alpe, Mittagskogel Rotky, Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Matschacher Alpe Sabid.

1109. *Teucrium Scordium* L. Lendcanal bei Loretto Sabid., Warmbad Villach, Schütt Rotky.

1110. *Teucr. Chamaedrys* L. Goritschitzen bei Ehrenhausen Sabid., Spitalberg, Poppichl Zwgr., Kraig Wrat., Südseite des Dobratsch, Gailauen, Rosenbach im Rosenthale Rotky, St. Martin ober Villach Untrkrtr., Unterbergen Zwgr.

1111. *Teucr. montanum* L. Karlsteig bei Tarvis Prssmn., Schütt und Gailitz, auch fl. roseo, aber selten Rotky.

1112. *Verbena officinalis* L. Sagrad, Ebenthal, Maria Rain, Jacklin-Hammer bei Weidisch Zwgr.

53. Familie: *Globulariaceae De C.*

1113. *Globularia vulgaris* L. Gl. Willkommii. Villach, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

1115. *Glob. cordifolia* L. Jauken, Seisera Untrkrtr., Predilstrasse Prssmn., Schütt, Arnoldstein, Faaker Seethal, Rosenbach im Rosenthale Rotky.

54. Familie: *Asperifoliae L.*

1117. *Lappula Myosotis* Moench. Südseite des Dobratsch, Gailauen bei Villach, St. Kanzian bei Faak Rotky.

1119. *Cynoglossum officinale* L. Lieserthal ober Gmünd Fritsch, Arnoldstein, Gailitz, Schütt bei Föderaun Rotky, St. Martin ober Villach Untrkrtr.

1121. *Omphalodes verna* Moench. Am Loibl selten, häufiger auf der Krainerseite, wo auch fl. albo, nicht Garten-, sondern Standortspflanze Gusmus.

1122. *Borago officinalis* L. Stall im Möllthale D. P., Treffnerthal Rotky.

1123. *Anchusa officinalis* L. St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Schütt, Treffnerthal Rotky.

1124. *Lycopsis arvensis* L. St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen, Afritz, Arriach, Feld am See, Wöllan Rotky.

1125. *Symphytum officinale* L. Gailauen bei Villach, Rosegg Rotky.

1126. *Symph. tuberosum* L. Kreuzbergl Sabid., St. Martin ober Villach Untrkrtr., bei Bad Villach in der Nähe des Hotel Schmarn in Gebüsch sehr häufig Gusmus, Dobratsch, Schütt, Gailauen bei Villach, Landskron Rotky.

1127. *Onosma echioides* L. Ist nach Gusmus wohl eher *O. stellulatum* W K., welche in Krain ziemlich häufig ist.

1128. *Cerinthe minor* L. Sagrad am Ulrichsberg Zwgr., Kötschach Untrkrtr., Kirschentheur Sabid.

1129. *Achium vulgare* L. Paternion Zwgr.

1130. *Pulmonaria officinalis* L. Hochosterwitz Sabid., Wolfsberg Prssmn., Rabischhügel in Malnitz D. P., Winklern am Möllufer Sabid., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen, Landskron, Gailauen bei Villach, Dobratsch, Rosenthal Rotky.

1132. *Lithospermum officinale* L. Sapotnitz a an der Loiblstrasse Sabid., Irschen Untrkrtr., Arnoldstein, Schütt, Gailauen bei Villach, Treffen Rotky.

1133. *Lithosp. arvense* L. Kraig Wrat., St. Martin ober Villach Untrkrtr.

1134. *Myosotis palustris* Roth. Grafenstein, Paternion Zwgr., Ossiacher-, Unter- und Feldsee, Seebach, Gailauen bei Villach, Schütt, Rosenthal Rotky.

1136. *Myos. sylvatica* Hoffm. Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal, Treffen, Rosenthal Rotky.

1137. *Myos. alpestris* Schmidt. Hochstadl Untrkrtr., Raibl hinterm See, Mittagkogel Rotky.

1138. *Myos. intermedia* Link hat laut A. Kerner Schedae Nr. 1406 den Namen *Myos. arvensis* L. zu führen. St. Martin ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal Rotky.

1139. *Myos. hispida* Schlechtend. Möltschach und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Feistritz an der Drau, Niederdorf bei Treffen Rotky.

1141. *Myos. sparsiflora* Mikan. Spitalmühle, Ehrenthal, Hochosterwitz Sabid., Irschen Untrkrtr.

Anmerkung. *Myos. decumbens* Host Fl. austr. I, p. 228, dürfte unter *M. sylvatica* $\times$? zu suchen sein. Koch bringt dieselbe als Synonymum bei *M. sylvatica* unter.

1142. *Eritrichium nanum* Schrad. hat laut A. Kerner Schedae Nr. 166 den Namen *Eritrichium terglouense* Hacquet zu führen, auch soll es in citirter Nummer bei der Standortangabe nicht: Grossglockner, sondern Glockscharte heissen.

Glimmerschieferfelsen an den Südgehängen der Glockscharte und zwischen dem Reitereck und Faschaun im Malthal, 2300 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 166.

55. Familie: *Convolvulaceae* Juss.

1143. *Convolvulus sepium* L. An der Glan bei Poppichl Zwgr., unteres Gailthal, Villach Rotky.

1145. *Cuscuta europaea* L. Schmarotzend auf *Salvia glutinosa* L. bei Greifenburg Prssmn., Dobratsch bis Villach, Treffnerthal, Landskron Rotky.

1146. *Cusc. Epithymum* L. Bleiberg, Sonnseite auf *Silene schmarotzend* Mar., Schütt, Faaker Seethal, St. Leonhard bei Villach, Treffen Rotky.

1146b. *Cusc. trifolii* Babingt. Kleeseide.

Rchb. ic. tab. 142, fig. IV, *Cusc. Epith. var. Trifolii*.

Stengel sehr zart, gelblich, Blütenköpfe gehäuft, Blüte kleiner als bei *C. Epith.*, Blütenröhre etwas länger, Kronzipfel schmaler.

Auf Kleearten, vorzüglich Luzernen. Um Feldkirchen D. P.

1147. *Cusc. Epilinum* Weihe. Unterdrauthal bei Spital, Paternion Prssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Seebach Rotky.

57. Familie: *Solanaceae Juss.*

1149. *Datura Stramonium* L. Paternion Rotky, Pöllaner Schlosshof Zwgr.

1151. *Hyoscyamus niger* L. Rennweg im Katschthale, Eisentratten Fritsch, Pöllaner Schlosshof Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Bad Villach, Fürnitz Rotky.

1152. *Physalis Alkekengi* L. Föderaun Rotky.

1153. *Nicandra physaloides* L. In Hecken etwa zwei Kilometer weit an der Strasse über die Wurzén Gusmus.

1156. *Solanum Dulcamara* L. Drauu zwischen Paternion und Kammering Zwgr., Lieserthal oberhalb Gmünd Fritsch.

1160. *Atropa Belladonna* L. Kraig Wrat., Sternberg gegen Velden Sabid., Holzschläge in der Teichl gegen die Almweiden als Saukirsche bekannt, Stein bei Oberdrauburg Untrkrtr., Krassgraben bei Gummern, Warmbad Villach, Förderlach, Latschach Rotky.

58. Familie: *Verbasceae Bartling.*

1162. *Verbascum Thapsus* L. Südabhang des Katschberges, Eisentratten, Gmünd Fritsch, Launsberg bei Obervellach und Graben zwischen Lassach und Malnitz D. P.

Anmerkung. Bei Ratzendorf nächst Maria Saal wächst nach Fritsch, welcher die im Wulfen'schen Herbar liegenden Exemplare einsah, nur *Verb. thapsiforme* Schrad.

1163. *Verb. thapsiforme* Schrad. Bei Maria Saal, Eisentratten, Gmünd Fritsch, Napoleonswiese beim Warmbade nächst Villach Untrkrtr.

1163b. *Verb. carinthiacum* Fritsch. Kärntnerisches Wollkraut.

Fritsch Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX, J. 1889, Bastard von *Verb. austriacum* Schott $\times$ *thapsiforma* Schrader.

Habitus des *Verbascum thapsiforme*, von dem es sich durch an der Basis ästige Inflorescenz, weniger dichte Bekleidung, nur kurz herablaufende Blätter, etwas kleinere Blüten mit schmäleren Lappen, sämmtlich purpurwolligen Staubfäden, die kürzeren an der Spitze weisswollig, die an den längeren Staubfäden nur sehr kurz hinablaufenden Staubbeutel unterscheidet. — Vom *Verb. austriac.* Schott unterscheidet es sich weit ab durch seinen ganzen Habitus, durch die hinablaufenden Blätter, die viel grössere Krone und die bei den längeren Staubfäden schief angewachsenen Staubbeutel. — Von *Verbascum adulterinum* (*Verb. nigro* $\times$ *thapsiforme*) unterscheidet es sich durch die Inflorescenz, welche verlängert, aber kaum ästig ist, durch die Form der Blätter und die längeren Blütenstiele.

Sehr selten bei Gmünd zwischen den Eltern Fritsch.

Anmerkung. Nach oben citirtem Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft befindet sich in Wien im Herbar des Hofmuseums ein von Dr. Reichardt im Maltathale gesammeltes Exemplar eines *Verbascum*, welches von demselben als *Verb. austriacum* $\times$ *phlomoides* gedeutet wurde. Da jedoch *Verb. phlomoides* L. in Gmünd nicht vorkommt, so urtheilt Fritsch, das selbes ein dem *Verb. austriacum* näher stehender Bastard vom *Verb. austr.* $\times$ *thapsiforme* sein dürfte.

1164. *Verb. phlomoides* L. Rennstein bei Villach Untrkrtr., Seebach Rotky.

1165. *Verb. Lychnitis* L. Waidmannsdorfer Moos Zwgr., Rennweg im Katschthale bis Eisentratten, Lieserthal häufig Fritsch, Schütt, Bad Villach Rotky.

1167. *Verb. nigrum* L. Rennweg im Katschthale Fritsch, Villach Treffnerthal, Schütt Rotky.

1168 *Verb. lanatum* Schrad. Steindorf am Ossiachersee Rotky.

1169. *Verb. austriacum* Schott. Zwischen St. Nikolai im Katschthale und Eisentratten, noch häufiger im Unterdrauthale bei Paternion Fritsch.

1169b. *Verb. Juratzkae* Rechinger. (*V. Thapsus* $\times$ *austriacum*), *V. Thapsus* $\times$ *orientale* Juratzka in österr. bot. Wochenblatt 1858, p. 55.

Neilreich Fl. v. Niederöst. p. 541 beschreibt diesen Bastard wie folgt: In der Tracht, in der Gestalt und Farbe der Blätter, im Blütenstande, in der Grösse der Blumen und in der Purpurwolle der Staubfäden mit *Verbasc. orientale* sehr nahe verwandt, aber der Ueberzug dichter, die Blätter etwas herablaufend und die zwei längeren Staubfäden kahl. Merkmale, welche dem *V. Thapsus* entnommen sind. Dieser

Bastard wurde 1890 bei Tarvis gefunden von Rechinger. Siehe österr. bot. Zeitschrift 1891, Nr. 10, p. 338.

1170. Verb. Blattaria L. Oberhaidacher Schachterl bei St. Jakob an der Strasse 10. August 1892 Zwgr., Südbahnhof, Schmelzhütte Sabid., Ufer des Allersdorfer Baches bei Eisdorf, Maria Loretto bei St. Andrä im Lavantthale Hfnr., Schütt Rotky.

1173. Scrophularia Ehrharti C. A. Steven. Judendorf bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach, Seebach, Sternberg Rotky.

1174. Scroph. Scopoli Hppe. Feistritzer Alm Rotky.

1175. Scroph. canina L. Pontafel Rotky, Kühweger Alm Prssmn., Ogrisalpe im Bodenthal Sabid.

1176. Scroph. Hoppii Koch. Weissenbach bei Gummern, Mauthen Untrkrtr., Plöckenpass, Predilpasshöhe, oberste Baumgrenze am Obir Prssmn., Wischberg, 1500 bis 1700 cm Huter, Uggowitz, 700—800 cm Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2127, I. und II., Dobratsch, Gailauen bei Villach, Rosenbach Rotky.

59. Familie: *Antirrhineae Juss.*

1178. Linaria Cymbalaria Mill. Garten im Schlosse Groppenstein verwildert D. P.

1179. Lin. minor Desf. Mauthen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., an der Bahn im Kanal- und Drauthale, Schütt, Föderaun, Villach Rotky.

1180. Lin. alpina Mill. In der Kanninger Gegend fehlend Khlmr., Katschberg Fritsch, Scharnik und Valentin-Alm Untrkrtr., Leopoldskirchen, Malborgeth, Bahnhof Tarvis bis Villach, Dobratsch Rotky, Kosiak Sabid.

1181. Lin. vulgaris L. Villach, Treffen, Rosenthal, Afritz, Erlach mit Pelorien Rotky, Paternion Zwgr.

1182. Antirrhinum Orontium L. Schutthaufen beim Südbahnhofs Fräul. Ruckgbr., Villach bei der Jägerkaserne 1889, 1891 Rotky.

1183. Digitalis ambigua Murr. Gössling, Maria Rain Sabid., Kraig Wrat., Griffnerberg bei Völkermarkt Prssmn. als Digit. grandiflora, zwischen Gmünd und Spittal Fritsch, Möltlach ober Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Görlitzen, Dobratsch, Warmbad Villach, Schütt, Gailitz, Faaker Seethal Rotky, Wildenstein Sabid.

Anmerkung. Aus dem Gurkthale liegen zwei Formen, leider nur je ein Stück vor, welche zu keiner der dem Verfasser bekannten Arten gehören.

Form in Bergwäldern in der Glödnitz hat unten einen kahlen, oben einen schwach drüsigen Stengel, Drüsen sitzend; Blätter am mittleren Stengel sehr breit eiförmig, sitzend, am Grunde herzförmig halbstengelumfassend, Kelchzipfel eilanzettlich stumpf, kahl, von kurzen Drüsenhärcchen wimperig, Krone gross, 30 mm lang, 20 mm breit, gelb, fast gerade, wimperig und

Form β vom Albl in Sirnitz mit breiten, fast runden, kahlen Blättern, Deckblätter eiförmig zugespitzt, oberste lanzettlich; Kelchzipfel länglich-lanzettlich; Krone klein, 25 mm lang, 13 mm breit, krumm, der verengerte Theil derselben 6 mm lang, 5 mm breit, trüb-gelb, längere Staubfäden fast die Kronöffnung erreichend.

1184. *Mimulus luteus* L. Paternion Untrkrtr.

1185. *Gratiola officinalis* L. ist Wulf. Fl. norica, p. 25, beizusetzen. Ebenthal Sabid., Föderaun, Warmbad Villach, Seebach, Ossiachersee Rotky.

1186. *Wulfenia carinthiaca* Jacq. Nach Baron von Jabornegg in Carinthia Nr. 5 v. J. 1884, p. 73, nur auf Kohlensandstein mit *Rhodod. ferrugineum* L. und *Hieracium intybaceum* Jacq. in der Höhenzone von 1600—1650 m s. m. und Blütezeit vom 1. bis 25. Juli. Blumen blau. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 638.

1187. *Paederota Bonarota* L. Kanalthal, Gartnerkofel, Predil, Arcosteg bei Tarvis Rotky, Uggowitz 700 bis 1000 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. 2122.

1188. *Paed. Ageria* L. Kleiner Loibl 850 m, Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2121, Klamm ober Köttelach Jab.

1188b. *Paed. chamaedryfolia* Brign. Arcosteg bei Tarvis, Raibl sehr ausgeprägt Rotky.

1189. *Veronica scutellata* L. Falkenberger Moor Sabid., Waldsumpf in der Schattseite bei Gratschach im Möllthale, seit der Wiesenentsumpfung bei Obervellach ausgestorben D. P., Napoleonswiese, St. Martin und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach Rotky.

1190. *Ver. Anagallis* L. Kraig Wrat., Schütt, Gailauen bei Villach Rotky.

1191. *Ver. Beccabunga* L. Karnburg Zwgr., Ebenthal Sabid., Steinbruch ober Zigguln, Poppichl, Paternion Zwgr., Treffnerthal, Görlitzen, Arriach, Drauthal Rotky.

1193. *Ver. officinalis* L. Sagrad Zwgr., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Dobrawa, Görlitzen, Treffnerthal Rotky.

1194. *Ver. aphylla* L. Plöcken Untrkrtr., Gartnerkofel, Mittagskogel Rotky.

1195. *Ver. urticifolia* L. Falkenberg Sabid., Krainberg Untrkrtr., Dobratschwälder bis Schütt, Warm-

bad Villach, Landskron Rotky, Wildenstein, Völkermarkt Sabid.

1196. *Ver. Chamaedrys* L. Gailberg Barbol.

1197. *Ver. latifolia* L. Karnburg Zwgr., Satnitz bei Lak Sabid., Fellach und Judendorf bei Villach, Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr.

1200. *Ver. spicata* Koch. Feistritz an der Drau Untrkrtr., St. Leonhard bei Villach Rotky.

var. **nitens** Host. Fl. austr. I, p. 7 als Art; Koch als Var. p. 623; Rchb. Text p. 56. Ganz kahl, Blätter und Kelch gewimpert. Spärlich bei Pontafel gegen Leopoldskirchen Prssmn., welcher bemerkt, diese Pflanze mache auf den ersten Blick einen von der gewöhnlichen nördlichen Form der *V. spicata* Koch ziemlich verschiedenen Eindruck, dann von Pontafel gegen das Pontebbanathal Jab.

Anmerkung. Host schreibt: „Der obere Kronzipfel bilde einen Helm, die drei unteren Zipfel eine Unterlippe.“ Bildet also einen Uebergang zu den Labiaten. Auch spricht Host von einem striete aufgerichteten Stengel, während er der *Veronica spicata* einen *caulis adscendens*, also einen an der Basis liegenden, dann erst sich aufrichtenden Stengel zuschreibt.

1201. *Ver. bellidioides* L. Reisskofel Prssmn., Klammock, Görlitzen Rotky.

1202. *Ver. alpina* L. Bergwiesen bei Drassnitz, Luschari Untrkrtr., Osternig, Klammock Rotky.

1203. *Ver. fruticulosa* L. Pasterze Prssmn., Mussen Untrkrtr., Dobratschwälder, Bleiberger Erzberg, Judendorf bei Villach Rotky.

1204. *Ver. saxatilis* Scop. Jauken, Mussen, Luschari Untrkrtr., Kanalthaler Alpen Rssmn., Ursulaberg Mart. Pleschiutschnig, Osternig, Görlitzen, Mittagkogel Rotky, bei Kleinkirchheim Jab.

1205. *Ver. serpyllifolia* L. Villach, Treffnerthal, Wöllanernock, Görlitzen Rotky, Baba 1700 m Sabid.

1205b. *Ver. tenella* All. Thorwand in dem Reichenau-Flatnitzer Alpenstocke, 15. Juli 1861 D. P.

1207. *Ver. arvensis* L. St. Martin ober Villach Untrkrtr.

1209. *Ver. verna* L. Feldmauer an der Malnitzer Strasse ober Lassach D. P., Irschen, Seebach, Judendorf bei Villach Untrkrtr., zahlreich auf der Napoleonswiese Prssmn.

1211. *Ver. agrestis* L. Blätter oben mehr länglich, dicklicht, hellolivengrün, fettglänzend, spärlich behaart; Kelchblätter eilänglich, stumpf, an der Frucht absteheend, spärlich behaart und gewimpert; Staubfäden dicht über dem unteren

Rande der Kronröhre eingefügt; Kronensaum bläulichweiss (milchblau, hie und da die Zipfel verschiedenfärbig, selten ganz weiss), Kronenzipfel sämmtlich fast gleichgross; Kapselfächer doppelt so hoch als breit, durch einen schmalen, tieferen Ausschnitt getrennt, schwach gekielt, mit zahlreichen Drüsenhaaren und wenigen Flaumhaaren; Samen zu 6—7, doppelt so gross als bei *V. polita*, stark gewölbt.

Ganz sicher auf Aeckern bei Obervellach D. P., Villach R o t k y.

A n m e r k u n g. Ueber die Unterscheidungsmaale der Ehrenpreis - Arten: *Veronica agrestis* L., *polita* Fries und *opaca* Fries, welche vielfach confundirt werden, und wovon die *V opaca* Fries für Kärnten zweifelhaft ist, hat P. Johann Wiesbauer S. J. eine Tabelle in die Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oe. T. C. 1890 eingerückt, welche das Erkennen und Bestimmen dieser genannten Arten wesentlich erleichtert. Die Unterscheidungsmerkmale sind:

1213. *Ver. opaca* Fries. Blätter eirundlich, ziemlich weich, trübgrün, graulich, weich behaart; Kelchblätter länglich oder eilänglich, stumpf, an der Frucht von einander abstehend, aussen besonders am Grunde und selbst innen gegen die Spitze dicht abstehend graulich behaart; Staubfäden der Mitte der Kronröhre eingefügt; Kronensaum rein himmelblau (einfärbig, höchstens der obere Zipfel etwas dunkler, der untere etwas heller als die seitlichen); Kronzipfel alle vier fast gleich gross; Kapselfächer wenig höher als breit, durch einen weiteren Ausschnitt getrennt, deutlich gekielt, kurz und dicht flaumig mit zerstreuten längeren Drüsenhaaren; Samen wie bei *V agrestis*. Steigt weniger hoch in's Gebirge als vorige.

Wohl bei Wolfsberg, Klagenfurt zu suchen.

1212. *Ver. polita* Fries. Blätter eirund, freudig grün, etwas dicklich, glatt, zerstreut behaart, unterseits lichter (graugrün); Kelchblätter breiteiförmig, spitzlich, an der Frucht einander unterwärts berührend oder etwas deckend, aussen an der Basis spärlich angedrückt behaart, steif gewimpert; Staubfäden wie bei *V. agrestis* eingefügt; Kronensaum tiefblau mit Purpurring, Zipfel verschiedenfärbig (tiefblau, azurblau, sehr selten ganz weiss); an Grösse sehr ungleich; Kapselfächer kaum höher als breit, am Rücken nicht gekielt, locker flaumig und kurz drüsenhaarig; Samen 10—11, selten 7, die kleinsten von allen.

In Kärnten weit verbreitet: Wolfsberg häufig H f n r., Pulst, Tiffen. Obervellach sehr selten. Hierher wahrscheinlich

die meisten im wärmeren Kärnten angegebenen Standorte der *V. agrestis* L.

1214. *Ver. persica* Poir. Von dieser Art beherbergt Kärnten bezüglich auf die Grösse der Blätter, so dass dieselben der Art ein fremdartiges Aussehen geben, drei Formen: eine *macrophylla* bei Klagenfurt und am Seeboden beim Millstättersee, eine *microphylla*, wovon ein, wahrscheinlich im Gailthale gesammeltes Exemplar vorliegt und eine Mittelform, welche bei Oels im Untergailthale gesammelt wurde.

Bahnhof Villach, St. Johann bei Villach Rotky.

1215. *Ver. hederifolia* L. Auch von dieser können eine *F. macrophylla*, sehr schön von St. Lorenzen in der Reichenau und eine *F. microphylla*, wovon ein Exemplar in Hauser's Herbar bei Villach gesammelt vorliegt, so wie eine gewöhnlich vorkommende Form als *typica* unterschieden werden.

Warmbad Villach selten Rotky.

60. Familie: *Rhinanthaceae* Juss.

1217. *Euphrasia officinalis* L. sammt Varietäten zerfällt nach den neuesten Forschungen in mehrere Arten:

1217a. *Euphr. Rostkoviana* Hayne. Rostkovs Augentrost.

A. Kerner Schedae Nr. 150; Koch Syn. p. 645 *Euphr. off. var. pratensis*.

Wurzel spindelig; Stengel aufrecht oder aufstrebend, meist vom Grunde an ästig, weichhaarig, oberwärts drüsenhaarig; Blätter sitzend, breiteiförmig, grob eingeschnitten gesägt, beiderseits drei- bis fünfzählig, die unteren weich behaart mit stumpflichen Zähnen, die oberen drüsenhaarig mit stachelspitzigen Zähnen; Deckblätter wie die Kelche dicht drüsenhaarig-flaumig, Blüten einzeln in den Blattwinkeln, verlängerte Ähren bildend; Kelch vierspaltig-glockig mit lanzettlichen, stachelspitzigen Zähnen; Krone ansehnlich, während der Blütezeit sich verlängernd, zuletzt aus der Kelchröhre weit hervorragend; Zipfel der dreispaltigen Unterlippe tief ausgerandet; Griffel nach der Anthese fast gerade; Kapsel verkehrteiförmig-länglich; Blüte bis 1 cm lang, weiss, am Schlunde mit einem gelben Flecken geziert und violett gestrichelt.

Hierher die Standorte von *Euphr. offic. α pratensis* und noch Zigguln-Steinbruch Zwgr., Malborgeth Rssmn., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz Rotky.

1217b. *Euphr. stricta* Host. Steifaufrechter Augentrost.

Host Fl. austr. II, p. 185; Koch Syn. p. 645 *Euphr. off. β nemorosa*?; A. Kerner Schedae Nr. 147. Nachträge zur Fl. von Niederösterreich. 1882, p. 113; *Euphr. coerulea* Tausch.

Wurzel spindelig; Stengel aufrecht, einfach oder oberwärts ästig, weichhaarig, drüsenlos wie die ganze Pflanze; Blätter sitzend eiförmig, kahl oder spärlich behaart, eingeschnitten scharfgesägt, beiderseits drei- bis fünfzählig, Zähne auseinanderliegend, schief abstehend, stachelspitzig; Deckblätter kahl oder fast kahl, verlängert stachelspitzig; Blüten einzeln in den Blattwinkeln, verlängerte Ähren bildend; Kelch vier-spaltig - glockig mit pfriemlichen stachelspitzigen Zipfeln; Blumenkrone klein, während der Blüte sich nicht oder fast nicht verlängernd, Röhre im Kelche eingeschlossen; Zipfel der dreispaltigen Unterlippe tief ausgerandet; Griffel nach der Anthese halbkreisförmig herabgebogen; Kapsel länglich gestutzt; Blume blassviolett, dunkler gestreift, mit gelben Flecken im Schlunde.

In Vorhölzern, an Waldrändern, vorzüglich in Gebirgs-gegenden. ☉ Juli bis September.

Hierher wohl die Standorte der *Euphr. off. β nemorosa*, ferner Krumpendorf Jab., Pichlern bei Krastowitz, Reinegg bei Brückl, östlicher Fuss des Königsberges bei Raibl Zwgr., Sachsenburg Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffen, Görlitzen, Dobrawa bei Villach Rotky.

1217c. *Euphr. pulchella* A. Kerner. Schöner Augentrost.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 152.

Stengel aufrecht, schwächlich, meist einfach mit drüsenlosen, rückwärts gekrümmten krausen Haaren bekleidet; Blättchen weich, kahl, mit sehr kleinen drüsenlosen Wimpern, die unteren verkehrt-eiförmig, am Grunde keilig, gekerbt gesägt, mit beiderseits 1—3 stumpfen, rhombischen Zähnen, Endzahn eiförmig, stumpf oder abgerundet oder gestutzt, obere Blättchen und Deckblättchen eiförmig, am Grunde keilig, tief scharf gezähnt, Zähne lanzettlich, dreieckig spitz und begrannt; Kelch drüsenlos, dessen Zähne rau, verlängert, lanzettlich, dreieckig, begrannt; Krone nicht klein, Röhre kurz, Rachen am Ende der Blütezeit von den Kelchzähnen überragt; Oberlippe zweilappig, Lappchen zurückgebogen, zusammenneigend, ausgerandet, Unterlippe 5 mm lang und breit, dreitheilig, Abschnitte eiförmig, tief ausgerandet oder zweilappig; Lappchen auseinanderstehend, ausgerandet; Griffel am Ende der Blütezeit vorn hackig herabgekrümmt; Kapsel oblong, ausgerandet, bewimpert, länger als die Kelchzähne; Unterlippe der Blüte rein

weiss, am Grunde mit einem kleinen gelben Flecken und im Mittelfelde mit sieben violetten kurzen Linien geziert, Oberlippe lebhaft blauviolett, seitlich mit dunkelvioletten Linien gestreift.

In der Rhododendron - Region auf feuchten, schattigen Plätzen. ☉ Juli bis August.

Koralm Prssmn.

Anmerkung. Da sehr wahrscheinlich auch *Euphrasia versicolor* A. Kerner in Kärnten wächst, so dürfte es nicht überflüssig sein, auch deren Beschreibung aus Schedae Nr. 151 hier einzurücken. Vorkommen bei 1200—2200 s. m.

Stengel von krausen, zurückgekrümmten, drüsenlosen Härchen pubescirend; Blätter weich, fast kahl, drüsenlos, mit sehr kleinen Härchen bewimpert und an der oberen Fläche besetzt, die unteren Blätter oblong, am Grunde keilig, gekerbt-gesägt, beiderseits mit 3—4 rhombischen, stumpfen Zähnen, Endzahn eiförmig bespitzt, obere und Deckblättchen breit eiförmig, am Grunde rundlich zusammengezogen, tief und scharf gesägt, Zähne lanzettlich dreieckig, spitzig und in eine kurze Granne vorgezogen; Kelch drüsenlos, dessen Zähne rau, verlängert, dreieckig-lanzettlich, in eine sehr kurze Granne vorgezogen; Krone ausgezeichnet schön, Röhre während der Blüte sich verlängernd und vorgestreckt, Rachen am Ende der Blütezeit die Kelchzähne überragend; Oberlippe zweilappig, Lappen zurückgebogen, zusammenneigend, tief ausgerandet, Unterlippe 7—8 mm lang und ebenso breit, dreitheilig, Abschnitte verkehrt-eiförmig, zweilappig, Lappchen auseinanderfahrend; Griffel am Ende der Blütezeit fast gerade; Kapsel oblong, verkehrt-eiförmig, ausgerandet, bewimpert, von den Kelchzähnen überragt.

Weiter bemerkt A. Kerner, es sei diese *Euphrasia* für *Euphr. alpestris* Wimm. et Grab. gehalten worden. *Euphr. alpestris* unterscheidet sich aber durch die breiteren, im Umrisse fast kreisförmigen Blätter, den gestutzten Endzahn der Blätter, die grossen Deckblätter, welche die reifen Kapseln ganz überdecken und über welche auch die Blüten wenig hinausragen, so wie endlich durch die breiteren, relativ kürzeren Kelchzähne. — Von *Euphr. Rostkoviana* Hayne, mit welcher *Euphr. versicolor* durch die Grösse und den Zuschnitt der Corolle, so wie durch den am Schlusse der Anthese geraden und nicht halbkreisförmig vor den Antheren herabgekrümmten Griffel und auch in der Form der Deckblätter übereinstimmt, weicht sie vorzüglich durch den Mangel der Drüsenhaare ab. Die Kelche sind sehr häufig von schwarzen Adern durchzogen und die Kelchzähne von einem schwarzen etwas verdickten Rande eingefasst. Der Schlund der Corolle ist gelb,

die Unterlippe trägt einen gelben Flecken vor dem Schlunde und ist mit neun divergirend verlaufenden dunkelvioletten Linien gezeichnet, die Oberlippe ist seitlich gleichfalls von zarten dunkelvioletten Linien gestreift, im Uebrigen ist die Corolle entweder weiss oder es ist nur die Unterlippe weiss und die Oberlippe violett, oder es ist die ganze Corolle violett überlaufen. In höheren Gebirgsgegenden über 2000 *m* ist der Stengel gewöhnlich einfach, sehr niedrig und die Inflorescenz besteht dann oft nur mehr aus 1—3 Blüten, die aber in Gestalt und Grösse von jenen der vielästigen höheren Individuen tieferer Lagen nicht abweichen. *Euphr. versicolor* ist in den Alpen und im präalpinen Vorlande sehr verbreitet und dort, wo sie auftritt, gewöhnlich in sehr grosser Individuenzahl anzutreffen. Sie blüht an gleichen Standorten etwas früher auf als die ihr am nächsten verwandte *Euphr. Rostkoviana* Hayne.

Nach diesen Auseinandersetzungen wird die in der Flora Kärntens Nr. 1217 angeführte *Euphr. officinalis* γ . *alpina* zur *Euphr. versicolor* zu ziehen sein und laut dort citirter Standorte auch hierlands wachsen.

1218. *Euphr. minima* Schleicher. Lanisch im Katschthale Jab., Pasterze auf der Franz Josephs-Höhe und Felslehnen auf der Plöcken Prssmn., Grossrudnig und Rosskofel D. P.

A. Kerner bemerkt Schedae Nr. 153 zu dieser Pflanze: Die Oberlippe ist aufwärts geschlagen, unter einem stumpfen Winkel abstehend, die beiden Lappen kurz, schmal, der ganze aber nicht verbreiterte Saum der Oberlippe zurückgeschlagen.

1219. *Euphr. salisburgensis* Funk. Kanalthal Rssmn., Garnitzenschlucht bei Hermagor, Strasse von Villach nach Bleiberg Prssmn.

β . *angustifolia*. Seisera Rotky.

1220. *Euphr. tricuspida* L. ist zu streichen und dafür einzusetzen:

1220. *Euphr. carniolica* A. Kerner. Krainerischer Augentrost.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 637.

Stengel aufrecht, einfach oder aufrecht ästig, steif, von krausen rückwärtsliegenden, drüsenlosen Härchen pubescirend; Blättchen steiflich, am Rande rauh, sonst glatt, lineal, untere und mittlere im oberen Drittel etwas erweitert und beiderseits mit einem grossen dreieckigen, abstehenden Zahne besetzt, die oberen, die Blüten stützenden Blättchen beiderseits mit ein oder zwei grossen pfriemlich grannigen, abstehenden Zähnen geziert; Zähne des rauhen Kelches verlängert, drei-

eckig-lanzettlich, pfriemlich zugespitzt; Krone gross, weiss, im Schlunde und am Grunde der Lippen mit gelben Mackeln und sehr zarten und verschwindenden violetten Streifen bemalt, Röhre während der Blütezeit sich verlängernd und vortretend, Rachen mit Ende des Blühens die Kelchzähne überragend, obere Lippe zweilappig, Lappchen zurückgebogen, zusammenneigend, tief ausgerandet, Unterlippe 6 mm lang, dreitheilig, Theilchen verkehrt-eiförmig, subquadratisch, zweilappig; Griffel beim Abblühen fast gerade; Kapsel oblong, keilig, oberhalb abgestutzt, ausgerandet, von den Kelchzähnen kaum überragt. — Ein Verbindungsglied zwischen *E. tricuspidata* L. und *E. alpina* Lam. Nach genommener Einsicht in Original-Exemplare gehören die in unserem Kalkalpenzuge südlich der Drau wachsenden Pflanzen, welche in der Kärntner Flora unter *Euphr. salisburgensis* β *angustifolia* und *Euphr. tricuspidata* L. angeführt sind, sämmtlich hierher.

Tarvis, Schütt Rotky.

1221. *Euphr. Odontites* L. Kraig Wrat.

1224. *Bartsia alpina* L. recte *Bartschia alpina* L. Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Luschariberg, Osternig, Mittagskogel Rotky.

1225. *Pedicularis Jacquinii* Koch und

1226. *Ped. rostrata* L. gehören wohl, soweit der Verfasser Einsicht nehmen konnte, zusammen. Erstere die Form der Urgebirge, Malnock Rotky, letztere der Kalkalpen, wie selbe auch noch in der Wolaja von Untkrtr., am Osternig von Rotky gesammelt wurde. Die *Pedicularis rostrata* L., von Gander in den Villgratner Alpen gesammelt, ist eine von unserer *P. rostrata* verschiedene Pflanze.

Auf der Lonza bei Obervellach sammelte der Verfasser einen Bastard zwischen *Ped. rostrata* L. nach unserer Auffassung und *Pedicularis tuberosa* L., welcher so ziemlich die Mitte zwischen beiden Arten repräsentirt, ob?:

1226b. *Ped. erubescens* A. Kerner. *P. rostrata* $\times$ *tuberosa*. Röthliches Läusekraut.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 142.

Stengel aufsteigend, unten behaart, bis schwach behaart (fast kahl bis ganz kahl die Kärntner Pfl.); Blätter tief doppelt fiedertheilig, Fiederchen gezähnt, Blattstiele behaart; Blüten in einem dichten Köpfchen, Deckblättchen gewimpert, dreinervig, dreitheilig, Zipfel blattartig, die seitenständigen tief eingeschnitten gezähnt, der mittlere fiederschnittig, Fiederchen eingeschnitten gezähnt; Blüten sehr kurz gestielt, Kelch röhrig-glockig, Zipfelchen innerseits sehr zart behaart und am Rande sehr kurz wimperig eingesäumt, oberhalb blattartig, ungleich kerbzählig, an der Spitze wenig nach aussen

gekrümmt; Krone sanft röthlich, Oberlippe plötzlich in einen verlängerten lineal vorgezogenen Schnabel verengt, Unterlippe dreilappig, Lappen am Rande schwach bewimpert; die längeren Staubfäden oberhalb behaart; Kapsel zusammengedrückt, länglich-eiförmig, oberhalb schief zugespitzt; Krone am Grunde weisslich, der Saum rosenroth angehaucht, Oberlippe und Schnabel stärker geröthet.

1230. *Ped. elongata* A. Kerner. Gartnerkofel, Osternig Rotky Dobratsch Untrkrtr., Mittagkogel Rotky.

1232. *Ped. palustris* L. Pöllaner Moor bei Paternion Zwgr., St. Ruprecht und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach bei Villach, Faakersee, St. Jakob im Rosenthale Rotky.

1233. *Ped. recutita* L. Bärenboden auf der Jauken, Luschariberg Untrkrtr., Klammock, Eggeralm, Kaserin am Dobratsch Rotky.

1234. *Ped. rosea* Wulf. Seisera Untrkrtr., Dobratsch 2120—2150 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2118. Locus classicus.

1236. *Ped. verticillata* L. Grünalpe am Seekopf bei Raibl Mikulus, Klammock, Falkert, Wöllanernock, Osternig Rotky.

1239. *Alectorolophus minor* Wimm. et Grab. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1240. *Alect. major* Ehrh. Gerölle an der Predilstrasse bei Raibl Prssm., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Unterloibl, Völkermarkt Sabid.

1241. *Alect. hirsutus* All. Waidmannsdorf, St. Ruprecht, Ebenthal, Völkermarkt Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1241b. *Alect. angustifolius* Gm. Schmalblättriger Klappertopf.

Rhinanthus aristatus Čelak.; *Alectorol. angustif.* Rchb. ic. tab. 119, fig. I.

Stengel stark verästelt, Blätter schmal lineal-lanzettlich, am Grunde abgerundet; Deckblätter eingeschnitten kammig, Zähne in feine haarförmige bis 10 *mm* lange Grannen auslaufend, Unterlippe klein mit dünnen geschweiften Lappen, Röhre etwas gebogen, länger als der Kelch, dessen Zipfel manchmal kurze Stachelspitzchen zeigen.

Trockene Berglehnen und Alpenweiden. ☉ Juli bis September.

Wolliggen bei Obervellach, Malnitzer Tauern D. P., Kanalthal Rssm., Loibl 1200 *m* Sabid., Plöckenpass, Predil, Obir Prssm.

Anmerkung. Hierher die meisten Standorte von *Alect. alpinus* der Kärntner Flora.

1242. *Alect. alpinus* Baumg. Grke. Nach Preissmann, welcher diese Pflanze auf der Koralm fand, hat sie mit *A. aristatus* Čelak. oder *A. angustif.* Gmel. nichts gemein, denn die Zähne der Deckblätter sind stumpf ohne Spur einer Granne (so bildet sie auch Rchb. ic. tab. 119, fig. II ab) und die Kelche mit zerstreuten schwarzen Flecken bemalt, welche schwarze Flecken auch auf *Al. angustifolius* vorkommen. Osternig Rotky.

1244. *Melampyrum arvense* L. Hochosterwitz in Gebüsch Sabid.

1247. *Melamp. pratense* L. Görlitzen, Treffnerthal, Umgebung Villach, Karawanken Rotky.

1248. *Melamp. sylvaticum* L. Launsberg bei Obervellach D. P., niedere Karawanken bei Fürnitz Untkrtr., Feistritzer Alpe, Görlitzen, Heiligengeist, Kaserin am Dobratsch Rotky, Oselzasattel im Loiblthale Sabid.

61. Familie: *Orobancheae* Juss.

1250. *Phelipaea ramosa* C. A. Meyer. In Hanf- und Maisfeldern auf der unteren Goritschitzen, zwischen Victring und Maiernig 1889 in Menge Sabid.

1253. *Orob. minor* Sutt. An beschatteten Rainen bei Villach Prssmn.

1254. *Orob. Salviae* F. W. Schultz. Görlitzen-Wälder häufig, Landskron Rotky.

1257. *Orob. stigmatodes* Wimmer, ältester Name *Orob. major* L. Auf einer trockenen Bergwiese in Gstran bei Obervellach D. P. Siehe Schedae Nr. 913.

1259. *Orob. rubens* Wallr. Maria Rain Sabid.

1261. *Orob. Epithymum* D. C. Umgebung Villach noch bei der Kaserin am Dobratsch Rotky.

1263. *Orob. cruenta* Bertol. Rosenthal, Faaker Seethal Rotky.

1264. *Lathraea squamaria* L. Ebenthal Sabid., St. Martin bei Villach Untkrtr., Wollanig, Warmbad Villach, Landskron Rotky.

62. Familie: *Lentibulariaceae* Rchb.

1265. *Pinguicula vulgaris* L. Ebenthaler Allee, Winklern im Möllthale Sabid., Paternion Zwgr., Sauerwald auf der Görlitzen, Bad Vellach Gusmus.

1266. *Ping. alpina* L. Zu vielen Tausenden unter der Zunderwand bei Kanning Gusmus, Paternion Zwgr., Predil Prssmn., Mallestig, Faakersee, Osternig Rotky, Fellach bei Villach Untrkrtr.

1267. *Utricularia vulgaris* L. Paternion, Arnoldstein und St. Leonhard bei Siebenbrünn, Seebach bei Villach Rotky, im obersten kleinen See bei St. Leonhard nächst Villach Gusmus.

1268. *Utric. intermedia* Hayne. Steindorf am Ossiachersee Untrkrtr., St. Magdalena nächst Villach Rotky.

1270. *Utric. minor* L. Seefenster vor der Satnitz Sabid., St. Leonhard, St. Magdalena bei Villach und Arnoldstein Rotky.

63. Familie: *Primulaceae Vent.*

1271. *Androsace Pacheri* Leybold hat nach A. Kerner Schedae Nr. 1394 den Namen *Andr. Wulfeniana* Sieber zu führen. Falkert und Rodresnock ob Kleinkirchheim 2250—2350 *m* Jab. Kern, Fl. exc. austr.-hung. Nr. 1394. Schobernock auf der Turracherhöhe Jab.

1274. *Andr. villosa* L. Baba bei 1600 *m* Sabid., Falkert zur Moschelitzen, Kammpartien des Malnock und Klammock Rotky.

1275. *Andr. Chamaejasme* Host. In den Karawanken häufiger als vorige Gusmus.

1276. *Andr. obtusifolia* All. Klammock Rotky.

1278. *Primula farinosa* L. Gailbergsattel Prssmn., Moor am Pöllaner Teich bei Paternion Zwgr., Gailauen und Schütt bei Villach, Faaker Seethal Rotky.

1279. *Prim. longiflora* All. Kuhboden bei Kanning Gusmus, Spitze des Auernig bei Pontafel Prssmn., Gipfel des Osternig Rotky.

1280. *Prim. acaulis* L. Arnoldstein, Schütt, Faaker Seethal Rotky.

1280a. *Prim. flagellicaulis* Kern. *Pr. acaulis* × *officinalis*? Kanalthal Gusmus, Pontafel Rotky, neben den schaftständigen auch grundständige Blütenstiele; Blüte dunkelgelb.

1280b. *Prim. digenea* A. Kerner. *Prim. acaulis* × *elator*. Zweigestaltige Primel.

A. Kerner öst. b. Z. XXV, p. 79. Nachträge z. Fl. von Niederöst. 1882, p. 138.

Blätter dünn, verkehrt-eiförmig, allmählig in den Blattstiel zusammengezogen, fein gezähnt; Schaft beiläufig so

lang als die gleichzeitig entwickelten Blätter; Inflorescenz fünf- bis zwölfblütig; Blütenstiele länger als der Kelch, Saum der Krone 0·022 bis 0·026 *m*; Kapsel ellipsoidisch, 0·012 *m* lang, 0·005 *m* breit, über die Kelchröhre um 0·004 bis 0·005 *m* emporragend und so lang als der ganze Kelch.

Am rechten Uferabhang des Vogelbaches bei Pontafel zwischen den Eltern Rotky, Kanalthal, Bad Villach Gusmus.

1281. *Prim. elatior* Jacq. Seisera Untrkrtr., obere Fellach bei Villach selten Rotky, Matschacher Alpe Sabid.

1281b. *Prim. media* Peterm. = *Pr. elatior* × *officinalis*. Mittlere Primel.

Nachträge z. Fl. von Niederöst. 1882, p. 138.

Blätter eirund oder fast herzförmig, in den geflügelten, gezähnten Blattstiel herablaufend, gekerbt, unterseits nebst dem Schaft und den Blütenstielen kurzhaarig-flaumig; Kelch aufgeblasen mit breiteirunden, kurz gespitzten Zähnen; Krone dunkelgelb, am Schlunde mit einem orangefarbenen Ringe oder ohne denselben; Saum flach ausgebreitet.

Unter den schon vor vielen Jahren in der Umgebung von Klagenfurt gesammelten Exemplaren von *Prim. officinalis* und von obiger Beschreibung durch geflügelten aber ungezähnten Blattstiel und wahrscheinlich concaven Blumensaum abweichend. Blumenfarbe bereits grün.

1282. *Prim. officinalis* Scop. Magdalensberg Sabid., Bergwiesen bei Wolfsberg Prssmn., St. Martin ober Villach Untrkrtr., Rosenthal Rotky.

1283. *Prim. Auricula* L. Seisera Untrkrtr., Arnoldstein massenhaft an der Strasse, Osternig, Mittagkogel Rotky.

1283b. *Prim. Goebelii* Kern. = *Pr. Auricula* × *villosa*.

Eisenhut bei Turrach Peheim.

1284. *Prim. villosa* Jacq. Wöllanernock bei 1600 *m* Rotky, Schobernock auf der Turracherhöhe Jab.

1285. *Prim. Wulfeniana* Schott. Mittagkogel Rotky, Matschacher Alpe, Baba, Kotla Sabid., Obir 2150 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1378.

1286. *Prim. glutinosa* Wulf. Malnock, Klamnock Rotky, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Scharnik Untrkrtr.

var. *exilis* Gusm. Blätter klein, Dolde armblütig. Kanningen und Reichenauer Alpen Gusmus.

1288. *Prim. minima* L. Klamnock, Wöllanernock, Mirnock, Gartnerkofel, Luschariberg Rotky, Scharnik, Jauken Untrkrtr.

1290. *Soldanella montana* Willd. Hornstein Jab., Jauken, Seisera Untrkrtr.

1291. *Sold. alpina* L. Klamnock, Wöllanernock, Bombasch-Graben, Osternig, Luschariberg, Mittagkogel Rotky.

1292. *Sold. pusilla* Baumg. Klamnock, Wöllanernock Rotky.

1293. *Sold. minima* Hoppe. Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn., Seisera Untrkrtr., Arcosteg bei Tarvis, Mittagkogel Rotky.

1294. *Cyclamen europaeum* L. Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Tarvis, Pogöriach bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal, Rosenthal Rotky, Maria Rain gegen die Drauüberfuhr Jab.

1296. *Lysimachia vulgaris* L. Kraig Wrat., Ossiachersee, Seebach, Gailauen bei Villach Rotky.

1297. *Lys. punctata* L. Hornstein Sabid., Irschen Untrkrtr., Seebach, Landskron, Warmbad Villach Rotky.

1298. *Lys. Nummularia* L. Drauauen bei Hollenburg Zwgr., Kraig Wrat., Kötschach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Seebach, Rosegg Rotky.

1299. *Lys. nemorum* L. Kötschach Untrkrtr., Müllnern an der Gail selten Rotky.

1301. *Anagallis arvensis* L. Villach, Treffnerthal, Görlitzen Rotky.

64. Familie: *Ericaceae Klotzsch.*

1303. *Calluna vulgaris* Salisb. Sagrad Zwgr., mit weisser Blüte nächst der Bodenhütte auf der Koralm Prssmn, Klamnock, Görlitzen bis Gipfel, Dobratsch Rotky.

1304. *Erica carnea* L. Koflachgraben bei Paternion Zwgr.

65. Familie: *Siphonandraceae Klotzsch.*

1305. *Andromeda polifolia* L. Aus dem Tainacher Moose von Anfang Mai in Blüte häufig in die Stadt gebracht Zwgr., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., beim obersten See Gusmus, St. Magdalena bei Villach Rotky.

1306. *Azalea procumbens* L. Görlitzen, Scharnik, Thorkofel beim Jauken Untrkrtr., Klamnock, Wöllanernock, Osternig, Starhand Rotky.

1307. *Rhododendron ferrugineum* L. Am Turrachersee fl. albo Gusmus, St. Oswald ober Klein-kirchheim, Görlitzen, Wöllanernock, Mirnock Wegsch., Klamnock, Gartnerkofel, Starhand, Osternig, Feistritzer Alpe, Luschariberg auf Porphyrtuff Rotky, Jauken Prssmn.

1308. *Rhod. intermedium* Tausch. Malnitzer Tauern D. P., Osternig, Luschariberg, zahlreiche Bastarde auch goneoklinisch Rotky.

Anmerkung. In der III. Abtheilung unserer Flora I. Nachtrag, Nr. 1310, ist ein dem *Rhod. hirsutum* nahestehender Bastard beschrieben. Es sind von Herrn Rotky noch mehrere Stücke aus dem Graben gegen Heiligengeist eingelangt. Bei den Fruchtexemplaren hat sich der Griffel sehr verlängert und erreicht die Höhe der tief gespaltenen Krone; die Kelchzipfel sind sehr ungleich, von der Gestalt derselben bei *Rh. ferrugineum* bis zu der von *Rh. hirsutum*, ja einige noch länger, lanzettlich, wenig oder gar nicht gewimpert, die Fruchtkapseln sind von der halben Kronenhöhe.

Bei zwei anderen Exemplaren ist die Kelchbildung besonders entwickelt, bis zu ein Drittel Höhe der sehr zerschlitzten Krone, ganz kahl oder nur an der Spitze wimperig oder mit langen, der Breite der Zipfel gleichkommenden oder sie noch übertreffenden Wimpern; Krone bleichrosa oder purpurn.

Diese Formen sind im Fellachgraben unter Heiligengeist vor Bleiberg gesammelt. Eine dritte Form von der Watschiger Alm am 8. August 1888 von Rotky gesammelt, hat kleine, den Blättern von *Rhodod. latifolium* Hoppe ähnliche Blätter, 12—16 mm lang, 6—9 mm breit, länglich, elliptisch oder rundlich, Wimpern der Kronzipfel sehr lang, die Krone klein, 8 mm lang, 4 mm breit, bis ein Drittel oder zur Hälfte geschlitzt, auf demselben Aestchen. In Gesellschaft von *Rh. ferrugineum* L., *hirsutum* L. und *Chamaecistus* L.

1309. *Rhod. latifolium* Hoppe. Feistritzer Alpe Rotky.

1310. *Rhod. hirsutum* L. St. Oswald ober Kleinkirchheim Wegsch., Koflachgraben zwischen Rubland und Pöllan Zwgr., Jauken Untrkrtr., Feistritzer Alpe, Osternig, obere Fellach bei Villach, Maria Elend, Rosenbach Rotky, Bleiberg Solla.

1311. *Rhodothamnus Chamaecistus* Rechb. Kesselgraben bei Oberdrauburg Untrkrtr., Koflachgraben zwischen Rubland und Pöllan Zwgr., Fellachgraben bei Villach 600 m Untrkrtr., Osternig, Mittagskogel Rotky, Spitze der Obir Prssmn.

1312. *Arctostaphylos alpina* Spr. Wöllanernock, Klamnock, Osternig, Mittagskogel Rotky.

1313. *Arct. officinalis* Wimm. et Grab. Schütt bei Föderaun Untrkrtr., obere Fellach bei Villach, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1314. *Vaccinium Myrtillus* L. Sagrad Zwgr., Görlitzen, Wöllanernock ober der Holzgrenze, Umgebung Villach Rotky, Paternion Zwgr.

β. fructu albo. Bleiburg, Prävali, Schwarzenbach nicht selten Binder, Zwgr.

1315. *Vacc. uliginosum* L. Klamnock, Görlitzen, Dobratsch Rotky.

1316. *Vacc. Vitis Idaea* L. Koralm, Wälder an der Lieser bei Spittal Prssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach häufig, Seebach, Dobrawa, Görlitzen Rotky.

1317. *Oxycoccus palustris* Pers. St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Gusmus, St. Magdalena bei Villach Rotky.

66. Familie: *Hypopityaceae Klotzsch.*

1318. *Pyrola chlorantha* Swartz. Goritschitzen Sabid., Potschling bei Irschen, beim Villacher Bad, Graschelitzen und St. Martin Untrkrtr., Faaker Seethal, Landskron, Treffnerthal, Görlitzen Rotky.

1319. *Pyr. rotundifolia* L. Seisera, Mittewald vor Bleiberg Untrkrtr., Schütt, Dobratsch Rotky.

1321. *Pyr. minor* L. Landskron Rotky, Bergwälder bei Krumpendorf Prssmn.

1322. *Pyr. uniflora* L. Görlitzen, Oswaldiberg, Landskron, Faaker Seethal, Rosenthal, Greuth, Finkenstein Rotky, bei Krumpendorf Prssmn.

1323. *Ramischia secunda* Grke. Gurnitz Sabid., Bergwälder bei Hermagor Prssmn., Dobrawa, Görlitzen, Landskron, Rosenthal Rotky.

1324. *Chimophila umbellata* Nutt. Seebach bei Villach sehr selten Rotky, Bergwälder bei Krumpendorf Prssmn., Maraunberg bei Glandorf Ostseite, Fichtenwald Horak, Zwgr.

1325. *Monotropa Hypopitys* L. Goritschitzen Sabid., Krumpendorf Prssmn., Bergwälder um Wolfsberg Hfnr., Mittewald vor Bleiberg und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Fuss der Görlitzen, Warmbad Villach, Raibl im Krummholz, Dobratsch Rotky.

C. *Dialypetalae*.

67. Familie: *Umbelliferae* Juss.

1326 b. *Eryngium campestre* L. Feld-Mannstreue.

Wulfen p. 336; Koch p. 328; Neilreich p. 607.

Stengel rispig, ausgesperrt; Wurzelblätter gestielt, die stengelständigen geöhreht-umfassend, wie die oberen dreizählig-doppeltfiederspaltig, netzig-aderig, dornig-gezähnt; Hüllblättchen länger als die rundlichen Köpfchen; Blume hellbläulich-grün.

Uncultivierte Orte, an Wegen. 4 Juli bis August.

Glandorf Horak.

1328. *Hacquetia Epipactis* Scop. Landskron, Wiesen zwischen St. Jakob und Maria Elend im Rosenthal Rotky, Deutschpeterwiesen Sabid.

1329. *Sanicula europaea* L. Vellach bei Villach Untrkrtr., Kanalthal, Wurzen, Dobratsch bis Warmbad, Landskron Rotky, Klopein, Wildensteiner Graben Sabid.

1330. *Astrantia carniolica* Wulf. Steinige Wiesen auf der Nordseite des Predil G. v. Pernhoffer. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 126, Wurzen, Stapitzen, Finkenstein, Latschach, Mittagkogel Rotky, niedere Karawanken bei Fürnitz Untrkrtr., Obir bei 1200 m Prssmn.

1331. *Astr. alpina* F. Schlitz. Obir bei 1900 m Prssmn., Alpenwiesen der Petzen, 2100 m Kristof. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2106.

1332. *Astr. major* L. Auf Thonschieferunterlage bei Freienthurn Sabid., Judendorf und Vellach bei Villach Untrkrtr., Dobratsch, Föderaun, Finkenstein, Rosenbach, Maria Elend Rotky.

β. involucrata. Frohnwiesen bei Maria Elend Rotky, Loibl, 900—1200 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2105. Locus classicus.

Dr. Richard v. Wettstein bemerkt in *Bibliotheca botanica*, Heft 26, Cassel 1892. S. 58: *Astrantia carinthiaca* Hoppe in *Flora* 1832, I., p. 223, scheint der nicht durch Standorteinflüsse direct beeinflusste, südöstliche, die *Astrantia*

major vertretende Typus zu sein. Sie unterscheidet sich von der in Mitteleuropa verbreiteten *A. major*, welche eventuell als Unterart der Namen *A. vulgaris* Koch (Syn. p. 280) zu führen hat, durch die immer bedeutend längeren Involucralblätter und die Kelchblätter, welche nahezu zweimal so lang als die Petalen und schmal, allmählich nach oben zugespitzt sind. — Stur führte in seiner Monographie der Astringien die *A. carinthiaca* als eine Varietät der *A. major* auf. Nach Beobachtungen v. Wettsteins scheint sie jedoch den andern dort aufgeführten Varietäten (*Astr. vulgaris*, *montana*, *alpestris* Stur) systematisch durchaus nicht gleichwertig zu sein. *Astr. vulgaris* Koch (unsere *A. major* L. pr. parte) wird im Südosten und Süden von Mitteleuropa durch *A. carinthiaca* vertreten.

CCCLXXX a. *Falcaria* Host. Sicheldolde.

(V. 2. n. 165 a.)

Läppchen aus der Ausrandung der Blumenblätter hervortretend; Thälchen einstriemig.

1333 a. 1. *Falc. Rivini* Host. Rivinus' Sicheldolde.

Wulfen p. 369, Sium *Falcaria* L.; Koch p. 332; Neilreich p. 615.

Wurzelblätter einfach und dreizählig; Stengelblätter dreizählig, Blättchen zwei- bis dreispaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, genähert gesägt, Sägezähne dornig-stachelspitzig; Blume weiss.

Aecker, Wegränder. ☉ Juli bis August.

Glandorf Horak.

1333 b. *Aegopodium Podagraria* L. Moosburg, Völkermarkt, Görschitzthal, St. Veit, Metnitzthal Sabid., Paternion Zwgr., Umgebung Villach bis zur Getreidegrenze. Görlitzen bis 1100 m Rotky, Bodenthal bis 1200 m Sabid.

1334. *Carum Carvi* L. var. *alpina* Schur. Bergwiesen auf der Plöcken Prssmn., Villacher Becken bis in die Alpen, Kaserin und rothe Wand am Dobratsch, Jepsasattel am Mittagkogel Rotky, Loiblthal, Baba Sabid.

1335. *Pimpinella Saxifraga* L. Kreuzbergl, Zigguln Sabid., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung von Villach häufig Rotky.

var. γ *alpestris*. Alpen bei Malborghet Rssmn., Bärenthal und Kotschna Jab., Bodenthal, Baba Sabid.

1336. *Pimp. magna* L. Kreuzbergl, Kreggab, Wiesen von Klagenfurt bis Völkermarkt Sabid., Kraig Wratitsch,

Mooswiese bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Görllitzen bis zur Getreidegrenze Rotky.

var. *rosea*. Kreuzbergl, selten Sabid., Alpen bei Kleinkirchheim, Wöllanernock Rotky, Irschener Bergwiesen. Mussen Untrkrtr. Als Pimp. *rubra* Hoppe sehr schön und üppig am Plöckenpass Prssmn.

1339. *Cicuta virosa* L. Grafenstein Zwgr., Gallizien Sabid., Arnoldstein, Schütt, Gailauen, St. Leonhard bei Villach Rotky.

1340. *Berula angustifolia* Koch. Quellsumpf in Oberschütt Untrkrtr., bei Föderaun Rotky.

1341. *Helosciadium repens* Koch. Thonermoos Sabid.

1342. *Bupleurum canalense* Wulf. Felsen bei Malborghet und Pontafel Th. Pichler. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 121.

1343. *Bupl. petraeum* L. Mauthneralm Untrkrtr., Nordgehänge des Dobratsch, Alpenlahner Rotky, Stou, Kosiak und Baba, selten, Sabid.

1347. *Seseli glaucum* Jacq. Pontebbanathal bei Pontafel Prssmn., Uggowitz Rotky, Kathreingraben bei Malborghet D. P.

1349. *Ses. annuum* L. Gailitz, Schütt, Rosenthal Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1350. *Libanotis montana* L. Schütt bei Föderaun Rotky.

var. pubescens De C. *Lib. pubescens* Retz. A. Kern. Schedae Nr. 1335. Plöckenpass Prssmn.

1351. *Aethusa Cynapium* L. Maria Saal Sabid., Kraig Wrat., in Bauerngärten, Sachsenburg, Möllthal, Treffnerthal, am Ossiachersee Rotky.

1351 b. *Aeth. cynapioides* M. B. Fl. Taur. Cauc.; Koch p. 343; Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1344. *Aeth. Cynapium* L. elatior Döll. Rhein. Fl. p. 715; Neilr. p. 622.

Stengel 1—1.5 m hoch, in allen Theilen grösser, stärker; Hüllchen kürzer; Früchte kleiner.

In Gebüsch, in Auen und an Fluss- und Bachufern. Juni bis September.

Längs der Glan, im botanischen Garten zu Klagenfurt Zwgr.

1352. *Athamanta cretensis* L. Schatzbüchl, Jauken, Seisera Untrkrtr., Kanalthal, Osternig, Dobratsch Rotky.

var. β *mutellinoides* Lam. wird in A. Kerners Schedae Nr. 1332 als eigene Art ausgegeben. Bombaschgraben D. P. am Fusse des Schinouz ober Pontafel Jab.

1353 a. Ath. **Vestina A. Kerner.** Augenwurz vom Vestina-Thale.

A. Kerner in Schedae ad Flor. exs. Austr.-Hungaricam Nr. 1331.

Wurzel ausdauernd, dick, einfach oder vielköpfig, mit jährigen Schuppen besetzt; Stengel fast fusshoch, sehr ästig, rund, gabelig, weichwollig-zottig; Wurzel- und Stengelblätter weichzottig, dunkelgrün, fiederig getheilt, Abschnitte kurz, lineal oder lineallanzettlich, zugespitzt, auseinander tretend; Blattscheiden häutig, grünlich, weiss berandet; Dolde vielstrahlig, eben, Strahlen gestreift, zottig; Hüllblättchen zu 3—5, dreimal kürzer als die Strahlen, verlängert-lanzettlich, zugespitzt, häutig mit grüner Mittelrippe; Döldchen vielstrahlig, Strahlchen zottig, Blättchen zu fünf, lanzettlich-zugespitzt, mit den Strahlchen gleich lang; Frucht oblong-lanzettlich, im einen Hals verschmälert, sehr dicht seidig-zottig, Haare lang, aufrecht-abstehend. Blüte weiss. 4. August.

Auf Kalkfelsen in Höhen von 1000 *m*.

Kärnten v. Wettstein, Reisskofel Khlm.

1353 b. Ath. **Haynaldi. Borbás et Uechtritz.** Haynalds Augenwurz.

Mittheilungen der ungar. Akad. d. Wissenschftn. 1878. p. 283, Oesterr. bot. Zeitschrft. 1876, p. 283 seq. Ath. Matthioli Grisebach non Wulfen. A. rupestris Aut. Carn.

Ausdauernd; Wurzel cylindrisch, einfach, meist horizontal, ein-, öfters vielköpfig; Stengel 10—40 *cm* hoch, vom Grunde aus ästig, Aestchen von sehr kurzen zerstreuten Härchen pubescierend oder fast kahl, gerieft; Blätter im Umfange sehr breit, dreieckig, dreimal dreitheilig, die oberen kleiner, einfacher, oberste fiederig, ohne Blattstiel, mit dem untersten Fiederchen am Grunde an der Blattscheide angewachsen, Zipfel lineal, ausgespreizt, sehr glatt, glänzend, Blattstiele halbrund oder fast cylindrisch, mit der länglichen am Rande breithäutigen Blattscheide pubescierend; Aeste aufrecht, öfters quirlig; Dolde 12—20strahlig, an stärkeren Exemplaren bis 25strahlig, sehr selten 7strahlig, Strahlen ausgespreizt, wie bei Ath. Cretensis L. (aber nicht so sehr, wie bei Ath. Matthioli Wulf.); Doldenhülle vielblättrig, gleichlang, Blättchen lineal oder lineallanzettlich, häutig mit grünem, krautigen Mittelstreifen, auf der ganzen Oberfläche wollig, am Rande gewimpert, zugespitzt, zweimal kürzer als die Strahlen; Döldchen ebenfalls vielblättrig, gleichlang, Blättchen gleich denen der allgemeinen Hülle, oder verhältnismässig breiter, so lang als die Blütenstielchen oder länger; Ordnung der Strahlen der der Ath. Cretensis ähnlich, aber von kurzen

abstehenden Haaren rauh; Blüte weiss, Blättchen ungleich, die zwei äusseren strahlend, kleiner als bei *Cretensis*, tiefer zweilappig, das eingebogene Spitzchen lanzettlich, am Rücken und Rande gewimpert, am Grunde in einen langen Nagel plötzlich zusammengezogen, $1\frac{1}{2}$ bis 2mal kürzer als die Staubfäden; Früchte 4—5, selten 6 *mm* lang, oblong oder oblong-lanzettlich, den Stielchen gleich lang oder $\frac{1}{2}$ mal kürzer, behaart, Haare weissgrau, sehr weit abstehend; Riefen des Früchtchens fünf, fadenförmig, in den Haaren versteckt; Griffel 2—3mal kürzer als die Frucht, ausgebreitet oder abstehend; Stempelpolster fast kugelig, glatt; Thälchen dreistriemig, Verbindungsrand vierstriefig; Fruchthälter nur an der Spitze zweitheilig.

Auf sonnigen Felsen auf Voralpen. 7. August.

Kühweger-Alm D. P. Kanalthal Rssm n., Felsen um Raibl Huter.

Anmerkung. Steht nach Borbás Oest. bot. Ztschrft. 1876, p. 425, der *Athamanta Matthioli* Wulf. näher, als der *Ath. Cretensis* L. Von jener unterscheidet sie sich durch die kürzeren, aber ein wenig breiteren Blattsegmente, durch wenigere, nicht so abstehende Strahlen der Dolden, sowie durch die abstehend behaarten Früchte; von *A. Cretensis* L. durch die vielblättrige allgemeine Hülle, 9—13, manchmal 20 Strahlen der Dolden und durch die am Rande gewimperten Blumenblättchen. Uebrigens kommt nach Dr. Richard v. Wettsteins Beitrag zur Flora Albaniens, Bibliotheca botanica, Hft. 26, p. 46 et seq., 1892. *Ath. Haynaldi* Wettst. et Uechtrz. in zwei Varietäten vor, in einer solchen mit kahlen Blättern und einer mit zerstreut behaarten Blättern (var. *pilosa* Wettst.). Die behaarten Formen sind gewöhnlich kürzer und weniger verzweigt, als die kahlen. Erstere wohl die alpine, letztere die subalpine Form. Die Varietät *pilosa* der *A. Haynaldi* ähnelt nicht wenig der kahleren Varietät der *A. Cretensis*, nämlich der *A. mutellinoides* De C., unterscheidet sich aber von ihr durch die reichstrahligen, 10—20strahligen Dolden und die linealen, längeren und schmälere Blattzipfel.

A. Vestina Kern. zeigt den Doldenbau der *A. Haynaldi*, die Behaarung der Blätter von *A. Cretensis* und hält in der Blattform die Mitte zwischen beiden; von beiden weicht sie durch die stärkere Behaarung des Blütenstandes ab.

Was die Verbreitung der *Athamanten* betrifft, so kommen nach v. Wettstein in Kärnten *A. Haynaldi*, *Vestina* und *Cretensis*, nicht aber *Matthioli* Wulf. = *rupestris* Scop., Rechb. vor. Es ist mithin *A. Matthioli* Wulf. in der Fl. v Kärnten, III., S. 13, Nr. 1353, zu streichen.

1355. *Meum Mutellina* Gaertner. Falkert gegen Kleinkirchheim, Mallnock, Klonnock Rotky, Gusgen, Zwickenberger Ochsenalm, Hochstadl Untrkrtr.

1356. *Pachypleurum simplex* Meyer. Klonnock Rotky, Sadnig, Hirtenkopf, Makerni, Stellkopf Sabid., Gusgen- und Drassnitzalm Untrkrtr.

1357. *Levisticum officinale* Koch. Fast in allen Bauerngärten zwischen Klagenfurt und Völkermarkt Sabid., Villach, Treffnerthal Rotky.

1358. *Selinum Carvifolia* L. Grafenstein, Thon Sabid., Görlitzen, Annenheim, Kapuzinerwald bei Villach Rotky, Seebach bei Villach Untrkrtr.

1360. *Angelica sylvestris* L. Ebenthal Sabid., Villach, Treffnerthal, Afritz, Faaker Seethal Rotky.

Mit röthlichen Blüten: Ebenthal, Feuerbach, Lendcanal, Wörthersee Sabid.

1361. *Ang. montana* Schleich. Wöllan bei Arriach Untrkrtr., St. Magdalena bei Villach Rotky.

1364. *Peucedanum Cervaria* Cass. Gailitz Rotky, Föderaun, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1365. *Peuced. Oreoselinum* Moench. Ebenthal Sabid., Marwiese bei Paternion Zwgr., Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Drau-, Treffner- und Rosenthal Rotky.

1367. *Peuced. rablense* Koch. Plöckenpass an den Abhängen gegen den Zelonkofel, Garnitzenschlucht bei Hermagor, Bombaschgraben Prssmn., Südwestgehänge am Osternig Rotky.

1368. *Tommasinia verticillaris* Bertol. Tarvis Untrkrtr., an der Bahn von Tarvis bis Villach, Arnoldstein, Föderaun Rotky.

1369. *Thysselinum palustre* Hoffm. Tainacherfeld, Lendcanalufer Sabid., Arnoldstein, Seebach Rotky, Ossiacherseeufer und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

1370. *Imperatoria Ostruthium* L. St. Oswald, Vordernbergergraben im Gailthale Rotky, Görlitzen Untrkrtr.

1372. *Pastinaca sativa* L. Von Klagenfurt bis Völkermarkt Sabid., um Möllbrücken sehr häufig D. P., Paternion Zwgr.

1373. *Heracleum Sphondylium* L. Von Klagenfurt bis Völkermarkt auf Wiesen Sabid., Kraig Wrat., Paternion Zwgr.

α. latilobatum; flore roseo. Zipfel der Blumenblätter zart rosenroth, an der Basis und am Mittelnerv weiss. Annabichl Sabid.

1375. *Heracleum asperum* Koch. Mauthneralm Untrkrtr.

1377. *Heracleum siifolium* Rchb. Gerölle im oberen Bodenthale 1200—1800 m, Ortatschasattel Sabid.

1379. *Laserpitium latifolium* L. Gurnitz Sabid., Tarvis Untrkrtr., Plöckenpass (mit ganz kahlen Blättern) Prssmn., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr., Karlssteg, Gailitz, Schütt, Gailauen bei Villach, Latschach Rotky.

1380. *Laserp. Siler* L. Gailitz Rotky, Schütt ob Föderaun Untrkrtr.

1381. *Laserp. peucedanoides* L. Karlssteg bei Tarvis, Predil, Dobratsch Rotky, Dobratschlanner in Bleiberg Untrkrtr., Kotla Sabid., am Wege von Kappel auf den Obir bei 1200 m Prssmn.

1382. *Laserp. pruthenicum* L. Garnitzenschlucht bei Hermagor Prssmn., Rubland und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

1383. *Orlaya grandiflora* Hoffm. Sonnseitiger Bergabhang bei Föderaun Untrkrtr.

1384. *Daucus Carota* L. Grafenstein bis Völkermarkt, Rosenthal, Loiblthal bis zum Passe Sabid., Kraig Wrät.

1386. *Torilis Anthriscus* Gmel. Pokeritsch, Kreuzberg, Hollenburg Sabid., Kraig Wrät.

1389. *Anthriscus sylvestris* Hoffm. Pokeritsch, Gurnitz, Ebenthal, St. Martin, Moosburg Sabid., Kraig Wrät, Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

Anmerkung. Ob unser *Anthr. sylv. β alpestris* gleich sei dem *Anthr. alpestris* Wimm. et Grab., folglich *Anthr. nitidus* Wahnbrg., A. Kerner Schedae Nr. 1315, ist Verfasser nicht in der Lage zu constatieren.

1390. *Chaerophyllum temulum* L. Zwischen St. Veit und Goggerwenig Horak.

1391. *Chaer. bulbosum* L. Gebüsch zwischen Glandorf und St. Donat Horak.

1392. *Chaer. aureum* L. Grossbuch, 20. Juli 1892, Zwgr., Lassach im Mallnitzthale D. P., Irschen, Fürnitz Untrkrtr.

1393. *Chaer. hirsutum* L. Mageregg, Ebenthal Sabid., fl. roseo Kraig Wrät., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

1394. *Chaer. Villarsii* Koch. Wöllanernock, Görbitzen Rotky, Plöckenpass Prssmn.

1395. *Myrrhis odorata* Scop. Mauthen, Wolfsbach Untrkrtr., Predil in der Nähe der Passhöhe Prssmn., Kaserin am Dobratsch Rotky.

1396. *Conium maculatum* L. Maria Saal Sabid., Glandorf häufig Horak, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Arnoldstein, Finkenstein Rotky.

1397. *Pleurospermum austriacum* Hoffm., Mauthneralm Untrkrtr.

69. Familie: *Corneae D. C.*

1400. *Cornus mas* L. Föderaun Untrkrtr., Schütt Rotky.

1401. *Corn. sanguinea* L. Sagrad am Ulrichsberg, Liescha Zwgr., Kraig Wratt.

70. Familie: *Loranthaceae Don.*

1402. *Viscum album* L. Kellerberg im Drauthale, Schütt ob Föderaun auf Birken, Latschach Rotky, bei Maria Rain und am Magdalensberge auf Birnbäumen Sabid.

Anmerkung. Die Laubholzmistel *Visc. album* L. hat Beeren, welche gewöhnlich breiter als lang sind. Die Samen sind ausgebildet herzförmig, am Grunde am schmalsten und von einem dichten, filzigen weissen Gewebe eingehüllt.

Im unteren Lavantthale ist diese Mistel sehr verbreitet auf Obstbäumen, z. B. Schönweg, Burgstall, Aggsdorf, Siebending, Hundsorf, zwischen St. Andrä und Törn Wiesb., Eberstein Joas.

1402 b. *Visc. austriacum Wiesbaur*. Oesterr. Vogelmistel.

General-Dubletten-Verzeichnis des schlesischen bot. Tauschvereines 1882, botan. Centralblatt B. 13, S. 188, Jahr 1883.

Beeren länger als breit; Samen fast elliptisch, etwas zusammengedrückt, am Grunde gewöhnlich etwas breiter als an der Spitze, das weisse Gewebe darüber bildet ein lockeres Netz; besitzt meist nur einen Kern.

Die Blätter sind entweder breit: var. *latifolia* Wiesb. auf *Abies pectinata* D. C. oder schmaler: var. *angustifolia* Wiesb. auf *Pinus sylvestris*.

Auf Coniferen: Lavantthal, Zellbach, Burgstall, Collegienwald von St. Andrä, zwischen St. Jakob und St. Martin im Granitzthale Wiesb., Satnitz auf *Abies pectinata* D. C., Kkl. manuscr.

Anmerkung. Keller theilt in seinen „Beiträgen zur schweizerischen Phanerogamenflora. II. Die Coniferenmistel. Botan. Centralblatt 1890, Nr. 48“ (s. auch Bericht der bair. botan. Ges. München 1891, S. 9) die europäischen Misteln, wie folgt, ein:

Viscum album L.

α. var. *platyspermum* Keller. Beeren meist weiss, kugelig oder etwas länger als breit oder breiter als lang, am Narbenansatz oft schwach eingesenkt; Samen oval oder dreikantig, mit flachen Seiten. Bewohner der Laubhölzer.

β. var. *hyposphærocarpum* Keller. Beeren weiss oder gelb, meist länger als breit; Samen oval oder eiförmig, mit stark gewölbten Seitenflächen. Bewohner von Nadelhölzern.

1. f. *angustifolia* Wiesb. Blätter durchschnittlich viermal länger als breit; mit gelben oder weissen Beeren. Bewohner der Föhre.

2. f. *latifolia* Wiesb. Blätter grösser, $2\frac{1}{2}$ bis 3mal so lang als breit; Beeren und Samen gross. Bewohner der Weissstanne.

71. Familie: *Crassulaceae* D. C.

1403. *Rhodiola rosea* L. Drassnitzalpe Untrkrtr.

1404. *Sedum maximum* Sut. Treffnerthal, Afritz, am Ossiachersee, Görlitzen bis 1400 m Rotky, Irschen, Föderaun Untrkrtr.

1404 b. *Sed. purpureum* Link. Purpurrothe Fetthenne.

Sed. Telephium var. *purpureum* L., Koch p. 302 *Sed. purpurascens*; Neilr. p. 652 *Sed. Teleph. α purpureum*; Grke. p. 154.

Blätter verkehrteiförmig, länglich oder lanzettlich, ungleich gesägt oder fast ganzrandig, die untern kurzgestielt, die obern mit abgerundetem Grunde sitzend; die innern Staubfäden über dem Grunde der Kornblätter eingefügt; Blüte purpurroth.

Auf felsiger Unterlage in Vorwäldern, auf Mauern. 7. Juli, August.

Am Dobratsch Solla.

1405. *Sed. album* L. Nordseitige Satnitzwände Sabid., Treffnerthal, Landskron, Schütt, Südgehänge des Dobratsch, Gailitz, Arnoldstein Rotky. Ein von Herrn Wiesbaur anher mitgetheiltes Exemplar, in Raibl gesammelt, sieht dem *Sed. albellum* Besser von der Sierra del Moncayo sehr ähnlich.

1406. *Sed. dasyphyllum* L. Sattendorf, Drassnitzgraben Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz, Kleinkirchheim, am Ossiachersee, gegen die Görlitzen, Arnoldstein, Karawanken Rotky.

1407. *Sed. acre* L. Felsen des Ulrichsberges Sabid., Uggowitz, Saifnitz Untrkrtr., Föderaun, Schütt Rotky, Gallizien Sabid.

1408. *Sed. sexangulare* Aut. Satnitz, Siebenhügel, Kreuzbergl, Goritschitzen, Maria Saal Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Lieserufer bei Spittal, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1409. *Sed. repens* Schleich. Görlitzen, Klomnock, Mallnock Rotky.

1411. *Sed. hispanicum* L. Botan. Reisen von Reiner und Hohenwart I, tab. 4. — Predil Prssmn., Treffnerthal, Afritz, Arriach, am Ossiachersee, Landskron Rotky.

1412. *Sed. villosum* L. Wöllanernok, Görlitzen, Klomnock Rotky.

1413. *Sed. atratum* L. Jauken Untrkrtr., Predil Prssmn., Stinze (Bodenthal) 1700 m, Baba 1600 m Sabid.

1414. *Sed. annuum* L. Friesach, Lieserufer bei Spittal Prssmn., Afritz und Wöllan Untrkrtr., Treffnerthal, Kleinkirchheim bis zur Getreidegrenze, am Ossiachersee, Görlitzen Rotky.

1415. *Sempervivum tectorum* L. Warmbad Villach, Südgehänge des Dobratsch, Oberdorf bei Treffen wild, sonst cult. Rotky, Felsen von Hollenburg Sabid.

1416. *Semp. acuminatum* L. Osternig Rotky.

1417. *Semp. Wulfenii* Hoppe. Kleinkirchheim bis ins Thal, Obertweng Rotky, Geierbichl, Ebeneck, Stellkopf Sabid., Drassnitzalm Untrkrtr.

1418. *Semp. Braunii* Funk. Grossfragant D. P.

1419. *Semp. Funkii* Braun. Wöllanernock Rotky, Pasterze nächst der Franz Josephshöhe Prssmn., Irschneralm Untrkrtr.

1420. *Semp. fimbriatum* Schnittsp. et Lehm. Kanzel auf der Görlitzen Rotky, unter dem Zelonkofel in Plöcken und am Passe bei den römischen Inschriften Prssmn.

1421. *Semp. montanum* L. Wöllanernock, Mirnock, Mallnock, Klomnock, Görlitzen Rotky, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

1422. *Semp. Doellianum* Lehm. Felsen bei Sachsenburg an der Drau zwischen *S. arachnoideum* und *hirtum*, selten, mit gänzlichem Mangel von Spinnwebfäden Rotky.

1423. *Semp. arachnoideum* L. Treffnerthal, Görlitzen bis unter den Hütter 650 m, Wöllanernock, Sachsenburg an der Drau Rotky, am Wege von Mallnitz nach Obervellach viele Bastarde mit *S. arenarium* Koch Gusmus.

1424. *Semp. hirtum* L. Friesach Prssmn., Treffnerthal, Südgehänge der Görlitzen bis ins Thal bei Niederdorf, Afritz, Sachsenburg Rotky.

1425. *Semp. soboliferum* Sims. Kanzel auf der Görlitzen bei 1400 m, typisch, Rotky, Drassnitzalm Untrkrtr.

1426. *Semp. arenarium* Koch. Bei Arriach, Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., Mörtlach im Möllthale Prssmn.

1426 b. *Semp. Hillebrandtii* Schott. Hillebrandts Hauswurz.

Schott in österr. bot. Wochenblatt, II. Jahrgang, 1852, S. 18.

Sprossend; Stengel ungefähr vier Zoll hoch, unten glatt, oben behaart, die Blätter auf demselben je höher hinauf desto kürzer und breiter; Inflorescenz drüsig-behaart; Blüten sechstheilig, Blume blass-grünlich-gelb, fast weiss gerandet; Blumenblätter lanzettlich, auf dem Rücken mit einem haarig zerrissenen Grat und am Rande mit unregelmässigen schmalen Fransen versehen, die an der Spitze des Blättchens am längsten sind; Schuppen um die Fruchtknospe deutlich ausgerandet.

An sonnigen Feldmauern und Felsen. 7. Juli, August.

Ebene Reichenau bei 1100—1200 m. Correns im August 1888.

72. Familie: *Saxifragaceae* Vent.

1427. *Chrysosplenium alternifolium* L. Kreuzbergl, Moosburg Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, am Ossiachersee, Gailthal Rotky, Loiblthal Sabid.

1429. *Saxifraga tridactylites* L. Seltenheim, Victring, Hollenburg Sabid., Mauern bei St. Veit Prssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard, Warmbad, Seebach Rotky.

β. *exilis* Engl. Seebach bei Villach Rotky.

1431. *Saxifr. granulata* L. Ebenthaler Park, 11. Mai 1890, wohl mit Grassamen eingeschleppt, Sabid.

1433. *Saxifr. rotundifolia* L. Wöllanernock, Osternig, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe, Wurzen, Mittagkogel Rotky, Mussen, niedere Karawanken Untrkrtr., Grün bei Raibl Mikulus, Bodenthal bis zur Matschacher Alpe 1100 bis 1700 m, Wildensteiner Graben Sabid.

var. *hirsuta*. Karawanken Gusmus.

1434. *Saxifr. stellaris* L. Wöllanernock, Alpen bei St. Oswald Rotky, Seisera Untrkrtr., Raibler Seegries, Gartnerkofel Rotky.

δ. *comosa* Poir. St. Oswald Rotky.

1436. *Saxifr. moschata* Wulf. Wöllanernock, Gipfel des Osternig Rotky.

var. *glandulosa*. Klomnock Rotky.

var. **intermedia Koch**, Syn. p. 319. Rasen gedungen, aber die obern Blätter in Rosetten ausgebreitet, der Stengel zwei bis drei Zoll hoch, mehrblütig. Franz Josephshöhe auf der Pasterze, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

var. *compacta* M. & Koch. Franz Josephshöhe auf der Pasterze Rotky.

var. *laxa* Sternb. Franz Josephshöhe Prssmn.

1436 b. *Saxifr. exarata* Vill. Gefurchter Steinbrech.

Koch p. 319; Neilr. p. 661; Engler *Saxifr.* p. 177.

Blättchen mit dreifacher Furche durchzogen, getrocknet vorspringend-nervig, 3—5spaltig, die an den Rosetten keilig und sitzend, oder handförmig und gestielt, an den jungen Trieben gestielt, dreispaltig, mit linealen Blattstielen, Stengel meist einblättrig, an der Spitze ein- oder mehrblütig; Kronblättchen noch einmal so lang, als der Kelch; Blüte weiss oder gelblich, nicht grünlichgelb, wie bei der vorigen.

Felsen auf Alpen. 4. Juli.

Dobratsch Solla.

1438. *Saxifr. androsacea* L. Kaiserburg am Wöllanernock, Dobratsch-Lahner selten, Osternig Rotky.

1439. *Saxifr. sedoides* L. Ic. Bot. Reisen II. tab. X. Hochstadl Untrkrtr., Osternig, Raibler Seegries Rotky.

1439 b. var. *Hohenwarthii* Sternb. wird von A. Kerner (Schedae Nr. 1298) als eigene Art behandelt. — Hochobir 2200 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1298.

1441. *Saxifr. tenella* Jacq. Fischbachalpe bei Raibl 2000 m Huter. Locus classicus. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1733.

1441 b. *Saxifr. Reyerei* Huter (*S. sedoides* × *tenella*) in Enum. plant. exsicc. a. 1873. Feuchte Schluchten bei der Canedulscharte am Wischberge bei Raibl unter den Stammeltern, 2000 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1734.

1441 c. *Saxifr. carniolica* Huter in Enum. plant. exsicc. a. 1873. Kalkschutt in der oberen Fischbachalpe bei Raibl 2500—2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1735.

1442. *Saxifr. aspera* L.

α. *elongata* Gaud. Görlitzen von 1300 m an, Wöllanernock, Alpen um St. Oswald Rotky.

β. *intermedia* Hegetschw. Wöllanernock Rotky.

γ. *bryoides* L. Scharnik Untrkrtr., Kaiserburg, Klomnock Rotky.

1443. *Saxifr. aizoides* L. Irschen, Vellach bei Villach Untrkrtr., Alpen bei St. Oswald, Görlitzen, Osternig,

Vorderberger- und Möderndorfer Alpe, Gartnerkofel, Kanalthal, Fallbach bei Raibl, Faaker Seethal, Mittagkogel Rotky, Bodenthal, Wildensteiner Graben Sabid.

β. atrorubens Bert. Fallbach bei Raibl Rotky, Baba bei 1600 *m* Sabid.

1444. *Saxifr. cuneifolia* L. Bärenboden an der Jauken, Krainberg Untrkrtr., Feistritzgraben im Gailthale, Koflachgraben bei Paternion, Arnoldstein, Karawanken, Wurz, St. Kanzian bei Mallestig, Latschach, Mittagkogel Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1445. *Saxifr. crustata* Vest. Jauken, Seisera Untrkrtr., Feistritzer Alpe, Mittagkogel, Karawanken Rotky, Loibl 850 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1291, Kotla, Scheriaualpe, Stinze am Kosiak bei 1700 *m* häufig Sabid.

1446. *Saxifr. Hostii* Tausch. Felsen auf den Jaukenwiesen Untrkrtr., Warmbad Villach, Feistritzer Alpe Koflachgraben bei Paternion, Goggau, oberer Bombaschgraben Rotky. — *S. longifolia* Host. non Lap. Flor. Pyr., S. Besleri Sternb. Rev. *Saxifr. suppl.* Wischberg 1900—2000 *m* Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1293.

Anmerkung. Preissmann bemerkt, dass die Dimensionen der Grundblätter bei Plöckner Pflanzen grösser seien, als Engler sie angibt und sich dieselben mehr jenen der *var. rhaetica* nähern.

1448. *Saxifr. Aizoon* Jacq. Mallnock, Klomnock bis St. Oswald Rotky, unterm Geierbichl (Möllthal) bis 1400 *m* herab Sabid., Gusgenthöl, Doblgraben bei Zwickenberg Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr.

var. brevifolia. Pasterze und Plöckenpass Prssmn.

var. robusta Engler. Blätter zungig, ihre Breite dem vierten bis sechsten Theil der Länge gleich; Stengel verlängert, von der Mitte an rispig, Aestchen 3—5blütig. Pasterze Prssmn.

1449. *Saxifr. mutata* L. Wöllanernock Rotky.

1450. *Saxifr. squarrosa* Sieber. Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Kaltenbrunner-Lahner bei Bleiberg Rotky.

1450 b. *Saxifr. Pacheriana* Wiesb. (*S. caesio-squarrosa* Kerner). Oest. bot. Zeitschrift. 1891, Nr. 3, S. 93; Nr. 8, S. 289.

1451. *Saxifr. caesia* L. Hochstadl, Seisera Untrkrtr., Karlsteig bei Tarvis Prssmn., Koflachgraben bei Paternion Zwgr., Bombaschgraben, Bleiberg im Thal, Schneckenreide an der Bleiberger Strasse mit *S. Burseriana* L. Rotky.

1452. Saxifr. Burseriana L. Seisera Untrkrtr., Leopoldskirchen, Uggowitz massenhaft mit *Phyteuma comosum* L. Rotky, Kalkschutt am Fusse des Seekopfs bei Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 899, Bleiberger Strasse Rotky.

1453. Saxifr. oppositifolia L. Kaiserburg am Wöllanernock, Klomnock Nordseite Rotky, Pfandelscharte Freyn., Hochstadl Untrkrtr., Seisera Rotky.

var. Rudolphiana Hornsch. Pfandelscharte Freyn.

f. eglandulosa Beyer. Pasterze Beyer. Verhdlgn. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg. 32. Jahrg., S. IV Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 1, S. 33.

1454. Saxifr. biflora All. Pfandelscharte Freyn.

1455. Saxifr. macropetala A. Kerner. Pfandelscharte Prssmn., Gamsgrube, Pasterze 2500–2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1296.

Saxifr. crustata $\times$ Hostii Engler. Plöckenpass Prssmn.

73. Familie: *Ribesiaceae* Endl.

1456. Ribes Grossularia L. Metnitzthal, Glanthal Sabid., Irschen Untrkrtr., Paternion Zwgr., Villach, Treffnerthal, Wollanig Rotky, Grafenstein, Gallizien, Klopein, Völkermarkt Sabid.

1457. Rib. alpinum L. Bärenboden am Jauken Untrkrtr., Landskron, am Ossiachersee, St. Jakob bei Villach Rotky.

74. Familie: *Ranunculaceae* Juss.

1461. Clematis recta L. Kollitsch, Neudorf, Klopein Sabid., Tarvis Prssmn., Gailauen, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

1463. Clem. Vitalba L. Osterwitz Sabid., Sattendorf, Kötschach Untrkrtr., Obere Fellach, Gailauen bei Villach, Landskron, Görlitzenwälder bis 1200 m Rotky.

1464. Atragena alpina L. Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Oswald, Karlssteig bei Tarvis, Arnoldstein, Dobratsch bis Warmbad Villach, Obere Fellach, Feld, Kleinkirchheim Rotky, Weissenbachgraben bei Gummern, Irschneralm Untrkrtr., fl. albo Krainberg Gusmus, Bodenthal von 730—1700 m, Matschacher Alpe bei 1700 m Sabid.

1465. Thalictrum aquilegifolium L. Friesach Prssmn., Tarvis gegen Weissenfels, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Heiligengeist, Kadutschen, Gailauen bei Villach Rotky.

1466. *Thal. alpinum* L. Pasterze, vor dem Glocknerhauser Gusmus.

1468. *Thal. minus* L. Pasterze, St. Oswald, Rotky.

1470. *Thal. simplex* L. Villach, Gailauen, Faaker Seethal Rotky.

1472. *Thal. galioides* Nestler. Ein Stück bei St. Primus am Kreuzbergl 3. Juli 1892, der Standort bei den Siebenhügeln durch Pflügen wegcultiviert Zwgr., unter Reisberg und bei Siebending im Lavantthale Wiesb., Kraig Wratt., Friesach gegen das Barbarabad Prssmn., Schlosshof in Pöllan bei Paternion Zwgr., Warmbad bei Villach Prssmn., Gailauen und Obere Fellach bei Villach Rotky.

Anmerkung. *Thal. vulgatum* Schultz. wird von Freyn auf der Albitzenhöhe bei Heiligenblut angegeben und ist nach Hausmanns Flora von Tirol, I., p. 5, eine Combination von *Thal. Jacquinianum* Koch und *Thal. majus* Jacq. Die Diagnose Hausmanns lautet: „Stengel gerieft, besondere Blattstiele durch hervortretende Linien kantig; Blättchen rundlich oder keilförmig-verkehrteiförmig, dreizählig oder dreitheilig und fünfzählig, seltener neunzählig; Ohrchen der Blattscheiden abgerundet; Blüten zerstreut, fast doldig und nebst den Staubgefässen überhängend; Wurzel Ausläufer treibend.“

1473. *Thal. angustifolium* Jacq. Kraig Wratt., Ossiachersee, Gailauen bei Villach Rotky, Paternion Zwgr.

angustissimum = *stenophyllum* W et G. Auen gegen St. Jakob, Mettersdorf und Eitweg Wiesb.

γ. var. *variifolium* = *laserpitiifolium* Willd. Lavantthal um St. Andrä sehr verbreitet Wiesb.

1476. *Hepatica triloba* L. Kreuzbergl, Friesach, Barbarabad vereinzelt, Moosburg Sabid., Umgebung Villach, Gailauen, Velden fl. roseo Rotky, fl. coeruleo pleno Villacher Bad ein Stück Maria Zifferer.

1478. *Pulsatilla pratensis* Mill. Höhe des Magdalensberges, Klopein Sabid.

1479. *Puls. montana* Hoppe. Wiesen zwischen St. Jakob und Maria Elend im Rosenthal Rotky.

1480. *Puls. vernalis* Miller. Irschener Alm wiesen, Laas bei Kötschach Untrkrtr., Alpen bei St. Oswald, Wolanig Rotky.

Anmerkung. In den Kanner Alpen ziemlich selten eine var. fl. albo, mit innen und aussen weissen Blüten, vielleicht Bastard mit *Puls. Burseriana* Scop.

1481. *Puls. alpina* Delarb. Irschener Berg wiesen, Jauken Untrkrtr., Osternig Rotky.

1483. *Anemone baldensis* L. Mallnock, Klonnock, Gipfel des Osternig Rotky.

1484. *Anem. nemorosa* L. Glanwiesen, Friesach Sabid., Villach, Görlitzen noch im Ochsengarten 1357 *m* Rotky.

β. purpurea Bolle. Blüte rosenroth. Mühldorf im Lavantthale Wiesb., Fürnitz Rotky.

1485. *Anem. ranunculoides* L. Ebenthal, Kreuzberg, Friesach Sabid., Judendorf und Vassach bei Villach Unterk., Gailauen und Warmbad Villach Rotky.

Bei St. Leonhard nächst Villach auch *Anem. ranunculoides* × *nemorosa* = *An. Pittonii* Gusmus.

1486. *Anem. trifolia* L. Ebenthal, Friesach Sabid., Kanalthal, Tarvis, Feistritzer Alpe, Dobratsch bis Warmbad Villach, St. Johann bei Villach fl. coerulesc. Rotky, St. Martin bei Villach Unterk., Predil, Obir Prssmn., Klopein, Wildensteiner Graben Sabid., Buchenwälder bei Klagenfurt 420 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2086.

1487. *Adonis aestivalis* L. Warmbad Villach sehr selten Rotky.

1488. *Ad. flammea* Jacq. Bei Mäsel im Görttschitzthale, 1893, sehr selten Sabid.

1489. *Callianthemum coriandrifolium* Rchb. Die Stücke auf Geröll oberhalb Sauregg nähern sich sehr dem *Call. anemonoides* Rchb. vom Monte Baldo Gusmus, Albitzenhöhe bei Heiligenblut Freyn.

1492. *Batrachium aquatile* E. Meyer. *α heterophyllum* = *Ran. radians* Boreau *α heterophyllum*. In der Lavant bei St. Jakob, Mettersdorf, Siebending Wiesb., St. Leonhard bei Villach Unterk.

β. homophyllum. Ebendort und Plaiken Wiesb.

1493. *Batrach. paucistamineum* Tausch. forma *heleophilum*. St. Leonhard bei Siebenbrunn Unterk., Gailthal, Treffnerthal, Umgebung Villach Rotky.

Forma *vulgare* Freyn in litt. Struga zwischen Gurnitz und Ebenthal Zwgr.

Forma *succulentum*. Gailauen bei Villach Rotky, Thoner Moos an Grabenrändern Sabid.

Forma *subglabrum trichophyllum* Ch. Schwimmblätter im Umriss mehr weniger kreisförmig mit geschlossenem oder halb offenem Grunde. Maria Gail und Warmbad bei Villach Prssmn.

1494. *Ranunculus pyrenaicus* L. Gusgenalm im Oberdrauthale Unterk.

Anmerkung. Wäre nach A. Kerner Schedae Nr. 1409 der Name *R. plantagineus* All. zu setzen.

1495. *Ranunc. parnassifolius* L. Botan. Reisen von Reiner und Hohenwart I., tab. 5. — Auch hier schlagen die Blumenblätter oft fehl. Gusmus.

1496. *Ranunc. alpestris* L. Pfandelscharte Prssmn.,

1497. *Ranunc. Traunfellneri* Hoppe. F Schott Skizzen öst. *Ranunc.* p. 8, tab. IV, 1852. Oberfischbachalpe bei Raibl 2200—2400 *m* Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1708. Seisera Untrkrtr., Kanalthal, Mittagkogel Rotky. Bielsica-Sattel 1700 *m* Sabid., Spitze der Obir Prssmn.

1499. *Ranunc. glacialis* L. Scharnik Untrkrtr.

var. fl. roseo. Haidnerhöhe Sabid., Leitersteg gegen den Thorkopf 1842 D. P., Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

1500. *Ranunc. aconitifolius* L. Bärenboden an der Jauken, Krainberg Untrkrtr., Alpen um St Oswald bis ins Thal, Granitzengraben, Kanalthal, Bartolograben, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe, Wurzén, Mittagkogel Rotky.

β. platanifolius. Zwischen Forst und St. Michael im Lavantthale unter Eklogitblöcken mit *Doronicum austriacum* Wiesb.

1502. *Ranunc. hybridus* Biria. Polinig bei Mauthen. Valentin, Seisera Untrkrtr., Predil, Raibl hinterm See, Bleiberg Rotky, im Gerölle des oberen Bodenthales Sabid.

1503. *Ranunc. Flammula* L. Im Lavantthale sehr verbreitet Wiesb., Pokeritsch Sabid., Napoleonswiese beim Warmbad nächst Villach Untrkrtr., Landskron, Seebach. Magdalenensee bei Villach Rotky.

var. *β. reptans* Rchb. non L. St. Andrä Dichtl und Dachberg bei St. Andrä Wiesb., Thoner Moos Sabid., Gailauen bei Villach, Frögg, Rosegg Rotky.

1505. *Ranunc. auricomus* L. Ebenthaler Park, Gurnitz, Petalen selten vollzählig oder ganz ausgebildet Sabid.

1506. *Ranunc. montanus* Willd. Alpen bei St. Oswald, Wöllanernock, Dobratsch bei Bleiberg, Mittagkogel Rotky, Thorkofel bei der Jauken Untrkrtr., an der Stinze 1700 *m* (Bodenthal) Sabid.

1507. *Ranunc. carinthiacus* Hoppe (*Ran. gracilis* Schleicher). Seisera Untrkrtr., Bergwiesen bei Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1723.

1508. *Ranunc. acris* L. Durchs Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid.

1509. *Ranunc. lanuginosus* L. Friesach, Metnitzthal, Klopein, Wildensteiner Graben Sabid.. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1510. *Ranunc. polyanthemus* L. Ueber Eitweg, bei Hartneidstein und Abhänge der Koralm Wiesb.

1511. *Ranunc. aureus* Schleicher. Irschen, Seisera, Dobratsch Untrkrtr.

1512. *Ranunc. repens* L. Durchs Metnitz- und Glanthal, Rosen- und Jaunthal, Klagenfurt bis Bleiburg, durchs Loibl-, Boden- und Bärental Sabid.

1513. *Ranunc. bulbosus* L. Durchs Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid., im Lavantthale sehr verbreitet Wiesb., Kötschach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1514. *Ranunc. sardous* Crutz. Mallnitz D. P St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1516. *Ranunc. arvensis* L. Schleppe bei Klagenfurt Rotky.

β . **tuberculatus Koch** p. 21. Neilr. p. 691; Rchb. ic. fig. 4614. *R. arv.* var. *segetalis*.

Früchtchen auf beiden Seiten mit kegelförmigen, stumpfen, ungleichen Knötchen dicht besetzt, Rand mit stumpfen Zähnen.

Allersdorf bei Mühldorf im Lavantthale Wiesb.

Anmerkung. *Ranunc. pygmaeus* Whlbg. soll nach mündlicher Mittheilung von Herm. Wendland schon vor vielen Jahren von ihm in Oberkärnten aufgefunden worden sein Gusmus.

1517. *Ficaria verna* (non *vernalis*) Huds. Friesach, Glanthal, Winklern im Möllthal Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Rosenthal Rotky.

1518. *Caltha palustris* L. Metnitzthal, Thon Sabid., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Oswaldiberg, Görlitzen bis auf die Alpe, Treffnerthal, am Feld- und Afritzersee Rotky.

Anmerkung. Die *Caltha*-formen Kärntens sind, besonders in den höheren Lagen, auf Grund von Dr. Günther Beck, Versuch einer Gliederung des Formenkreises der *Caltha palustris* L. in den Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, XXXVI. Bd., 1886, S. 347—352, noch weiter zu beobachten.

1519. *Trollius europaeus* L. Jauken Untrkrtr., Matschacher Alpe, Bielsica-Sattel 1700 m Sabid.

var. *humilis* Crutz. Ober-Sauregg Gusmus.

Anmerkung. Worin sich *Troll. napellifolius* Roepert, den Preissmann auf Felsterrassen unter dem Zelonkofel wachsend anführt, unterscheidet, kann Verfasser, da ihm keine Exemplare vorliegen, nicht angeben. Die Blattbildung ist bei Pflanzen aus verschiedenen Gegenden nicht gleichartig, jedoch in einander übergehend, wie die Exemplare

aus dem Möll-, Gail- und Kanalthale, aus Krain und Steiermark deutlich zeigen.

1520. *Helleborus viridis* L. Predil, 1889, Zwgr.

Anmerkung zur Gattung *Helleborus* Adans. Die österr. bot. Zeitschrift vom Jahre 1889, Nr. 8, S. 307, bringt nach V. Schiffner in Englers bot. Jahrbüchern, XI., 2. Heft, S. 97, eine Uebersicht von den Arten der Gattung *Helleborus* und deren Verbreitung in der Monarchie. In Kärnten wachsend sind angeführt: *H. foetidus* L., *niger* L. und subsp. *macranthus* Freyn, *odorus* Kit. und *viridis* L., während *H. laxus* Host nicht erwähnt wird.

Es kommen also nachzutragen:

1520 b. *Helleb. foetidus* L. Stinkende Niesswurz.

Koch p. 23; Rchb. ic. fig. 4715; Grke. p. 13.

Stengel beblättert, vielblütig; untere Blätter fussförmig, mit 7—9 Blättchen, obere dreispaltig; Deckblätter der Aeste und Blütenstiele eiförmig; Krone grün.

Auf Bergabhängen in Kärnten. März, April. 7.

1522 a. *Helleb. niger* L. Windisch-Bleiberg Zwgr.

Kommt sonderbarerweise im Koflachgraben bei Paternion, wo *Erica carnea* L. und *Rhododendron hirsutum* L. auf Triaskalk so häufig sind, gar nicht vor Zwgr.

var. *laciniatus* Gusmus. Mit zerschlitzten Blättern. Loiblthal, selten Gusmus.

1522 b. *Helleb. altifolius* Hayne. Hochblättrige Niesswurz.

Rchb. ic. fig. 4727 A. Kerner Schedae III., Nr. 896; Schiffner in Englers bot. Jahrb.

H. niger subspecies *macranthus* Freyn.

Schaft dunkelroth punktiert, kürzer als die sehr gedehnt-fusstheiligen Blätter, Abschnitte der Blätter verkehrt-lanzettlich; Kelchblätter oval-länglich. Bei *H. niger* ist der Schaft ungefleckt, höher als die Blätter, die Kelchblätter breitoval.

Hierher Exemplare aus dem Kanalthale, vom Loibl und aus der Satnitz.

1522 c. *Helleb. odoratus* Kit. Wohlriechende Niesswurz.

Koch p. 23; Rchb. ic. fig. 4721.

Stengel nackt; an den Verästelungen beblättert; Blättchen des fussförmigen Wurzelblattes flach, breit-lanzettlich, zugespitzt, klein- fast gleichgesägt, kahl oder unterseits kurzhaarig, runzelig-aderig, Adern vorspringend; Narben wagrecht zurückgekrümmt, Blüte grün.

In Bergwäldern in Kärnten. März, April. 7.

Anmerkung. Möglicherweise fand eine Verwechslung von *H. laxus* Host. mit *H. odoratus* Kit. statt.

1526. *Aquilegia vulgaris* L. Schütt, Gailauen, St. Martin, Warmbad Villach, Rosenthal Rotky, am Klopeinersee Sabid.

1527. *Aquil. atrata* Koch. *Aq. nigricans* Rchb. Fl. germ. excurs. p. 748 non Baumg. Friesach Sabid., Gailberg bei Oberdrauburg Prssmn., Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Klopein, Stein Sabid. Hieher die Standorte von *Aq. nigricans* Baumg. in D. Pachters Flora.

1527 b. *Aquil. nigricans* Baumgarten. Obir bei 1200 m Prssmn. Von diesem Standorte sagt Preissmann: vielleicht zur *Aq. Haenkeana* Koch gehörig; Seleniza Jab. in A. Kerner Schedae ad fl. exs. austr.-hung. Nr. 893, nach welchen Erörterungen *Aq. nigricans* Baumg. und *Aq. Haenkeana* Koch Synonymen seien und der erstere Name als der ältere beizubehalten sei, mithin unsere *A. Haenkeana* Nr. 1528 als besondere Art aufgeführt zu streichen. — Schütt bei Föderaun, Faaker Seethal, Rosenbach Rotky.

Anmerkung. Dagegen wird eine andere *Aquilegia*, welche Baron Jabornegg am Ursulaberge fand, aufzunehmen sein, welche in den Blättern der *Aq. Einseleana* F. Schultz ähnelt, hingegen grosse kornblumenblaue Blüten trägt. Diese Pflanze dürfte die *Aquil. transsylvanica* Schur sein. Siehe die Fusanmerkung bei *Aq. vulgaris*.

1529. *Aquil. Einseleana* Fr. Schultz. Tarvis G. v. Pernhoffer. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 94, Bartolograben Rotky, Fallbach bei Raibl Prssmn.

1532. *Aconitum Vulparia* Rchb. Landskron und Vellach bei Villach Untrkrtr., Schütt, Warmbad Villach, Arnoldstein, Wurzen, Treffnerthal, Arriacher Klamm Rotky, Wildensteiner Graben, Klopein Sabid.

Anmerkung. In den Auen bei Maria Gail fand Preissmann ein *Ac. commutatum* Dalla Forre. Indessen hat schon Reichenbach ein *Ac. commutatum* als seltene Varietät des *Ac. tauricum* Wulf. mit etwas behaarter Traube aufgestellt. Rchb. Text zu fig. 4709.

1536. *Acon. cernuum* Wulf. Wasserfall bei Feld in der Gegend, Dobratsch Rotky, Schatzbichelgehänge bei der Mussen Untrkrtr., Bergwälder unter der Plöcken, Pontafel Prssmn.

1537. *Acon. Stoeckerianum* Rchb. β *versicolor*. Bleiburg, Völkermarkt, Klagenfurt, St. Ruprecht, in Gärten Sabid., Lavantthal in Gärten bei Eitweg, Rojach Wiesb., Bauerngärten und Friedhöfe der Umgebung von Villach, Treffnerthal, Gegend Rotky.

1539. *Acon. Napellus* Dod. Rchb. Alpen bei St. Oswald Rotky, Gailberger Alm Untrkrtr.

1548. *Actaea spicata* L. Kreuzbergl, selten, Sabid., Bärenboden bei der Jauken, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen, Warmbad Villach, Schütt, Gailitz, Predil, Karawanken Rotky.

76. Familie: *Papaveraceae* De C.

1551. *Papaver pyrenaicum* L. Drauthalerseite des Reisskofels Prssmn., Hochstadl, Polinik bei Mauthen Untrkrtr.

1554. *Pap. Rhoeas* L. Völkermarkt, Moosburg, Rosenthal Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

Glaucium Tournef. Hornmohn.

(XIII. 1. n. 322 a.)

Kelch zweiblättrig, Kapsel verlängert, schotenförmig, zweiklappig; Samen in die zwischen den Klappen liegende, schwammige, vollständige Scheidewand eingesenkt.

1556 a. 1. *Glaucium corniculatum* Curtis. Rother Hornmohn.

Koch p. 34; Rchb. ic. fig. 4470 *Gl. rubrum* Smith; Neilr. p. 407; Garke p. 20.

Stengel und Blätter behaart, untere Blätter gestielt, obere mit abgestutztem Grunde sitzend, fiederspaltig; Schoten borstig-steifhaarig; Blüte hochroth, mit einem schwarzen Flecken am Grunde.

Unkraut in Gärten, Aeckern, auch auf unbebauten Plätzen.

☉ Juni, Juli.

Schulgarten in Villach, St. Martin ob Villach, seit einigen Jahren nicht mehr gefunden Untrkrtr.

1556 b. *Chelidonium majus* L. β **laciniatum** (Mill.); *Ch. quercifolium* Will. Blättchen bis über die Mitte fiederspaltig, das endständige Blättchen 5—7theilig; Blumenblätter oft eingeschnitten.

Im Dorfe Kanning und auf den Feldern des Unterwirthes daselbst *Gusmus*.

77. Familie: *Fumariaceae* De C.

1557. *Corydalis cava* Schweigg. et K. St. Martin ob Villach Untrkrtr., Warmbad Villach flore albo Rotky, Matschacher Alpe 1700 m Sabid.

1558. *Cor. solida* Smith. St. Martin ob Villach Untrkrtr., Treffner- und Rosenthal Rotky.

Anmerkung. Nach Dechant Paul Kohlmayr gibt es in der Kanninger Gegend keine *Corydalis*-Art.

1562. *Fumaria officinalis* L. Victring, Kollitsch Sabid., St. Leonhard im Oberlavanthale Wiesb., Umgebung Villach nicht häufig, Treffnerthal Rotky, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Kühnsdorf Sabid.

1562 b. *Fum. Vaillantii* Lois. Vaillants Erdrauch.
Koch p. 38; Neilr. p. 707.

Blattzipfel lineal; Kelchblättchen schmaler als das Blütenstielchen und vielmal kürzer als die Krone; Schötchen kreisrund, abgerundet stumpf; fruchttragende Traube locker; Blüte purpurn.

Aecker, Gärten. ☉ Juni bis September.

Im Schulgarten in Villach als Unkraut Rotky.

78. Familie: *Cruciferae* Juss.

1564. *Mathiola valesiaca* Gay. Flusskies der Fella bei Pontafel Thom. Pichler. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 86.

1566. *Turritis glabra* L. Victring, Krumpendorf, Gurlitsch, Hallegg, Schmalzbergl Sabid., Krastowitz, Stögendorf Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Föderaun, Strasse zum Warmbad Villach, Sattendorf am Ossiachersee Rotky.

1567. *Arabis Turrita* L. Raibl Untrkrtr., Predilstrasse, Schütt, Kadutschen bei Bleiberg Rotky.

1568. *Arab. alpina* L. Scharnik, Bärenboden bei Jauken, Luschariberg Untrkrtr., Gailauen bei Villach herabgeschwemmt, Karawankengräben Rotky.

1569. *Arab. hirsuta* Scop. Ebenthal Sabid., Irschen, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Gailauen, Treffen Rotky, Sapotnica, Wildenstein, Völkermarkt Sabid.

1571. *Arab. ciliata* R. Brown. Hochstadl, Seisera Untrkrtr.

α. *glabrata*. Am Mallnitzer Tauern D. P.

β. *hirsuta*. Im Graben zwischen Lassach und Mallnitz D. P., Feldrain an der Drau nächst St. Martin ob Villach Untrkrtr.

1573. *Arab. mollis* Scop. Seisera Untrkrtr., Predilwiesen 1200 m Jab. Kern. Fl. exs. Nr. 598.

1575. *Arab. pumila* Jacq. Luschari Untrkrtr., Karlssteig bei Tarvis, Predil Prssmn., Koflachgraben bei Paternion, Mittagsgogel Rotky.

1578. *Arab. arenosa* Scop. Mühlbachgraben bei St. Veit, Kraiger Schlösser häufig Horak.

1579. *Arab. Halleri* L. Gailauen bei Villach Rotky.

1579 b. Arab. **stolonifera** Host. Weitauslaufende Gänsekresse.

Host. Fl. austr. 2. p. 275; Rchb. ic. fig. 4325 a; Koch Arab. Halleri 2 stolonifera De C.

Weit auslaufend; Blätter der unfruchtbaren Ausläufer eiförmig oder elliptisch, einige beiderseits mit einem groben Sägezahn, die der Rosetten am Stengelgrunde fast spiessförmig, 3—5eckig, stengelständige elliptisch oder lanzettlich; Haare zerstreut, 2—3theilig; Blüte rosa.

Feuchte Stellen auf den Alpen. 7. Juni bis Juli.

Alpen in Kärnten Rchb., Bergwiesen im Raiblerthale J a b.

1580. Arab. ovirensis Wulf. Obir bei den Bleigruben 1400—2150 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 601.

1582. Cardamine resedifolia L. Gneisfelsen im Lieserthale bei Spittal, Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Irschen Untrkrtr., Klonnack, Görlitzengipfel Rotky.

1583. Card. hirsuta L. Vassach bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky.

1584. Card. sylvatica Link. Luschariberg Untrkrtr., Wollanig, Landskron Rotky.

1585. Card. pratensis L. Friesach Sabid., Paternion Zwgr., Dellacher Alm im Gailthale, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen, St. Johann bei Villach fl. pleno Rotky.

Anmerkung. Nach A. Kerner Schedae Nr. 886 und 887 ist die Cardamine von der Dellacher Alm vielleicht Card. rivularis Schur, von St. Martin C. palustris Petermann.

Card. pratensis L. flore lilacina. Bei Tünn im Lavanthale unter der dort sehr verbreiteten weissblühenden Form Wiesb.

Anmerkung. Eine kleinblütige Form der C. pratensis auf der Saualm beim Waldbauer und noch weiter aufwärts Wiesb. Ist diese vielleicht die Card. palustris Petermann oder C. Hayneana Welwitsch, A. Kerner Schedae Nr. 888, C. rivularis Schott?

1586. Card. amara L. Staubbeutel violett. — Ebenthal, Feuerbach, Friesach Sabid., Paternion Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Höhe der Görlitzen, Treffnerthal Rotky.

1587. Card. impatiens L. Sattendorf Untrkrtr., Landskron Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1588. *Card. trifolia* L. Kötschach Untrkrtr., Sattendorf gegen die Görlitzen, Dobratschgebiet häufig bis Schütt und Warmbad, Karawanken Rotky.

1589. *Nasturtium officinale* R. Br. Staubbbeutel gelb. — St. Leonhard und Lamm im Lavantthale Wiesb.

1590. *Dentaria enneaphyllos* L. Friesach, Moosburg Sabid., Pliessgraben bei Greifenburg, Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Schütt bei Gailitz Rotky, Eisenkappel Prssmn.

1591. *Dent. digitata* Lam. Gurnitz Sabid., Pliessgraben bei Greifenburg Untrkrtr., Raibl hinterm See, Seewiese, Karlssteig bei Tarvis, Heiligengeist bei Bleiberg, Koflachgraben bei Paternion Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1592. *Dent. bulbifera* L. Bärenboden an der Jauken, Vellach bei Villach, niedere Karawanken Untrkrtr., Oswaldiberg, Abhänge des Ossiacher Berges, Landskron bis Sternberg, Warmbad Villach, Schütt Rotky.

1594. *Sisymbrium officinale* Scop. Schlosshof in Pöllan bei Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffner- und Rosenthal Rotky.

1596. *Sisymb. Sophia* L. St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Umgebung und Warmbad Villach Rotky.

1597. *Sisymb. strictissimum* L. In der Ruine Reisberg im Lavantthale Wiesb.

1599. *Alliaria officinalis* Andr. Landskron, Simmerlach bei Oberdrauburg Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky, Hollenburg, Südseite Kainradl.

1600. *Braya alpina* Sternberg & Hoppe. Gamsgrube Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 580.

1601. *Erysimum cheiranthoides* L. Lavantthal um St. Andrä und Hartneidstein Wiesb., Müllnern, Finkenstein Rotky.

var. *pygmaea*. Nur drei bis vier Zoll hoch. Bei Eitweg, Türn, St. Marein Wiesb.

1602. *Erys. sylvestre* Crntz. Weissenbach bei Gummern, Raibl Untrkrtr.

1603. *Erys. pumilum* Murith. Pasterze 2500 bis 2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 584.

1604. *Barbarea vulgaris* R. Brown. Obervellach sehr selten D. P., Irschen, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Aufeld und Gailauen bei Villach Rotky.

1606. *Barb. stricta* Andr. Lavantthal am Purgstall, Auen bei Siebending, Wolkersdorf Wiesb.

1608. *Brassica Napus* L. Verwildert in Feldern und Auen gegen St. Jakob, Eitweg, Mühlgraben, Pölling im Lavantthale Wiesb.

1610. *Brass. nigra* L. St. Andrä im Lavantthale, wahrscheinlich eingeschleppt Wiesb.

1611. *Sinapis arvensis* L. Warmbad und Fellach bei Villach Untrkrtr.

1613 a. *Diploaxis tenuifolia* De C. Schmalblättriger Doppelsame.

Wulf. p. 613, *Sisymb. tenuifolium* L.; Koch p. 65; Rchb. ic. fig. 4420; Neilr. p. 736; Grke. p. 38.

Stengel ästig, beblättert, am Grunde halbstrauchig, Blätter fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Blütenstielchen doppelt so lang als die Blüten, Schote über der verdickten Spitze des Blütenstielchens doppelt so lang als das Stielchen; Blüte citronengelb.

Unbebaute Plätze, Schutt. 4. Juli bis Herbst.

Massenhaft beim Staatsbahnhof in Villach, vereinzelt bis in die Gailauen Rotky.

1613 b. *Diplo. muralis* De C. Bahnkörper bei Sattendorf und St. Ruprecht Untrkrtr., Bahnhof in Villach und bei St. Leonhard Rotky.

1614 a. *Alyssum transsylvanicum* Schur? Siebenbürgisches Steinkraut.

Enumerat. plantar. Transsylvaniae Schur, Vindob. 1866, p. 63; *Aliss. styriacum* J. & Torn. 1868.

Wurzel ästig, perennierend, Stengel am Grunde ästig, halbhingestreckt, 12—15 Zoll lang; die untersten Blätter spatelig-elliptisch oder oblong-elliptisch, die kleinern in den Blattstiel verlaufend, alle graurauh von Stern- und einfachen Haaren; die obern Stengelblätter doppelt so gross, 12—15 Linien lang; die grossen, goldfärbigen Blumen in einer laxen Traube; Schötchen fast kreisrundeiförmig, am Grunde verengt, kleinsternhaarig, endlich fast kahl, oben schwach ausgerandet, der halben Griffellänge gleichlang; Samen bleich, berandet.

Auf Kalkfelsen am Rabenstein und Kasbauerstein im Lavantthale Wiesb.

1614 b. *Alyss. montanum* L. Magdalensberg, Südseite Sabid.

1615. *Alyss. Wulfenianum* Bernh. Schlitzakies bei Raibl 900 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 593, in den Gailauen von Föderaun abwärts Rotky.

1616. *Alyss. ovirense* Kern. Obirgipfel Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 594.

1617. *Alyss. calycinum* L. Bahndämme bei Klagenfurt Sabid., Feistritz an der Drau Untrkrtr., Eisenbahndämme bei Seebach Rotky.

1618. *Berteroa incana* De C. An der Bahn gegen Warmbad Villach Rotky.

1619. *Lunaria rediviva* L. Plöcken Untrkrtr., in einem Bauerngarten in Untersee bei Afritz Rotky.

1620. *Petroeallis pyrenaica* R. Brown. *Draba rubra* Crntz. Seisera Untrkrtr., Stou Gusmus, Hochobir 2100—2200 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2060.

1621. *Draba aizoides* L. Thorkofel bei der Jauken Untrkrtr., Osternig, Starrhand, Gartnerkofel, Bleiberg im Thale Rotky.

1623. *Dr. tomentosa* Wahlenb. Musenkopf Untrkrtr.

1624. *Dr. frigida* Saut. Osternig, Falkert Rotky; β Franz Josephshöhe Rotky.

1625. *Dr. Joannis* Host. Gipfel des Wöllanernock Rotky.

1626. *Dr. fladnizensis* Wulf. Franz Josephshöhe, Klomnock Rotky.

1632. *Erophila verna* C. A. Meyer. Umgebung von Villach; β . Seebach; γ . St. Martin bei Villach häufig Rotky. γ . Krokeri, wohl die *majuscula* Jordan? Aggsdorf bei St. Andrä im Lavantthale Wiesb.

1633. *Kernera saxatilis* Rchb. Oberdrauburg Prssmn., Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch bis ins Thal, Schütt, Warmbad Villach, Gailauen, Gailitz, Arnoldstein, Karawanken Rotky, Stinze 1700 m, Wildensteiner Graben Sabid.

1636. *Roripa amphibia* Besser. Spitalmühle an der Glan Sabid., obere Fellach gegen die Bleiröhrenfabrik Rotky.

Forma **variifolia** Rchb. ic. fig. 4363. Blättchen kammförmig-fiederspaltig, oberste lanzettlich in die Basis verschmälert, sägezählig. In einem Feldsumpfe nächst St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1637. *Ror. palustris* Bess. Gailthal Rotky, Annenheim am Ossiachersee, Napoleonswiese und Warmbad bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Seebach Rotky.

1638. *Ror. sylvestris* Bess. Grafenstein Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Oberdrauburg, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1640. *Camelina sativa* Crutz. Siebending im Lavantthale Wiesb., St. Johann bei Villach Untrkrtr., Görlitzen noch bei den höchsten Bauern angebaut Rotky.

1641. *Thlaspi arvense* L. Umgebung Villach häufig bis zur Getreidegrenze Rotky, Grafenstein, Völkermarkt Sabid.

1642. *Thlaspi perfoliatum* L. Müllnern bei Villach, St. Jakob, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1643. *Thlaspi alpestre* L. Bleiberg Untrkrtr.

1647. *Thlaspi rotundifolium* Gaud. Bärenboden bei der Jauken, Valentinalm bei der Plöcken Untrkrtr., Starrhand, Seisera, Raiblerthal, Mittagkogel Rotky.

1647 b. **Thlaspi. Kernerii** Huter. Kerner's Täschelkraut. Oesterr. bot. Zeitschrift, Jahrg. XXIV, p. 32. A. Kerner Schedae Nr. 587.

Wurzel vielstengelig, unfruchtbare Stengelchen zahlreich, verlängert, dahingestreckt, entferntblättrig, auf der Spitze lax rosettig; Blättchen fleischig, seegrün, fast rundlich-eiförmig, sehr stumpf, in den langen Blattstiel plötzlich zusammengezogen, leicht gezähnt (beiderseits mit 1—3 Zähnchen) oder fast ganzrandig; Blütenstengel aus vorjährigen Rosetten aufsteigend, aufrecht, einfach, mit zahlreichen spießherzförmigen oder öhrchenstengelumfassenden Blättchen besetzt; Blütensträusschen sehr dichtstehend; die Fruchtsträusschen verlängert; Kelchblättchen eiförmig, gelblich, sehr breit weissberandet; Kronblättchen weiss, so lang als der Kelch, verkehrt-eiförmig, oblong, Blüte offen; Staubfäden länger als der Kelch; Staubbeutel gelb; Schötchen oblong-verkehrt-eiförmig, abgestutzt oder neben dem Griffel schwach ausgerandet; Klappen schiffchenförmig, mit erweitertem Flügel im vordern Drittel umgeben; Fächer zwei-eiig.

Das nächststehende *Thlaspi alp.* Crntz. unterscheidet sich durch ausläuferartige Stämmchen, sehr dicht stehende ganzrandige Rosettenblättchen, die auf der oberen Fläche grün und schwachglänzend, im trockenen Zustande runzlig sind; durch doppeltgrössere Blüten, sehr verlängerte Fruchtsträusschen und oblong-verkehrt-herzförmige Schötchen. — *Thlaspi cepeaefolium* Wulf. hat oblong-eiförmige Blättchen auf den Blütenstengeln, die am Grunde ohne Öhrchen sind, lilafarbige Blütenblättchen und 4—6eiige Fächer. *Thlaspi rotundifolium* L. hat eiförmige, kurzgeöhrte Blättchen auf den Blütenstengeln, abgekürzt-doldigen Fruchtstand und lilafarbige Kronblättchen.

Auf Alpen. 4. Juli.

Obir Prssmn., Schutthalden beim Bergwerke auf der Jauken wohl hierher Untrkrtr.

1648. *Thlaspi cepeaefolium* Koch. Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 588, Drauthalseite des Reisskofels Prssmn.

1649 a. *Iberis amara* L. Bitterer Bauernsenf.

Koch p. 81; Rechb. ic. fig. 4197; Neilr. p. 752; Grke. p. 44.

Blätter länglich, stumpf, in den Blattstiel keilig-ver-schmälert, vorn beiderseits mit 2—3 stumpfen Zähnen; Blüten-stand zuletzt traubig; Schötchen fast kreisrund, schmal aus-gerandet, zweispitzig, Blüte weiss.

Aecker, wüste Sandplätze ☉ Juni, Juli.

Verwildert nächst der Bahnstation Thörl-Maglern Prssmn., Sandgrube an der Bahn zwischen Villach und Warmbad Rotky.

1650 a. *Lepidium Draba* L. Villach, mit der Bahn eingewandert Rotky.

1650 b. *Lep. ruderale* L. Schutt-Kresse.

Koch p. 83; Rechb. ic. fig. 4215; Neilr. p. 754; Grke. p. 46.

Untere Blätter gestielt, gefiedert und doppeltgefiedert, obere sitzend, linealisch, ungetheilt; Blüten zweimännig, kron-blattlos; Schötchen abstehend, rundlich-eiförmig, deutlich ausgerandet, an der Spitze schmal-geflügelt; Pflanze stinkend.

Mauern, Wege, Schutt. — ☉ Juni bis Herbst.

Seit 1887 in Klagenfurt beobachtet: Spitalmühle, Rudolf-strasse, Jesserniggstrasse, Bahnhof, dann in St. Ruprecht. Gewinnt in jedem Jahre mehr an Terrain Sabid., Südbahnhof in Villach Rotky.

1653. *Hutchinsia alpina* R. Brown. Rechinger Karl, Oest. bot. Ztschrft. 1891, Nr. 11, S. 372—373, Tafel II, fig. 4—6. Jauken Prssmn., Seisera, Luschariberg Untrkrtr., Kalt-wassergraben, Gartnerkofel, Bleibergerthal herabgeschwemmt, Mittagkogel Rotky, Matschacher Alpe 1700 m, im oberen Bodenthale Sabid., Obir Rechinger.

1654. *Hutch. brevicaulis* Hoppe. Eisenhut, Klomnock, Schutthalden am Raiblersee Wettstein, Mittagkogel, Obir mit *Hutch. alpina* Rechinger Karl, Oest. bot. Ztschrft. l. c. Taf. II, fig. 1—3.

1655. *Capsella bursa pastoris* Moench. Glantal, Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid., St. Martin ob Villach Untrkrtr.

var. *integrifolia*. Loretto, Aigen, Plaiken, Törn im Lavanthale Wiesb.

1656. *Aethionema saxatile* R. Brown. Seisera, Untrkrtr., Gailauen bei Villach sehr selten Rotky.

1658. *Biscutella laevigata* L. Stockenboi Zwgr. St. Martin bei Villach Untrkrtr. Schütt, Gailauen bei

Villach häufig α und β Rotky, Kirschentheur, Loiblhöhe noch im September 1893 blühend, Wildenstein Sabid.; var. *glabra* Heiligenblut D. P.

1660. *Neslia paniculata* Desv. Görlitzen bis zur Getreidegrenze 1200 *m* Rotky, Umgebung von St. Nikolai in der Kremsbrücke häufig Fritsch, St. Martin ob Villach Untrkrtr.

1662. *Raphanistrum Lampsana* Gaertner. Waidmannsdorf, Ebenthal Sabid., Laas bei Kötschach Untrkrtr., Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Gegend, Rosenthal Rotky

79. Familie: *Resedaceae* De C.

1664. *Reseda lutea* L. Glanfurtaufer bei den Siebenhügeln häufig, Lendcanalufer Sabid., Weissenbach bei Gummern, Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach massenhaft Rotky, Drauthal gegen Völkermarkt Sabid.

80. Familie: *Nymphaeaceae* De C.

1667. *Nymphaea alba* L. Teiche bei Victring, Tümpel bei den Siebenhügeln. Teiche bei Moosburg Sabid., Wassergräben bei der Eisenbahn nächst Maria Saal D. P., am Ausflusse des Warmbades Villach bereits im März und April in Blüte, kleinblumig, Rotky, Zwgr., Arnoldstein, Faakersee selten, St. Leonharder- und Magdalensee, Landskronerteich, Paternion Rotky, Ressenigteich bei Unterferlach Tschauko.

1668. *Nuphar luteum* Sm. Victring, Ebenthal Sabid., Bräuertumpf bei St. Magdalena nächst Villach Rotky.

81. Familie: *Cistineae* Dunal.

1670 a. *Helianthemum Fumana* Miller. Dünnblättriges Sonnenröschen.

Koch p. 91; Rechb. ic. fig. 4531; Neilr. p. 762; Grke. p. 50; *Fumana procumbens* Gren. et Godr. Flore de France I. p. 173. Koch Syn. 3. Aufl., p. 160.

Halbstrauchig, Blättchen wechselständig, lineal, fein stachelspitzig, schwach wimperig, ohne Nebenblättchen; Blütenstiele einzeln, seitenständig, fruchttragende zurückgekrümmt; Griffel dreimal kürzer als der Fruchtknoten; Blüte goldgelb.

Sonnige, trockene Lehnen. 4. Juli.

Otwinskogel bei Glandorf Horak, Kalkhügel auf der obern Vellach nächst Villach, zwischen Leopoldkirchen und Pontafel am Standorte der *Scabiosa graminifolia* L. Rotky.

1670 b. *Helianth. alpestris* Scop. Klomnock, Osternig, Starrhand, Kanalthal, Gartnerkofel, Mittagsgogel Rotky, Jauken, Obir Prssmn.

var. *glabrum*. Vellachgraben bei Villach Untrkrtr.

var. *hirtum*. Hochstadl, Mussen, Seisera, Luschariberg Untrkrtr.

1671. *Helianth. Chamaecistus* Mill. vulgare. Lendcanalufer, Goritschitzen, Satnitzhöhe, Thon, Klopein, Wildenstein, Völkermarkt Sabid., Jauken Prssmn.

var. *grandiflorum*. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

82. Familie: *Droseraceae De C.*

1672. *Drosera rotundifolia* L. Satnitz bei Ebenthal und bei den Seefenstern Sabid., Vassach bei Villach Prssmn., St. Leonhard ebendort Untrkrtr., St. Magdalena und Seebach bei Villach Rotky.

1673. *Dros. anglica* Huds. Ebenthal Sabid., Irschen, St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Arnoldstein, Magdalensee, Seebach, St. Johann bei Villach, Faakersee Rotky, Moor beim Pöllanerteich nächst Paternion Zwgr.

β. *obovata*. Blätter verkehrt-eiförmig-keilig oder verkehrt-eiförmig. Dr. *obovata* M. & K. St. Johann bei Villach Rotky.

1674. *Dros. intermedia* Hayne. Vassachersee Prssmn., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach und St. Magdalena bei Villach, am Moos Rotky.

1675. *Parnassia palustris* L. Thon Sabid., Kraig Wrat., Landfrasswiese und Moorwiesen bei Paternion Zwgr., Gailanen bei Villach häufig, Görlitzen Rotky.

83. Familie: *Violaceae De C.*

1676. *Viola pinnata* L. An der Strasse zwischen Pontafel und Leopoldskircheu Rotky.

1677. *Viola palustris* L. Loretto Sabid., Scharnik im Oberdrauthale, St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, St. Johann, Sternberg bei Villach Rotky.

Flore albo. Teich vor St. Marein, Lavantauen gegen St. Jakob, beim Waldbauer und St. Leonhard an der Saualm Wiesb.

1677 b. *Viola Jaborneggii* (epipsila *gymnophylla*) Khk. Jaborneggs-Veilchen.

Ganz kahl, stengellos, Wurzel horizontal, Ausläufer treibend; Nebenblättchen eilanzettlich, lang zugespitzt, ganzrandig, an den Blattstiel nicht angewachsen, Blätter mit geflügeltem Blattstiel. die untersten vollkommen nierenförmig,

die obere Nieren-herzförmig, entweder an der Spitze abgerundet oder spitzlich, schwach drüsig-korkzählig; Blüthenschaft während der Blüthezeit meist länger als die Blätter, Deckblättchen in oder ober der Mitte angewachsen; Kelchblättchen länglich, an der Spitze abgerundet; Blüthe gross, schwach-violett, das gespornte Blatt mit vielen, die zwei Seitenblättchen mit wenigen dunkel-violetten Streifen; Sporn dick, kurz, an der Spitze breit abgerundet, kaum noch einmal so lang als die Kelchanhängsel; Fruchtkapsel länglich, gleichbreit (0.8 cm lang, 0.5 breit), stumpflich, am Schaft zurückgekrümmt.

In einem Quellensumpfe von geringem Umfange am südlichen Wörtherseeufer, Pörschach gegenüber. 4. Mai. Jabornegg.

Der *Viola palustris* L. in der Blattform am nächsten, aber von derselben durch ganzrandige Nebenblättchen, längliche Kelchblättchen, breitflügeligen Blattstiel und stumpfere Fruchtkapsel, sowie durch grosse längliche Kronblättchen abweichend.

Von der *Viola uliginosa* Schrader (verglichene Exemplare sind bei Laibach gesammelt) durch die freien, nicht angewachsenen, weniger scharf zugespitzten Nebenblättchen, durch mehr Nieren-herzförmige Blätter, durch längliche Kelchblättchen, dickeren Sporn (bei *V. uliginosa* Schrad. ist derselbe dünner und bis viermal länger als die Kelchanhängsel) und länglichen Kronblättchen verschieden.

Mit *Viola epipsila* Ledeb., wie solche aus Schweden (Upsala) vorliegt, hat *V. Jaborneggii*, selbst abgerechnet die Grösse der Pflanze, nur im obersten Blatte Aehnlichkeit und schliesst sich unsere Pflanze in der Bildung des obersten Blattes der *Viola mirabilis* L. an.

1679.* *Viola hirta* L. var. *grandiflora* wird vom Professor Vincenz v. Borbás zu *V. Pacheri* Wiesbaur als Varietät gezogen.

var. **fraterna** Rchb. Vinc. v. Borbás in Hallier Koch neueste Ausgabe, p. 188.

Winzige Pflanze, ziemlich kahl, Blätter kurz-herzförmig, Sporn fast so lang als die Kelchblättchen; Blumenblätter hell-violett oder rosa, seitliche fast bartlos; Deck- und Nebenblättchen eiförmig, gezähnt.

Die Nachträge zu den Veilchen stützen sich auf die Bestimmungen Wiesbaur's und Vincenz v. Borbás, dessen Bearbeitung der Gattung *Viola* in E. Hallier: Kochs Synops. der Deutschen und Schweizer Flora, 3. Auflage, in Lieferungen erscheinend, Seite 161—226, mir vom Herrn Verfasser gütigst zugesendet wurde. Von der Befolgung der systematischen Ordnung in genannter Bearbeitung musste in diesen Nachträgen Umgang genommen werden. Beiden Herren sei hiemit verbindlichst Dank gesagt.

Pairgraben bei Tiffen, Sallach D. P., St. Johann bei Villach Untrkrtr.

var. *revoluta* Heuffel. Gössling, St. Martin, Satnitz Sabid.

var. *lactiflora*. St. Johann bei Villach Untrkrtr.

var. **umbricola** Rchb. Borbás cit. l. *Viol. umbrosa* Hoppe wird von v. Borbás zur *V. hirta* gebracht.

1680. *Viola collina* Besser. Im Galgenwaldl ob Stallhofen nächst Obervellach D. P., Leopoldskirchen, Föderaun, Warmbad Villach Rotky.

var. *umbrosa* Hoppe zieht v. Borbás zur *V. hirta*.

1681. *Viola sciaphila* Koch hat den ältern Namen *V. glabrata* v. Salis-Marschlins anzunehmen.

1681 b. *Viola Pacheri Wiesb.*, österr. bot. Zeitschrift 1886, p. 189—190. Pachers Veilchen. *Viol. glabrata* × *hirta* Borb.

Ausläuferlos, rasenförmig; Blätter herzeiförmig oder herzförmig, etwas glänzend grün, spitz; Sommerblätter herzeiförmig, Blattstiel verkahlend oder fast kahl, an der Spitze verbreitert, mittellang; Nebenblättchen lanzettlich, zugespitzt, kahl, kurz gewimpert; Blumenblättchen röthlich-violett, abgerundet, mit weissem Schlunde und lichterem Sporn; Fruchtknoten völlig kahl.

Sonnige und buschige Feldraine. 4. März bis Mai.

Obervellach D. P., Lavantthal Wiesb., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1681. c. *Viola Gremblighii Murr.* in Leimb. d. bot. Monatschrift 1886, p. 151. Gremblighs Veilchen. *Viol. glabrata* × *odorata* Borbás, p. 184.

Durch kräftige Ausläufer ausgedehnte Rasen bildend, gehört dieser Bastard schon in die Abtheilung β : stengellos, mit Ausläufern, als Verbindungsglied mit der *V. glabrata*, welche noch zu den stengellosen, ohne Ausläufer gehört. Blätter herzförmig-rundlich, seltener herzeiförmig, in der Form mehr an *V. odorata*, in der Farbe an *glabrata* erinnernd, ziemlich grosskerbig, etwas glänzend, schwach und kurz behaart, Blattstiel ziemlich verlängert, fast kahl, an der Spitze verbreitert; Nebenblättchen lanzettlich oder eilanzettförmig, dicht gefranst, kahl, ungewimpert, plötzlich zugespitzt, Fransen kürzer als die halbe Breite der Nebenblättchen; Blütenstiele verlängert, kahl, in der Mitte mit breiten und drüsig befransten Deckblättchen; Blumenblättchen mittelgross, sattviolett, wohlriechend, abgestumpft; Fruchtknoten der chasmogamen (kronentragenden) Blüten ganz kahl (*V. glabrata*), die der kleistogamen (kronblattlosen) an der Spitze etwas kurz behaart. Borbás.

An buschigen Anhöhen. 4. April.

Obervellach. Nach Borbás unter den vom Verfasser übersandten Violen.

1681 d. *Viola Tirolensis* Borbás, l. cit. 183. Tirolisches Veilchen.

Ziemlich lange unterirdische Ausläufer treibend; Blätter herzförmig bis länglich-herzförmig, weichhaarig, grosskerbig, dunkelgrün, spitz; Blattstiel verlängert, zottig, später mehr verkahlend, an der Spitze verbreitert; Nebenblättchen lineal, zugespitzt, gegen die Spitze etwas behaart, am Rande schwach gewimpert und gefranst, Fransen ziemlich verlängert, die obern länger, die mittlern und untern jedoch kürzer als die entsprechende Breite der Nebenblättchen; Deckblättchen über der Mitte der den Blättern gleich hohen und kahlen Blütenstiele eingefügt; Blüten ziemlich gross und duftend, violett, mit weissem Schlunde; Fruchtknoten kahl.

In Gebüsch. 4. April, Mai.

Gstran, Sonnseite und hinterm Nudelanger. Schattseite bei Obervellach D. P.

1681 e. *Viola foliosa* Celak. Borb. l. cit. p. 176. Blattreiches Veilchen.

Grundaxesehr verzweigt mit kurzgliederigen und knorrigem, aber wagrecht hingestreckten Aesten oder kurze Ausläufer treibend; Blätter breitherzförmig, langgestielt, schon zur Blütezeit länger als die Blütenstiele, sammt den Blütenstielen spärlich kurzhaarig, oder letztere mehr zottig; Nebenblättchen lineal-lanzettförmig, zugespitzt, kahl und kurzgefranst; Kelch-anhängsel sehr kurz und vom Blütenstiel weit abstehend; Fruchtknoten spärlich flaumig.

Bei Gebüsch, Waldblössen. 4. April, Mai.

St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1684. *Viola austriaca* A. et J. Kerner. St. Johann bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

1685. *Viola permixta* Jord. St. Johann bei Villach Untrkrtr.

1685 b. *Viola merkensteinensis* Wiesb. Borb. l. c. p. 181. Merkensteiner Veilchen. V. collina $\times$ odorata Grembl.

Unterscheidet sich von V. collina durch oft zahlreiche Ausläufer, eilanzettförmige, breitere und zufolge dessen verhältnismässig kürzere, gefranste Nebenblättchen; von V. odorata durch kürzere, nicht wurzelnde Ausläufer, weichbehaarte Blätter und Nebenblättchen fast wie bei V. collina, Nebenblättchen am Rücken behaart, zugespitzt und sammt den Fransen gewimpert; diese ungleich lang, bald kurz, wie bei V. odorata, bald, besonders oberwärts, kahl, verlängert, jedoch kürzer als

die Breite der Nebenblättchen; Fruchtknoten behaart. Wohlriechend.

Bei Gebüschten auf Bergwiesen. 4. April, Mai.

Gstanz bei Obervellach D. P.

1686. *Viola odorata* L. Villach Rotky.

7. *hirsuta* ist die var. **hispidula Freyn**. Borb. cit. l. p. 172. St. Johann bei Villach Rotky.

8. *sordida* Zwgr. Am Feuerbache südöstlich vom Südbahnhof in Klagenfurt mit der violetten *V. odorata* L., Ferlach Sabid., St. Johann bei Villach Rotky. (Auch bei Graz Prsmn.)

1687. *Viola arenaria* De C. Stengel sammt den Blättern und Blütenstielen kurz feinflaumhaarig, Kapsel feinhaarig. Diese Form ist die eigentliche *V. arenaria* nach Borbás. Kanalthal, Schütt, Warmbad Villach, Gailauen bei Villach, Treffnerthal, Rennstein, Heiligengeist, Bleiberg Rotky, Napoleonswiese beim Villacher Warmbad Unterkirch.

var. **nummulariaefolia Schleicher**. Blüte klein, dunkelblau, etwas ins Violette spielend, mit gleichfarbigem oder weisslichem Sporn, selten die ganze Blume reinweiss, dann *V. albiflora* Schultze. Um Obervellach mit violettem Sporn. D. P.

var. **rupestris Schmidt**. Fast oder ganz kahl; Nebenblättchen verlängert, dreieckig; Kelchblättchen, Fruchtknoten und die stumpfe Frucht ganz kahl. Stappitz im Mallnitzthale D. P. Feistritz bei Berg Khlm.

var. **leucochlamydea Borb.** l. cit. p. 201. Blüten milchweiss; Sporn violett. Bei Obervellach die gemeinste Form D. P.

var. **majoriflora Borb.** l. cit. p. 202. Ziemlich kahl, grösser und kräftiger; Blätter nierenförmig, zarter; Blumenblätter grösser, blassviolett, besonders das untere mit einem Spitzchen versehen; Sporn aufwärts gekrümmt. Heiligenblut Hppe., Satnitz? Kkl.

1687 b. *Viola Braunii Borbás* l. cit. p. 202. Brauns Veilchen. *Viola arenaria* × *ericetorum* (canina) Borbás.

Durch kurze, unterirdische Ausläufer dicht rasig; Stengel liegend oder aufsteigend, im unteren Theile oft dunkelblau gefärbt; Blätter eiförmig, am Grund mehr oder weniger herzförmig, spitzlich, dicklich, ziemlich klein, sammt dem Stengel und Blattstielen mit kurzen Haaren dicht besetzt, im Alter ziemlich verkahlend, die spätern stärker herzförmig, breit-eiförmig, spitz, klein; Nebenblättchen länglich, ziemlich lang gefranst, 2—3mal kürzer als der Blattstiel; Blüten hellblau, mit schwachem, violettem Anflug, etwas grösser als bei *V. arenaria*; Sporn schmutzig bläulichweiss, selten ganz weiss,

viermal länger als die kurzen Kelchanhängsel; Fruchtknoten kahl oder etwas behaart; steril.

Auf ziemlich trockenen, dünnen Wiesen. 4. Mai.

Um Obervellach selten D. P.

1687 c. *Viola* **Betkeana Borbás** l. cit. p. 203. Betkes Veilchen. *V. arenaria* × *canina* (*sylvestris*) Borb.

Stengel rasig, aufsteigend, etwas niedriger als bei *V. sylvestris* Lam., sammt den Blättern, Blatt- und Blütenstielchen und unteren Theile des Kelches graulich kurzflaumig; Blätter kleiner, herzförmig, mit aufgesetzter Spitze zugespitzt, dicklich, die vorjährigen an dem verstorbenen Stengel zur Blütezeit gewöhnlich vorhanden, alle kleingekerbt, Nebenblättchen schmal lanzettlich, beiderseits entfernt, aber lang gefranst, fast kahl, die untern fast dünnhäutig, 3–4mal-, die obern mehr blattartig und zweimal kürzer als der Blattstiel: der Blütenbau erinnert mehr an *V. sylvestris*. Kelchanhängsel kurz, aber gut ausgebildet, am Grunde gestutzt, dreimal kürzer als der dunkelviolette, ziemlich gerade und fast cylindrische, nicht ausgerandete Sporn; Blumen hellviolett; Fruchtknoten fast kahl.

Waldwiesen bei Gebüsch. 4. Juni.

Am Rabisch im Mallnitzthale D. P.

1687 d. *Viola* **Burnati Gremli**. Burnats-Veilchen. *Viola arenaria* × *Riviniana* Uechtritz. Borbás l. cit. p. 208.

An *Riviniana* erinnernd, Stengel aufsteigend, sammt den Blättern, Blatt- und Blütenstielen, sowie am untern Theile des Kelches kurz, aber auffallend schwächer als *V. Betkeana* behaart; Blätter mittelgross, dünn, etwas kleiner als bei *V. sylvestris*, rundlich-herzförmig, die untern auch ganz nierenförmig, stumpf oder spitz, kurz gekerbt; Nebenblätter lanzettförmig, lang zugespitzt, kammartig lang gefranst, mehr blattig, kahl, die untern mehrmals, die obern 2–4mal kürzer als der Blattstiel; Blüten nur etwas kleiner als jene der *V. Riviniana*. hellviolett; Sporn schmutzigblau oder weisslich, dick, dreimal länger als die abgerundeten Kelchanhängsel, nicht ausgerandet; Fruchtknoten der Frühlingsblüten kahl, der Sommerblüten — nach Betke — dicht kurzhaarig; Frucht meist ausgebildet.

Waldige Stellen 4. Mai, Juni.

Tiffen D. P., Oberdrauthal, Wald am Zauchenbach Khlm.

1688 a. *Viola* **Riviniana Rchb.** Rivinus-Veilchen. Kann nach Borbás Bearbeitung der Veilchen und vermöge häufigen Vorkommens bei Obervellach als eigene Art angesehen werden. Friesach Sabid.

1688 b. *Viola sylvestris* Lam. nach Borbás die echte *V. canina* L. Hunds- oder Waldveilchen. Schütt und St. Martin bei Villach Untkrtr.

1689. *Viola canina* Aut. nach Borbás l. cit. p. 204
V. ericetorum Schrad. Haidefeld-Veilchen. *V. flavicornis* Aut.
 St. Martin bei Villach Untrkrtr.

sub var. **sabulosa** Rchb. Borb. l. cit. p. 204.

Eine kleine, ganz kahle Form mit stumpferen, unterseits
 gefärbten, seicht herzförmigen Blättern. Der kleineren Blüten
 wegen nähert sie sich der *V. rupestris* und ist wahrscheinlich
 eine kahle Form der *V. ericetorum* $\times$ *rupestris*.

Obervellach D. P.

var. **Einseleana** F. Schultz. *V. ericetorum* $\times$ *Ruppil* Borb.
 l. cit. p. 205.

Blüten kleiner, mehr mit jenen der *Viola Ruppil* überein-
 stimmend; Sporn schlank, 2—3mal länger als die Kelch-
 anhängsel, aufwärts gerichtet, öfters auch zweispitzig, aber
 die Tracht, die mehr dünnhäutigen und gefransten Neben-
 blättchen (welche 3—4mal kürzer sind als der oberwärts etwas
 flügelrandige Blattstiel) und die Form der Blätter weisen mehr
 auf *V. ericetorum* hin. Blätter klein, eierherzförmig, stumpf, aber
 manche an denselben Exemplaren geschweift-zugespitzt. Durch
 die Form der dicht schwarzdrüsig punktierten Blätter ist *Viola*
Einseleana von var. *sabulosa* verschieden.

Obervellach auf einer Wiese D. P.

var. **lucorum** Rchb. Borbás l. cit. p. 205.

Ganz kahl, 15—30 cm hoch, mehr aufrecht; Stengel
 schlank, ästig, mit langen Blattstielen, welche flügellos und
 viermal länger sind als die fransig gezähnten Nebenblättchen;
 Blätter tiefer herzförmig oder herzförmig-länglich, die obere
 zugespitzt; Blütenstiele besonders verlängert; Blüten blau.

Frallach im Oberdrauthale Kohl m., St. Martin bei
 Villach Untrkrtr.

1690. *Viola Ruppil* All. Ruppil-Veilchen. Nach
V. v. Borbás Correctur nicht *V. stagnina*.

Borbás l. cit. p. 207; Rchb. ic. fig 4505.

Hierher die Standorte von *Viola stagnina* Kit. und
 St. Johann bei Villach Rotky.

1690 b. *Viola carinthiaca* Borbás l. cit. p. 210. Kärntens
 Veilchen. *V. canina* (sylvestris) $\times$ *ericetorum* Borbás.

Rosettenlos, der *V. ericetorum* ähnlicher, aber Blätter
 kürzer, herzförmig, zum Theil kurz vorgezogen, die kleinern
 Blätter der *V. canina* (sylvestris) ähnlicher, glänzend, kahl
 (nur mit der Lupe zerstreute Härchen zu sehen), braundrüsig
 punktiert; Nebenblättchen lanzettlich, fransig gezähnt, grünlich,
 mehrmals kürzer als der ungeflügelte Blattstiel; Blüten violett,
 jenen der *V. canina* ähnlicher; Sporn schmutzig violett, gefurcht.
 zweimal länger als die Kelchanhängsel.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P.

1692. *Viola mirabilis* L. In einem Hohlwege bei Judendorf nächst Villach Untkrtr., Warmbad Villach, Landskron Rotky.

1693. *Viola biflora* L. Bei Winklern und Mörtschach an der Möll Sabid., Seisera Untkrtr., Arnoldstein, Schütt, Latschach, Klamm im Treffnerthal, Klausen bei Arriach Rotky, Matschacher Alpe 1700 m Sabid.

1694. *Viola tricolor* L. St. Martin bei Villach Untkrtr.

Die als Varietäten unter *V. tricolor* angeführten *V. arvensis* Murray und *saxatilis* Schmidt erscheinen bei Borbás als eigene Arten mit nachstehenden Diagnosen:

1694 b. *Viola saxatilis* Schmidt. Geschiebe-Veilchen.

Borbás cit. l. p. 220.

Stengel bis zu 4 dm lang, sammt den Blättern, Nebenblättchen und Blattstielen mehr minder kurzhaarig; untere Blätter eiförmig, stumpf, die obern lanzettförmig, spitz oder zugespitzt, entfernt gesägt; Nebenblättchen leierförmig-fiederspaltig mit grösserem, meist ganzrandigem Endzipfel; Blüten gross, doch auffallend kleiner als bei *V. lutea*, bei der typischen Form schwefelgelb; Blumenblätter zweimal länger als der Kelch, alle breit und sich berührend, das gespornte goldgelb und sammt den seitlichen schwarzviolett gestreift; Sporn schlank, verlängert, schmutzig bläulich, zweimal länger als die grossen und gezähnten Kelchanhängsel. Wohlriechend.

Auf Schutt, an mageren Grasplätzen. 4 April bis Herbst.

Um Obervellach sehr gemein D. P., Bleiberg Rotky

1695. *Viola polychroma* A. Kerner wird von Borbás als Varietät zu *V. saxatilis* gebracht.

1695 b. *Viola arvensis* Murr. Acker-Veilchen.

Borbás l. cit. p. 224.

Stengel aufrecht, einzeln oder buschigniederliegend und aufstrebend, sammt den Blättern kurzhaarig; untere Blätter rundlich-eiförmig, die obern oval, gekerbt; Nebenblättchen leierförmig-fiederspaltig, Endzipfel kleiner als das Blatt, oval oder lanzettförmig, gekerbt; Blume geruchlos, klein, weiss oder gelblichweiss, die zwei obern manchmal bläulich überlaufen, das ungepaarte am Grunde gelb, die untern violett gestreift, so lang oder etwas länger als die öfters violett überlaufenen Kelchblättchen; Sporn bleich oder schmutzig violett, zweimal so lang als die Kelchanhängsel; Frucht in den Kelch eingeschlossen.

Auf sonnigen Mauern schon im März, auf Aeckern, Acker-rainen. ☉ März, Juni.

Klagenfurt häufig Zw gr., im obern Möllthale auf Wechseläckern oft zu tausenden D. P., Villach Rotky.

var. **Kitaibeliana Room. et Schultes.** Kleinere oder mittelgrosse behaarte Pflanze; Endlappen der oberen Nebenblättchen verkehrt-eiförmig, langgestielt, dem Laubblatt ähnlich, fast gleich gross und fast ganzrandig, so dass man drei aus einer Höhe des Stengels entspringende Blätter vor sich zu haben glaubt; Blumenblätter so lang wie der Kelch, gelblichweiss oder die zwei obern violett.

Sandige, unfruchtbare Plätze. April bis Mai.

Gstranweg bei Obervellach, Lassach D. P.

Anmerkung. Die *V. gracilescens* Jordan wird von Borbás als Varietät hierhergezogen.

var. **banatica Kit.** Kurzsteifhaarig, ästig und breitblättrig; untere Blätter herzförmig, obere eiförmig länglich, gezähntkerbig; Blumenblätter kaum länger als die kahlen Kelchblättchen, alle gelblich oder die zwei obern an demselben Stocke bläulichviolett; Sporn schlank, verschmälert, 2—3mal länger als die Kelchanhängsel. Borbás l. cit. p. 226. Raibl.

var. **procerior Gaud.** Hohe Pflanze, vielblütig, obere Blätter lanzettförmig zugespitzt; Endzipfel der Nebenblätter lineal-lanzettlich, fast ganzrandig.

Zwischen Getreide in Kärnten. Borbás l. cit. p. 226.

Anmerkung. Zu dieser Form vielleicht auch die in der Flora beschriebene *V. lutea? pinetorum*, obwohl von Borbás der langen Kelchanhängsel nicht erwähnt.

1697. *Viola calcarata* L. β *Zoysii* Wulf. Matschacher Alpe 1600—1700 m Sabid.

84. Familie: *Cucurbitaceae* Juss.

DII b. *Sicyos* L. Haargurke.

(XXI. 6. 587 b.)

Kelch fünfzählig; Krone fünftheilig, Staubbeutel verwachsen; Griffel 3—4spaltig; Beere klein, einsamig.

1699 b. *Sicyos angulatus* L. Eckige Haargurke.

Neilr. p. 777; Grke. p. 150.

Stengel kletternd, ästig, mit Wickelranken; Blätter gestielt, herzförmig, 3—5eckig, gezähnt, rauh; Blüten klein, in wechselständigen Träubchen; Früchte klein, eiförmig, borstig und weisshaarig, Krone schmutzigweiss, grün geadert.

Aus Nordamerika, als Schlingpflanze zur Verkleidung von Mauern seiner stechenden Borstenhaare wegen weniger geeignet. Juli bis September.

Als Gartenflüchtling: Klagenfurt, Waidmannsdorf, Völkermarkt Sabid., Obervellach seit zwei Jahren eingeschleppt D. P., Südseite des Schlossberges von Arnoldstein verwildert, Faaker Seethal cultiviert Rotky.

1701. *Bryonia alba* L. Umgebung Villach Rotky.

85. Familie: *Portulacaceae Juss.*

1702. *Portulaca oleracea* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Villacher Bahnhof Rotky.

1703. *Montia fontana* L. Greifenburg Prssmn. als *M. rivularis* Gmel., Görlitzen, Wöllanernock Rotky.

86. Familie: *Paronychiaceae St. Hill.*

1704. *Herniaria glabra* L. Steinbruch ober Zigguln Zwgr., unter Rennweg im Katschthale Fritsch, Paternion Zwgr., Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

87. Familie: *Scleranthaceae Lk.*

1705. *Scleranthus annuus* L. Grafenstein, Ebenthal, Gurlitsch, St. Martin Sabid., Scharnitzen bei Paternion, Schiefer Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal bis an die Holzgrenze Rotky.

Anmerkung. Diagnosen von *Scler. polycarpus* Celak. bei Hermagor und *Scler. congestus* Celak. bei St. Andrä im Lavantthale, Greifenburg, Plöcken Prssmn. zu geben, ist der Verfasser leider nicht in der Lage.

88. Familie: *Alsineae De C.*

1707. *Spergula arvensis* L. Waidmannsdorf, Gurnitz, Ebenthal Sabid., St. Leonhard bei Siebenbrünn Untrkrtr., Seebach, St. Leonhard bei Villach, Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Treffnerthal, Gegend, Ariach Rotky.

1709. *Spergularia rubra* Presl. Zigguln Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Warmbad und St. Johann bei Villach Rotky.

1710. *Sagina procumbens* L. Villach, Gailauen. Dobratsch, Seebach, Görlitzen, Wöllanernock Rotky.

1713. *Sag. Linnaei* Presl. Dobratsch Untrkrtr.

1719. *Alsine austriaca* M. et K. Raibl hinterm See Gusmus, Alpenlahner am Dobratsch, Mittagkogel Rotky.

1721. *Als. verna* Bartling. Weg von der Laibacher Strasse nach Köttmannsdorf Zwgr., Stein im Oberdrauthale und Bärenboden an der Jauken, Auen bei Maria Gail Untrkrtr.,

Bleiberg und Kreuth Prssmn. als *A. verna* var. *collina*, Dobratsch im Kaltenbrunner Lahner, Gailauen bei Villach Rotky, Kühnsdorf, Klopein, Wildenstein Sabid.

1722. Als. Gerardi Willd. Seisera Rotky, Scharnik Untrkrtr., Predil Prssmn. als *Als. verna* var. *alpina*, Kaltenbrunner Lahner am Dobratsch, Bleibergerthal Rotky.

1727. *Cherleria sedoides* L. Klomnock Rotky, Gusgenalm, Scharnik, Seisera Untrkrtr., Raibl hinterm See Rotky.

1728. *Moehringia muscosa* L. Beim Moosburger Bergbau ober dem Damniteich Sabid., Kötschach, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr.

1729. Moehr. *Ponae* Fenzl. (In Flora exs. Austro-Hung. Nr. 558 als *M. Bavarica* L. Syn.: *Saxifraga Bavarica* Pona. *Sabulina Ponae* Reichenb.) Schieferwände im Feistritzer Graben im Untergailthale Jab. Juni 1890.

1730. Moehr. *polygonoides* M. et K. Kaltwassergraben Rotky, Mussenkopf, Jauken, Seisera, Luschariberg, Dobratsch Untrkrtr., Nordseite des Kosiak bei 1600 m Sabid.

1734. Moehr. *trinervia* Clairv. Ebenthal, Kreuzbergl, Freyenthurn, Moosburg Sabid., Villach, Treffnerthal Rotky.

1735. *Arenaria serpyllifolia* L. Krumpendorf Zwgr., Victring Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1736. Aren. *Marschlinsii* Koch hat nach A. Kerner Schedae Nr. 561 den Namen Aren. *alpina* Gaud. zu führen. Moränen der Pasterze Rotky, Jauken Untrkrtr.

1737. Aren. *ciliata* L. β *frigida* Koch. Franz Josephshöhe auf der Pasterze Rotky.

1738. Aren. *biflora* L. Klomnock, Wöllanernock bis zur Holzgrenze herab Rotky.

1741. *Stellaria cerastoides* L. Kaiserburg, Wöllanernock, Klomnock Rotky, Gusgenalm Untrkrtr.

1742. Stell. *nemorum* L. Klagenfurt in der Gärtnergasse 1890 ein sehr üppiger Stock Zwgr., Friesach Sabid., Sattendorf, Landskron, Seebach Rotky.

1743 b. Stell. **bulbosa** Wulf. apud Jacq. Knollentragende Sternmiere.

Wulf. p. 796; Koch p. 137; Rechb. ic. fig. 4907.

Wurzelstock fädlich, mit kleinen Rübchen besetzt, wagrecht; Stengel aufrecht, einfach, meist dreiblütig; Blättchen elliptisch, spitz, in den kurzen Blattstiel verschmälert; Blütenstielchen nach dem Verblühen bogig zurückgekrümmt; Blume weiss.

Schattige, feuchte Plätze in Wäldern. 4. Mai.

Schattseite am Wörthersee bei Dellach nächst Maria Wörth Jab. 13. Mai 1889, mit Viola Jaborneggii Kheck.

1745. *Stell. graminea* L. Kreuzbergl, Waidmannsdorf, Maiernigg beide Formen nebeneinander (α , β), östliche Umgebung von Klagenfurt bis Völkermarkt, St. Veit, Rosenthal Sabid., Villach, Görlitzen Rotky.

1746. *Stell. uliginosa* Murray. Irschen Untrkrtr., Seebach bei Villach Rotky.

1747. *Malachium aquaticum* Fries. Klagenfurt, St. Ruprecht, Wörtherseeufer, Falkenberg, Grafenstein Sabid., Annenheim am Ossiachersee Untrkrtr., an der Drau und Gail bei Villach häufig Rotky.

1748. *Cerastium brachypetalum* Desp. Obervellach D. P., St. Martin und Fellach bei Villach Untrkrtr., Judendorf bei Villach Rotky.

1749. *Cerast. glomeratum* Thuill. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

1750. *Cerast. semidecandrum* L. β *pallens*. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1751. *Cerast. glutinosum* Fries. Sonnseite bei Obervellach D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1753. *Cerast. macrocarpum* Schur. Irschner Alm Untrkrtr.

1755. *Cerast. arvense* L. . Mageregg, Ferlach, Klopein, Wildenstein, Völkermarkt Sabid.

1756. *Cerast. alpinum* L. Seisera Untrkrtr., Bleibergerthal, Mittagskogel Rotky.

1757. *Cerast. lanatum* Lam. Flatnitz überall Gusmus.

1758. *Cerast. carinthiacum* Vest. Predil Rotky, Jauken Untrkrtr., Dobratsch Solla.

β . *angustifolium*. Seisera Untrkrtr.

1759. *Cerast. latifolium* L. Klomnock Rotky.

89. Familie: *Sileneae De C.*

1761. *Gypsophila repens* L. Gertrusk bei 2000 m Höfner, beim Zirknitzfalle in Döllach Prssmn., Kies der Fella, Seisera, Bartolograben Rotky, fl. roseo = *Gyps. alpigena* Kerner Gusmus, Mussen Untrkrtr.

1762. *Gyps. muralis* L. Exercierplatz bei Klagenfurt, Sachsenburg, Warmbad und Umgebung Villach allenthalben, Seebach, Ossiachersee Rotky.

1763. *Tunica Saxifraga* L. Poppichl Zwgr., Krastowitz, Goritschitzen, Ulrichsberg, Satnitzplateau, Hollenburg, Völkermarkt, Thonermoos, Pirk Sabid., Kraig Wrat.

Eisentratten Fritsch, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Drauthal, Rosenthal Rotky, Waidischgraben, Sapotnica und Loibl Zwgr.

1764. *Dianthus prolifer* L. Strassenrain bei Rennstein nächst Villach, Wollanig Rotky.

1765. *Dianth. Armeria* L. Moosburg, Pokeritsch Sabid., auf Urgesteinsunterlage Sattendorf, Sternberg, Rosenthal häufig Rotky.

1766. *Dianth. barbatus* L. Moosburg Sabid., bei Tarvis gegen Weissenfels, Frögg und Mühlbach im Rosenthale Rotky.

D. barbatus L. vom Kanalthale ist nach Dr. Vincenz Borbás *D. compactus* Kit., dickköpfige Nelke, und unterscheidet sich von *D. barbatus* durch eirunde Schuppen, von denen die äussersten gewimpert sind, deren pfriemliche Spitze kürzer als der Kelch ist (bei *D. barbatus* ragt sie über den Kelch hinaus), und durch kurze, stumpf zugespitzte Kelchzähne, welche bei *barbatus* lang und fein zugespitzt sind.

Siehe Rchb. ic. fig. 5014. Gesammelt von Dr. Rössmann.

1767. *Dianth. Carthusianorum* L. Annabichl, Moosburg, Neudorf Sabid., Görlitzen bis auf die Alpe, Treffnerthal, Afritz, Arriach, Rosenthal Rotky, Landfrasswiese am Altenberg bei Paternion Zwgr., Wildenstein Sabid.

β alpestris Neilreich p. 805. Stengel gewöhnlich niedriger, Blumen ansehnlicher, Platte breiter.

Reichenauer Garten Correns, D. P.

1768. *Dianth. deltoides* L. Voroung bei Hallegg, Glanfurtufer, Ebenthal Sabid., Görlitzen Rotky, Lieserthal oberhalb Eisentratten Fritsch.

1771. *Dianth. sylvestris* Wulf. *α elatior*: Gurnitzergrotte auf Nagelflue Sabid., Schütt, Bad Villach typisch Rotky.

β. humilior ist bei A. Kerner, Schedae Nr. 543 nachzulesen. Seisera, Osternig, Gailauen bei Villach, Wiesen bei Rosenbach im Rosenthale Rotky, Sapotnica Sabid.

1774. *Dianth. Sternbergii* Sieber. Wird ebenfalls auf A. Kerner, Schedae Nr. 548 aufmerksam gemacht. (*D. Waldsteinii* Sternb., *D. arenarius* Pirona., *D. oreades* J. Ball. Kanalthal 800 *m* Pichler. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 548; Ortatschasattel bei 1800 *m* Sabid.

1775. *Dianth. superbus* L. Im obern Lölling-Graben bis zum Klippitzthörl Sabid., St. Oswald ob Kleinkirchheim, Wöllanernock, Schütt, Warmbad und Gailauen bei Villach, Faaker Seethal, Frohnwiesen im Rosenthale Rotky, Goritschach und Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1777. *Saponaria officinalis* L. Im untern Lieserthal Fritsch, Gailauen bei Villach, Rosenthal Rotky.

1778. *Sap. ocymoides* L. Gailauen bei Villach, östlichster Standort Rotky.

1780. *Cucubalus baccifer* L. Treffnerthal, Warmbad und Gailauen bei Villach Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1783. *Silene nutans* L. Moosburg, Lölling bis in die Stelzing Sabid.

β. *rosea*. Iselsberg Rotky.

γ. *livida*. Mittewald vor Bleiberg, obere Fellach, Schütt, wohl eigene Art Rotky.

1786. *Sil. Armeria* L. In Bauerngärten verwildert, Gailthal, Villach, Treffen Rotky.

1787. *Sil. Pumilio* Wulf. Im ganzen Saualpenzuge bei 1800—2080 *m* Sabid., Wöllanernock, Klomnock Rotky, Scharnik Untrkrtr., am Falkert fl. albo nicht selten Gusmus.

1788. *Sil. inflata* Sm. Lölling bis Stelzing Sabid.

γ *alpina*. Gegend, Treffnerthal, Dobratsch Rotky.

1789. *Sil. Saxifraga* L. Mussen Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Kanalthal, Gailitz, Schütt, Dobratsch bis in die Auen der Gail, St. Kanzian, Faaker Seethal, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1790. *Sil. rupestris* L. Gurnitz, Grafenstein, Ebenthal, Moosburg Sabid., Sagrad am Ulrichsberg Zwgr., Starrhand, Wollanig, Oswaldiberg, Treffnerthal, Afritz, Arriach, Landskron Rotky, Kötschach, Vassach bei Villach Untrkrtr.

1791. *Sil. acaulis* L. Kanning fl. albo Gusmus., Irschner Alm, Hochstadl Untrkrtr., Klomnock, Gartnerkofel, Seisera, Raibl hinterm See Rotky, Ortatscha, Stou Sabid.

1792. *Heliosperma alpestre* Alex. Braun. Koflachgraben bei Paternion Zwgr., Seisera Untrkrtr., Bombaschgraben, Feistritzer-, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe Rotky.

1793. *Heliosp. quadrifidum* Alex. Braun. Gertruskogel bei 2000 *m* Scherl., Irschner Alm, Seisera Untrkrtr., Osternig, Gartnerkofel, Mittagkogel Rotky, Koflachgraben bei Paternion Zwgr.

γ. *pusillum* W K. Starrhand Rotky.

1794. *Melandrium pratense* Roehl. Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Treffnerthal, Rosenthal Rotky, bei Rennweg im Katschthale auch mit rosenrothen Blüten Fritsch, Paternion Zwgr.

1795. *Melandr. sylvestre* Roehl. Egg bei Greifenburg, Krainberg Untrkrtr., Paternion Zwgr., St. Oswald, Treffnerthal, Afritz, Gailauen bei Villach, Faaker Seethal Rotky, Auen bei der Ferlacher Drauüberfuhr Sabid.

1796. *Viscaria vulgaris* Roehl. Lölling-Graben Sabid., St. Nikolai an der Kramsbrücke Fritsch, Villach, Treffnerthal, am Ossiachersee, Rosenthal Rotky, Georgiberg, Völkermarkt Sabid.

1798. *Coronaria flos Cuculi* Al. Braun. Moosburg, Lölling bis zum Klippitzthörl Sabid., Görlitzen bis auf die Alpe, Treffner- und Rosenthal Rotky, Klopein Sabid.

1800. *Agrostemma Githago* L. Treffnerthal Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Völkermarkt, Gallizien Sabid.

90. Familie: *Phytolaccaceae* R. Brown.

1801. *Phytolacca decandra* L. Am Lendcanalufer verwildert Sabid.

91. Familie: *Malvaceae* R. Brown.

1802. *Althaea officinalis* L. ist nach Wiesbaur dessen *Althaea micrantha* Wiesbaur. Oest. Bot. Ztschrft. 1878. Sie unterscheidet sich von *A. offic.* durch breitere, tiefer gelappte, schärfer gezähnte und rauhere Blätter, dann kürzere und breitere Kelchzähne.

Auch das Exemplar aus Hausers Garten gehört zu *Althaea micrantha* Wiesb.

Klagenfurt, Tessendorf Zwgr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1803. *Malva sylvestris* L. Judendorf bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1804. *Malva neglecta* Wallr. Villach häufig Rotky.

1805. *Malva Alcea* L. Pokeritsch Sabid., Warmbad und Gailauen bei Villach, im Rosenthale besonders häufig Rotky.

1807. *Hibiscus Trionum* L. Bischofgarten, Schutt der Glanbettaushebung bei der Spitalmühle Zwgr.

92. Familie: *Tiliaceae* Juss.

1808. *Tilia platyphyllos* Scop. Techendorf am Weissensee Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1809. *Til. ulmifolia* Scop. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Görlitzenwälder, Warmbad Villach Rotky.

var. **cucullata** Jacq. Kapuzinerlinde.

Blätter bis über die Hälfte düten- oder kapuzenförmig zusammengewachsen.

Beim Brückler am östlichen Ende des Keutschachersees. Zwgr. in der Kärntner „Gartenbauzeitung“ 1888, Nr. 1. Nur ein Baum, auf welchem nicht alle Blätter dütenförmig sind

93. Familie: *Hypericineae* De C.

1811. *Hypericum humifusum* L. Kötschach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal, St. Leonhard und Seebach bei Villach, Dobrowa Rotky.

1812. *Hyper. perforatum* L. Klagenfurt, Kreuzbergl Sabid., Villach, Treffner- und Rosenthal Rotky.

β veronense Rchb. St. Martin, Pokeritsch, Grafenstein Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailitz, Gailauen bei Villach Rotky.

1813. *Hyper. quadrangulum* L. Gschriet bei Fresach, Kreuth bei Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz Rotky.

var. *eporosum*. Blätter ohne durchscheinende Punkte. Auf steinigem Triften am Dobratsch bei 1200 m Jab. August 1888.

1814. *Hyper. tetrapterum* Fries. Ebenthaler Allee, Thonermoos Sabid., Irschen, Villacher Warmbad Untrkrtr.

1815. *Hyper. montanum* L. Treffnerthal, Klamm und Klausen bei Tweng, Feld, Görlitzen bis auf die Alpe, Landskron Rotky, Irschen, Kötschach Untrkrtr.

1816. *Hyper. hirsutum* L. Hollenburg Sabid.

95. Familie: *Tamariscineae* Desv.

1818. *Myricaria germanica* Desv. Oberdrauburg einzeln längs der ganzen Südbahn, Gailauen bei Villach, Fürnitz, Rangierbahnhof in Villach, besonders in den Bahngräben, an der Staatsbahn bis Tarvis Rotky, Drauauen zwischen Paternion und Kaming Zwgr., Drauauen bei Hollenburg Dr. Tschauko.

96. Familie: *Acerineae* De C.

1819. *Acer Pseudoplatanus* L. Görlitzenwälder, Treffnerthal, Bleiberg, Heiligengeist Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1820. *Acer platanoides* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1821. *Acer campestre* L. Freyenthurn Sabid., Gailitz, Arnoldstein Rotky, Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

97. Familie: *Hippocastaneae De C.*

1822. *Aesculus Hippocastanum* L. Im Bodenthale (Karawanken) noch bei 1050 *m* Sabid.

98. Familie: *Polygalaceae Juss.*

1823. *Polygala forojuiliensis* A. Kerner. Unteres Kanalthal 600—700 *m* Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 873, Predilwiesen Rotky.

1824. *Polyg. vulgaris* L. Lendcanalufer, Goritschitzen, Ehrenthal, Moosburg, Hochosterwitz, Ferlach, Ebenthal, Klopein, Völkermarkt Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

var. *alpestris* Koch. Niedriger mit kurzer, dicker Traube. Raibler See und Predil Prssmn.

1825. *Polyg. comosa* L. Umgebung Villach Rotky.

1826. *Polyg. microcarpa* Gaud. Wiesen am kleinen Loibl auf Kalk Jab.

1827. *Polyg. amara* L. Zigguln Sabid., St. Johann und Gailauen bei Villach, Heiligengeist Rotky, Spitze der Hochobir Prssmn.

1827 b. *Polyg. alpestris* Wahlenberg. Borbás p. 240 als Art.

Kalkgerölle auf der Baba bei 5200' Jab. Hieher wohl die Standorte von *Polyg. amara* β *alpestris*. Unterscheidet sich nach Borbás (Die Polygaleen in Koch Syn. der Deutschen und Schweizer Flora, neueste Bearbeitung) von *Polyg. amara* durch an der Spitze verschmälerte Traube; Flügel 5 *mm* lang, bei *P. amara* 7 *mm* lang, etwas länger als die Kapsel.

Gartnerkofel, Mittagskogel Rotky, Kotla, Matschacher Alpe Sabid.

1828. *Polyg. amarella* Crantz. Möltlach bei Villach Untrkrtr.

1829. *Polyg. austriaca* Crantz. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1830. *Polyg. Chamaebuxus* L. Friesach Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Landskron, Görlitzen, Treffnerthal, Sternberg, Schütt, Heiligengeist, Rosenthal Rotky.

99. Familie: *Celastrineae R. Brown.*

1831. *Evonymus europaeus* L. Kreuzbergl bis Pörschach, Moosburg, von Klagenfurt bis Völkermarkt, Friesach, Görttschitzthal Sabid. Treffnerthal, Schütt, Gailauen, Villach, Rosenthal Rotky.

1832. *Evon. verrucosus* Scop. Ebenthaler Park Sabid., Bärenboden bei der Jauken Untkrtr., Gailitz, Schütt Rotky.

1833. *Evon. latifolius* Scop. Bleiberger Graben, Landskron selten Rotky.

100. Familie: *Ampelideae Kunth.*

1835. *Vitis vinifera* L. Bei Föderaun verwildert Rotky.

101. Familie: *Rhamnaceae R. Brown.*

1836. *Rhamnus cathartica* L. Seebach, St. Leonhard, obere Fellach, Gailauen Rotky.

1837. *Rhamnus saxatilis* L. Schütt, Bleiberg, Warmbad Villach Rotky.

1839. *Rhamnus pumila* L. Gertrusk bei 2000 m Höfner.

1840. *Frangula Alnus* Müller. Wörtherseeufer, Glanfurt, Ebenthal Sabid, Treffnerthal, St. Leonhard, Seebach Rotky, St. Martin bei Villach Untkrtr., Klopein Sabid.

102. Familie: *Empetreae Nutt.*

1841. *Empetrum nigrum* L. Osternig, Starrhand mit *Azalea procumbens*, Elfernock am Dobratsch Rotky.

103. Familie: *Euphorbiaceae Kl. et Grke.*

1842. *Tithymalus helioscopius* Scop. Warmbad Villach, Völkendorf, Rosenthal Rotky.

1843. *Tith. platyphyllus* Scop. Arnoldstein, Föderaun und Judendorf bei Villach, Rosenthal Rotky.

1843 b. *Tith. strictus Kl. et Grke.* Auen an der Gail zwischen dem Warmbade nächst Villach und Fürnitz Rotky.

1844. *Tith. dulcis* Scop. Kötschach Untkrtr., Dobratschgebiet, Karawanken südlich von Villach Rotky.

1845. *Tith. angulatus Kl. et Grke.* Ebenthaler Park Sabid.

1848. *Tith. verrucosus* Scop. Obere Vellach bei Villach Untrkrtr., Schütt, Bleiberg, Gailanen bei Villach. — Tarvis 800 *m* Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 498.

1851. *Tith. amygdaloides* Kl. et Grke. Arnoldstein, Gailitz, Dobratschgebiet, Dobrawa, Faaker Seethal, Warmbad Villach Rotky.

1852. *Tith. Kernerii* Huter. An der Strasse zwischen Pontafel und Malborghet, Bombaschgraben, Seisera Rotky.

1854. *Tith. Esula* Scop. St. Leonhard bei Villach Rotky.

1855. *Tith. Peplus* Gaertner. Um Villach Rotky.

1857 b. *Tith. Lathyris* Scop. Kreuzblütige Wolfsmilch. Wulf. p. 511; Koch p. 753; Rchb. ic. fig. 4783; Grke. p. 350.

Blätter gegenständig, ins Kreuz gestellt, länglich-lineal, sitzend, obere am Grunde herzförmig; Aeste der vierspaltigen Dolde wiederholt zweispaltig, Hüllchen länglich-eiförmig, spitz; Kapsel (getrocknet) runzlig; Same runzlig, fast netzig.

Cultivierte Orte. ☉ Juli.

Unkraut bei Maria Gail und im Schulgarten von Villach, Treffen Rotky.

104. Familie: *Acalyphaceae* Kl. et Grke.

1858. *Mercurialis perennis* L. Moosburg, Friesach Sabid., Sattendorf, Afritz, Treffnerthal, Dobratschgebiet, Warmbad, Gailitz, Schütt Rotky.

105. Familie: *Buxaceae* Kl. et Grke.

1861. *Buxus sempervirens* L. In Bauerngärten, Treffnerthal, Gegend Rotky.

106. Familie: *Juglandaeae* D. C.

1862. *Juglans regia* L. Allee bei Hochosterwitz Sabid., im Treffnerthale häufig cultiviert, am Fusse der Görkitzen bis 1200 *m* verwildert Rotky.

107. Familie: *Terebinthaceae* D. C.

1863. *Rhus Cotinus* L. Angepflanzt Warmbad Villach Rotky.

1865. *Rhus typhinum* L. Angepflanzt in Villach Rotky.

108. Familie: *Zanthoxyleae Kunth.*

1866. *Ailanthus glandulosa* Desf. Bei Ober-
vellach D. P.

110. Familie: *Geraniaceae D. C.*

1869. *Geranium phaeum* L. Moosburg, Tanzenberg,
Ebenthal, Friesach, Klopein Sabid., St. Martin bei Villach
Untrkrtr., Schütt, Faaker Seethal, Rosegg Rotky.

1870. *Geran. pratense* L. St. Martin und Glanwiesen
bei Klagenfurt, durchs Görttschitzthal, Lölling-Graben bis über
1000 m Sabid., Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr.,
Villach, Faaker Seethal, Schütt Rotky, auch fl. albo
Gusmus.

1871. *Geran. sylvaticum* L. Wöllanernock, Osternig
Rotky.

1872. *Geran. palustre* L. Thon Sabid., bei der
Ortschaft Gössnitz im Möllthale nächst der Strasse D. P
Kellerberg, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal,
Afritz, Feld, Schütt, Rosenthal Rotky.

1873. *Geran. sanguineum* L. Hochosterwitz Sabid..
Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

1876. *Geran. pusillum* L. Villach Rotky.

1878. *Geran. dissectum* L. Tiffen, Tröppolach D. P.

1879. *Geran. columbinum* L. Tarvis, Warmbad bei
Villach Untrkrtr.

1880. *Geran. Robertianum* L. Kreuzbergl, Moosburg,
Ebenthal, Klopein, Völkermarkt Sabid., Koflachgraben bei
Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr..
Dobratschgebiet, Faaker Seethal, Villach, Landskron Rotky.

1881. *Erodium cicutarium* L'Herit. Bleiberg
Solla, Warmbad Villach, Treffnerthal Rotky.

111. Familie: *Lineae De C.*

1884. *Linum catharticum* L. Moosburg, Satnitz,
Predigerstuhl, Ebenthal Sabid., Kraig Wrät., Villach,
Treffnerthal, Görlitzen, Schütt, Rosenthal Rotky.

1885. *Lin. tenuifolium* L. Kraig Wrät., zwischen
Pontafel und Leopoldskirchen Rotky.

1886. *Lin. usitatissimum* L. Krumpendorf, Moos-
burg, Rosenthal Sabid., Villacher Becken, Seebach Rotky.

1888. *Lin. alpinum* Jacq. Seisera Untrkrtr., Raibl
hinterm See, Gartnerkofel Rotky.

1890. *Lin. viscosum* L. Mühlbachgraben bei St. Veit
Sabid., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr.. Schütt und

Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr., Faaker Seethal, Dobratschgebiet, Warmbad Villach Rotky, bei Unterloibl fl. albo selten Gusmus, Wildenstein Sabid.

112. Familie: *Oxalideae De C.*

1892. *Oxalis Acetosella* L. Lölling-Graben, Metnitzthal, Moosburg Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Schütt Rotky.

1893. *Ox. stricta* L. Maria Saal, Glanufer bei St. Peter, Ebenthal, Schmelzhütten Sabid., Pörschach in Riesenexemplaren Jab., Kraig D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Grafenstein, Thon Sabid.

1894. *Ox. corniculata* L. Villach, Seebach als Ackerunkraut Rotky.

113. Familie: *Balsamineae A. Rich.*

1895. *Impatiens nolitangere* L. Glanfurt- und Feuerbachufer, am Wörthersee, Moosburg Sabid., Treffnerthal, Görlitzen, Sattendorf, Afritz, Arriach, Feld, Dobrawa, Faaker Seethal, Karawankengraben Rotky.

114. Familie: *Philadelphaceae Don.*

1896. *Philadelphus coronarius* L. In und um Klagenfurt sehr verbreitet in Gärten und Anlagen, Lölling über 900 m s. m. Sabid.

115. Familie: *Oenotheraceae Endl.*

1897. *Oenothera biennis* L. Satnitzplateau, Ebenthal, Glanfurtufer, Eberstein Sabid., Rennstein bei Villach Untrkrtr., Warmbad an der Bahn gegen Tarvis, Gailauen, Treffnerthal, am Ossiachersee Rotky.

1898. *Epilobium angustifolium* L. Moosburg Sabid., Paternion Zwgr., obere Fellach bei Villach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal, Dobratschgebiet, Seebach, Dobrawa, Karawanken Rotky.

1899. *Epil. Dodonaei* Vill. Schmalzberggl Zwgr., Mandorf bei Kötschach, Sattendorf Untrkrtr., an der Staatsbahn bei Villach sehr verbreitet, weniger an der Südbahn, Rennstein, Seebach, Gailauen bei Villach, Rosenbach im Rosenthal Rotky, Gerölle des Waidischbaches Zwgr.

1900. *Epil. hirsutum* L. Bachufer bei Stein Zwgr., Pörschach, St. Leonhard, Faaker Seethal Rotky.

1901. *Epil. parviflorum* Retz. Laas bei Kötschach
Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

var. *subglabrum* Koch. Mallnitz und Semslach im
Möllthale D. P

1902. *Epil. montanum* L. Pokeritsch, Grafenstein
Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Kötschach, Krainberg
Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz, Arriach Rotky.

β. *subalpinum* Neilr. Görlitzen Rotky.

1904. *Epil. trigonum* L. Villach Rotky.

1906. *Epil. roseum* Retz. Möllthal bei Semslach D. P

1906 b. *Epil. persicinum* Rchb. Pfirsichartiges Weiden-
röschen.

Epil. roseo × *parviflorum* Neilr. p. 874. Bastard.

Blätter länglich oder länglich-lanzettlich, kurz-, aber
deutlich gestielt, wie *Epil. roseum*; Stengel dagegen stiel-
rund und abstehend kurzhaarig, wie bei *Epil. parviflorum*,
auch die Blumenfarbe der letzteren Art.

In Wiesengraben bei Tarvis nach österr. bot. Ztschrft.
1891, p. 340.

1907. *Epil. alsinifolium* Vill. Irschner Alm, niedere
Karawanken Untrkrtr., Görlitzen, Klomnock, Wöllanernock
Rotky, Baba bei 1600 m Sabid.

1908. *Epil. anagallidifolium* Lam. Scharnik
Untrkrtr., Wöllanernock, Osternig, Luschariberg Rotky.

1909. *Epil. palustre* L. St. Leonhard, Seebach,
St. Magdalena bei Villach, Schütt Rotky.

1911. *Circaea lutetiana* L. Kollitsch am Wörthersee
Sabid., Irschen Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Treffner-
thal Rotky, Loiblthal Sabid.

1913. *Circ. alpina* L. Reichenau Gusmus, Oswaldi-
berg, Görlitzen, Klamm und Klausen bei Afritz, Arriach,
Kaserin am Dobratsch Rotky.

116. Familie: *Haloragaceae* R. Brown.

1915. *Myriophyllum verticillatum* L. Teich bei
Paternion Zwgr., im kleinen See bei St. Magdalena nächst
Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

1916. *Myrioph. spicatum* L. Bei Paternion, Napoleons-
wiese beim Warmbad nächst Villach Untrkrtr., Seebach,
Gailauen bei Villach, Faaker-, Afritzer- und Feldsee, Ossiacher-
see Rotky.

117. Familie: *Hippurideae* Lnk.

1917. *Hippuris vulgaris* L. Gailauen bei Villach,
Seebach Rotky.

118. Familie: *Lythrarieae Juss.*

1918. *Lythrum Salicaria* L. Pokeritsch, Thonermos, Köttmannsdorf, Ludmannsdorf, Ferlach, Klopein, Völkermarkt Sabid., Kraig Wratt., Pöllaner Teich bei Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Seebach. Schütt Rotky.

1919. *Peplis Portula* L. Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., Seebach, Gailauen bei Villach Rotky.

119. Familie: *Pomaceae Juss.*

1922. *Cotoneaster integerrima* Med. Napoleons- wiese beim Warmbade nächst Villach Untrkrtr., Dobratsch- gebiet, Schütt Rotky.

1923. *Coton. tomentosa* Lindl. Schütt, Föderaun Rotky.

1925. *Pyrus communis* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1926. *Pyr. nivalis* Jacq. Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

1929. *Aronia rotundifolia* Pers. Schütt bei Föderaun, Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch- gebiet, Kadutschen, Gailitz Rotky.

1932. *Sorbus Aria* Crntz. Langenberg bei St. Paul Höfner, Vellach bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Gailauen, Schütt, Treffen Rotky.

1933. *Sorb. Chamaemespilus* Crntz. Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Seisera, Luschariberg, Osternig, Sagan, Elfernock am Dobratsch Rotky.

120. Familie: *Rosaceae Juss.*

1934. *Agrimonia Eupatoria* L. Thon, Pokeritsch, Gurnitz, Satnitz, Gössling Sabid., Kraig Wratt., Lieserthal ober Eisentratten Fritsch, Umgebung Villach, Warmbad, Treffnerthal, Rosegg Rotky.

1935. *Aremonia agrimonoides* Neck. Eisentratten Gusmus, Vellachgraben bei Judendorf nächst Villach Untrkrtr., Ursulaberg Scherl.

1936. *Alchemilla vulgaris* L. Unterseits haarig am Krainberg; ganz seidenhaarig am Vorhegg ob Kötschach, Vellach bei Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr., Stockenboi, Treffnerthal, Schütt, Rosenthal Rotky.

1937. *Alchem. pubescens* M. B. Plöcken Untrkrtr., Bleiberg Rotky.

1938. *Alchemilla fissa* Schummel. Irschner Alm-wiesen Untkrtr.

1939. *Alchem. alpina* L. Osternig Rotky.

1941. *Sanguisorba officinalis* L. Fürnitz und Villacher Warmbad Untkrtr., Wernberg, Rosenthal, Sternberg, Schütt Rotky.

1942. *Poterium Sanguisorba* L. Kraig Wrat., Laas bei Kötschach Untkrtr.

1944. *Rosa arvensis* Huds. Fichtenwald ober Schütt im Gailthale Rotky.

1946 b. *Rosa* **Unterkreuteri Keller et Pacher**. Unterkreuters Rose.

Diese durch ihre Aststellung, Belaubung und sehr zusammengesetzte Serratur, sowie durch Consistenz der Blättchen und Fruchtform merkwürdige Rose vereinigt in sich die Formen der *R. Zalana* Wiesb., *R. Zagrabiensis* Vukot. und *R. semiscabra* Borb., unterscheidet sich aber von allen dreien ausser den ganz drüsenlosen Pedunkeln vorzüglich durch fast stachellose Aestchen, durch am Grunde mehrweniger abgerundete, eilängliche, in der Serratur der *R. Jundzilliana* ähnliche, aber lederige Blättchen, in den viel schmälern, kurzen Stipulen, in den meist haarlosen Petiolen, den abfälligen, kürzern, weniger drüsigen Sepalen, in der kugeligen, nicht birnförmigen oder oblongen Scheinfrucht.

Gebüsche bei Pogöriach nächst Feistritz an der Drau. Unterkreuter 28. Juli 1889.

1947. *Rosa Jundzilliana* Besser. Am Mirnock bei Gschriet Rotky. Hierher wahrscheinlich auch der Standort Bleiberg ob der Kirche Rotky.

1949 a. *Rosa* **Wulfeniana rubra Trattinik**. Wulfens rothe Rose.

Trattinik Monogr. Rosarum II., p. 200; *R. gentilis* var. *Portenschlagii* H. Braun in Abhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft im IV. Jahrg. 1885, S. 118:

„Receptakel fast kugelig, gefärbt, glatt, Blütenstielchen einzeln, kurz stieldrüsig; Blättchen elliptisch, meist doppeltzählig, beiderseits kahl; Nebenblättchen zweiöhrig; Aestchen und Blattstiele sehr stachelig.“ Tratt l. cit. und fügt noch bei: „Unterschieden von *R. alpina* durch kleinere Blätter, Blättchen stieldrüsig berandet; Scheinfrüchte oblong; Blüten gesättigt roth. Ich sah selbe vom Professor Jan gesammelt im Herbar des Franz v. Portenschlag.“

Aestchen, Stämmchen und junge Triebe mit Azikeln und abstehenden Börstchen dicht bekleidet; Rinde dunkelroth, die kurzen Blütenästchen stachelig oder stachellos, glatt oder mit Börstchen und Azikeln bewaffnet, kaum warzig; Blätter

klein oder mittelgross, die untersten elliptisch, an der Spitze stumpflich oder spitz, die obern lanzettlich, beiderseits kahl, Mittelnerv kleindrüsig, Rand scharf gesägt, Zähnchen eingeschnitten, bogig vorgezogen, manchmal fast sichelig gebogen, mit bleicher Drüse endigend, Blattstiele drüsig und borstig; Blütenstiele und Kelchzipfel dichtdrüsig-borstig, letztere ohne Fiederchen mit den tiefrothen Kronblättchen fast gleich lang; Receptakel elliptisch-oblong; Scheinfrucht eiförmig-oblong; Griffel weisswollig, Blüte purpurroth mit gelbem Nagel.

Felsige Weiden im Hochgebirge und auf Voralpen.
† Juni, Juli.

Am Nordabhange des Rabischhügels im Mallnitzthale D. P.

1949 b. *Rosa rupestris* Crantz. Felsen-Rose.

Blütenäste wehrlos, nicht warzig; Blättchen zu sieben, am Grunde am breitesten (*R. gentilis* Borbás), gerundet oder eirund; Bezaehlung doppelt, mit 2—4 Drüsenzähnen, Costa schwach behaart; Nebenblättchen sehr schmal, Oehrchen schmal-lanzettlich, die der Blüte nahestehenden viel breiter mit eiförmig zugespitzten Oehrchen, am Rande drüsig; Bracteen breit eiförmig, Länge verschieden; Blütenstielchen fast drüsenlos; Receptakel eiförmig, wie die Sepalen drüsenlos, Anhängsel blattartig verbreitert, drüsig gezähnt; Blüten und Frucht?

Diese Pflanze sammelte Rotky am Mallnock bei St. Oswald ob Kleinkirchheim am 12. August 1888.

2. Strauch selten zwergig, meist über einen halben Meter hoch, bewehrt oder unbewehrt; Blättchen oblong, bis gross, entfernt stehend; Kelchzipfel meist länger als die Kronblättchen.

1950. *Rosa alpina* Aut. umfasst die *Rosa alpina* L. mit kugelförmigen, nicht abwärts geneigten und *Rosa pendulina* L. mit länglichen, abwärts geneigten Scheinfrüchten.

α. f. *adjecta*, *R. pendulina* L., f. *adjecta* Desegl. scheint auch in Bleiberg und Kreuth zu wachsen. Rotky hat sehr ähnliche Pflanzen dort gesammelt.

Anmerkung. F. *intercalaris* Desegl. hat zu entfallen.

β. *pendulina* f. *latifolia*? Seringe.

Blütenstiele ziemlich kurz, von den Bracteen meist überragt; Receptakel meist glatt, selten borstig; Kelchzipfel schwach drüsig gewimpert, am Rücken nur dann schwach drüsig, wenn das Receptakel borstig ist; Scheinfrüchte nickend, selten kugelig, meist eilänglich, meist ohne Drüsenborsten,

oder wenn solche vorhanden, nur vereinzelt, hierin von *R. alp. f. latifolia* Christ R. d. Schweiz S. 60 abweichend.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P.

β . 2. *R. pend. f. latif. var. Malnizensis Keller et Pacher.*

Blätter breit, eiförmig bis elliptisch (7—9), an der Basis abgerundet oder schwach verschmälert und drüsig-gewimpert; Bezaehlung tief, mehrfach drüsig-zählig; Costa drüsig; Nebenblätter sehr breit geöhrlt; Blüten eine, selten zwei, mehr weniger lang gestielt; Stiele dicht, aber fein und ungleich stieldrüsig, mit ein oder auch zwei Bracteen, welche breit, sowie die Stipulen drüsig-gewimpert, sonst kahl sind; Receptakel eiförmig oder länglich, glatt oder $\pm$ drüsen-borstig; Sepalen länger als die meist dunkel-purpurnen Petalen, stiel-drüsig-gewimpert, am Rücken drüsig, oder wenn das Receptakel glatt, auch fast drüsenlos, Anhängsel sehr ungleich, entweder fädlich oder fast blattartig verbreitert, im ersten Falle drüsenlos, im zweiten schwach drüsig-gezähnt; Scheinfrüchte nickend, rundlich oder eiförmig, schwach drüsenborstig oder kahl, von den zusammenschliessenden Sepalen gekrönt.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P. — Eine ausgezeichnet schöne, grossblättrige und grossblütige Alpenrose, deren junge Triebe (Schösslinge) dicht stachel-borstig, später aber sammt Aesten stachellos sind. Erreicht die Höhe eines Meters und kaum darüber.

γ . *f. atrichophylla* Borbás von der Laschgwand am Mallnitzer Tauern ist nach den neuesten Untersuchungen:

R. pendulina der Varietas *laevis* Seringe sehr nahestehend und = *nuda* Gren. et Godron, Christ R. d. Schw. p. 60.

Blattstiel sparsam drüsig, etwas fläumliche Blütenstiele, Kelchröhre und Rücken der Kelchzipfel drüsenlos, so Christ; unsere hat drüsenborstige bis kahle Blütenstielchen, Stämmchen $\pm$ stachel-borstig, Aestchen stachellos.

δ . *f. lagenaria* Vill. Die flaschenförmige Scheinfrucht ist schon während oder bald nach der Blüte an den in einen langen Hals ausgezogenen Receptakeln vorgebildet.

ϵ . *f. adenosepala* dürfte nach Keller et Formanek: Rosen des Hochgesenkes (Wien 1887, S. 2) zur *R. pendul. f. balsamea* Kit. var. *subcalva* K. et F. zu ziehen sein.

η . *f. norica*. Bergwälder am Obir bei 1200 m Prssmn. 1953 a. Rosa **rubrifolia** Vill. Rothblättrige Rose.

R. ferruginea Vill. Nachträge z. Fl. Niederösterreichs v. Halacsy und H. Braun, Wien 1882, S. 222.

Zweige, junge Triebe und Blätter hechtgrau bereift; Rinde dunkelroth oder an den Zweigen violett überlaufen;

Stacheln zerstreut, etwas ungleich, derb, klein, gerade oder leicht gebogen, seltener pfriemlich oder kurz nadelförmig, unter den Nebenblättchen zuweilen gepaart; Nebenblättchen purpurn mit abstehenden Oehrchen, an den Blütenzweigen verbreitert, sowie die Blättchen und Blattstiele unbehaart und meist drüsenlos; Blättchen zu 5—7, elliptisch oder länglich, spitz, einfach gesägt, matt olivengrün oder mehr weniger purpurn überlaufen; Blütenstiele in 1—5blütigen Doldentrauben, ganz glatt, wie die ungefähr zweimal kürzern, kugeligen, meist grünvioletten, bläulich bereiften Receptakeln; Kelchzipfel ungetheilt, seltener mit kurzen, sehr schmal linealen wenigen Lappen, Spitze lineal, kaum verbreitert, länger als die Blumenblätter, am Rücken drüsenlos, nach der Blüte ausgebreitet, dann aufrecht und die Scheinfrüchte bis zur Reife krönend; Staubfäden kurz; Griffel dichtwollig; Blüten klein; Scheinfrüchte kugelig bis elliptisch, klein, markig, scharlachroth mit kurz gestielten Karpellen.

An Waldrändern, bei Gebüsch, Zäunen in Gebirgstälern. † Juni, Juli.

Nicht ganz typisch zwischen Kamering und Paternion im Unterdrauthale mit Hinneigung zur *R. inclinata* A. Kerner Untrkrtr.

1953 b. *Rosa rubrifolia* f. **pia**? Borbás. Eine bedeutende Annäherung zeigt eine bei Obertweng nächst Radenthein von Rotky gesammelte Rosenform, welche aber von der eigentlichen *R. f. pia* abweicht in den unterseits weniger graulichen Blättern, in den breiteren Nebenblättchen, den reichlicher gefiederten Kelchzipfeln und der ungleichen Bestachelung.

1953 c. *Rosa glaucescens* Wulf. f. *Guttensteinensis* Jacq. In der Kreuzen Untrkrtr.

Corrigenda. 1955. Bei *R. cuneata* f. *bleibergensis* ist Zeile 2 von oben einzuschalten nach „gerade“: „oder schwach geneigt“; Zeile 9 statt „Blattstielchen“ lies „Blütenstiele“; und Zeile 11 nach „einzeln“ einzuschalten „selten 2—3“.

Anmerkung. Nach J. B. Kellers vor Jahren an Verfasser gerichteten Mittheilungen geht *Rosa cuneata* Chaix wohl nur als grosse Rarität oder gar nicht über die Grenzen Savoyens und der südlichen Schweiz nach Osten, — wohl aber in einer curiosen, halb glaucaartigen lividen Abänderung, die in den Abruzzen als *R. marsica* Godet, weiter nordostwärts in den Dolomiten schon mehr als *R. pseudomarsica* Burn. et Gremli auftritt, um sich weiter hinauf in Oesterreich-Ungarn in zwei Variationen oder Subvarietäten zu spalten, deren südliche unsere *bleibergensis* Kell. et Pach., die nördliche (Schneeberg in Niederösterreich und den

niederösterreichisch-steirischen Grenzalpen) die *glabrata* (Vest) Aut. vorstellt. Beide letzteren sind Zwischenformen der *R. montana* var. *marsica* und *glauca*, doch mit dem Unterschiede, dass unsere Subvar. *bleibergensis* (*Sepalis discoque angustioribus, foliolis basi angustatis saepissime + cuneatis, plus biserratis, aculeis magis aut plane rectis, tenuioribusque etc.*) der *marsica*-Gruppe nicht nur näher, sondern zwischen der *marsica* und *cuneata* zu stehen kommt, während die viel derbere *glabrata* Vest der *hispiden* Reuteri Godet und *canina*-Gruppe sich nähert. — Aus der neuesten, mir gewissenhaft mitgetheilten ausführlichen Correspondenz mit Crepin resumiert Keller ganz richtig, wie folgt: „Man sieht, dass an der systematischen Stellung oder der verwandtschaftlichen Auslegung dieser Rose, das heisst, dass sie in der That eine halbe *R. montana* Chaix noch heute bleibt, durch Crepin nichts geändert worden ist, nur soviel — und das erst als Muthmassung — dass sie statt zur Var. *cuneata* Christ der blossen, übrigens noch schwankenden Dauer und Richtung der Sepalen wegen nun zur forma: *marsica* Burn. et Gremli (die eine Doppelform ist), gewiesen wurde, und da letztere von Burn. et Gremli selbst zur *R. montana* Chaix gestellt ist —, so ist im Gegentheil durch diese Aenderung meine (Kellers) Deutung von Verwandtschaft der *cuneata* bei der *montana* Christ nur noch mehr bekräftigt; auch ist die Trientiner Form der *marsica* erst nach unserer f. *bleibergensis* entdeckt und in Gelmis Rosenflora noch gar nicht enthalten, daher nicht beziehbar gewesen. Endlich ist diese Rose vom Formenkreise der Kärntner *R. glauca* Vill. (wenigstens in der bisher sowohl von den nordwestlichen Schiefer-, als den südlichen Kalkalpen bekannt gewordenen) weit verschieden und in unserer Rosenflora von Kärnten die Begrenzung der Hauptformen bereits viel enger gezogen, als dass wir auch diese curiose Rose als simple Variation unter der *Rosa glauca* Vill. verschwinden lassen könnten.“

1956. *Rosa glauca* Vill. Gschriet unterm Mirnock und Weide bei Gailitz Rotky.

Diese Rose hat stark keilig-basige untere Blättchen; abwechselnd lange und kurze Pedunkeln; Bezaehlung an einzelnen Blättchen sehr zusammenneigend. Vielleicht Uebergang zur *R. glauca* *Pokornyana* Kmet?

α. f. *Braunii* Gndgr. Ranacherweide am Berge Wolligen D. P.

β. f. *refracta* Gndgr. Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

1956 b. f. **Rotkyi Keller et Pacher**. Steht der f. *subclavata* Gndgr. sehr nahe. Kräftiger, üppiger Strauch; Zweige lang.

sonnseitig roth, junge Triebe bläulich-purpurn, schwach zickzackförmig, mit kurzen, derben, geraden oder schwach gebogenen genäherten Stacheln reichlich bewehrt; Blütenzweige grün, unten unbelaubt, mit gleichartigen, aber sehr kurzen und dünnen Stachelchen reichlich, fast wirbelig besetzt; Petiolen einseitig schwach befläumt, später fast haarlos, drüsenlos, an den jungen Trieben bestachelt, an den fertilen fast unbewehrt; Stipulen breit, am Rande drüsig-gezähnt, wie die typisch seegrünen, unterseits röthlichen Bracteen; Blättchen entfernt, an den jungen Trieben oberseits am Rande einwärts hie und da dunkel-purpurn, unterseits bläulichgrau, beiderseits kahl, die der jungen Triebe gross, sehr breit oval (bei 40 mm L., 30 mm Br.), beiderseits abgerundet, oben kurz bespitzt, deutlich gestielt, die der fertilen Zweige oberseits bläulich bis blassgrün, unterseits schwach seegrün, oder noch blasser grün, oval-oblong (bei 37 mm Länge, 22 mm breit), scharf bespitzt, alle mit grosser, oft sehr breiter, einfacher Serratur; Sägezähne an den fertilen Zweigen offen, mit der Spitze öfters nach auswärts gewendet, hie und da schwache Anlage zur beginnenden Subbiserratur zeigend; Blüten an den Seitenzweigen zu 1—3, an den üppigen rothen Gipfeltrieben aber oft zu fünf in dichten Büscheln auf ganz kurzen Blütenzweigen sitzend, vom Triebe weit überragt; Pedunkel kurz, die äussern 2—10 mm lang, dünn und kahl, der centrale nur 1 mm lang oder im Fruchtstande fehlend; Receptakel verhältnismässig klein, ovoid, oder ovoid-oblong, bläulich bereift; Scheinfrüchte gross bis sehr gross, die äussern gestielten oblong, am Grunde abgerundet, oben in einen langen Hals allmählich verschmälert, die centralen oblong-keulenförmig (vor der Färbung 27 mm lang, 10 mm breit), stiellos sitzend, bis zur beginnenden Coloration von den abstehenden bis aufgerichteten Sepalen gekrönt; Sepalen schmal, innen filzig, aussen fast kahl oder schwach behaart, röthlich oder fast grün, mit nur zwei oder ein Paar kurzen, meist schmalen entfernten Fiederchen; Diskus flach oder schwach kegelig; Griffel dicht behaart von gelblichem Filze; Blüten prachtvoll, lebhaft rosa, etwas grösser als beim Typus. Die nächsten Verwandten *R. glauca* Vill. form. *archytypa*, *R. macrodonta* Boull. und *R. graoida* Puget ined.

Hütteldorf in Deutsch-Bleiberg. Juli, August 1888
Rotky.

Anmerkung. Zwischen Bleiberg-Kreuth und Bleiberg-Nötsch fand Rotky eine kleine Abänderung obiger Pflanze mit mehr grünen Blättchen, von ungleicherer Serratur und stacheligern Blattstielen. Diese Form hat bei Gandoger T. 960 als nächst verwandte Form die *R. glauca ventricosa* Gndgr.

γ. f. *longepedunculata* Keller soll, um Verwechslungen vorzubeugen, da eine Rose dieses Namens von De C. Soie (siehe Christ Fl. d. Schweiz p. 180) benannt ist, *R. gl. lapidicola* Keller et Pacher in Zukunft heissen, da selbe mitten in einem Feldsteingerölle gefunden wurde. Sonnige Berglehne bei Obervellach D. P.

δ. Vill. f. *subcanina* Christ. Gailitz Rotky.

var. *pallidifolia* Gndgr. T. 922. Bestachelung an den Zweigen kurz, genähert; Petiolen ganz kahl, bestachelt, gelblich; Foliolen zweigestaltig, obere oblong-elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, die untern breit-elliptisch bis breit-oval, immer an beiden Enden spitz, oder bei den obern an der Basis breitgerundet, blassgrün, unterseits seegrün, sehr steif; Serratur scharf, einfach, vorgezogen, ab und zu schwach gespalten; Pedunkeln sehr kurz, vereinzelt; Scheinfrüchte oval bis länglich-oval, nach oben etwas verschmälert; Griffelköpfechen typisch breit, dicht behaart; Sepalen kurz, schmal; Blüten lebhaft rosa. Eine interessante der *R. subcanina* Christ parallele Mittelform der *R. glauca* Vill. und *R. canina* L. Durch die steifen, schmälern, scharfspitzigen Foliolen, kurzen Pedunkeln, reichliche Bestachelung, blasse Laubfarbe bei lebhaft rosafarbener Blüte von allen Verwandten als: *R. acutiformis* H. Braun, *R. rigida* H. Braun, *R. istriaca* Gndgr. abweichend.

Bleiberg-Kreuth Rotky.

form. **aprica** Christ in Sagorski Rosen v. Naumburg 1855, p. 40, modif. **subphaerophylla** Kell. et P.

Bestachelung sehr ungleich, manchmal fast quirlich, an den Aesten kräftig, sichelig gebogen, an den Blütenästen viel kleiner, mit geraden, borstenähnlichen untermischt; Blattstiele kahl oder oberseits fläumlich, wehrlos; Blätter fast kreisrund, engstehend, mit den Rändern sich deckend, nur die obersten sehr kurz fein bespitzt, bei den untern der Mittelzahn meist kürzer als die nächsten Seitenzähne, Serratur einfach, selten mit Spaltzähnen; Stipulen und Bracteen sehr breit, am Rande fein drüsig; die kurzen kahlen Pedunkeln von den Bracteen überragt; Sepalen drüsenlos, schmal, mit wenigen, sehr schmalen Fiederchen; Blüte purpurroth mit weisslichem Nagel, länger als die Sepalen; Scheinfrucht rund oder eirund, mittlere oft birnförmig, von den ausgebreiteten, selten aufrechten Sepalen gekrönt; Diskus breit, fast flach; Griffel auf kurzen Stielchen.

Am üppigsten bei einer Feldmauer in Flattach; Obervellach sehr selten D. P., auf einem sonnigen Abhange in Bleiberg-Kreuth Untrkrtr.

1956. *η. a. f. Graveti Crép.* Borbás Magyar. Birodalom p. 441.

var. obtusiuscula Keller et Pacher. Aeste und Zweige ohne Drüsenborsten, Stacheln gleichförmig, sichelig, Blätter an der Basis verengert, eilanzettlich oder lanzettlich, kleiner und schmaler als bei *R. glauca*, ebenso die Stipulen schmaler, Serratur fast einfach; Receptakel zur Blütezeit eiförmig, Griffel weisswollig. Die von Unterkreuter gesammelte Pflanze weicht darin ab, dass die seitenständigen Blätter nicht spitz, sondern stumpflich sind, auch die Serratur ist hin und wieder gedoppelt, jedoch drüsenlos. Steht der *R. glauca acutifolia* Borbás nahe.

Strieden am Zwickenberg im Oberdrauthale bei 1300 *m* s. m. Untrkrtr.

η. b. f. complicata Gren. Buchholz ob Treffen Untrkrtr.

θ. f. Pokornyana Kmet. Pokornys Rose.

Oesterr. bot. Ztschrft., Jahrg. 1883, p. 226; Borbás p. 445.

Stacheln zart, hin und wieder wirtelig, sehr krumm; Blättchen theilweise, besonders die tiefer stehenden biserrat, die höhern einfach gezähnt, verkehrt-eiförmig, gegen die Basis keilig, öfters auch lanzettlich, oberseits dunkelgrün, unterseits blasser; Pedunkeln gehäuft, kurz bis sehr kurz, von den Bracteen überhöht; Sepalen kurz, wenig- und schmal-fiederig; Kronblättchen tiefrosa; Scheinfrucht ovoid.

Bleiberg Mar., im Möllthal, in Teichl, Kapponig, Wolligen D. P.

i. f. imponens Rip. Zwischen Döllach und Sagritz im obern Möllthale D. P.

λ. f. transiens Gren. Christ p. 169.

Eine Modification mit kleinen Blättchen, die oval, zur Basis verschmälert und in eine kleine Spitze vorgezogen sind; Blütenstielchen mit Stieldrüsen; Scheinfrucht nicht birnförmig, sondern rundlich; Griffel wollig; Blüten freudig-rosa.

Bleiberg Mar.

μ. f. stephanocarpa? Déségl. et Rip. Borb. 445.

Blättchen klein, biserrat, eirund, die obern zugespitzt, an der Basis abgerundet; Nebenblättchen breit, drüsig be-
randet; Blattstiele drüsig, mehr weniger stachelig; Stacheln an den Aesten zahlreich, oft gegenüberstehend; Kelchzipfel ausgebreitet oder aufrecht, vor der Fruchtreife abfallend, äussere mit drüsigen Fiederchen; Diskus schwach kegelig; Griffelköpfchen dicht wollig, fast sitzend oder gestielt.

Sonniger Abhang ob Fragant D. P.

v. f. **atrichostylis Borb.** p. 444 und 460?

Blättchen mittelgros, breit-eiförmig-elliptisch, kurz zugespitzt, Serratur der untern gedoppelt, die der obern fast oder ganz einfach; Pedunkel glatt, drüsenlos, von den lanzettlichen Bracteen umhüllt; Scheinfrüchte gross, lanzettlich (bei 13—15 mm lang), birnförmig, gegen die Basis in den Pedunkeln zusammengezogen; Sepalen schwach zurückgezogen, Diskus schwach kegelig; Griffel schwach behaart.

Waldblösse unterm Ranacherfeld ob Semslach D. P

Eine Schattenform bei Obervellach hat glänzend grüne Blätter mit ungleicher Bezahnung und sehr lange Kelchzipfel. Diese Form dürfte

1956. o. Rosa **Reuteri Godet, Christ** R. d. Schweiz, S. 165, sein. Blattstiele in der Regel stachel- und drüsenlos, oder mit sehr kurzen gekrümmten Stachelchen; Blätter zu 5—7, unterseits fast grün mit wenigen Spalt- oder Drüsenzähnen; Blütenstiele sehr kurz, einzeln oder zu drei; Kelchzipfel sehr lang, wenig fiederlappig, drüsenlos.

Eine andere Form, zu R. Reuteri Godet, Christ zu ziehen, hat vielfach quirlig gestellte ungleiche Bestachelung, fast kreisrunde bis eirunde und lanzettliche, durchaus kahle Blätter mit einfacher Serratur, lange Fruchtstiele, drüsenlose, abstehende bis aufgerichtete fein befiederte Sepalen, weniger weisswollige Griffel mit kleinen Köpfchen. Gleicht in der Bestachelung der Form Braunii, in den langen Blütenstielen der Form longepedunculata.

Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr.

1956. π. Rosa **Reuteri Godet f. dapsilis Keller et Pacher.**

Hoher Strauch, aufrecht, kräftig (gleich R. Reuteri Godet); Zweige verlängert, purpurn; Stacheln etwas ungleich, sichelig; Blattstiele purpurn, drüsig, fast oder ganz wehrlos; Blätter breit, fast kreisrund oder länglich abgerundet, untere mit sehr kurzer Spitze, obere manchmal unterseits purpurn; Serratur mehr abgerundet (wie bei R. rubiginosa); Stipulen breit, unterseits + drüsig (wie die rothen Blätter an R. alpina erinnernd); Pedunkel kurz, kahl, oder schwach hispid (7—11 mm lang); Receptakel kugelig, kahl, von den Sepalen gekrönt, diese aufrecht, filzig, am Rücken und Rändern drüsig; Griffel dicht rauhhaarig; Scheinfrucht gross (11—14 mm lang, fast ebenso breit) oder fast kugelig. — Gleicht mit der gerundeten Serratur der Blätter und deren Gestalt, in den drüsigen Secundär-Nerven und den Azikeln der Aestchen den Rubiginosen; in der Wachstumsform, den aufrechten (an der fast kugeligen Scheinfrucht ausgebreiteten) Sepalen, den oft glatten, kurzen Pedunkeln, in der Stachelform und den sehr breiten Nebenblättchen der R. Reuteri Godet.

Abhänge in Strieden am Zwickenberge bei 1000 m s. m.
Untrkrtr.

1957. *Rosa globularis* Franchet. Kugelfrüchtige Rose.

Nachträge zur Flora von Niederösterreich 1882, S. 227.

Zweige hin- und herabgebogen; Stacheln mittelgross, wenig gebogen; Blattstiele drüsig, unterseits schwach befläumt; Nebenblättchen verbreitert mit spitzen Oehrchen, drüsigewimpert, Theilblättchen spitz-oval, kahl, unterseits von graugrüner, bläulich überflogener Farbe, bisweilen röthlich verwaschen; Sägezähne spitz, + mit drüsigen Secundärzähnen besetzt; Blütenstiele kurz, einzeln oder mehrere, ganz kahl wie die kugeligen Receptakeln; Kelchzipfel aussen filzig, gefiedert mit lineal-lanzettlichen, verlängerten Anhängseln, während der Blütezeit herabgeschlagen, später aufgerichtet und die unreife kugelige Scheinfrucht krönend, früh abfallend; Blüte rosa, später verwaschen ins Weissliche übergehend.

Auf Feldsteingerölle bei Obervellach D. P.

1958. α' . *Rosa coriifolia* Fries f. **trichostylis** Borbás. Borbás: A. Magyar birodalom etc. S. 437 und 452.

Von der Hauptform durch behaarte (nicht weisswollige), manchmal fast kahle Griffel, nicht zusammenneigende Sepalen, eirunde Scheinfrüchte, an den Nerven allein fläumlich behaarten, oder an den Seitennerven später kahlen, auf der Unterfläche wenig behaarten Blättchen verschieden.

Um Obervellach D. P. Eine ähnliche Rose in Mooswald ob Fresach Untrkrtr.

f. *sclerostephana* Gndgr. = *periacantha* Borbás. Aichach bei Paternion Untrkrtr.

α . f. *pseudo-incana* Keller. Buchholz bei Treffen Untrkrtr., Gschiet am Mirnock Rotky.

$\alpha\alpha$. f. *pseudo-incana recedens* Keller von der Originalform durch reichlich gefiederte Kelchzipfel abweichend. Aeussere Fragant auf einem sehr sonnigen Felsen in vom Winde geschützter Lage D. P.

γ . *subcollina* var. *uniserrata*. Blätter elliptisch bis eilanzettlich, oberseits ziemlich dunkel-, unterseits mehr bläulichgrün; Serratur meist einfach, Zähne zusammenneigend; Scheinfrucht fast kugelig; Kelchzipfel abstehend zurückgeschlagen, drüsenlos; Diskus kegelig; Griffel dicht-, fast wollig behaart. Durch die fast einfache Bezahnung, die Lage der Kelchzipfel an der ausgebildeten Frucht und die wollig behaarten Griffel von der *subcollina* Christ verschieden. Auf einem Felde am Zwickenberg im Oberdrauthale. Untrkrtr.

ζ. f. *frutetorum* Besser. Sonnige Berglehne bei Buchholz ob Treffen Unterkirch., Schieferwand in Bleiberg Rotky.

1958 b. *Rosa dimorphocarpa* Borb. und H. Braun. Zweigestaltig-früchtige Rose.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 1646.

Strauch hoch, dicht verzweigt, Zweige grün oder bräunlichgrün, steif-aufrecht, mehr weniger dicht- und gegenständig- oder fast wirtelig bestachelt, Stacheln kräftig, geneigt oder sichelig, am Grunde verbreitert, an den Fruchtzweigen zarter und hie und da fast gerade; Stipulen breit, lanzettlich, oberseits kahl, unterseits schwach behaart, am Rande mit purpureszierenden Drüsen und kurzen Haaren wimperig; Ohrchen spitz, auseinanderfahrend; Blattstiele meist unbewehrt, drüsenlos oder selten hie und da sparsam drüsig, behaart; Blättchen zu 5—7, mittelgross oder klein, elliptisch oder elliptisch-oval, gegen den Grund kurz verengt oder selten rundlich, gegen die Spitze spitzig oder die untersten stumpflich, oberseits kahl, grün oder gelblichgrün, unterseits an den Nerven behaart, auf der Fläche kahl, oder nur hin und wieder mit zerstreuten Härchen bekleidet, einfach gesägt, Sägezähne offen spitz; Bracteen verbreitert, oft blatttragend; Pedunkel kurz (6—9 mm lang), kahl und glatt, einzeln oder 2—3; Receptakel klein, kugelig, eikugelig oder obovoid; zwei Sepalen ganz, drei mit Fiederchen, kurz, am Rücken drüsenlos, Fiederchen drüsenlos, verengt, nach der Blüte zurückgeschlagen, später ausgebreitet, dann abfallend; Diskus fast eben; Griffel haarig; Petalen klein, rosa; Scheinfrucht klein, kugelig oder eiförmig, obovoid oder elliptisch am selben Aste.

Von dieser Art wurde in Kärnten eine abweichende Form gefunden:

β. *R. dimorpha* f. **Tresdorfensis Keller und Pacher.**

Wuchs gedrungener, Blättchen oberseits kahl oder schwach-seidig-flächenhaarig, unterseits nur an der Mittelrippe deutlich, an den Seitennerven meist unmerklich behaart, rundlicher, besonders am Grunde breitgerundet, bläulicher oder dunkler grün, Serratur breiter, die Rosafarbe lebhafter; Scheinfrucht namentlich an der Basis gerundet; Stacheln kürzer.

Bei Tresdorf im obern Möllthale D. P. Leider wurde die Feldmauer, auf welcher der Strauch stand, wegen Strassen-erweiterung abgetragen.

Anmerkung. Diese Form vermittelt den Uebergang zu den *caninas pubescentes*.

1960. *β. R. scabrata* Crép. f. **ovifera?** Borbás l. c. p. 463 und 466.

Die unfruchtbaren Zweige weinroth, bestachelt; Stacheln geneigt bis sichelig gekrümmt; Blätter zu fünf, mittelgross, unterseits graulich, eiförmig, spitz oder zugespitzt, an den Blütenzweigen kleiner, mehr eiförmig, stumpf oder spitzig, an der Basis theils abgerundet, theils keilig, an der Costa stärker, an den Seitennerven weniger drüsig, oder drüsenlos; Serratur abgekürzt, oft auch ausgesperret; Blattstiele drüsig-stachelig, oberseits, besonders an der Anheftungsstelle der Blättchen sparsam behaart; Stipulen schmal lineal, Bracteen den glatten Pedunkeln gleich lang oder etwas kürzer, lanzettlich, wie die Stipulen drüsenrandig; Sepalen breit-eiförmig, gefiedert, kürzer als die grossen Blüten, an der reifen Frucht bereits abgefallen; Scheinfrüchte ovoid; Diskus conisch; Griffel wollig-filzig.

Bei St. Martin ob Villach Untrkrtr.

γ. f. subrotunda? Borbás l. c. p. 463 und 467.

Von ovifera verschieden durch bedeutend kleinere, fast rundlich-eiförmige, unterseits viel bleicher gefärbte Blättchen, Serratur nicht ausgespreizt, sondern bloss abstehend; Petalen mit Stiel- und sitzenden Drüsen, Azikeln und kleinen, sichelig gekrümmten Stachelchen; Griffel dichthaarig; Scheinfrucht kugelig.

Wolfsberg Höfner.

Anmerkung. Ob hierher eine leider in mangelhaften Exemplaren repräsentierte, am Gumitsch im Lavanthale wachsende Rose? Stacheln substipulär, gepaart, lang, schmal, sehr stark gekrümmt; Blättchen unterseits netzig-aderig, oboval, Basis keilig, Zweiglein nebst den Blattstielen, Neben- und Deckblättchen, Costa, und oft auch Seitennerven purpurn; Pedunkeln glatt, etwas kürzer als die Bracteen; Sepalen bereits abgefallen; Griffel dichtwollig, Scheinfrüchte gross, ovoid, dunkelblutroth mit flachem Diskus.

1961. *Rosa sepium* Thuill. *β. vinodora*. Wolfsberg Höfner, Gstran, sonnseitiger Bergabhang bei Obervellach D. P.

γ. subglobosa. Schattige Gebüsche bei Stockenboi und bei Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr.

δ. inodora. Zwischen Weissenstein und Puch, Aichach bei Paternion, Rubland, am Wege von Vellach nach Heiligengeist Untrkrtr., Föderaun Rotky. Am Kapponig bei Obervellach eine Modification mit kahlen und weisswolligen Griffeln D. P.

1961 b. *Rosa sepium* Thuill. f. **ditrichopoda** Borbás.

Borbás Primitiae monographiae Rosarum imperii Hungarici od. Magyar Birodalom etc. p. 479, 487. *R. Gizellae* f. *ditrichopoda* A. Kerner Schedae Nr. 1665.

Blättchen lanzettlich, scharf und tief doppelt-gesägt, unterseits schwach fläumlich, später verkahlend, dunkelgrün, von mittlerer Grösse; Petiolen von kurzem Flaume fast filzig mit eingemischten Drüsen und zerstreuten wenigen Stachelchen; Pedunkeln 1—3, fläumlich und von drüsigen Börstchen rau, ziemlich lang; Receptakel ellipsoid; Sepalen zurückgeschlagen; Griffel kahl oder spärlich behaart; Diskus kurz conisch; Blüte weiss; Scheinfrucht länglich. Von den zwei von Borbás aufgeführten Formen

α. **peracutifolia** Borb. Oest.bot. Ztschrft. 1883, p. 151, Pedunkel haarlos; Sepalen am Rücken drüsig, Aestchen stachelig, und

β. **monotrichopoda** Borb. Pedunkel der ganzen Länge nach behaart, wurde die Form α auf dem Kalkbühel an der obern Vellach ob Villach im Juni 1888 von Rotky gesammelt. jedoch finden sich an einem Fruchtexemplare mit zehn Früchten ein Pedunkel schwach behaart, während alle übrigen ganz haarlos sind.

Anmerkung. *Rosa sepium* Thuill. f. *Gizella* Borbás ist zu streichen, dafür kommt einzutragen:

1961 c. *Rosa micranthoides* Keller. Mikranthaartige Rose. Erscheint bei den Heteropoden sub Nr. 1966 a.

1962 α. 1. *Rosa graveolens* Gren. *Chericensis* Desegl. Local-Modificatio **supraglandulosa** Keller et Pacher. Aeste schwarzpurpurn, die dickern entfernt bestachelt, die zarteren wehrlos oder fast wehrlos; Blätter gross (22—31 mm lang, 13—18 mm breit), lanzettlich, verkehrt-eiförmig oder oblong, oberseits glänzend, unbehaart, mit Drüsen ± bestreut, unterseits auf den untern Blättern schwach fläumlich oder rauhhaarig, auf den obern Blättchen bloss der Mittelnerv fläumlich; Pedunkel 8—13 mm lang; Blüte schwach rosa, dann weiss, verhältnismässig klein; Griffel zerstreut-haarig oder kahl; Sepalen ausgebreitet oder aufrecht, sehr schmal, länger als die Kronblättchen; Scheinfrucht länglich, die seitlichen Früchte eiförmig, öfters in einen Hals verengt.

Am Waldrande in der Schattseite bei Obervellach. D. P

α. 2. modif. **minor** ramulis aculeatis Keller. Zweige stachelig; Blättchen unterseits nur an der Mittelrippe behaart, klein; Receptakel oblong; Scheinfrüchte gross; Griffel wollig. Steht der *R. petraea* Rip. und *R. stilboantha* Rip. sehr nahe, letztere hat aber noch schmalere Blättchen, beide wurden in Kärnten noch nicht gefunden.

Sonnige Berglehne ob Semslach im Möllthale D. P

Anmerkung. *Rosa Cheriensis* Desegl. kommt mitunter mit schwach drüsigen Pedunkeln vor, die mit den Heteropoden der Flora von Kärnten und denen Gandogers nicht zu verwechseln ist, und zwar die typisch fast wehrlose *R. Cheriensis* bei Obervellach und Laaserweg ob Fragant und dann die mehr langfrüchtige bestachelte Subvarietät.

α. 3. *R. Boulluii* Gndgr. bei Afritz. Die Bestachelung dieser Varietät erinnert zum Theil an die Heteropoden, besonders der Griffel mit breiter Säule, oben mit breitem, dicht behaartem, erhabenem Kopfe. Diese Form sammelte Unterkreuter bei Afritz auf einer sehr sonnigen steilen Waldweide.

4. *R. micrantha* Keller. Ein wahrscheinlicher Bastard, welcher von *Cheriensis* die kurzen Pedunkeln, halb und halb aufgerichtete Sepalen, die Form der gepaarten Stacheln und die breiten Bracteen, von *Micrantha* aber die ovalen, grössern Blättchen mit der weniger conniventen gröbern Serratur und die Griffelform besitzt.

Am Kapponig bei Obervellach bei 1000 m s. m. D. P.

Anmerkung. Da an diesem Standorte *R. graveolens* und *micrantha* wachsen, ist eine Bastardierung nicht unwahrscheinlich.

γ. *R. graveolens* f. *Lugdunensis* Desegl. Bei Wolfsberg Höfner.

δ. *R. graveol.* f. *Vaillantiana* Boreau, vielleicht aber die *R. Beitei* Borbás in Vasvár 1899. Gebüsche bei Rothenthurn Untrkrtr.

ε. *Rosa graveolens* f. *Cheriensis* Subvarietät **Boulluii** Gndgr. Feldgebüsche am Zwickenberg, Afritz Untrkrtr., Laaserweg ob Fragant D. P.

Anmerkung. *R. Cheriensis* kommt zuweilen als *Lusus* mit drüsigen Pedunkeln vor, ist aber mit den Heteropoden der Obervellacher Flora nicht identisch. Die Drüsen sind nur zart, nicht drüsenborstig, die bei Afritz ist oblong-früchtig, die Griffel in einem breiten Bündel, oben mit breitem erhabenem Kopf, dicht behaart, die am Laaserweg fast stachellos.

1963. *Rosa Kokeilii* K. et P. kann ihrer Verwandtschaft wegen mit *R. heteropes* f. *Flattachensis* und *R. Gussenbaueri* (siehe unten) zu den Heteropoden gezogen werden, wie Crepin meint. Es wurden am selben Strauche auch Exemplare gefunden, wo die 2—3 mm langen Pedunkeln mit Stieldrüsen + besetzt waren. Die ausgewachsene Scheinfrucht ist 15 mm lang, 10 mm breit.

Anmerkung. *Rosa Billetii* Puget, welche V. v. Borbás in Magyar bírodalom, p. 478, als Form zur *R. graveolens* Gren. zieht, glaubt Preissmann am Gailberg bei Oberdrauburg gefunden zu haben. Da dieselbe nach v. Borbás

fläumliche und zugleich drüsige oder filzige Pedunkeln besitzt, so konnte sie wohl auch zu den Heteropoden zu zählen sein.

1964. *Rosa micrantha* Smith. Die typische Form zu Laas nächst Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

α. f. *operta* Puget var. **Lapeyrousiana** Gndgr. T. 3592. Eine kahlere und grössere Form der *operta* mit erhabenem, deutlich befläumtem Griffelbunde. Ob Fragant am Wege nach Laas nächst dem Grabenabhang D. P., Kreuzen Untrkrtr.

α. 2. var. **levipes**? Pedunkel entweder ganz drüsenlos oder $\pm$ mit sehr kurzgestielten Drüsen besetzt. An der Mallnitzer Strasse vor dem Zechnerfeld D. P. Sträuchlein seitdem abgedorrt.

δ. f. *Lemanii* Boreau pseudoremotior. Gndgr. Uebergangsform in die kleine typische *Lemanii* Boreau. Keller schreibt: „Eine kleinblättrige Rubiginose ist sie allerdings, aber deren gibt es in Menge, und unterscheiden sich darunter die Microphyllen Suavifolien durch ihre reiche, oft dichte und grobe Armatur, hispide, d. i. lange, steife Drüsenborsten tragende Pedunkel von der Ferne schon, von der Nähe aber durch ihre dichter behaarten Griffel. So sieht auch die vermeintliche *Rosa densa* Timb. aus, die zu den kleinblättrigen Formen der *rubiginosa* L. gehört; sie hat überdies rundlichere Foliolen und bauchigere oblong-ovale Früchte, dicht behaarte Griffel und bestachelte Blütenzweige. Unsere (Exemplare vom Strassenrande unter Latzendorf im obern Möllthale) ist eine *Micrantha*, deren Griffel vereinzelt und kurz hervorragen; sie gehört zu den Mesostyloiden, weil ihre Griffel so gestaltet und überdies bald fast ganz kahl, bald mit spärlichen Haaren besetzt sind. Sie weicht von der typischen *Lemanii* nur durch rundliche Foliolen, breitere, laxere Griffelköpfchen und stachellose kurze, oft senticose Blütenzweige ab. — Von der Form *R. oxyodon* ist sie durch ihre dichter behaarten Petiolen, vereinzelte Blüten, kahlere Griffel, zur Basis öfter verschmälerte Foliolen und die zarten und kurzen Drüsen der Pedunkeln verschieden.“

Lassach im Mallnitzthale, Wald ob Semslach, Latzendorf im obern Möllthale, Wangenitzen-Gries unter Sagritz D. P.

ε. f. *permixta* Déségl. Gailitz und Föderaun Rotky.

δ. f. *parallela* Gndgr. Laas bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr. Diese Form ist bei Obervellach gemeiner als die eigentliche *Micrantha typica*. Verfasser fand sie auch in der Teichl, Schattseite bei Semslach, Palan in der Nähe der *R. Flattachensis* ob Fragant. In der Sonnseite bei Obervellach auch die var. *exquisita* Gndgr.

Als Uebergangs(intermediaere)formen zur folgenden Art:
R. rubiginosa L. finden sich noch vor

f. **rufomarginata Keller et Pacher.** Von der parallela durch etwas längere, corymbose Scheinfrüchte, viel dünnere, bis auf die Costa an den obern Foliolen verschwindende Behaarung, an dem interstipularen Theil dichte Bestachelung der Petiolen, purpurroth berandete Stipulen unterschieden. Die Sepalen sind zurückgeschlagen, die Griffel bald deutlich-, bald wenig behaart, die Foliolen sind mittelgross.

Schattseite bei Obervellach auf dürrer Weide, Fragant am Wege zum Kröpfbauer D. P. Hierher wahrscheinlich ein bei Feffernitz im Unterdrauthale von Unterkreuter gesammeltes Exemplar.

R. oxyodon Gndgr. T 3595. Uebergangsform zur *R. rubiginosa* L.

Lockeres Sträuchlein, deren dünne, flexuose Zweiglein und sterile Triebe und die vorragenden Griffel an eine *Micrantha*, die übrigen Eigenschaften aber: die Behaarung und Breite der Griffelköpfchen, die rothe Blüte, die breiten Stacheln, die zur Basis gerundeten Foliolen, deren steife, subfoliäre Drüsen, die langen, steifen Stieldrüsen, die Pedunkeln, die dunkelblutrothen Receptakel, die lange dauernden Sepalen an die *Rubiginosae verae* erinnern; Petiolen dichtdrüsig mit 1—2 Stachelchen, schwach einseitig behaart oder haarlos; Foliolen klein, elliptisch-oval, an beiden Enden breit gerundet, ganz haarlos, Unterseite blasser und von sehr zerstreuten, an den sterilen Trieben fehlenden Drüsen schwach, meist nur an den Seitennerven besetzt, mit scharfer, etwas offener Serratur, am Grunde der sehr kurzen Blütenzweige büschelartig (wie bei *Rosa senticosa*) aus einem Punkte entspringend; Blüten an dem Gipfeltriebe corymbös, meist zu drei; Pedunkel 7—10 mm lang; Receptakel in der Blüte oblong-ovoid, schmal; Scheinfrucht (halbreif) bis zu 15 mm Länge, 10 mm breit, oval-ellipsoid, in die Basis kurz verschmälert, kahl oder an der Basis schwach beborstet; Sepalen abstehend, lange dauernd, schmal, mit wenigen sehr schmalen, oft fast haardünnen Fiederchen, am Rücken zerstreut-drüsig; Griffel stark vorragend, ein kurzhaariges Köpfchen tragend; Blüte mittelgross, lebhaft rosenroth, so lang oder länger als die Sepalen. — Von der *R. parallela* durch deutliche Behaarung der Griffel, kahles Laub, oblongere Receptakel; — von der *R. comosa* Rip. durch die schwächer behaarten Griffel, kahlen, kleinen Foliolen, abstehende bis herabgeschlagene, spät abfällige Sepalen, von beiden durch die ärmliche subfoliäre Drüsigkeit und die senticosen Blätterbüschel abweichend. Sie trägt reichliche Früchte, ist daher kein Bastard.

Auf der schotterigen Gemeindeweide in der Schattseite Obervellach D. P. 1889 mit *Rosa pulchra*.

1965 a. *Rosa rubiginosa* L. f. *isacantha* Borbás. Gebüsch in Kreuzen Unterkreuzer.

aa. **parvifolia?** H. Braun. mit bedeutend kleineren Blättchen; ob Blüte roth? An der Strasse zwischen Stadelbach und Töplitsch im Unterdrauthale Unterkreuzer.

aaa. **acanthophora?** Keller. Zweige einblütig; Stacheln lang, gepaart, ziemlich gerade oder geneigt, aber nicht hackenförmig gekrümmt; Blüten? Schattseitige Bergweide bei Obervellach D. P.

Anmerkung. In Kokeils Herbar liegt eine Rose von den Siebenhügeln und der Satnitz, welche von der *R. rub. f. setocarpa* Borb. & Hol. durch unterseits deutlich behaarte Blättchen abweicht und durch am Rücken der Sepalen deutliche Drüsen von *R. comosa* Rip. verschieden ist. Blüten einzeln bis fünf; auf den Pedunkeln die Stieldrüsen der *R. comosa*, Blättchen und Blütenstand der *R. umbellata* Leers.

Anmerkung. Zwischen Kreuzen und Paternion sammelte Unterkreuzer eine Modification der *R. comosa* Rip. Die Blütenästchen sind kurz und nicht nur nicht dimorphacant, sondern scheinbar stachellos, ihre Sepalen stehen mehr ab und ihr Indument ist dünner, also einstweilen *Rosa comosa* Rip. modif. **inermis**. Keller in litt.

Den Heteropoden werden einstweilen zugetheilt:

1966 a. *Rosa micranthoides* Keller. Mikranthaartige Rose.

Keller in den Nachträgen z. Fl. v. Niederösterreich. v. Halacsy u. H. Braun 1882, S. 239. *R. sepium* Gizellae Borb. Fl. v. Kärnt., S. 292.

Strauch von gedrungenem Wuchse; Zweige zickzackförmig mit kurzen, dichten, abstehenden Blütenzweigen; Bestachelung dicht, Stacheln alle derb und hackig, hie und da in den Blütenzweigen kleinere eingemischt und fast wirtelig, alle gleichgestaltet; Blattstiele kurz behaart, drüsig und stachelig; Blättchen klein, meist zu sieben, etwas entfernt, endständige und das oberste Paar grösser, breit-elliptisch, alle kurz zugespitzt, gegen die Basis kurzkeilig, am ganzen Rande von schmaler, tiefer Serratur, Sägezähne auseinanderfahrend, sowie die Sägezähnen drüsentragend, oberseits kahl oder spärlich anliegend behaart, Nerven der Unterseite dicht anliegend behaart und sammt der ganzen Unterfläche mit sehr zerstreuten, oder + dichten, grossen, schwarzen, sehr kurz gestielten Drüsen besetzt; Nebenblättchen sehr schmal, unterseits wie die Theilblättchen drüsig und + behaart, mit schwach abstehenden, fein- und langgespitzten Oehrchen.

am Rande dicht-drüsig-gewimpert, an ihrer zusammen-
gewachsenen Basis purpurn gefärbt und meist rinnenförmig;
Blütenstiele kurz, ungefähr von der Länge der Receptakel,
mit wenigen, sehr zerstreuten, zuweilen nur an der Basis des
glatten Receptakels erscheinenden Stieldrüsen, niemals alle
drüsenlos, gewöhnlich von Blättern gestützt; Receptakel in
der Blütezeit ellipsoidisch bis oboval, nach beiden Enden
schwach verschmälert, nach der Blüte rasch zunehmend;
Kelchzipfel in der Blüte herabgeschlagen, aber nicht an-
gedrückt, später bei halbreifer Scheinfrucht abstehend, alle
schmal mit fast fädlichen Anhängseln, die drei äussern fieder-
spaltig, die Lappen zuweilen tief eingeschnitten gesägt mit
haardünnen langen Sägezähnen, am Rücken stets einzelne
sehr zerstreute Stieldrüsen tragend; Diskus schmal und zu
einem kleinen Kegel erhöht, welcher die kahle, sehr schmale
Griffelsäule mit dem kahlen kleinen Narbenkopf trägt; Blumen-
krone weiss oder rosenroth; Scheinfrüchte eilänglich.

Am Waldwege in die Teichl D. P. Strauch wurde leider
umgehauen.

1966 b. *Rosa heteropes* Gndgr. f. **Kreuthensis Keller**.
Kreuther Rose.

Stacheln reichlich, genähert, röthlich, langherablaufend,
aber wenig plattgedrückt, derb, hackig; Blütenzweige gestreckt,
bestachelt; Petiolen lichtbehaart, dichtdrüsig, reichlich be-
stachelt, oft nach abwärts unter dem Nebenblatte borstig;
Foliolen klein bis mittelgross, beiderseits, jedoch unten dichter
anliegend behaart und von kleinen undurchsichtigen Drüsen
bedeckt, vorherrschend an beiden Enden spitz oder zur Basis
gerundet und nur an den untern Blättern oboval, keilig und
stumpf; Stipulen und Bracteen sehr breit, untere kurz, unter-
seits drüsig, obere unterseits kahl; Pedunkel kurz (circa 1 cm
lang), drüsig oder kahl (wenn drüsig, selbe langgestielt),
selten etwas fläumlich; Receptakel obovoid; Scheinfrüchte
gross, kahl, ovoid-oblong; Sepalen fein, bald lang und schmal,
bald kurz, aufgerichtet, bis zur Färbung der Frucht bleibend,
am Rücken bis zur Basis meist drüsig; Griffelköpfchen schwach
behaart.

Von der *R. heterp. Flattachensis* ist sie durch
unten nicht unbelaubte, weniger oder gar nicht wirtelige,
sondern nur genähert bestachelte Zweige, mehrere und deut-
liche Behaarung der untern Blattfläche, längere Pedunkel,
anders geformte Foliolen, die alle deutliche Stiele zeigen,
dünnere Consistenz derselben, weniger grobe, weniger caninen-
artige Serratur, durch die undurchsichtige und staubfeine, an
den Foliolen und Petiolen dichte, an den Sepalen ärmliche

Drüsigkeit, verschieden lange, meist doch etwas längere Sepalen und schwächer behaarte Griffel;

von der *R. Sauteri* H. Braun in A. Kerner Schedae Nr. 1672 schon in der Bestachelung, nicht vorherrschend keiligen Foliolen, nicht kahlen Sepalen, nicht kugeligen Scheinfrucht;

von der *R. Billetii* Puget, welche V. v. Borbás als Form zur *R. graveolens* Gren. zieht, in den nicht filzigen Pedunkeln, weniger keiligen Foliolen, länglicheren Scheinfrüchten verschieden.

Bei Bleiberg-Kreuth 28. August 1888 Rotky.

1966 c. *Rosa Gussenbaueri* Keller et Pacher. Gussenbauers Rose.

Strauch mittelhoch, nicht gedrängt-ästig, Blütenästchen gelblichgrün, sonnseitig etwas rötlich, ziemlich stachelig, Stacheln substipulär gegenständig, auch hier und da wirtelig, dann ungleich lang, sanft gebogen, gelblich, die kleinen in den Wirteln gerade; Blätter mittelmässig bis gross, meist zu sieben, eilänglich oder elliptisch mit kurzer Spitze oder stumpflich, das unterste Paar meist kleiner, die übrigen fast gleich gross, kurz gestielt, an der Basis abgerundet, an sterilen Zweigen die obersten schwach herzförmig, oberseits ziemlich schwach behaart, später fast kahl, unterseits dicht behaart, mit staubförmigen Drüsen dicht besetzt, Nerven gelblich, länger behaart; Serratur mässig tief, breit, Zähne in eine etwas vorgezogene Spitze endigend, drüsig-gezähnt, gewimpert; Petiolen fläumlich, ziemlich dicht-drüsig, Drüsen ungleich gestielt, stachelig oder wehrlos, Stachelchen gelblich, mehr weniger geneigt bis gerade; Neben- und Deckblätter schwach behaart, am Rande drüsig, erstere unterseits drüsig, die sehr schwach stieldrüsig oder glatten, kurzen Pedunkeln von den eilanzettlichen Bracteen weit überhöht; Receptakel schwach drüsen-borstig oder glatt, eilänglich; Sepalen so lang oder länger als die mittelgrosse, mehr blassrosafarbige Krone, die äussern Zipfel ziemlich dichtdrüsig, am Rande weissfilzig und drüsig berandet, in ein langes lanzettliches Anhängsel endigend, die Fiederchen ungleich, dichtdrüsig berandet; Scheinfrüchte eilänglich-elliptisch, gross, von Kelchzipfeln gekrönt; Griffel ziemlich dicht behaart, sitzend; Diskus schmal.

Am Wege von Fragant nach Laas an einer sonnig gelegenen Feldmauer D. P.

Anmerkung. Zu dieser Pflanze, sowie überhaupt zu den kärntnerischen Heteropoden ist zu constatieren, dass Crepin, der obige Rose anfänglich für eine *R. tomentosa* Sm. foliis glandulosis hielt, nun auch zu Kellers ur-

sprüngerlicher Deutung sich bekennt, ja auch deren Beziehung zu südlichen Rosenarten, wahrscheinlich der Gruppe der *R. rhaetica* Gremli und obendrein ihren Wert als eigene Species anerkennt, sich aber noch weitere Studien vorbehält, deshalb eine etwa geänderte Darstellung dieser Gruppe auf spätere Zeit verschoben wird, ohne deswegen die Beschreibung der ausgezeichnetsten dieser Gruppe (der *R. Gussenbaueri*) mit Stillschweigen zu übergehen.

1967 b. *Rosa* **intromissa** **Crep. f. rosella** **Gndgr.** Tab. 3880. Borb. p. 503.

Blättchen unterseits drüsenlos, Bezahnung der untern biserrat-drüsig, der obern fast oder ganz einfach; Blattstiele filzig, schwach stieldrüsig, $\pm$ bewehrt; Receptakel, eikugelig, am Grunde wie die Pedunkeln drüsenborstig; Sepalen kurzdrüsig, so lang wie die kleinen bleichrosafarbigten Kronblättchen, Anhängsel gezähnt, die eirunde Scheinfrucht krönend, Griffel steifhaarig.

Bleiberg-Kadutschen Mar.

1967 c. *Rosa* **micans** **Déségl.** Schimmernde Rose.

Borbás l. cit. p. 504.

Blättchen unterseits drüsenlos, die untern drüsig-gezähnt, auch spaltzählig, die obern $\pm$ einfach gezähnt; Blattstiele fein-wollig-haarig, drüsig und bewehrt; Blütenästchen fläumlich behaart; Blättchen eiförmig-elliptisch oder eiförmig, spitz, Flaumhaare glänzend; Pedunkeln nebst den Drüsenborsten noch behaart, später kahl, von den feinbehaarten Bracteen überhöht; Blüten mittelgross, freudig rosa; Diskus flach; Griffel behaart; Scheinfrucht ovoid oder fast kugelig.

Köttwein ob Treffen, Graben in Bleiberg-Kreuth Rotky, Gschriet ob Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

1967 d. *Rosa* f. **subgallicana?** **Borbás** p. 505.

Oberste Aestchen nicht fläumlich, sondern wie die übrigen kahl; Blättchen gross eiförmig oder elliptisch; Serratur zum Theil gespalten, unterseits auf der ganzen Fläche graufäumlich, oberseits sehr fein behaart; Stipulen wie die Blättchen fläumlich mit eingemischten Drüsen; Pedunkeln 1—3, länger als die kaum erweiterten Stipulen und lanzettlichen Bracteen; Receptakel länglich ovoid; Sepalen etwas kürzer als die Krone; Diskus schwach kegelförmig; Scheinfrucht ovoid oder rundlich.

Terlan bei Sternberg Untrkrtr.

1967 e. *Rosa* **dimorpha** **Déségl.?** Zweigestaltige Rose. Borbás p. 509.

Blättchen eiförmig-elliptisch, nur die obersten einfachzählig, übrige drüsig-gezähnt, unterseits drüsenlos; Receptakel ovoid Griffel behaart; Blüte weiss; Scheinfrucht kugelig.

Zwischen Paternion und Kamering Untrkrtr., Gschriet ob Fresach Rotky.

1968. β . *Rosa tomentosa* f. *subglobosa* Smith. Rechtes Draufer bei Sachsenburg Rotky.

1968. γ . *Rosa permutata* Rip. var. **transitoria**, durch feine, aber wenige Azikeln und dichter drüsige Bezahlung der Blättchen von der *permutata typica* verschieden; Früchte eirundlich, an der Spitze etwas zusammengezogen; Sepalen bis zur Fruchtreife bleibend; Blättchen oblong.

Nur ein Strauch am schattseitigen Waldrande in der Krassau bei Obervellach D. P. Trieb 1891 sehr grosse sterile Aeste, aber weder Blüte noch Frucht.

1968. $\gamma\gamma$. *Rosa inter permutatam et pseudocuspidatam* sec. Keller wächst im Waldgebüsch bei Stockenboi, gesammelt von Unterkreuter. Bei den Blättchen ist bloss der Mittelnerv, nicht die ganze Unterfläche drüsig; Blätter elliptisch, an den sterilen Zweigen gross, eilanzettlich, zugespitzt, unterseits besonders dichtfilzig, Mittel- und Seitennerven weisslich, dichtfilzig; Blattstiele dichtfilzig mit den Filz kaum überragenden Drüsen, zerstreuten Azikeln und Stachelchen, Bestachelung der Aeste kräftig, halbgegenüberstehend oder fast quirlich, geneigt, an den Blütenzweigen sehr zart, gerade; Stieldrüsen an den 1—2blütigen Pedunkeln sehr ungleich lang, Sepalen bleibend; Scheinfrüchte an der Basis dicht stieldrüsig, dann fast glatt, eiförmig, in einen Hals verengt oder fast rundlich.

1968. δ . *Rosa dacica* Borb. ist die Subform *gracilescens* Gndgr. T. 3868. Borb. p. 509.

Die Blättchen sind oblong zugespitzt, die Serratur ungleich doppelt oder einfach, die Mittelrippe drüsenlos, die Receptakel ellipsoid, stieldrüsig; Diskus flach.

Noch sammelte im Juni 1869 der Verfasser, und zwar Ende Juni in sonniger Lage bei Tiffen eine zu den tomentosen gehörige Rose, leider nur in einem Stückchen. Die Blättchen sind durchaus doppelzählig, unterseits drüsig, der Filzüberzug unterseits glänzend, Blütenästchen an der Spitze fläumlich, schwach bewehrt; Kelchzipfel am Rücken sehr drüsig, an den Rändern wollig-filzig (wahrscheinlich kürzer als die Kronblättchen?), schwach gefiedert, Fiederchen breitlanzettlich, Anhängsel breitlanzettlich, scheinen sich ganz aufzurichten und die stieldrüsig, eirunde oder länglich-eiförmige Scheinfrucht zu krönen. Ob zur *R. tomentosa flaccida* Déségl. gehörig?

1968. ϵ . f. *pseudocuspidata* Crép. hat wegzubleiben. dafür die Nr. 1968 $\gamma\gamma$.

1970 b. *Rosa resinosa* Sternbg. Harzige Rose.

Borbás l. c. p. 516.

Blättchen grün, mittelgross, elliptisch, untere eiförmig, kurz bespitzt, das oberste am Grund fast herzförmig, unterseits auf den Nerven schwach fläumlich, drüsig, oberseits sehr schwach behaart, Zahnung spitzig, offen; Pedunkeln zu zwei, anderthalbmal länger als die mittelgrosse Scheinfrucht, aufrecht, drüsig, Scheinfrucht ebenfalls drüsenborstig.

Halde ob Hütteldorf in Bleiberg Rotky Juli 1888.

1972. *Rosa dumetorum* Thuill. modif. **piriformis** Puget. Scheinfrüchte gross, birnförmig. Stuben im Unterdrauthale Untrkrtr., Bleiberg Mar.

1. f. **subgallicana** Keller. Nachtr. z. Fl. v. Niederösterreich. v. Hal. et Br. p. 274.

Stacheln theils kurz, breit, aber gerade und wirtelig, theils hackig; Rinde, Nebenblätter und Blattstiele roth überlaufen, letztere schwach rinnig; Sägezähne gespalten; Kelchzipfel auffallend gross, blattartig und viellappig; Receptakeln und Kelchzipfel roth, gleichwie der Diskus; Griffelköpfchen sehr verbreitert; Blüten dunkler rosa.

Bleiberg Rotky.

β . *solstitialis* Besser. Aichach bei Paternion Untrkrtr., Gschriet Rotky.

γ . *leptotricha* Borbás. Bleiberg Mar., St. Johann und Gailauen bei Villach, Widerschwing in Stockenboi Untrkrtr.

δ . *obtusifolia* Desv. Gstran bei Obervellach D. P., Stockenboi Untrkrtr.

modif. **subsolstitialis** Keller in litt. Wenn Blüten weiss, Foliolen öfters gespitzt als stumpf; Costa und Seitenerven nebst Petiolen weissfilzig, letztere auch drüsig; Stipulen lang, nicht schmal, drüsig berandet; Pedunkeln bald lang, bald kurz, aber behaart; Sepalen reichdrüsig berandet.

Gebüsche in Stockenboi Untrkrtr.

ϵ . *capitata* Christ. Feldgebüsch in Rubland Untrkrtr.

Anmerkung. Die Form *subatrachostylis* Borbás ist bei *R. rubrica* einzusetzen und die Form

ξ . f. *fragantina* Keller in litt. hierher zu versetzen.

1973. *Rosa urbica* Gren. Bei Groppenstein nächst Obervellach D. P.

α . 1. f. **decalvata** Crép. Blattstiel und Mittelnerv der Blättchen von zerstreuten Haaren schwach beflaumt; Serratur ungewimpert; Neben- und Deckblätter in allen Stadien vollkommen kahl.

Gumitsch im Lavantthale Höfner, ob Fragant D. P., Malborghet Rssmn.

α. 2. *globata* Déségl. Köttwein im Treffnerthale, Gschriet Rotky, Kapponig bei Obervellach D. P., Stockenboi Untrkrtr.

β. *semiglabra* Keller. St. Leonhard bei Villach Rotky, sonnseitiges Berggehänge bei Obervellach D. P., Gschriet, Aichach bei Paternion, Stockenboi, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Flitsch nächst Tarvis Prssmn.

γ. *violascens* Puget. Pfaffenberg bei Obervellach D. P.

δ. *platyphylloides* Déségl. Zwischen Zlan und Mauthbrücken im Unterdrauthale Untrkrtr., ob Fragant D. P.

modif. *atrichogyna*, Griffel kahl. Teichler Feldgebüsch D. P.

♂ a. f. ***semiglauc* Borbás** nicht genau. Aestchen und Blätter unterseits ausgesprochen blass, Bezeichnung fast einfach, Blättchen mehr weniger lanzettlich, Hauptnerv und Blattstiele immer fläumlich; Pedunkeln so lang oder kürzer als die Receptakeln, diese und die Scheinfrüchte ovoid; Griffel behaart.

Im Thale von Afritz bis Feld häufig Untrkrtr.

♂ b. f. *subglabra* Borbás. Sternberg, Gschriet Untrkrtr., Fragant D. P., Bleiberger Graben Rotky.

z. f. *hemitricha* Rip. Buchholz Untrkrtr., Gschriet Rotky.

1973 b. *Rosa uncinella* Besser. Widerhackige Rose.

Keller Nachtr. z. Fl. v. Niederösterr. v. H. et Br. p. 281; Borbás l. c. p. 427.

Hoher Strauch mit aufrechten, bestachelten Stämmchen, Aeste und Zweige unbewehrt oder letztere mit zerstreuten, hackigen Stacheln, weinroth; Blattstiele dichtrauhhaarig, sowie der Mittelnerv der Blättchen, beide mit sehr zerstreuten Drüsen besetzt; Blättchen gross, elliptisch oder rundlich-oval, oberseits lebhaft grün, kahl, unterseits an den Mittelnerven dicht grauhaarig, sonst kahl, unvollkommen doppelt gesägt, Sägezähnen hie und da drüsentragend; Nebenblätter lang, schmal, fast ganz kahl, unter den Blütenstielen sehr verbreitert; Blütenstiel kurz; Receptakeln eiförmig, schwach abgerundet, oder breit ellipsoidisch, kahl wie die Blütenstiele; Kelchzipfel reichlich gefiedert; Blüte fleischroth, so lang als die Kelchzipfel; Griffel wollig mit fast ganz kahlen Nebenköpfchen; Scheinfrucht ellipsoidisch bis kugelig, scharlachroth.

Sonnige Berglehne (Gstran) bei Obervellach D. P.

β. f. ciliata Borbás. l. c. p. 427. Keller l. c. p. 282.

Von der obigen durch eiförmige, oder elliptische oder verkehrt-eiförmige, unten schwach fläumliche, am Rande gewimperte Blättchen, durch meist etwas verlängerte Blütenstiele, eiförmige, ellipsoidische, oder bei der Form mit verkehrt-eiförmigen Blättern, verkehrt-eiförmig-verlängerte Scheinfrüchte verschieden.

Gebüsche in Stockenboi und bei Stuben Untrkrtr.

1973 c. Rosa **amblyphylla** Rip. Stumpfbältrige Rose.

Borbás l. c. p. 427 und 436, Flora v. Kärnten, S. 316, nicht zutreffend.

Blättchen vollkommen biserrät, eiförmig zugespitzt, nur an der Costa behaart; Blattstiele schwach drüsig, bestachelt; Pedunkeln verkürzt, in den Bracteen verhüllt; Scheinfrüchte kugelig; Griffel kahl, Blüten weiss oder schwach fleischfarbig.

Weide bei Weissenstein und Stadelbach Untrkrtr., Wolligenberg bei Obervellach D. P

β. subatrachostylis Borb. Fl. v Kärnten, S. 313, ist besser hier zugetheilt.

Wöllan bei Arriach Untrkrtr., Kalkbichl auf der obern Vellach Rotky.

1973 d. Rosa **pseudoglaberrima** Keller und Pacher. Unechtglatteste Rose.

Blütenzweig zickzackförmig, bestachelt oder wehrlos; Blattstiele meist befläumt, bestachelt oder wehrlos; Blätter von kreisrunder, an der Basis schwach keiliger bis eiförmiger, eilanzettlicher Gestalt, bis auf die in der Jugend schwach befläumte, manchmal bestachelte Mittelrippe kahl; Bezeichnung zusammenneigend, mit mehr weniger Spaltzähnen, sehr selten mit Drüsenzähnen; Stipulen mit scharfen, abstehenden, spitzen Oehrchen, das unterste Blattpaar fast erreichend, oberste breit, die Blütenstielchen in der Blütezeit umhüllend, blatttragend, drüsig gezähnt, die eigentlichen Bracteen viel schmaler, lanzettlich, so lang oder etwas länger als die Pedunkeln, diese und die ausgewachsenen Scheinfrüchte fast gleich lang; Sepalen reich gefiedert, Fiederchen lineal, manchmal in eine Drüse endigend, vor der Fruchtreife abfallend; Diskus zur Blütezeit kegelig; Griffel kahl, in ein manchmal ausgesprochen micranthaartiges Säulchen auf den Scheinfrüchten erhöht; diese oben und unten etwas verschmälert (an der Spitze halsartig), 11—15 mm lang, 8—12 mm breit, dunkelpurpurn; Blüte weiss. — Von den biserräten, behaarten Caninen sind mit dieser Pflanze verwandt: *R. decalvata* Crep., *Reussii* H. Braun und *subatrachostylis* Borbás.

aber nur wegen der ärmlichen Behaarung, habituell sind sie verschieden Keller.

Bei Raufen und in der Schattseite Obervellach D. P.
1976. *Rosa medioxima* Rip. Malborgeth Rssmn.

β . *villosiuscula* Rip. Gumitsch im Lavantthale
Höfner, Weissenstein und Stockenboi, zwischen Bleiberg
Mittewald Untrkrtr.

1977. *Rosa cladoleia* Rip. Schattseite Obervellach
auf einer Bergweide D. P., Bleiberg gegen Kadutschen Rotky.

1977 b. *Rosa stenocarpa?* Puget. Kleinfrüchtige Rose.
Borbás Magyar Birodalom p. 416.

Fast kletternd, wehrlos oder $\pm$ bestachelt, Stachelchen
klein; Blättchen eiförmig, zugespitzt; Blattstiele drüsig, unbehaart, bestachelt; Pedunkel von den Bracteen überhöht, Blüten rosa; Griffel kahl; Scheinfrüchte klein, eirund bis elliptisch.

St. Johann bei Villach Rotky, Untrkrtr.

1978. *Rosa oblonga* Déségl. et Rip. Gschriet bei
Fresach Untrkrtr., Malborgeth? Rssmn.

Die Malborgether weicht indes etwas ab, weil die Blattbasis fast durchaus gerundet ist und daher die elliptischen Foliolen der typica fast ganz mangeln.

β . f. *hirtistylis* H. Braun in Obornys Flora von
Mähren p. 902.

Kräftiger Strauch; Bezahnung hie und da mit 2—3
Drüsenzähnen; Fiederchen der Kelchzipfel mit vereinzelt Stieldrüsen; Griffel dicht behaart.

Im Brunnfelnerfeld am Pfaffenberge bei Obervellach
D. P., St. Paul ob Ferndorf im Unterdrauthale Untrkrtr.

1979. *Rosa Carioti* Chabert var. *polyodon* Gndgr.
Blüte blassrosa, Früchte eirund. Wolligen ob Ranacher und
zwischen Dabernig und Gugganig D. P.

var. *cladobotrys* Gndgr. Blüte weisslich, Früchte ovoid.
Ob Wallner bei Obervellach D. P., St. Johann bei Villach?
Rotky.

1980. *Rosa eriostyla* Rip. et Déségl. Strassen-
gebüsch bei Kellerberg Untrkrtr.

γ . var. *calostephana* Gndgr. T. 1900. Blätter am Grunde
allmählich zugespitzt, oder oben und unten spitzlich, oder an
der Basis abgerundet und obere Blättchen mit kurzer Spitze,
Mittelrippe rauh drüsig; Scheinfrucht abgerundet oder breit
eiförmig. Von der Varietät *globosa* durch drüsiger Sepalen
verschieden.

Sonnige Felsen ob Fragant D. P.

δ . var. *longituba* Gndgr., *subinsignis* Keller
in litt. Eine Uebergangsform von *R. eriostyla*, der sie vor-

zöglich durch die charakteristische Griffelbildung angehört, zur *R. dumalis* var. *amphioticarpa* Borb., welcher Art sie in der Form der Scheinfrucht nahe steht, von welcher sie jedoch durch keilige Basis der Blättchen und grosse, rosafarbige Blüten abweicht. Aeste und Zweige dunkelpurpurn wie *R. Malmundariensis*, obere Blätter lanzettlich oder eilanzettlich, untere eiförmig, mit keiliger Basis, kahl; Blattstiele, Neben- und Deckblätter ganz haarlos, bis auf die Ränder drüsenlos, letztere ziemlich breit, deren Mittelrippe schwach blutroth; Pedunkel kürzer als die nach oben und unten verengte Scheinfrucht, Sepalen vor der Fruchtreife abwerfend, Corollenblätter länger als die Sepalen.

Am Wurzenbachgries in der Schattseite bei Obervellach D. P.

1981. *Rosa squarrosa* Rau. Teichl, Fragant, Winklern im Möllthale D. P.

β. f. **squarrosula Keller**. Nachträge z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, S. 292.

Stacheln dicht und gerade, aber kürzer als die erweiterte Basis, nicht weissgrau, meist braun; Serratur unregelmässig doppelt, meist mit nur einem (oder 1—2) drüsigen Sägezähnen, Blattstiele fast stachellos, ungleichdrüsig, Mittelnerv armdrüsig oder drüsenlos; Receptakel breiter, meist kürzer und manchmal kleiner als bei der typischen Form; Kelchzipfel so lang als die Blumenblätter, oder nur wenig kürzer; Griffel kräftiger entwickelt, verschieden dicht behaart.

St. Georgen bei Villach und Stockenboi Untkrtr.

γ. **myrtilloides? Trattink**. Nachtr. z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, S. 292.

Stämmchen niedrig mit niederliegenden, weitschweifigen Aesten; Nebenblättchen drüsig gewimpert; Blättchen ganz klein, kaum 14 mm lang, lanzettlich oder stumpf elliptisch, beiderseits kahl, unterseits bläulichgrau, einige doppelt, andere einfach gesägt, Serratur wenig oder nur theilweise drüsig; Blütenstiele sehr kurz, schwach befläumt, unter der Scheinfrucht verdickt, kahl; Scheinfrucht eiförmig, kahl, bräunlich purpurn.

Bleiberg Mar.

**Blättchen grösser; Stacheln zerstreut, krumm, Wuchs höher, Zweige lang.

1982. *Rosa insignis* Gren. Am Launsberg, in Schattseite Obervellach und Lassach im Mallnitzthale D. P.

1983. *Rosa dumalis* Aut. Auf einem Feldsteinhaufen ob Fragant D. P., Malborgeth Rssmn.

f. **laxifolia?** Borbás. Magyar Birodalom p. 418.

Blättchen auf dem langen Blattstiele sehr entfernt stehend, verkehrt-eiförmig lanzettlich, oder verkehrt-eiförmig rundlich, am Grunde ausgesprochen keilig, oberseits glänzend, Serratur scharf; Kelchzipfel den intensiv rosafarbenen Kronblättchen gleich lang, sonst wie die typische dumalis.

Ufer des Ossiachersees bei Sattendorf und Gailauen bei Villach Untkrtr.

f. **laeviramea** Borbás. Obervellach unter der Mallnitzer Strasse D. P.

f. **vaginata** Gndgr. T. 1858.

Rinde der Aeste und Blütenzweige + purpurn; Stachel kräftig, weissgrau, gekrümmt, die der Blütenzweige um vieles kleiner, röthlich, geneigt; Nebenblättchen ziemlich gleichbreit, kahl, drüsig berandet, Oehrchen abstehend; Blättchen eiförmig, stumpf, obere spitz, biserrat, Blattstielchen schwach drüsig, stachelig; Pedunkeln kürzer als die Bracteen, 7—8 mm lang; Bracteen breit eilanzettlich, am Rücken röthlich; Scheinfrüchte gross, in einen Hals zusammengezogen und an der Basis gegen den Pedunkel verengt, 13—18 mm lang, 10—12 mm breit; Sepalen schwach drüsig-gezähnt, kürzer als die Scheinfrucht, vor der Fruchtreife abfallend; Diskus kegelig; Griffel behaart, in ein kurzes Säulchen verbunden oder sitzend; Blüten?

Obervellach an sonniger Berglehne, Gstran und Pfaffenberg D. P.

f. **glaucofolia** Opiz modif.

Aestchen fast wehrlos, Blütenzweige hin- und hergebogen, lichtgrün, wehrlos oder bestachelt, Stachelchen subfoliär, fast gerade, lang; Petiolen einseitig schwach beflaumt, später kahl, stachellos oder sehr kurz bestachelt; Blättchen unterseits bläulichgrün, Nerven weisslich, die tiefern eirund, die höhern eirund-spitz, Zähne in eine dunkle Drüse endigend, schwach biserrat; einblütig; Pedunkeln so lang oder länger als die länglich eiförmig-lanzettlichen, manchmal blatttragenden Bracteen; Sepalen fast so lang als die Receptakeln und Pedunkeln.

Ob Fragant D. P., Malborgeth Rssmn.

ι. f. **rubescens** Rip. Mooswald bei Fresach Untkrtr., sonnige Berglehnen bei Obervellach D. P.

f. **Kohlmayeri, Keller et Pacher**. Hoher Strauch; vorjährige Zweige lichtbraun, an der Insertionsstelle der Blütenzweige mit gepaarten, neben-, nicht gegenständigen hackigen Stacheln; Blütenzweige gerade, grün, oder schwach einseitig geröthet, glänzend, meist unbereift, wehrlos oder selten mit einem oder dem andern Stachelchen besetzt; Petiolen wie die Mittel- und Seitennerven blassgelblichgrün, haarlos, arm-

drüsig, meist unbewehrt; Blättchen gross, breit-oval, an der Basis breit gerundet, nach oben kurz bespitzt bis stumpf, auch eilanzettlich, die seitenständigen kurz gestielt, meist zu fünf, das untere Paar den Stipulen genähert, beiderseits kahl und besonders oberseits stark glänzend, unterseits blasser, hellgrün ins gelblich-seegrüne mit auffallenden gelblichen Seitennerven, am Rande grob und offen, dreifach- bis doppelt drüsig-gesägt, Sägezähne gross und breit, oft tief in die Spreite eingeschnitten; Zähnchen kerbig gerundet mit unscheinbaren kleinen Drüsen; Stipulen breit und lang, oft bis zu den Blättchen reichend, mit scharf gespitzten, am Rande doppelt drüsig-gezähnten Ohrchen, kahl, am Rücken oft ganz hellpurpurn gefärbt; Bracteen länger als die Pedunkel, schmal oblong-lanzettlich oder oblong, am Rande und Rücken wie die Stipulen mehrfach drüsig-gezähnt, oft abstehend oder zurückgebogen; Corymbus 3—5blütig; Pedunkel 1—2mal so lang als die ovoiden Receptakel, beide kahl und grün; Sepalen lang, die äussern mit sieben oder drei Paar eingeschnitten-gesägten linealen Fiederchen, letztere mit 3—5 langen Stieldrüsen an den Rändern, am Rücken kahl, nach der Blüte herabgeschlagen, später wagrecht abstehend; Diskus mehr minder conisch; Griffelbund am Diskus fast fädlich verengt, nach oben in ein kleines, kurzbehaartes Köpfchen auseinandertretend, vorragend (wie bei *R. sphaeroidea*); Blüte etwas grösser als bei der *Rosa canina*, blassrosafarbig; die seitenständigen Scheinfrüchte eikugelig oder breit eiförmig, die mittlern eilänglich oder oval.

Eine schöne Rose, deren discolors, unterseits hellgrünes, prächtiges Laubwerk und die reichlichen Blüten von weitem auffallen und an einen Mischling der *R. glauca* V. und den hier häufigen grossblättrigen Varietäten der *R. sphaeroidea* Rip. erinnern. Sie ist eine grossblättrige Mittelform der *R. dumalis* (Frucht) und der *sphaeroidea* (Griffel).

Schattseitige Berglehne bei Obervellach D. P.

1984. *Rosa sphaeroidea* Rip. Bei Afritz Untrkrtr., Gailitz gegen die Schütt Rotky.

γ. f. *sclerophylla* Gndgr. Waldsaum bei Sternberg, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

δ. f. *subvillosa*. Dieser Name wird geändert in f. *Joschii mihi*, aus dem Grunde, um Verwechslungen vorzubeugen.

Ob Fragant bei einem Feldzaune am Wege nach Laas D. P., bei Afritz Untrkrtr.

ζ. f. *sylvularum* Rip. Steinige Weide in der Schattseite bei Obervellach, ob Fragant im Steingerölle D. P., Kreuzen Untrkrtr., Malborgeth Rssmn.

γ. f. **viridicata Puget**. Keller in Nachtrag z. Fl. v. Niederösterreich. v. Halacsy et H. Braun.

Von *R. sylvularum* Rip. in den dichtbestachelten grünen Zweigen, durchaus bestachelten oder reichdrüsigen Blattstielen, scharf gespitzten, lanzettlichen kurzen Blättchen, in der Jugend dicht feinfilzigen Blattstielen, nur vereinzelt Blüten, flachem Diskus und zottigen Griffeln wesentlich abweichend; Scheinfrüchte eikugelig, bauchig, klein.

Sonniger Bergabhang (Kröpfung) bei Fragant D. P.

δ. f. **Malmundariensis Lejeune**. Bei Buchholz ob Treffen Unterkirch, Gschriet bei Fresach Rotky, Bleiberg Maria.

ι. f. **vinacea Backer?** Borb. l. c. p. 418.

Von *R. Malmundariensis* Lejeune verschieden durch weinrothe Blattstiele, Blattnerven und Deckblättchen, elliptische Blätter und fast kugelige Früchte.

Am Pfaffenberge bei Obervellach D. P.

Unterordnung: *Caninae nudaе* Déségl.

Nach der Untertheilung einzuschalten:

1. Griffel ganz kahl.

1985 a. **Rosa mucronulata Déséglis**. Spitzzahnige Rose.

Keller Nachträge z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, p. 301
Borbás Magyar Birod., p. 409.

Strauch dunkelgrün mit hin- und hergebogenen dunkelbraunen Aesten; Stacheln gerade oder fast gerade; Blätter klein, deutlich gestielt, oval-elliptisch, spitz, mit einer scharfen Weichspitze; meist einfach, selten, aber nur die untern Blätter doppelt gesägt, Zähne zusammenneigend; Blattstiele oberseits schwach fläumlich, bestachelt oder stachellos; Pedunkeln viel kürzer als die eiförmig-zugespitzten Bracteen; Diskus schwach kegelig, Scheinfrucht ovoid.

Stockenboi Unterkirch.

2. Griffel behaart.

1985 b. **Rosa montivaga Déséglis**. Schieferwand in Bleiberg Rotky, Lassach und Teichl im Möllthale D. P.

1987. **Rosa spuria Puget**. Ob Fragant D. P., Bleiberg-Kadutschen Unterkirch.

β. f. **oenophora Gndgr. lus Peisonis?** H. Braun.

Blätter am Grunde sehr schwach zugespitzt oder verengert, Griffel vorgestreckt, stark behaart; Blattstiele und Nebenblättchen grün.

Ob Fragant auf einem Feldsteingerölle, eine wahre lapidicola, welcher Gandoger'schen Form T. 1447 sie nahe steht, ob identisch? ist D. P

ε. f. fissidens Borbás. Malborgeth Rssmn.

1. var. **acuminata H. Braun.** Keller l. c. p. 306.

Blättchen scharf gespitzt, fast lederig, unterseits blass- oder bläulichgrau, Secundärnerven stark vorragend; Serratur spreitzend, dicklich, wenig doppelt und statt Drüsen mit rother Berandung; Stacheln schlank, fast wirtelig; Scheinfrüchte länglich, verkehrt-eiförmig; Stiele derselben gleich lang; Diskus sehr kegelig; Griffelköpfchen behaart, sitzend.

St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2. var. **subcalophylla Keller** l. c. p. 306.

Strauch grün; Blütenzweige dünn, stachellos, oder oben mit genäherten, fast wirteligen, ziemlich geraden Stacheln; Blättchen etwas entfernt, elliptisch-lanzettlich, graugrün bis bleigrau, ziemlich matt oder einige etwas glänzend; Serratur einfach oder schwach gedoppelt, in schwarzpurpurne Drüsen endigend; Blütenstiele einzeln oder zu 4—5; Kelchzipfel in sehr lange, grüne, lineale Anhängsel auslaufend, an der Basis mit schmalen Fiederlappen; Scheinfrüchte eikugelig, eiförmig oder elliptisch, ausgereift schwarzpurpurn, glänzend.

Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr
Sonnseite bei Groppenstein und am Kapponig nächst Ober-
vellach D. P

3. var. **pauciflora Weiss.** Keller l. c. p. 306.

Ganz wie bei Var. subcalophylla, nur sind die Blättchen gerundet, die dünnen Zweige mit feinen, kurzen und geraden Stacheln; Blüten stets einzeln, lang gestielt.

Kapponig D. P Malborgeth Rssmn.

n. f. formula Christ. Sonnseitige Berglehne (Gstran)
bei Obervellach D. P., Leopoldskirchen im Kanalthale Rotky

f. **adscita Déségl.?** Wuchs schlank; Blättchen an der Basis abgerundet, eilanzettlich, vorn fein bespitzt mit reich-gespaltener, drüsiger (manchmal auch einfacher) Serratur: Laub stets grün; Blüten und Scheinfrüchte ziemlich kurz; Receptakel länglich; Krone klein, weiss.

Strassengebüsch bei Stallhofen D. P

f. **fallens? Déségl.** Borbás l. c. p. 411.

Aeste und Zweige grün, getrocknet gelblichgrün, hin- und hergebogen; Stacheln oft zu drei unter den Blütenzweigen, mit breiter Basis, etwas zusammengedrückt, an der Spitze geneigt oder fast gerade, an den Blütenzweigen zu zwei, subfoliär, viel kleiner, aber gleichgestaltet; Stipulen schmal, an den Blütenzweigen breiter, kahl, schwach drüsig berandet; Petiolen lang, dünn, an der Basis oberseits etwas beflaumt,

wie die Blätter lichtgrün, bestachelt oder wehrlos, schwachdrüsig oder glatt; Blätter 5—7, eiförmig oder elliptisch, abgerundet und nur die obersten mit kurzer Spitze, an den sterilen Zweigen eilanzettlich, sämtlich gestielt, Bezeichnung an den untern Blättern drüsig oder einfach, an den obern einfach oder gespalten; Pedunkel 1—3, so lang oder kürzer als die lanzettlichen, kahlen, drüsig berandeten, oft blatttragenden Bracteen; Scheinfrüchte rund oder länglichrund; Kelchzipfel herabgeschlagen, aber etwas abstehend, kaum länger als die Frucht, reichfiederig, fast drüsenlos, innen und am Rande wolligfilzig; Diskus etwas erhöht; Griffel verlängert, behaart; Blüten gross, bleichrosa.

Afritz und Kreuzen Untrkrtr.

Nach b.

1. Griffel verlängert, dicht wolligfilzig; Blüten gross, weiss; Scheinfrüchte mehr klein.

1987 b. *Rosa lasiostylis* Borbás. Wolliggrifflige Rose. Borbás Magyar Birodalom etc. p. 410.

Stacheln nicht häufig, hin und wieder wirtelig, oder zu zwei, schwach sichelig; Blätter eiförmig, oder eiförmig-elliptisch, am Grunde gerundet, oben zugespitzt, einfach gezähnt; Blüte gross, weiss; Receptakel und Frucht ovoid, mittlere obovoid, verlängert.

Lassach in der Nähe des einstigen Mauthauses D. P

2. Griffel kurz, mehr minder dicht kurzhaarig oder kahl.

*Scheinfrucht eiförmig bis länglich.

1988. *Rosa canina* L. f. *nitens* Desv. Nahe der Ruine Oberfalkenstein im Möllthale D. P., St. Martin bei Villach, Köttwein im Treffnerthale Untrkrtr.

1. var. *subnitens* Gndgr. Föderaun beim Schrotthurme Untrkrtr.

2. var. *villosula* Gndgr. Judendorf bei Villach. Ried bei Stockenboi Untrkrtr.

3. var. *subobtusula* Keller. Puch bei Weissenstein und Terlan bei Sternberg Untrkrtr.

β. f. *Touranginiana* Déségl. et Rip. Borbás l. c. p. 411.

Blätter kreisrund bis eirund, glänzend, obere zugespitzt, Receptakel und Scheinfrüchte ovoid oder oblong; Sepalen rückgeschlagen, aber abstehend; Diskus schwach erhaben; Griffel fast kahl.

Puch bei Weissenstein Untrkrtr.

γ. f. *glaucescens* Desv. Buchholz im Treffnerthale Untrkrtr.

δ. f. **senticosa** Acharius. Keller Nachtr. etc. p. 310; Borbás l. c. p. 411.

Aestchen kurz, Blätter wie aus einem Punkte entspringend, eiförmig oder eiförmig-elliptisch, mit Weichspitze; Pedunkel kurz; Receptakel klein, ovoid; Blüten weisslich ins Fleischfarbige; Scheinfrucht ovoid oder fast kugelig.

Landskron Untrkrtr., Bleiberg Mar.

Anmerkung. Hierher eine Rose mit sehr stacheligen Aesten; Aestchen ziemlich verlängert, die Blättchen nicht wie bei voriger, wie aus einem Punkte ausgehend, unregelmässig gesägt; Frucht klein, ovoid. Ob die **Rosa horridula** Déségl.? Borbás l. c. p. 411.

Kraig D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

ε. f. **oxyphylla** Rip. Keller Nachtr. p. 311; Borb. l. c. p. 411.

Strauch von schwachem Wuchse, Blätter gleichfalls klein; Zweige mehr minder gestreckt; Blättchen nach beiden Enden verschmälert, schmal lanzettlich, meist tief gesägt; Bestachelung nicht dicht, sondern sehr zerstreut.

Bei Obervellach, Sonnseite bei Fragant gegen Klausenkofel D. P.

****Scheinfrüchte eikugelig oder kugelig**
(höchstens die mittlern birnförmig).

1989. *Rosa sphaerica* Gren. Schattseite bei Obervellach D. P., Aichach bei Paternion Untrkrtr.

1991. *Rubus saxatilis* L. Lieserthal zwischen St. Nicolai und Eisentratten Fritsch, Bleiberg Untrkrtr.

1992. *Rubus Idaeus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1993. *Rubus nessensis* W. Hall. 1794 = *R. suberectus* Anders. 1815. V. Halácsyi Oesterr. Brombeeren S. 217.

1995. *Rubus sulcatus* Vest. L. Chr. Rubi nonnulli Styriae finitimaeque Carinthiae in Sylloge plantarum novarum itemque minus cognitarum a societate regia botanica Ratisbonensi edita. Ratisbonae, 1824. Bei Sternberg Untrkrtr., Ebenthaler Schachterl Zwgr.

1997. *Rubus Vestii* Focke. Scheriau Zwgr.

1998. *Rubus thyrsoides* Wimmer = *R. montanus* Lib. Halácsy in Verhandl. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, S. 228. Sternberg Untrkrtr.

1999. *Rubus bifrons* Vest. Töltschacher Berg Zwgr., Eberstein Joas, Berg im Oberdrauthale Khl., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

F. b. Vestiti Focke p. 78 und 285. Schösslinge aus bogigem Grunde kriechend, mehr weniger kantig mit zerstreuten Sternhärchen besetzt und ausserdem verwirrt abstehend rauhhaarig, meist mit einzelnen (selten mit gedrängten) Stieldrüsen und Stachelchen besetzt, die grössern Stachelchen kantenständig, fast gleich gross und gleichgestaltet; Blättchen sämtlich gestielt, oberseits behaart, seltener kahl werdend, oder fast kahl, unterseits durch auf den Nerven 1—2zeilig gestellte, lange, schimmernde Haare weich und fast sammetartig; ausserdem Sternhärchen führend und manchmal sternfilzig; Blütenstand zusammengesetzt, meist ansehnlich und reichblütig mit rauhhaarigen und drüsigen Aestchen; Staubgefässe den Griffeln gleich hoch oder häufiger überragend, anfangs aufrecht, um Mitte der Blütezeit trichterig abstehend, selbst anliegend oder zusammenneigend.

2001 b. *Rubus styriacus* Hal. var. *subcanescens* Hal.

Oesterr. Bromb. Abh. d. k. k. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, S. 247.

Schösslinge mittelstark, niederliegend, kantig, fast kahl, unbereift mit mässig kräftigen, geraden oder schwach gekrümmten Stacheln und vereinzelt sehr kurzen Stieldrüsen besetzt, streckenweise stieldrüsenlos; Blätter derselben dreizählig, seltener fussförmig fünfzählig; Blättchen grob gesägt, oberseits zerstreut striegelhaarig, unterseits weichhaarig oder dünn graufilzig, das endständige elliptisch oder eiförmig, in eine lange Spitze vorgezogen; Rispe klein, kurz, armblütig, meist mit einblütigen Aestchen, oft ganz traubig, wenig durchblättert, deren Achsen dicht abstehend behaart mit ziemlich zahlreichen hackigen Stachelchen und zerstreuten, sehr kurzen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Kronblätter ansehnlich, elliptisch, weiss oder blassröthlich; Staubgefässe die Griffel weit überragend; Fruchtknoten kahl.

2001 c. *Rubus leucostachys* Schleicher. Weissährige Brombeere.

Halácsy Dr. Eug. v. Oesterreichische Brombeeren. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien XII. 1891, S. 249; Focke Syn. Rub. Germ. p. 291; *R. vestitus* W. et N.

Schösslinge ziemlich hochbogig, oft kletternd, kräftig, stumpfkantig, unbereift, mit geraden, kräftigen Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen besetzt; Blätter fussförmig, fünfzählig, seltener dreizählig, Blättchen oberseits dunkelgrün, zerstreut behaart, das endständige kurz bespitzt; Rispe verlängert mit

kurzen, wenig blütigen Aesten, deren Achsen rauhhaarig, zottig mit langen, meist geraden Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel zottig-graufilzig; Kronblätter weiss oder röthlich; Staubgefässe die Griffel etwas überragend; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. — Eine durch das dunkelgrüne, sammetartig anzufühlende Laub und die rundlichen Endblättchen charakteristische und sehr leicht kenntliche Art.

Wälder und Waldränder gebirgiger Gegenden. Juli. 5.

Tentschach nächst Klagenfurt Krenberger, Muraunberg bei der Kollerhube nächst Glandorf Zwgr.

F c. Radulae Focke p. 78 und 317. Schösslinge aus bogigem Grunde niederliegend oder kletternd, mehr oder weniger kantig, kahl oder locker behaart, durch zahlreiche Drüsenborsten und Stachelchen scharflich rauh, die grössern Stacheln von den kleinern wenig verschieden, kantenständig, fast gleich gross und gleich gestaltet; Blättchen sämmtlich gestielt, oberseits behaart oder kahl, unterseits spärlich behaart oder filzig oder auch weichhaarig; Blütenstand in der Regel zusammengesetzt, Achse und Aeste abstehend behaart oder angedrückt-filzig, weichdrüsig, Drüsen kurz, entweder den Haarfilz nicht überragend oder bei den kurzfilzigen Arten nicht länger als der Querdurchmesser der Rispenäste; Staubgefässe fast immer länger als die Griffel, anfangs aufrecht, um Mitte der Blütezeit trichterig abstehend, zuletzt anliegend oder zusammenneigend. — Im allgemeinen ärmer an Haaren und reicher an Stieldrüsen als die Vestiti, von Hystices und Glandulosen durch die fast gleichen Stacheln und die kurzen Stieldrüsen verschieden, von den Glandulosen auch durch die trugdoldig-getheilten Rispenäste.

2001 c. **Rubus carinthiacus Halácsy.** Kärntnerische Brombeere.

Eug. v. Halácsy in Verhand. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, p. 254.

Schösslinge kräftig, niedrig-bogig, scharfkantig, zerstreut behaart, unbereift, mit gleichartigen, kräftigen, geraden Stacheln und mit spärlichen, viel kürzern Stachelchen und Drüsenborsten besetzt; Blätter fussförmig fünfzählig; Blättchen oberseits fast kahl, das endständige eiförmig, in eine lange

Spitze verschmälert, am Grunde herzförmig; Rispe verlängert, durchblättert, deren Aeste ziemlich kurz, nebst den Blütenstielchen filzig, abstehend behaart, mit langen Nadelstachelchen und das Haarkleid nicht überragenden Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, nach dem Verblühen abstehend; Kronblätter ansehnlich, rundlich-elliptisch, weiss; Staubgefässe nach dem Verblühen purpurn; Fruchtknoten spärlich behaart. — Eine durch die grossen, weissen Blüten auffällige Art. Zur Blütezeit sind die Staubgefässe grünlich, nach Abfall der Corolle färben sie sich und werden, wie der Grund der Kelchzipfel, roth; Endblättchen am Grunde nicht gestutzt, sondern herzförmig und dadurch von *R. Radula* W h e. leicht zu unterscheiden.

Strassenränder zwischen Villach und St. Ruprecht am Moos. Juli. *h.* Witting.

2001 d. *Rubus* **Gremlii Focke**. Gremlis Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 266; Halácsy Verh. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, p. 258. *R. Clusii* Borb.

Schösslinge niedrig-bogig oder kletternd, stumpfkantig, zerstreut behaart, unbereift, mit fast gleichförmigen, rückwärts geneigten, kräftigen Stacheln, Stachelborsten und Stieldrüsen besetzt; Blätter fussförmig, fünfzählig, Blättchen gross, dunkelgrün, oberseits fast kahl, unterseits an den Nerven spärlich behaart, das endständige herzeiförmig, lang gespitzt; Rispe lang, ziemlich schmal, unterwärts durchblättert mit einigen entfernten Aesten, oberwärts gedrunken, deren Achsen filzig kurzhaarig mit rückwärts geneigten Stacheln und kurzen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, zurückgeschlagen; Kronblätter verkehrt-eilänglich, grünlichweiss; Staubfäden die Griffel überragend; Griffel grünlich; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. — Durch die kräftigen stark bewehrten Schösslinge (zuweilen nur mit zerstreuten kräftigen Stacheln ohne Stachelborsten mit wenigen Stieldrüsen), das dunkelgrüne, kräftige Laub, den ansehnlichen Blütenstand und die grünlich-weissen Blüten sehr charakteristisch.

Bergwälder und Waldränder. Juli. *h.*

Bei Tiffen D. P. 1865, Eisenkappel Fritsch.

2003 b. *Rubus* **Schleicheri Weihe**. Schleichers Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 361; Halácsy Verhandl. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 267.

Schösslinge bogig-niederliegend, oft kletternd, rundlich-stumpfkantig, schwach bereift, mehr minder behaart; Stacheln ungleich, die grössern aus breitem, zusammengedrücktem Grunde rückwärts geneigt oder gebogen, ziemlich kräftig, drüsen-

borstig; Blätter derselben meist dreizählig, Blättchen dunkelgrün, oberseits striegelhaarig, unterseits blässer, dichter behaart, das endständige verkehrt-eiförmig, in eine schlanke Spitze auslaufend, nach dem Grunde verschmälert, gestutzt; Rispe schmal, locker, vor dem Aufblühen nickend, die obern Aeste traubig, deren Achsen dicht behaart, mit Nadelstachelchen, zahlreichen Borsten und die Filzhaare nicht überragenden und mit längern Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel drüsigen, oft nadelstachelig, nach der Blütezeit halb aufgerichtet, zuletzt zurückgeschlagen; Kronblättchen verkehrt-eilänglich, weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; Fruchtknoten kurzhaarig-filzig. — Durch die gedrängte ungleiche Bewehrung des Schösslings, die lockere, schmale Rispe, die an der Frucht zurückgeschlagenen Kelchzipfel und die ziemlich grossen Blüten meist leicht zu erkennen.

Waldränder, Zäune. Juli. †.

Ehrenthaler Bühel und Popichl bei Klagenfurt Zwgr.

2005. *Rubus serpens* Weihe. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2007. *Rubus Güntheri* Weihe et Nees. Kreuzen Untrkrtr.

2009 b. *Rubus lamprophyllus Gremli* in öst. bot. Ztschrft. 1871, S. 94. Glanzblättrige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 381; Halácsy Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 275.

Schösslinge niederliegend, rundlich, schwach bereift, mit rückwärts geneigten gelblichen Stacheln und zahlreichen Stieldrüsen besetzt; Blätter derselben dreizählig, Blättchen graugrün, oberseits behaart, unterseits dichtfilzig, schimmernd, die jüngern selbst graufilzig, das endständige verkehrt-eiförmig, zugespitzt, am Grunde ausgerandet; Rispe kurz, armbütig; deren Achsen dicht abstehend-behaart, mit gelblichen Nadeln und zahlreichen wenig gefärbten Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, zum Theil rothdrüsigen, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblättchen länglich, weiss; Staubgefässe etwas länger als die Griffel; Fruchtknoten wenig behaart. — Die gelblichen Stachelchen und die dichte, sammetartige, in der Sonne goldig schimmernde Behaarung der Oberseite der Blätter zeichnen diese Pflanze sehr aus.

Ebenthaler Schachterl bei Klagenfurt Zwgr.

2010. *Rubus Bellardi* Weihe et Nees. Rubland und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *subalpinus* Halácsy in Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 270. Blättchen freudig-grün, glänzend; untere Rispenäste weit entfernt, mit dreizähligen Blättern

gestützt; Stieldrüsen heller; Kelchzipfel lang zugespitzt, grün, anliegend behaart.

Teichl im Möllthale D. P.

2010 b. *Rubus* **Wittingii Halácsy**. Wittings Brombeere. Halácsy in Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 271.

Schössling niedrig-bogig, ziemlich kräftig, rundlich, unbereift, sparsam behaart, dicht rothdrüsig mit ziemlich zerstreuten, rückwärts geneigten pfriemlichen Stacheln besetzt; Blätter derselben dreizählig, lederig, dunkelgrün, oberseits kahl, unterseits spärlich behaart, das endständige rundlich-herzförmig; Rispe verlängert, reichblütig, unterwärts mit mehreren entfernten, achselständigen Aesten, der obere Theil ziemlich gestutzt, deren Achsen kurzfilzig, mit Nadelstacheln besetzt; durch dichtstehende, dunkle Borsten und Stieldrüsen violettroth; Kelchzipfel dicht rothdrüsig, nach dem Verblühen abstehend; Kronblättchen eiförmig, weiss; Staubgefässe griffelhoch; Griffel am Grunde röthlich; Fruchtknoten fast kahl. — Durch dunkelrothe Bedrüsung an *Rub. hirtus* erinnernd. Die runden, mit einer kurzen aufgesetzten Spitze versehenen Endblättchen, der zusammengesetzte Blütenstand, die grossen Blüten und röthlichen Griffel unterscheiden *R. Wittingii* hinlänglich von *Rub. hirtus*. W. K.

Im Eichholzgraben unweit Villach von E. Witting entdeckt. Juli. †.

2010 c. *Rubus* **brachyandrus Gremli**. Kurzmännige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 385; Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 280.

Schösslinge dünn, niederliegend, rundlich, unbereift, dicht behaart, mit schwachen Nadelstacheln und zahlreichen Drüsen besetzt; Blätter dreizählig, Blättchen beiderseits grün und behaart, das endständige rhombisch-elliptisch, kurz bespitzt, am Grunde abgerundet; Rispe kurz, wenig blütig, fast traubig, deren Achsen filzig, mit kurzen Nadelstacheln und zahlreichen blassen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graugrün, filzig, helldrüsig, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblättchen elliptisch, weiss; Fruchtknoten filzig. — Kleine niedrige Pflanze mit oft kaum fusslangem Schössling. Von *R. Bayeri* durch die dichtbehaarten Schösslinge, die kurze, fast traubige Rispe, die hellen Stieldrüsen und filzige Fruchtknoten verschieden.

Bergwälder. † Juli.

Eberndorf im Walde Kolm Borbás.

2011 a. *Rubus* **orthacanthus Wimmer**. Geradestachlige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 390; Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 281.

Schösslinge niederliegend, stumpfkantig, schwach bereift, weniger behaart oder kahl, mit gleichartigen, ziemlich starken, geraden oder etwas geneigten Stacheln und langen Stieldrüsen besetzt; Blätter derselben 3—5zählig; Blättchen oberseits fast kahl, unterseits weichhaarig, das endständige fast rundlich, kurz bespitzt; Rispe beblättert mit abstehenden, graufilzigen und drüsigen Aesten; Kelchzipfel an der Frucht abstehend, graufilzig, weiss berandet, dichtdrüsiger; Kronblättchen verkehrt-eiförmig, weiss; Staubgefässe die Griffel deutlich überragend; Fruchtknoten flaumig.

Waldränder, Hecken. Juli. †.

Ehrenthaler Bühel bei Klagenfurt Zwgr.

2012. *Rubus dumetorum* Weihe. Sattendorf am Ossiachersee Untrkrtr., Tiffen, Leoben, Tröppolach, Obervellach an sonnigen Berglehnen D. P.

2013. *Rubus caesius* L. var. *arvalis* Rechb. Um St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2013 b. *Rubus caesius* × *Idaeus Halácsy* l. c. p. 288.

Schösslinge bogig-niederliegend, leicht wurzelnd, bereift, stielrund, kahl mit pfriemlichen Stacheln und spärlichen Drüsen besetzt; Blätter 5—7zählig gefiedert oder fussförmig-fünzfählig oder auch dreizählig; Blättchen unterseits meist mehr minder graufilzig, das endständige bei den dreizähligen Blättern meist dreilappig, bei den andern eiförmig; Staubgefässe griffelhoch; Früchte meist fehlschlagend oder etwas röthlich, stark bereift und zugleich etwas flaumig.

An der Laibacher Strasse nächst Klagenfurt gegen Hollenburg Zwgr.

2014. *Comarum palustre* L. Sumpf ob Gurlitsch gegen Hallelegg, Pirker Teich bei Grafenstein Sabid., Paternion Zwgr., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, Ossiachersee, Faakersee Rotky.

2015. *Fragaria vesca* L. Görlitzen bis 1700 m, Osternig, Dobratsch Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2016. *Frag. moschata* Duchesne. Friesach Sabid., Villach Umgebung, St. Johann, Judendorf, Landskron Rotky.

2017. *Frag. viridis* Duchesne. Frucht ungeniessbar Gusmus; Irschen Untrkrtr.

2018. *Potentilla nitida* L. Unter der Zunderwand bei Kanning, auch fl. albo Gusmus, Hochstadl bei Oberdrauburg Untrkrtr., Mittagkogel Rotky.

2019. *Potent. Clusiana* Jacq. Mittagkogel Rotky, Felsblöcke im Gerölle des Ortatschasattels bei 1600 m Sabid.

2020. *Potent. caulescens* L. Dobratschgebiet, Schütt, Faaker Seethal, St. Kanzian, Finkenstein Rotky, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr.

2021. *Potent. anserina* L. Thonermoos, Pokeritsch, St. Jakob Sabid., Treffnerthal Rotky, Sattendorf und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2022. *Potent. reptans* L. Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Kühnsdorf Sabid.

2023. *Potent. Tormentilla* Scop. Auf Wald- und Moorboden von Klagenfurt bis Völkermarkt, Wildenstein, Ebenthal, Wörtherseeufer Sabid., Moor bei Scharnitzen nächst Paternion, fast die einzige nach dem Drainieren übergebliebene Pflanzenart Zwgr., Wöllanernock, Görlitzen Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2024. *Potent. aurea* L. Klomnock, Görlitzen, Wöllanernock, Osternig, St. Martin bei Villach, Mittagkogel Rotky, Bielsiča-Sattel und Ogrisalpe am Kosiak Sabid.

2025. *Potent. verna* L. Wöllanernock, Klomnock Rotky, Jauken, Dobratsch Untrkrtr.

2026. *Potent. opaca* L. Föderaun Untrkrtr.

2028. *Potent. arenaria* Borkh. Bei Obervellach sehr selten D. P.

2030. *Potent. glandulifera* Krašan. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2031. *Potent. dubia* Crantz. Gartnerkofel, Osternig, Luschariberg, ober Latschach bei 1300 m Rotky.

2035. *Potent. argentea* L. Siebenhügel, Lendcanal, Goritschitzen, Völkermarkt, Grafenstein Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz Rotky.

2036. *Potent. canescens* Besser. Föderaun Untrkrtr.

2037. *Potent. recta* L. Föderaun Rotky.

2039. *Potent. rupestris* L. Begraste Felsen bei Klagenfurt Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 819; Gurnitz Sabid., Mauern bei Gmünd Fritsch, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Oswaldiberg, Treffnerthal, Görlitzen, Landskron, Sternberg, Seebach Rotky.

2040. *Sibbaldia procumbens* L. Irschner Alm, Luschariberg, Wolaja Untrkrtr., am Rosenik gegen den kleinen See sehr häufig Gusmus, Klomnock, Görlitzen, Feistritzer Alpe, Starrhand, Dobratsch Rotky.

DLXXXIX a. Waldsteinia Willd. Waldsteinie.

(XII. 3. 318 a.)

Kelch kreiselförmig, fünfttheilig; Bracteolen mit den Kelchzipfeln abwechselnd, Kelchschlund durch einen vor den Staubfäden befindlichen Drüsenring gekrönt; Krone fünfblättrig; Pistille 3—4, mit verlängertem, abfälligem Griffel; Fruchtboden mit dem Kelche verwachsen; Nüsschen trocken.

2041 a. 1. Waldsteinia trifolia Rochel. Dreiblättrige Waldsteinie.

Koch in Linnaea XIII p. 337; Waldst. sibirica Trattinik; Dalibarda ternata Steph. Waldsteinia ternata (Steph.) Fritsch; Comaropsis sibirica D. C.; Fritsch Dr. Karl, Verhdlgn. d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, XXXIX. Bd. 1889; Sitzgsber. S. 69—70; „Carinthia“ 1890, S. 185—186.

Stengel unter Moospolstern kriechend, an den Knoten Blätter und Blütenästchen treibend; Blatt- und Blütenstiele lang, abstehend behaart; Blätter rauhhaarig, dreitheilig, Theile rhombisch, mittlerer Theil fächerförmig, an der Spitze abgerundet, meist 2—3lappig eingeschnitten, an der abgerundeten Seite spitzig gezähnt, gewimpert; Blütenästchen ein- bis mehrblütig, an der Abzweigung mit einem Deckblättchen gestützt; Kelchzipfel breitlanzettlich, fast dreieckig, Nebenkelchblättchen sehr klein, beide behaart; Kronblättchen goldgelb, fast rundlich mit sehr kurzem Nagel, länger als die Kelchzipfel und gelben Staubfäden und Griffel.

Auf Glimmerschieferschutt mit Calluna vulgaris Salisb. Sonnige Stellen 4. Ende April und Anfang Mai.

Im Pressing-Graben am Fusse der Koralpe bei Wolfsberg von Gabriel Höfner in der ersten Maiwoche 1888 entdeckt.

2041 b. *Geum urbanum* L. Moosburg. Völkermarkt, Thon, Pokeritsch, Ferlach Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

2042. *Geum rivale* L. Friesach, Barbarabad, Bodenthal Sabid., Görlitzen, Wöllanernock, Afritz, Feld, Bleiberg, Schütt, Karawanken südlich von Villach Rotky.

2043. *Geum inclinatum* Schleicher. Wöllanernock Rotky.

2044. *Geum montanum* L. Geierbichl, Ebeneck und Astner Alm Sabid., Klomnock, Görlitzen, Osternig, Gartnerkofel, Mittagsgogel Rotky, Irschner Bergwiesen, Jauken Untrkrtr.

2045. *Geum reptans* L. Unterm Stellkopf im Astenthale Sabid., Scharnik im Oberdrauthale Untrkrtr., am Falkert mit folgender Gusmus.

2045 b. *Geum reptans* × *montanum* (G. Kolbianum K.) Falkert Gusmus.

2046. *Dryas octopetala* L. Ochsentrieb am Makerni im Astenthale Sabid., Osternig, Wöllanernock, Mittagkogel Rotky, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Fellachgraben bei Villach und Schütt ob Föderaun Untrkrtr.

2048. *Spiraea decumbens* Koch. Kanalthal zwischen Leopoldskirchen und Pontafel 400–800 m Jab. Kerner Fl. exs. aust.-hung. Nr. 433. Locus classicus. -- Gamswurzburgen bei Raibl Rotky, Förolach Horak.

2049. *Aruncus sylvestris* Kosteletzky. Kreuzbergl, Moosburg, Wörthersee-Südufer, Skarbin, Wildensteiner Graben Sabid. Umgebung Villach, Landskron, Treffnerthal, Schütt Rotky.

2050. *Ulmaria pentapetala* Gilb. Kreuzbergl, Wörtherseeufer und Glanfurt (meist *denudata* Hayne) Sabid.; var. *denudata* Hayne bei St. Nikolai ob der Kremsbrücke entschieden häufiger als var. *glauca* Schlitz. Fritsch, Pöllaner Teich Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal. Afritz, Feld am See Rotky.

2051. *Ulm. Filipendula* Al. Braun. Beim Villacher Warmbad Untrkrtr., Föderaun, Sternberg Rotky.

121. Familie: *Amygdalaceae* Juss.

2062. *Prunus Padus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Obermöllthal, Grafenstein, Völkermarkt Sabid.

2062 b. *Prun. Salzeri* Zdarek. Weisselsen.

Zdarek „Carinthia“ 1887, Nr. 12, S. 199.

Blätter meist einfach gesägt, Unterseite mehr lichtgrün, im Herbste nicht roth, sondern bezüglich der Nervation und des Blattstieles weiss; Blütenboden dunkler orang-gelb; Blütenstiele und junge Zweige dichter behaart; Frucht grünlich-gelb, angenehmer, mehr süsslich; Kern bedeutend kleiner und nicht vollständig netzgrubig, sondern an der Ausbauchung mit einer glatten Fläche versehen; Knospe gross, kegelförmig, spitz und mehr schwarzbraun, Spitze oft ins carminrothe übergehend, bei *Pr. Padus* schwarzbraun mit braungelb abwechselnd; Rinde des Stammes in allen Theilen lichter grau, bei *Pr. Pad.* schwärzlich und mehr rissig.

Paternion, Fresach, Gajach, St. Paul ob Ferndorf, Kreuzen, Hermesberg bei Deutsch-Bleiberg am Nordwestfusse des Dobratsch, St. Paul im Lavantthale. Obervellach, Stall, Winklern Zdarek.

122. Familie: *Papilionaceae* L.

2063. *Sarothamnus scoparius* Koch. Brückl, Eberstein Jab., Faakersee-Insel Rotky.

2064. *Genista pilosa* L. Hochosterwitz Sabid., Launsdorf Rotky.

2065. *Gen. tinctoria* L. Siebenhügel, Krumpendorf, Moosburg, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Kraig Wratt., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

2066. *Gen. germanica* L. Krumpendorf, Moosburg, Ebenthal, Wildenstein, Klopein, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Kreuth bei Kötschach und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Schütt, Faaker Seethal Rotky.

2067. *Gen. sagittalis* L. Goritschitzen, Krumpendorf, Moosburg, Maria Rain, Lölling, Klopein, Wildenstein, Völkermarkt Sabid., Kreuzen Zwgr., Wälder bei Paternion gemein Fritsch, Laas bei Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach, Rosenthal, Treffnerthal, Görlitzen bis 1800 m Rotky, Seebach bei Vellach (nicht Villach) Kristof. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1235 II.

2068. *Cytisus Laburnum* L. Nach Dr. Richard R. v. Wettsteins Untersuchungen über die Section „Laburnum“ der Gattung *Cytisus* in der österr. bot. Zeitschrift 1890, Nr. 12, S. 438, ist unser *Cyt. Lab.* aus den Karawanken dessen Subspecies:

β. **Jacquinianus Wettst.** mit auseinanderstehenden (bei dem westlichen, schweizerischen α *Linneanus* Wettst. zusammenneigenden) Zähnen der Oberlippe, kleinerer, kaum ausgerandeter Fahne, elliptischen, gegen die Basis sich langsam (bei α bogig) verschmälernden Mittelblättern.

Heiligengeist, Schütt, Gailitz Rotky.

2069. *Cyt. alpinus* Miller. Wurz, Arnoldstein, Karawankengraben, Mittewald vor Bleiberg Rotky.

α. **macrostachys Endl.** Catal. horti bot. acad. Vindob. II, p. 474, 1842. Mit langen, hängenden Blütentrauben und breiten Blättern.

Am Raiblersee Wettstein l. c. 1890.

β. **microstachys Wettstein.** Mit kurzen, oft fast aufrechten Trauben und schmalen Blättern.

Raibl Wettstein l. c.

2070. *Cyt. nigricans* L. Lölling Sabid., unteres Lieserthal gegen Spittal Fritsch, Mölttschach bei Villach Untrkrtr., Seebach, Sattendorf, Landskron, Treffnerthal, Finkenstein, Schütt Rotky.

2072. *Cyt. capitatus* Scop. β . prostratus. Gössling, Gurlitsch, Ferlach Sabid.

2073. *Cyt. hirsutus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2074. *Cyt. purpureus* Scop. Bartolograben Rotky, Schütt im Gailthale Untrkrtr.

2076. *Lupinus hirsutus* L. Ackerunkraut bei Sternberg Rotky.

2077. *Ononis spinosa* L. Ebenthal, Hollenburg, Pokeritsch, Thon, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal. Rosenthal, Faaker Seethal Rotky

2078. *On. arvensis* L. Irschen, Bergwiesen bei Mauthen Untrkrtr., Schütt Rotky.

2081. *Anthyllis Vulneraria* L. α . Pokeritsch Sabid., Reisskofel Prssmn., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

β . *alpestris*. Drassnitzalm im Oberdrauthale Untrkrtr., Dobratsch Rotky.

2083. *Medicago sativa* L. Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky, Völkermarkt, Kühnsdorf Sabid.

2084. *Med. falcata* L. Am Lendcanal, Pokeritsch, Kühnsdorf, Völkermarkt Sabid., Kraig Wrat., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt, Treffnerthal, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

β . *var. intermedia* Schultes, ob *M. falcata* γ . major Koch p. 187? Stengel verlängert mit grösseren, mehr gezähnten Nebenblättern und grösseren Blüten, Haare der Schoten zuweilen abstehehend.

Bergwiesen beim Deutschen Peter im Loiblthale Jab. Juli 1889.

2085. *Med. lupulina* L. Pokeritsch, Ulrichsberg Sabid., Schütt Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

β . *glandulosa*. Brachen und Ackerränder in Lindenhain (Klagenfurt). Satnitz Sabid.

2086. *Med. minima* Lam. Glandorf Horak, Schütt Rotky.

2087. *Med. carstiensis* Jacq. Gebüsche bei St. Primus und Waltendorf 500 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2011; Zigguln Sabid., Simmerlach im Oberdrauthale, Laas bei Kötschach, Judendorf bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach, Schütt, Faaker Seethal, Treffnerthal, Sattendorf, Landskron Rotky.

2088. *Melilotus officinalis* Desr. Görtsschitzthal, Sabid., Dellach im Oberdrauthale, Schütt Untrkrtr Paternion Zwgr., Gailauen bei Villach, Faaker Seethal Rotky.

2089. *Mel. alba* Desr. Am Lendcanal bei Loretto bis 2 m hoch, Mösel im Görttschitzthal Sabid., Manndorf bei Kötschach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Schütt, Seebach Rotky.

2090. *Mel. coerulea* Desr. Treffnerthal, Afritzerthal Rotky.

2091. *Trifolium pratense* L. Durchs Glan-, Rosen- und Jaunthal, Görttschitzthal bis auf die Saualpe, doch dort die Holzgrenze (16—1700 m) kaum überschreitend Sabid., Landfrasswiese bei Kreuzen, Paternion Zwgr.

2093. *Trif. medium* L. Kreuzbergzug, Lölling bis zur Baumgrenze (1700 m) Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal, Schütt, Treffnerthal Rotky.

2094. *Trif. alpestre* L. Villacher Warmbad, Förderlach Untrkrtr., Faaker Seethal, Karawanken Rotky.

2096. *Trif. ochroleucum* Huds. Glandorf Horak, Kadutschen bei Bleiberg Untrkrtr., obere Fellach bei Villach Rotky.

2097. *Trif. rubens* L. Irschen Untrkrtr., Kanalthal, Arcosteig bei Tarvis Rotky.

2098. *Trif. arvense* L. Lindenhain, Rudolfs- und Herbertstrasse in Klagenfurt, Krumpendorf, Pokeritsch Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal Rotky.

β. Brittingeri Weitenweber. Blättchen bis 18 mm lang, untere Nebenblättchen schmaler, der freie Theil länger, im Mittel fast so lang als der Blattstiel; Kelchzähne ein Drittel länger als die Blüte.

Um Tiffen D. P.

2099. *Trif. fragiferum* L. Lieserthal oberhalb Gmünd Fritsch, Irschen, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, St. Johann bei Villach, Schütt, Faakersee, Seebach Rotky, Thonermoos Sabid.

2100. *Trif. repens* L. Paternion Zwgr., Rosenthal. Jaunthal Sabid.

2101. *Trif. pallescens* Schreber. Wolaja und Polinig bei Mauthen Untrkrtr., Gartnerkofel Rotky.

2103. *Trif. hybridum* L. Wörtherseeufer Sabid., sehr gemein bei Tressdorf und Rangersdorf im Möllthale D. P., Ossiachersee, Seebach, Treffnerthal, Afritz, Feld. Schütt, Faakersee Rotky.

2104. *Trif. montanum* L. Kreuzberg, Drasing, Hollenburg, Wildenstein Sabid., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

2105. *Trif. badium* Schreber. Jauken, Mussen, Valentin, bei Tarvis und Krainberg Unterk., Wöllanernock, Görlitzen, Kaserin am Dobratsch, Osternig, Luschariberg, Mittagskogel, Wurzen Rotky.

2106. *Trif. spadiceum* L. St. Ruprecht nächst Villach, Afritz Unterk., Feld am See Rotky.

2107. *Trif. agrarium* L. Pokeritsch Sabid., Gmünd Fritsch, Paternion Zwgr., St. Ruprecht am Moos und St. Martin bei Villach Unterk.

2108. *Trif. procumbens* L. Kreuzbergl, Lendcanal- ufer, Pokeritsch, Thon Sabid., Irschen Unterk.

2109. *Trif. filiforme* L. Am Kubikteich (Ebenthaler Allee) Sabid., St. Ruprecht am Moos, St. Johann und Fellach bei Villach Unterk.

2111. *Lotus corniculatus* L. „Kreuzbergl, Neudorf, Görttschitzthal Sabid., „Neudorf Sabid.

2113. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. Oberdrauburg Unterk., linkes Gailitzufer bei Arnoldstein Jab. Schüttwiesen Rotky.

2115. *Galega officinalis* L. Ossiach Rotky.

2117. *Phaca alpina* Jacq. Kanningen und Reichenauer Alpen Gusmus.

2118. *Phaca australis* L. Kniebeiss bei Heiligenblut D. P.

2119. *Phaca astragalina* De C. Steinige Wiesen im Mallnitzthale 1200 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2007.

2122. *Oxytropis campestris* De C. Zirknitzfall, Zlapp bei Heiligenblut Rotky.

2122 b. *Oxytr. sordida* Willd. Schmutziggelber Spitzkiel. Koch Synops. p. 213. *O. campestris* β *sordida*.

Nach A. Kerners Schedae ad Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 13 von *Oxytr. camp.* unterschieden ausser den dunklen, augenartigen Makeln am Schiffchen noch dadurch, dass die Spitze des Schiffchens von den Flügeln deutlich überragt wird, sowie durch die verhältnismässig schmälern Flügel, deren Platte 3—4mal so lang als breit ist. Bei *O. camp.* L. De C. wird die Spitze des einfärbigen, ungefleckten Schiffchens von den Flügeln nicht überragt und ist die Platte der Flügel nur zweimal so lang als breit.

Auf den Reichenauer Alpen Correns, Kniebeiss bei Heiligenblut D. P.

2125. *Oxytr. carinthiaca* Fischer-Ooster. Mussen auf Kalkboden 1400--2200 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2009.

2126. *Oxytr. montana* De C. Jauken Untrkrtr., Osternig Rotky, Grün bei Raibl Mikulus.

2129. *Astragalus Onobrychis* L. Pontafel, Gailauen bei Villach Rotky.

2130. *Astrag. Cicer* L. Afritz, Finkenstein, Stapitzen Rotky

2131. *Astrag. glycyphyllos* L. Moosburg, Drasing, Gurnitz, Lölling Sabid., Kraig Wrat., Villach, Schütt Rotky.

2133. *Coronilla vaginalis* Lam. Mussen, Raibl Untrkrtr., Osternig, Schütt Rotky.

2135. *Coronilla varia* L. Mauthen, Sternberg Untrkrtr., Landskron Rotky Hollenburg, Vellachthal Sabid.

2136. *Hippocrepis comosa* L. Neudorf, Maria Rain, Kotla Sabid., Umgebung von St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt, Treffnerthal Rotky.

2137. *Hedysarum obscurum* L. Hochstadlwiesen Untrkrtr., Osternig Rotky, Grün bei Raibl Mikulus.

2138. *Onobrychis viciaefolia* Scop. Türkischer Klee, Esper.

Lendcanalufer, Kreuzbergl, St. Veit Sabid., Landfrasswiese am Altenberge bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt. Kadutschen, Treffen, Rosenthal Rotky.

2140. *Vicia dumetorum* L. Judendorf bei Villach Untrkrtr., Schütt, Warmbad, Landskron Rotky.

2141. *Vic. sylvatica* L. Gurnitz Sabid., in Holzschlägen unweit Krumpendorf und im untern Lieserthale gegen Spittal Fritsch, Goggau, Arnoldstein, Görlitzen. Heiligengeist bei Bleiberg Rotky.

2142. *Vic. Cracca* L. Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Bodenthal bei 1050 m Sabid.

2143. *Vic. Gerardi* De C. Sonnige Bergabhänge bei Obervellach D. P.

2146. *Vic. Faba* L. Umgebung Villach Rotky.

2147. *Vic. oroboides* Wulf. Abhang des Obir unweit Eisenkappel Fritsch.

2148. *Vic. sepium* L. Gurlitsch Sabid., Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach, Görlitzen Rotky.

2149. *Vic. sativa* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Unterbergen cult. Sabid.

2150. *Vic. angustifolia* Roth. Ebenthal Sabid., Umgebung Villach Rotky.

2152. *Vic. lathyroides* L. Bahndamm im westlichen Grenzgebiete der Stadt Klagenfurt Sabid.

2153. *Eryum hirsutum* L. Sattendorf und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

2159. *Pisum arvense* L. Umgebung Villach Rotky.

2160. *Lathyrus pratensis* L. Metnitzthal, Maria Rain, Ferlach, Pokeritsch, Thon. Völkermarkt Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

2161. *Lath. tuberosus* L. St. Leonhard bei Villach Rotky.

2163. *Lath. sylvestris* L. Zwischen Gmünd und Spittal Fritsch, Kötschach Untrkrtr., Görkitzen, Warmbad Villach, Schütt Rotky.

2165. *Orob. vernus* L. Hochosterwitz (auch weissblühend), Friesach, Barbarabad Sabid., Landskron, Schütt, Finkenstein Rotky.

2166. *Orob. tuberosus* L. Kreuzbergl, Moosburg, Goritschitzen, Klopein Sabid., Umgebung Villach, Faaker Seethal Rotky.

2167. *Orob. luteus* L. Jaukenwiesen Untrkrtr.

2168. *Orob. niger* L. Schütt, Finkenstein, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

Schlussbemerkung.

Eine Reihe von bemerkenswerten Funden, welche Dr. C. Fritsch in der „Oesterreichischen botanischen Zeitschrift“ (1894, Nr. 2, 3 und 4) veröffentlichte, konnte hier nicht mehr Berücksichtigung finden, nachdem die „Nachträge“ bereits unter der Presse waren. Dieselben wurden jedoch von Prof. Adalb. Meingast in der „Carinthia II“, 1894, Nr. 4, S. 154 bis 158, wiedergegeben.



Addenda et Corrigenda.

- Seite 137, 4. Zeile von oben beizusetzen: Rchb. ic. tab. 11.
 138, 3. statt der lies den.
 138, 16. „ statt 165 lies 168.
 147, 5. unten beizusetzen: Engler Saxifr. p. 112 ad 1.
 147, 1. nach Poir. einzuschalten: Engler Saxifr. p. 133.
 156, 15. „ statt Dalla Forre lies Dalla Torre.
 158, 6. oben beizusetzen: Rchb. ic. tab. I, fig. 4452.
 161, 19. unten statt Torn lies Tour.
 194, 5. oben statt wirbelig lies wirtelig.
 194, 8. unten statt graoida lies gravida.
 198, 9. nach uniserrata einzusetzen: Keller.
 199, 15. „ „ „ beizusetzen: Weissenstein und Aichach bei
 Paternion U n t r k r t r.
 199, 12. Zeile von unten statt dimorpha lies dimorphocarpa.
 202, 12. „ „ oben lies micrantha $\times$ Cheriensis.
 202, die drei Zeilen: ε . R. graveolens etc. bis Anmerkung gehören
 oben nach Zeile 11 eingeschaltet.
 210, 8. Zeile von unten statt rubrica lies urbica.
 211, 9. oben statt Flitsch lies Flitschl.
 211, 15. „ ist ein η vorzusetzen.
 211, 3. unten statt Neben lies Narben.

